



Eine Auswahl aus der Enzyklopädie der prophetischen Überlieferungen

المكتبة من موسوعة الأحاديث النبوية



ألماني

Deutsch



الْمُنْتَقَى

مِنْ

مُوسَى وَعِيسَى الْأَحْمَرِيُّ النَّبِيُّ

اللغة الألمانية

إعداد القسم العلمي

جمعية خدمة المحتوى
الإسلامي باللغات



جمعية الدعوة
وتوعية الجاليات بالربوة



© جمعية خدمة المحتوى الإسلامي باللغات ، ١٤٤٦ هـ

جمعية خدمة المحتوى الإسلامي
المنتقى من موسوعة الأحاديث النبوية - ألماني. / جمعية خدمة
المحتوى الإسلامي - ط.١. - الرياض ، ١٤٤٦ هـ
ص ٣٣٥ ؛ .سم

رقم الإيداع: ١٤٤٦/١٠٠٤٣
ردمك: ٩٧٨-٦٠٣-٨٤٧٤-٦٢-٤

Partners in Implementation



Content
Association



Rowad
Translation



Rabwah
Association



Byenah

This publication may be printed and disseminated by
any means provided that the source is mentioned and
no change is made to the text.

Tel : +966 50 244 7000

info@islamiccontent.org

Riyadh 13245-2836

www.islamiccontent.org

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

Einleitung

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Weltenbewohner, und Allahs Segen und Frieden seien auf unserem Propheten Muhammad, auf seiner Familie, seinen Gefährten und allen, die ihnen auf beste Weise bis zum Tag des Gerichts folgen. Sodann:

Das Wichtigste, womit sich der Muslim nach dem Buch Allahs beschäftigen muss - sei es indem er es liest, darüber nachdenkt und nachsinnt, Wissen darüber verfügt oder danach handelt -, ist die Sunnah des Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm. Er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Ich hinterließ euch - o ihr Menschen - etwas; wenn ihr euch daran hält, werdet ihr niemals in die Irre gehen: das Buch Allahs und die Sunnah Seines Gesandten.“ [Überliefert von Imam Malik] Und Allah - erhaben ist Er - sagt: „Was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch.“ [Al-Haschr: 7] Aus diesem Grund hat der „Verein im Dienst islamischer Inhalte auf verschiedenen Sprachen“ und der „Verein für Gemeinschaftsbewusstsein in Rabwah“ eine Enzyklopädie der Überlieferungen des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erstellt und in zahlreichen Sprachen übersetzt.

Allah - geehrt und erhaben ist Er - erleichterte die Auswahl einiger Überlieferungen dieser Enzyklopädie, die der Muslim in Bezug auf seine Religion und sein weltliches Leben braucht, sowie eine kurze Erläuterung dieser und eine Erklärung der Bedeutungen, Beweise und Nutzen darin. Diese wurden herausgegeben im Buch „Eine Auswahl aus der Enzyklopädie der prophetischen Überlieferungen“. Die Arbeit basiert darauf, diese Überlieferungen in alle gesprochenen Sprachen der Welt zu übersetzen, damit der Nutzen ihres Inhalts verbreitet wird und die Sunnah des Gesandten Allahs - Allahs Frieden und Segen auf ihm - die Menschen in ihrer Sprache erreicht.

Wir bitten Allah darum, diese Arbeit anzunehmen und es zu einer gesegneten Arbeit zu machen, die aufrichtig für Sein edles Angesicht ist, und dass Er jeden, der bei der Fertigstellung, Übersetzung und Verbreitung geholfen hat, belohnt. Und Allahs Segen und Frieden seien auf unserem Propheten Muhammad.

(1) - عن عمر بن الخطاب رضي الله عنه مرفوعاً: «إنما الأعمال بالنيّات، وإنما لكل امرئ ما نوى، فمن كانت هجرته إلى الله ورسوله فهجرته إلى الله ورسوله، ومن كانت هجرته لدنيا يصيبها أو امرأة ينكحها فهجرته إلى ما هاجر إليه». [صحيح] - [متفق عليه]

(1) – Von 'Umar ibn Al-Khattab - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überliefert: "Gewiss, die Taten sind nur entsprechend der Absichten und jedem (Menschen) gebührt nur das, was er beabsichtigte. Wer also seine Auswanderung zu Allah und Seinem Gesandten vollzog, dessen Auswanderung ist zu Allah und Seinem Gesandten. Und wer seine Auswanderung für einen Teil des diesseitigen Lebens unternimmt oder für eine Frau, um sie zu heiraten, so ist seine Aussage zu dem, zu dem er ausgewandert ist." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Diese Überlieferung hat eine gewaltige Bedeutung. Einige Gelehrten sind sogar der Auffassung, dass sie ein Drittel des Islam ausmacht. Als Gläubiger wird man für seine Absicht belohnt und dafür, in wie weit sie als gut bewertet werden kann. Vollbringt man seine Taten aufrichtig, ausschließlich für Allah, werden sie angenommen, auch wenn sie nur gering sein mögen, soweit sie den als Sunnah bezeichneten Lehren des Propheten entsprechen. Vollbringt man seine Taten hingegen, um dabei gesehen zu werden und nicht aufrichtig für Allah, werden sie nicht angenommen werden, selbst wenn sie noch so gewaltig und noch so viel sein sollten. Jede Tat, bei der man nach etwas anderem als Allah verlangt - gleich ob es eine Frau, Vermögen, Karriere oder eine andere weltliche Angelegenheit ist - wird einem abgewiesen und von Allah nicht angenommen, da die beiden Voraussetzungen dafür, dass eine Tat angenommen wird folgende sind: die Tat muss

aufrichtig für Allah allein sein und sie muss den Lehren des Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - entsprechen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Man ist dazu angehalten stets aufrichtig zu sein, da Allah nur die Taten annimmt, mit denen man nach Ihm verlangt.
2. Vollbringt eine rechtsfähige Person Taten, die als gottesdienstliche Handlungen zu verstehen sind, rein gewohnheitsmäßig, bekommt sie keinen Lohn dafür, auch wenn die Tat für sich gesehen als richtig betrachtet werden kann. Lohn erhält man erst, wenn man beabsichtigt sich Allah zu nähern.
3. Die Auswanderung zu Allah und Seinem Gesandten hat einen besonderen Stellenwert und zählt zu den guten Taten, da man damit beabsichtigt Allah zufrieden zustellen.
4. Diese Überlieferung ist eine der Überlieferungen, um die sich der gesamte Islam dreht. Daher sagen die Gelehrten: Der Islam dreht sich um zwei Überlieferungen; diese Überlieferung und die Überlieferung von 'Aischah: "Wer eine Tat vollbringt, die nicht unseren Lehren entspricht, von dem wird sie abgewiesen!" Diese Überlieferung ist die Grundlage für die Taten, die man mit dem Herzen vollbringt und damit der Maßstab der inneren Taten. Die Überlieferung von 'Aischah ist hingegen die Grundlage der Taten, die man mit dem Körper vollbringt.
5. Man muss unterschiedliche gottesdienstliche Handlungen voneinander differenzieren und gottesdienstliche Handlungen von gewöhnlichen Handlungen. Nach außen identische Taten können dabei nur durch die Absicht unterschieden werden.

6. Eine Tat, der keine Absicht zu Grunde liegt, ist unerheblich, folglich hat sie kein rechtliches Urteil und man wird auch nicht dafür belohnt.
7. Ist man bei seiner Tat aufrichtig, erhält man, was man sich damit erhofft hat, im Hinblick darauf, wie die Tat beurteilt wird und auf den Lohn. Die Tat ist folglich richtig und man wird dafür belohnt, wenn alle Voraussetzung der Tat tatsächlich gegeben sind.
8. Taten werden zu Nichte gemacht, wenn sie nicht aufrichtig für Allah vollbracht werden.
9. Das Diesseits und seine Gelüste sind wertlos, da er sagte: "... dessen Auswanderung ist für das, um dessen Willen er ausgewandert ist", wobei er das, was jemand der dem Diesseits wegen auswandert erhält, ungenannt lässt. Im Gegensatz zu dem, der zu Allah und Seinem Gesandten auswandert. Bei ihm sagt er ausdrücklich, was er erhält. Das zeugt von guter Ausdrucksweise und starker Rhetorik.

(4560)

(2) - عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «مَنْ أَحَدَثَ فِي أَمْرِنَا هَذَا مَا لَيْسَ فِيهِ فَهُوَ رَدٌّ» متفق عليه.
 ولسلم: «مَنْ عَمِلَ عَمَلًا لَيْسَ عَلَيْهِ أَمْرُنَا فَهُوَ رَدٌّ». [صحيح] - [متفق عليه]

(2) – Von 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wird überliefert, dass sie sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wer in unserer Angelegenheit etwas Neues einführt, das nicht dazugehört, der wird abgewiesen.“ (Überliefert bei Al-Bukhari und Muslim). Bei Muslim heißt es: „Wer eine Tat verrichtet, die nicht auf unserer Anweisung beruht, der wird abgewiesen.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verdeutlicht, dass jeder, der Neuerungen in der Religion einführt oder eine Handlung ausführt, für die es keinen Beweis im Quran oder der Sunnah gibt, abgewiesen wird und seine Tat bei Allah nicht akzeptiert wird.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Gottesdienste basieren auf dem, was im Quran und der Sunna überliefert ist. Wir dürfen Allah - erhaben ist Er - nur mit dem dienen, was Er vorgeschrieben hat, und nicht durch Neuerungen und neu erfundene Praktiken.
2. Der Glaube basiert nicht auf persönlicher Meinung oder Wohlgefallen, sondern auf dem Befolgen des Gesandten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -.
3. Dieser Hadith ist ein Beweis für die Vollkommenheit der Religion.

4. Eine Neuerung (Bid'ah) ist alles, was in die Religion eingeführt wurde und nicht zur Zeit des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - und seiner Gefährten existierte, sei es in Bezug auf den Glauben, Worte oder Handlungen.
5. Dieser Hadith ist ein fundamentaler Grundsatz des Islam und dient als Maßstab für die Taten. So wie jede Tat, die nicht um Allahs - erhaben ist Er - Willen verrichtet wird, ihrem Vollbringer keine Belohnung einbringt, so wird auch jede Tat, die nicht im Einklang mit dem steht, was der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - gebracht hat, von ihrem Vollbringer zurückgewiesen.
6. Die verbotenen Neuerungen beziehen sich auf Angelegenheiten der Religion und nicht des Diesseits.

(4792)

(3) - عن عمر رضي الله عنه قال: «بينما نحن جلوسٌ عند رسول الله صلى الله عليه وسلم ذات يوم إذ طَلَعَ علينا رجلٌ شديد بياض الثياب، شديد سواد الشعر، لا يُرى عليه أثر السفر ولا يعرفه منا أحدٌ، حتى جلس إلى النبي صلى الله عليه وسلم ، فأسند ركبتيه إلى ركبتيه، ووضع كفيه على فخذيه، وقال: يا محمد أخبرني عن الإسلام؟ فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم : الإسلام أن تشهد أن لا إله إلا الله وأنَّ محمداً رسول الله، وتقيم الصلاة، وتؤتي الزكاة، وتصوم رمضان، وتحج البيت إن استطعت إليه سبيلاً، قال: صدقت، فَعَجِبْنَا له يسأله ويُصدِّقه، قال: فأخبرني عن الإيمان؟ قال: أن تؤمن بالله وملائكته وكتبه ورسله واليوم الآخر، وتؤمن بالقدر خيره وشره، قال: صدقت، فأخبرني عن الإحسان؟ قال: أن تعبد الله كأنك تراه، فإن لم تكن تراه فإنه يراك، قال: فأخبرني عن الساعة؟ قال: ما المسؤول عنها بأعلم من السائل، قال: فأخبرني عن أماراتها؟ قال: أن تليد الأمة ربَّتها، وأن ترى الحفاة العراة العالة رعاء الشاء يتطاولون في الجنان، ثم انطلق فلبث ملياً ثم قال: يا عمر أتدري من السائل؟ قلتُ: الله ورسوله أعلم، قال: فإنه جبريلُ أتاكم يعلمكم دينكم». [صحيح] - [رواه مسلم]

(3) – Von 'Umar - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert: "Als wir eines Tages beim Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - saßen, erschien vor uns plötzlich ein Mann mit strahlend weißer Kleidung und völlig schwarzem Haar. Weder waren an ihm Spuren der Reise zu erkennen, noch kannte einer von uns ihn. Schließlich saß er sich zum Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ,setzte sich Knie an Knie zu ihm, legte seine Hände auf seine Oberschenkel und sagte: "O Muhammad, berichte mir vom Islam!" Da sagte der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - : "Der Islam ist, dass du bezeugst, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, dass du das Gebet verrichtest, die Zakah entrichtest, den Ramdan über fastest und die Pilgerfahrt zum Haus vollziehst, soweit du dazu in der Lage bist." Er sagte: "Du hast recht gesprochen!" Da wunderten wir uns über ihn, dass er ihn zuerst fragt und ihm dann Recht gibt. Er sagte: "Berichte mir vom Glauben!" Er sagte: "Dass du an Allah glaubst, Seine Engel, Seine Bücher, Seine Gesandten, den jüngsten Tag und dass du an die Vorherbestimmung des Schicksals glaubst, im Guten und im Schlechten." Er sagte: "Du hast recht gesprochen!" Er sagte: "Berichte mir von der Vollkommenheit im Glauben!" Er sagte: "Dass du Allah dienst, als würdest du Ihn sehen und wenn du Ihn nicht siehst, so sieht Er dich!" Er sagte: "Berichte mir von der Stunde!" Er sagte: "Derjenige, der gefragt wird, weiss auch nicht mehr, als der, der fragt!" Er sagte: "Dann berichte mir von ihren Anzeichen!" Er sagte: "Dass die Sklavin ihre eigene Herrin gebärt und dass du die barfüßigen, nackten, mittellosen Schafhirten siehst, wie sie in die Höhe bauen!" Dann zog er davon und ich verweilte eine Weile. Dann sagte er: "O 'Umar, weisst du wer der Fragende war?" Ich sagte: "Allah und Sein Gesandter wissen es am besten!" Er sagte: "Es war Jibril. Er kam, um euch eure Religion zu lehren!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Jibril - Friede sei auf ihm - kam zu den Sahaba - den Gefährten des Propheten - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - in der Gestalt eines Mannes, den sie nicht kannten, während sie beim Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - saßen. Dann setzte er sich vor den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - , wie ein Schüler der nach Rat sucht und fragte ihn nach dem Islam. Darauf antwortete er ihm mit folgenden Säulen, die beinhalten, dass man sich zum Glaubensbekenntnis bekennt, die fünf Gebete einhält, die Zakah, d. h. die Armensteuer denen zukommen lässt, denen sie zusteht, den Monat Ramadan über mit einer ehrlichen Absicht fastet und die Pflicht der Pilgerfahrt erfüllt, wenn man dazu in der Lage ist. Darauf gab er ihm Recht und die Sahaba wunderten sich über seine Frage, die eigentlich darauf hindeutete, dass er es nicht weiß, er ihm aber trotzdem am Ende Recht gibt. Dann fragte er ihn nach dem Glauben. Und er antwortete mit folgenden sechs Säulen, die den Glauben daran beinhalten, dass Allah der Schöpfer und Versorger ist und in Seinen Eigenschaften vollkommen und frei von allen Mängeln ist. Und dass die Engel, die Allah als von Ihm geehrte Knechte erschaffen hat, sich Ihm niemals widersetzen und das ausführen, was Er befiehlt. Und den Glauben an die Bücher, die Allah den Gesandten offenbarte. Und an die Gesandten, die die Religion Allahs verkünden. Und dass der Mensch nach dem Tod wiederauferweckt wird und für seine Taten zur Rechenschaft gezogen wird. Und den Glauben daran, dass Allah das Schicksal im Guten und Schlechten vorherbestimmt hat und dass das, was Er will geschieht und was Er nicht will, nicht geschieht. Im Anschluss fragte er ihn was "Ihsan" ist, d. h. was es bedeutet auf die beste Art und Weise zu handeln. Er erklärte ihm, dass "Ihsan" bedeutet Allah zu dienen, als ob man Ihn vor sich sehen würde. Ist man nicht im Stande Ihm auf diese Art zu dienen, soll man Allah in Furcht vor Ihm dienen, da man weiß, dass Er alles sieht und Ihm nichts entgeht. Im Anschluss erklärte er, dass kein Geschöpf etwas über die letzte Stunde weiß, es aber zu den Anzeichen der letzten Stunde gehört, dass es viele Sklavinnen und Kinder von

ihnen geben wird, oder dass viele Kinder ihre Mütter schlecht behandeln und mit ihnen wie mit einer Sklavin umgehen werden. Und dass in den letzten Tagen des irdischen Lebens den Schafshirten und Armen großer diesseitiger Reichtum gegeben wird, sodass sie mit dem Schmuck und der Höhe ihrer Gebäude prahlen werden. All diese Fragen und Antworten sind Teil davon, wie Jibril diese makellose Religion lehrt, da der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Es war Jibril. Er kam, um euch eure Religion zu lehren!"

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es wird gezeigt, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - einen ausgezeichneten Charakter hatte und mit seinen Gefährten saß und sie sich zu ihm setzten, ohne dass er sich von ihnen abhebt und sich für besser hält.
2. Man sollte sich gut kleiden und ordentlich aussehen, wenn man wichtige Leute besucht, da Jibril kam, um die Leute zu lehren, sowohl mit dem, wie er sich verhielt, als auch mit dem, was er sagte.
3. Engel können eine andere Gestalt annehmen, als die eines Engels.
4. Man sollte mit jemandem, der eine Frage hat, sanft umgehen und ihm erlauben sich einem zu nähern, damit er locker und ohne Furcht fragen kann.
5. Das Verhalten, das man im Umgang mit einer Person an den Tag legen sollte, die einem etwas beibringt, ist sich so zu benehmen wie Jibril - Friede sei auf ihm -, als er sich anständig vor den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - setzte, um etwas von ihm zu erfahren.
6. Doppeldeutigkeiten sind erlaubt, da Jibril den Propheten mit "Muhammad" anspricht. So drücken sich die Nomaden aus

- der Wüste aus. Dadurch vermittelt er den Eindruck er sei ein Nomade, denn Leute aus der Stadt unterscheiden sich durch ein besseres Benehmen und würden den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - niemals so ansprechen.
7. Es wird gezeigt, dass es einen Unterschied gibt zwischen den Stufen des Islam, des "Iman" - d. h. des Glaubens und des "Ihsan" - d. h. auf die beste Art und Weise zu handeln.
 8. Der Glaube an die sechs Grundlagen des Glaubens gehört zum Glauben an "Al-Ghaib", d. h. an das Verborgene.
 9. Die Säulen des Islam sind fünf und die Grundlagen des "Iman", des Glaubens, sind sechs.
 10. Werden die Begriffe "Islam" und "Iman" - d. h. Glauben - im selben Kontext zusammen genannt, bezieht sich "Islam" auf die äußeren Angelegenheiten des Glaubens und "Iman" auf die inneren.
 11. Es wird gezeigt, dass die Stufe des "Ihsan" - d. h. des Handelns auf die beste Art - am höchsten steht.
 12. Wenn man nach etwas fragt, deutet das normalerweise darauf hin, dass man es nicht weiß. Etwas nicht zu wissen ist folglich das, was einen antreibt zu fragen.
 13. Man sollte immer mit dem wichtigsten anfangen und danach das nächstwichtigste nennen, da bei der Erläuterung des Islams mit dem Glaubensbekenntnis und bei der Erläuterung des Iman - d. h. des Glaubens - mit dem Glauben an Allah begonnen wurde.
 14. Man kann einen Gelehrten etwas fragen, das man selbst weiss, um es den Zuhörern beizubringen.

15. Wird man gefragt, was man nicht weiß, sagt man: "Allahu a'lam - Allah weiß es am besten!"

16. Das Wissen über die letzte Stunde gehört zu den Dingen, die Allah für Sich behalten hat.

17. Es werden einige Anzeichen für den Eintritt der letzten Stunde genannt

(4563)

(4) - عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «بُنِيَ الْإِسْلَامُ عَلَى خَمْسٍ: شَهَادَةٌ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَأَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ، وَإِقَامُ الصَّلَاةِ، وَإِيتَاءُ الزَّكَاةِ، وَحَجُّ الْبَيْتِ، وَصَوْمُ رَمَضَانَ». [صحيح] - [متفق عليه]

(4) – Von 'Abdullah Ibn Umar - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Der Islam wurde auf fünf (Säulen) gebaut: (auf) dem Bekenntnis, dass es keinen anbetungswürdigen Gott gibt, außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, dem Verrichten des Gebets, der Abgabe der Almosensteuer, der Pilgerfahrt zum Hause (Allahs) und dem Fasten im Ramadan.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verglich den Islam mit einem soliden Gebäude, das auf fünf tragenden Säulen ruht, wobei die restlichen Eigenschaften des Islam den Rest des Gebäudes bilden. Die erste dieser Säulen sind die beiden Glaubensbekenntnisse: Das Bekenntnis, dass es keinen anbetungswürdigen Gott gibt außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist. Sie sind eine

untrennbare Einheit, wobei das eine nicht ohne das andere existiert. Der Diener spricht sie aus, bekennt sich zur Einheit Allahs und Seinem alleinigen Anspruch auf Anbetung und handelt dementsprechend, während er an die Botschaft Muhammads - Allahs Segen und Frieden - glaubt und ihm folgt. Die zweite Säule ist das Verrichten des Gebets, nämlich die fünf vorgeschriebenen Gebete am Tag und in der Nacht: Fajr (Morgengebet), Dhuhur (Mittagsgebet), Asr (Nachmittagsgebet), Maghrib (Abendgebet) und 'Ischa (Nachtgebet), mit ihren Bedingungen, Säulen und Pflichten. Die dritte Säule ist das Entrichten der Almosensteuer, ein obligatorischer finanzieller Gottesdienst, die auf jedes Vermögen, das einen im islamischen Recht festgelegten Wert erreicht, entrichtet und an ihre Berechtigten gegeben wird. Die vierte Säule ist die Hajj, die Pilgerfahrt nach Makkah zur Durchführung der Riten, als Gottesdienst zu Allah mächtig und majestätisch ist Er -. Die fünfte Säule ist das Fasten im Ramadan, was bedeutet, sich von Essen, Trinken und anderen Dingen, die das Fasten brechen, zu enthalten, mit der Absicht, Allah anzubeten, vom Morgengrauen bis zum Sonnenuntergang.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die beiden Glaubensbekenntnisse sind untrennbar miteinander verbunden, sodass das eine ohne das andere nicht gültig ist; deshalb wurden sie zu einer Säule gemacht.
2. Die beiden Glaubensbekenntnisse sind die Grundlage der Religion, und keine Aussage oder Tat wird ohne sie akzeptiert.

(65000)

(5) - عَنْ مُعَاذٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، قَالَ: كُنْتُ رِدْفَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَى حِمَارٍ يُقَالُ لَهُ عَفَيْرٌ، فَقَالَ: «يَا مُعَاذُ، هَلْ تَدْرِي حَقَّ اللَّهِ عَلَى عِبَادِهِ، وَمَا حَقُّ الْعِبَادِ عَلَى اللَّهِ؟»، قُلْتُ: اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَعْلَمُ، قَالَ: «فَإِنَّ حَقَّ اللَّهِ عَلَى الْعِبَادِ أَنْ يَعْبُدُوهُ وَلَا يُشْرِكُوا بِهِ شَيْئًا، وَحَقُّ الْعِبَادِ عَلَى اللَّهِ أَنْ لَا يُعَذِّبَ مَنْ لَا يُشْرِكُ بِهِ شَيْئًا»، فَقُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ أَفَلَا أُبَشِّرُ بِهِ النَّاسَ؟ قَالَ: «لَا تُبَشِّرُهُمْ، فَيَتَّكِلُوا».

[صحيح] - [متفق عليه]

(5) - Von Mu'adh - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Eines Tages saß ich hinter dem Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - auf einem Esel, der 'Ufayr hieß. Da sagte er mir: ‚O Mu'adh, weißt du, was das Recht Allahs Seinen Dienern gegenüber und was das Recht der Diener gegenüber Allah ist?‘ Ich sagte: ‚Allah und Sein Gesandter wissen es am besten!‘ Er sagte: ‚Das Recht Allahs Seinen Dienern gegenüber ist, dass sie Ihm dienen und Ihm nichts beigesellen und das Recht der Diener Allah gegenüber ist, dass Er denjenigen, der Ihm nichts beigesellt, nicht bestraft!‘ Da sagte ich: ‚O Gesandter Allahs, soll ich den Menschen denn nicht diese frohe Botschaft verkünden?!‘ Er sagte: ‚Verkünde sie ihnen nicht, denn dann verlassen sie sich darauf!‘“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärt das Recht Allahs den Dienern gegenüber und das Recht der Diener Allah gegenüber, und dass das Recht Allahs den Dienern gegenüber darin besteht, dass sie Ihm alleine dienen und Ihm nichts beigesellen, und dass das Recht Seiner Diener Allah gegenüber ist, dass Er die Monotheisten, die Ihm nichts beigesellen, nicht bestraft. Daraufhin sagte Mu'adh: „O Gesandter Allahs, soll ich den Menschen denn nicht diese gute Nachricht überbringen, damit sie sich freuen und durch diese Gunst in froher Erwartung sind?“ Der Prophet - Allahs Segen und

Frieden auf ihm - verbot es ihm jedoch aus Sorge, dass sie sich darauf verlassen könnten.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Darlegung des Recht Allahs - erhaben ist Er - ist, zu dem Er Seine Diener verpflichtete, und zwar, dass sie Ihn anbeten und Ihm nichts beigesellen.
2. Die Verdeutlichung des Recht der Diener gegenüber Allah - erhaben ist Er -, zu dem Er Sich aus Seiner Gunst und Großzügigkeit Selbst verpflichtete, und zwar, dass Er sie ins Paradies treten lässt und sie nicht bestraft.
3. Darin ist eine gewaltige frohe Botschaft für alle Monotheisten, die Allah - erhaben ist Er - nichts beigesellen -, nämlich dass ihr Ausgang der Eintritt ins Paradies ist.
4. Mu'adh gab diese Überlieferung erst kurz vor seinem Tod weiter, aus Furcht, sich einer Sünde schuldig zu machen, indem er Wissen zurückhält.
5. Der Hinweis, dass man einige Überlieferungen bestimmten Leuten nicht weitergeben sollte, aus Furcht, dass sie sie nicht richtig verstehen werden. Dies gilt jedoch nur, wenn es nicht mit einer bestimmten Tat verbunden ist und keine Vorschrift der islamischen Gesetzgebung darin enthalten ist.
6. Die Monotheisten, die Sünden begehen, sind dem Willen Allahs unterworfen; wenn Er will, bestraft Er sie, und wenn Er will, vergibt Er ihnen. Am Ende treten sie jedoch alle ins Paradies ein.

(65007)

(6) - عن أنس بن مالك رضي الله عنه: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَمُعَاذُ رَدِيفُهُ عَلَى الرَّحْلِ قَالَ: «يَا مُعَاذُ بْنُ جَبَلٍ»، قَالَ: لَبَيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ وَسَعْدَيْكَ، قَالَ: «يَا مُعَاذُ»، قَالَ: لَبَيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ وَسَعْدَيْكَ، ثَلَاثًا، قَالَ: «مَا مِنْ أَحَدٍ يَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ صِدْقًا مِنْ قَلْبِهِ إِلَّا حَرَّمَهُ اللَّهُ عَلَى النَّارِ»، قَالَ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، أَفَلَا أُخْبِرُ بِهِ النَّاسَ فَيَسْتَبْشِرُوا؟ قَالَ: «إِذَا يَتَكَلَّمُوا». وَأُخْبِرَ بِهَا مُعَاذٌ عِنْدَ مَوْتِهِ تَأْتِمًا. [صحيح] - [متفق عليه]

(6) – Von Anas Ibn Malik - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert: Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ritt mit Mu'adh hinter ihm auf dem Reittier. Er sagte: „O Mu'adh Ibn Jabal!“ Mu'adh antwortete: „Hier bin ich, o Gesandter Allahs, zu deinen Diensten und deiner Freude.“ Er sagte: „O Mu'adh Ibn Jabal!“ Er antwortete: „Hier bin ich, o Gesandter Allahs, zu deinen Diensten und deiner Freude.“ Der Prophet wiederholte dies insgesamt dreimal. Dann sagte er: „Es gibt niemanden, der wahrhaftig von Herzen bezeugt, dass es keinen Gott gibt außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, den Allah nicht vor dem Höllenfeuer bewahren wird.“ Mu'adh fragte: „O Gesandter Allahs, soll ich den Menschen nicht davon erzählen, damit sie sich freuen?“ Er antwortete: „Dann werden sie sich darauf verlassen.“ Und Mu'adh erzählte es erst kurz vor seinem Tod aus Angst vor Sünde. [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Mu'adh Ibn Jabal - möge Allah mit ihm zufrieden sein - ritt hinter dem Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - auf seinem Reittier. Der Prophet rief ihn dann: „O Mu'adh?“ Und er wiederholte den Ruf dreimal, um die Wichtigkeit dessen, was er ihm sagen würde, zu betonen.

Und jedes Mal antwortete Mu'adh - möge Allah mit ihm zufrieden sein - mit den Worten: „Labbayka ya Rasulallah wa sa'dayka“ (Hier bin ich, o Gesandter Allahs, zu deinen Diensten und deiner Freude), was

bedeutet: „Ich antworte dir, o Gesandter Allahs, eine Antwort nach der anderen, und ich suche Glückseligkeit in meiner Antwort auf dich.“

Dann informierte er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - dass es niemanden gibt, der bezeugt, dass es keinen anbetungswürdigen Gott gibt außer Allah - d.h. niemand, der rechtmäßig angebetet werden darf, außer Allah - und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, aufrichtig von Herzen und nicht lügend, der, wenn er in diesem Zustand stirbt, von Allah vor dem Höllenfeuer bewahrt wird.

Mu'adh - möge Allah mit ihm zufrieden sein - bat den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - darum, den Menschen davon zu erzählen, damit sie sich freuen und gute Nachrichten erhalten würden.

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - befürchtete jedoch, dass sie sich darauf verlassen und ihre guten Taten weniger werden.

Mu'adh erzählte es niemandem, bis kurz vor seinem Tod, aus Angst, in die Sünde des Verbergens von Wissen zu fallen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Bescheidenheit des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, da er Mu'adh hinter sich auf seinem Reittier sitzen ließ.
2. Die Lehrmethode des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, da er Mu'adh wiederholt rief, damit er aufmerksam dem zuhört, was er (ihm) sagen wird.
3. Zu den Voraussetzungen für das Zeugnis, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, gehört, dass derjenige, der es sagt, ehrlich und überzeugt ist und nicht lügt oder zweifelt.
4. Die Anhänger des Tauhid werden nicht ewig im Höllenfeuer bleiben, auch wenn sie aufgrund ihrer Sünden eintreten; sie werden herausgebracht, nachdem sie gereinigt wurden.

5. Der Vorzug der beiden Glaubensbekenntnisse für denjenigen, der sie aufrichtig ausspricht.
6. Die Zulässigkeit, in bestimmten Fällen darauf zu verzichten, etwas zu sagen, wenn dies zu Schaden führt.

(10098)

(7) - عن طارق بن أشيم الأشجعي رضي الله عنه قال: سمعت رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول: «مَنْ قَالَ: لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَكَفَرَ بِمَا يُعْبَدُ مِنْ دُونِ اللَّهِ حَرَّمَ مَالَهُ وَدَمَهُ، وَحِسَابُهُ عَلَى اللَّهِ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(7) - Von Tariq Ibn Aschim Al-Aschja'i - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: ‚Ich hörte den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen: „Wer 'Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah' ("La ilaha illa Allah") sagt und alles, was außer Allah angebetet wird, verleugnet (und nicht daran glaubt), dessen Vermögen und Blut ist geschützt und seine Abrechnung obliegt Allah.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärt, dass wer mit seiner Zunge bezeugt und sagt „es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah“ - das heißt, es gibt keinen, der zu Recht angebetet wird, außer Allah - und der das, was außer Allah angebetet wird, verleugnet und sich von allen Religionen außer dem Islam lossagt, dessen Besitz und Leben ist für die Muslime verboten und man urteilt nach dem Äußeren seiner Taten. Man darf seinen Besitz nicht wegnehmen oder sein Blut vergießen, es sei denn, er begeht eine Straftat oder ein Verbrechen, das gemäß den islamischen Gesetzen bestraft werden muss.

Und Allah wird seine Abrechnung am Tag der Auferstehung übernehmen. Wenn er ehrlich ist, wird Er ihn belohnen und wenn er ein Heuchler ist, wird Er ihn bestrafen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Aussprechen von „La ilaha illa Allah“ und das Verleugnen von allem, was außer Allah angebetet wird, ist eine Bedingung für den Eintritt in den Islam.
2. Die Bedeutung von „La ilaha illa Allah“ besteht darin, dass man alle Götzen, Gräber u. ä., die außer Allah angebetet werden, verleugnet und Ihm - gepriesen sei Er - allein die Anbetung widmet.
3. Wer den Tauhid befolgt und sich sichtbar an seine Vorschriften hält, muss in Ruhe gelassen werden, bis eindeutig wird, dass er gegen diese Vorschriften verstößt.
4. Die Unantastbarkeit des Vermögens, Lebens und der Ehre eines Muslims, es sei denn im Falle eines rechtmäßigen Anlasses.
5. Das Urteil im Diesseits erfolgt nach dem Äußeren, während im Jenseits die Absichten und Ziele beurteilt werden.

(6765)

(8) - عَنْ جَابِرٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: أَتَى النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَجُلٌ فَقَالَ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، مَا الْمُوجِبَاتَانِ؟ فَقَالَ: «مَنْ مَاتَ لَا يُشْرِكُ بِاللَّهِ شَيْئًا دَخَلَ الْجَنَّةَ، وَمَنْ مَاتَ يُشْرِكُ بِاللَّهِ شَيْئًا دَخَلَ النَّارَ» [صحيح] - [رواه مسلم]

(8) – Von Jabir - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Ein Mann kam zum Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - und sagte: ‚O Gesandter Allahs, was sind die beiden Konsequenzen?‘ Er sagte: ‚Wer stirbt und Allah nichts beigesellt, kommt ins Paradies, und wer stirbt und Allah etwas beigesellt, kommt ins Feuer!‘“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Ein Mann fragte den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, was die beiden Eigenschaften sind, die zur Konsequenz haben, dass man ins Paradies eintritt oder dass man ins Höllenfeuer kommt. Er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - antwortete ihm, dass die Eigenschaft, dessen Konsequenz der Eintritt ins Paradies ist, ist, dass man stirbt und Allah allein angebetet und Ihm nichts beigesellt hat. Und dass die Eigenschaft, die zur Konsequenz hat, dass man ins Höllenfeuer kommt, ist, dass man stirbt und Allah einen Partner beigesellt und Ihm etwas gleichgestellt hat in Seiner Göttlichkeit (Uluhiyyah), Seiner Herrschaft (Rububiyyah) und Seinen Namen und Eigenschaften.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Vorzug des „Tauhid“ (d. h. der reine islamische Eingottglauben/Monotheismus) und dass derjenige, der als Gläubiger stirbt und Allah nichts beigesellt, ins Paradies eintritt.
2. Die Gefahr des „Schirk“ (d. h. Allah etwas beizugesellen) und dass derjenige, der Allah etwas beigesellt, in die Hölle kommt.

3. Die Sünder unter den Anhängern des islamischen Eingottglaubens unterliegen dem Willen Allahs; wenn Er will, bestraft Er sie, und wenn Er will, vergibt Er ihnen. Am Ende kommen sie jedoch alle ins Paradies.

(65008)

(9) - عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَلِمَةً وَقُلْتُ أُخْرَى، قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «مَنْ مَاتَ وَهُوَ يَدْعُو مِنْ دُونِ اللَّهِ نِدًّا دَخَلَ النَّارَ» وَقُلْتُ أَنَا: مَنْ مَاتَ وَهُوَ لَا يَدْعُو لِلَّهِ نِدًّا دَخَلَ الْجَنَّةَ. [صحيح] - [متفق عليه]

(9) – Von 'Abdullah Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte einen Satz, und ich sagte einen anderen. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wer stirbt und dabei neben Allah einen anderen anruft, kommt ins Höllenfeuer.“ Und ich sagte: „Wer stirbt und dabei keinen anderen neben Allah anruft, kommt ins Paradies.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - teilt uns mit, dass wer etwas, das Allah gebührt, einem anderen zuwendet, wie das Anrufen eines anderen neben Allah - erhaben ist Er - oder das Flehen um Hilfe bei einem anderen, und in diesem Zustand stirbt, zu den Bewohnern des Höllenfeuers gehört. Und Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - fügte hinzu, dass der Ausgang desjenigen, der stirbt, ohne Allah etwas beizugesellen, das Paradies ist.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Bittgebet ist eine Anbetung, die nur an Allah - erhaben ist Er - gerichtet werden darf.

2. Die Vorzüglichkeit des Tauhid besteht darin, dass jeder, der darauf stirbt, ins Paradies eingeht, auch wenn er für einige seiner Sünden bestraft wird.
3. Die Gefahr des Schirk und dass jeder, der darauf stirbt, ins Höllenfeuer eingeht.

(3419)

(10) - عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِمُعَاذِ بْنِ جَبَلٍ، حِينَ بَعَثَهُ إِلَى الْيَمَنِ: «إِنَّكَ سَتَأْتِي قَوْمًا أَهْلَ كِتَابٍ، فَإِذَا جِئْتَهُمْ فَادْعُهُمْ إِلَى أَنْ يَشْهَدُوا أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَأَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ، فَإِنْ هُمْ أَطَاعُوا لَكَ بِذَلِكَ، فَأَخْبِرْهُمْ أَنَّ اللَّهَ قَدْ فَرَضَ عَلَيْهِمْ خَمْسَ صَلَوَاتٍ فِي كُلِّ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ، فَإِنْ هُمْ أَطَاعُوا لَكَ بِذَلِكَ، فَأَخْبِرْهُمْ أَنَّ اللَّهَ قَدْ فَرَضَ عَلَيْهِمْ صَدَقَةً تُؤْخَذُ مِنْ أَغْنِيَائِهِمْ فَتُرَدُّ عَلَى فَقَرَائِهِمْ، فَإِنْ هُمْ أَطَاعُوا لَكَ بِذَلِكَ، فَإِيَّاكَ وَكَرَائِمَ أَمْوَالِهِمْ، وَاتَّقِ دَعْوَةَ الْمَظْلُومِ، فَإِنَّهُ لَيْسَ بَيْنَهُ وَبَيْنَ اللَّهِ حِجَابٌ». [صحيح] - [متفق عليه]

(10) – Von Ibn `Abbas wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs sagte zu Mu`adh bin Jabal als er ihn in den Jemen entsandte: "Du wirst zu einem Volk kommen, das zu den schriftkundigen Völkern gehört. Kommst du bei ihnen an, sollst du sie dazu aufrufen zu bezeugen, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist. Hören sie auf dich, sag ihnen, dass Allah ihnen fünf Gebete pro Tag und Nacht zur Pflicht gemacht hat. Hören sie auf dich, sag ihnen, dass Allah ihnen ein Almosen zur Pflicht gemacht, das von den Reichen unter ihnen genommen und den Armen unter ihnen gegeben wird. Hören sie auf dich, dann hüte dich davore ihre wertvollsten Sachen zu nehmen und hüte dich vor dem Bittgebet dessen, der ungerecht behandelt wurde, denn es gibt nichts, das zwischen ihm und Allah stehen würde." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Als der Prophet Mu`adh bin Jabal in den Jemen schickte, um die Menschen zu Allah zu rufen und zu lehren, erklärte er ihm, dass er es mit einem christlichen Volk zu tun haben wird, damit er sich auf sie vorbereiten kann und dann, wenn er sie zum Islam ruft, mit dem wichtigsten beginnt. Als erstes soll er sie dazu aufrufen ihre Glaubensvorstellungen zu berichtigen, indem sie bezeugen, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Mohammed der Gesandte Allahs

ist. Denn damit nehmen sie den Islam an. Leisten sie dem Folge, soll er sie anweisen zu beten, da das die größte aller Pflichten nach dem "Tauhid", d. h. nach dem reinen Eingottglauben nach islamischen Verständnis, ist. Verrichten sie das Gebet, soll er die Reichen unter ihnen auffordern den Armen unter ihnen die Zakah-Abgabe zu geben. Im Anschluss warnte er ihn davor die wertvollsten Sachen von ihnen zu nehmen, da sie nur dazu verpflichtet sind etwas von den durchschnittlichen Sachen abzugeben. Danach legte er ihm ans Herz Ungerechtigkeit zu vermeiden, damit derjenige, dem Unrecht widerfahren ist, nicht gegen ihn Bittgebete ausspricht, denn seine Bittgebete werden angenommen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Zeugnis, dass es keinen Gott außer Allah gibt, bedeutet, dass man nur Allah alleine anbetet und es unterlässt irgendetwas außer Ihm anzubeten.
2. Das Zeugnis, dass Mohammed der Gesandte Allahs ist, bedeutet, dass man an das glaubt, was er lehrt, für wahr hält was er sagt und dass er der letzte der Gesandten ist, die Allah zur Menschheit entsandte.
3. Man spricht mit gebildeten Menschen und Leuten, die bestimmten Vorstellungen anhängen, nicht wie man mit ungebildeten Menschen spricht. Daher hat er Mu`adh darauf aufmerksam gemacht, dass er zu einem schriftkundigen Volk kommen wird.
4. Es ist wichtig, dass man sich als Muslim mit seiner Religion auskennt, um sich vom Einfluss der Einwände der Anhänger von Fehlvorstellungen zu befreien. Das erreicht man durch das Studium der Religion.
5. Juden- und Christentum sind nach der Entsendung des Gesandten keine gültigen Religionen mehr und ihre Anhänger

werden am Tag der Auferstehung nicht zu denen gehören, die gerettet werden, außer wenn sie den Islam annehmen und an den Propheten glauben.

(3390)

(11) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه أَنَّهُ قَالَ: قِيلَ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، مَنْ أَسْعَدُ النَّاسِ بِشَفَاعَتِكَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ؟ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «الْقَدَّ ظَنَنْتُ يَا أَبَا هُرَيْرَةَ أَنْ لَا يَسْأَلَنِي عَنْ هَذَا الْحَدِيثِ أَحَدٌ أَوْلَ مِنْكَ؛ لِمَا رَأَيْتُ مِنْ حِرْصِكَ عَلَى الْحَدِيثِ، أَسْعَدُ النَّاسِ بِشَفَاعَتِي يَوْمَ الْقِيَامَةِ، مَنْ قَالَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ خَالِصًا مِنْ قَلْبِهِ أَوْ نَفْسِهِ» . [صحيح] - [رواه البخاري]

(11) – Von Abu Hurairah, möge Allah mit ihm zufrieden sein, wird überliefert, dass er sagte: Es wurde gesagt: "Oh Gesandter Allahs, wer von den Menschen wird am Tag der Auferstehung durch deine Fürsprache am glücklichsten werden?" Der Gesandte Allahs sagte: "Ich habe mir schon gedacht, Abu Hurairah, dass mich niemand vor dir nach dieser Überlieferung fragen würde, wegen dem, was ich von dir gesehen habe wie du um Überlieferungen bemüht bist. Am glücklichsten unter den Menschen am Tag der Auferstehung durch meine Fürsprache wird, wer "laa Ilaaha illa Allah" (es gibt keinen Gott außer Allah) aus aufrichtigem Herzen oder von sich selbst sagt!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet teilt mit, dass derjenige unter den Menschen am Tag der Auferstehung am glücklichsten durch seine Fürsprache werden wird, der aus aufrichtigem Herzen "laa Ilaaha illa Allah" sagt, d. h. der bezeugt, dass es nichts gibt, dem das Recht zusteht angebetet zu werden, außer Allah und keinen "Schirk" begeht, d. h. Allah nichts beigesellt und nichts nur aus "Riya" macht, d. h. nur um dabei von anderen gesehen zu werden.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Hier wird bestätigt, dass dem Propheten im Jenseits eine Fürsprache zusteht und dass sie nur zu Gunsten derer ist, die wahrhaftige Monotheisten sind.
2. Die Fürsprache des Propheten bedeutet, dass er sich an Allah wendet für diejenigen unter den Monotheisten, die es verdient hätten ins Feuer zu kommen, damit sie nicht hineinkommen und für diejenigen, die hineingekommen sind, damit sie herauskommen.
3. Das Zeugnis des "Tauhid", d. h. des reinen islamischen Eingottglaubens, das aufrichtig abgegeben wird, hat eine große Bedeutung und seine Wirkung ist gewaltig.
4. Das Zeugnis des "Tauhid", d. h. des islamischen Eingottglaubens, ist nur dann richtig, wenn man weiss, was es bedeutet und nach dem handelt, was daraus resultiert.
5. Abu Hurairah genießt eine besondere Stellung und war aufs Äußerste darauf bedacht sich Wissen anzueignen.

(3414)

(12) - عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «الْإِيمَانُ بِضْعٌ وَسَبْعُونَ - أَوْ بِضْعٌ وَسِتُّونَ - شُعْبَةٌ، فَأَفْضَلُهَا قَوْلُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَأَدْنَاهَا إِمَاطَةُ الْأَذَى عَنِ الطَّرِيقِ، وَالْحَيَاءُ شُعْبَةٌ مِنَ الْإِيمَانِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(12) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Der Glaube besteht aus 71-73 Zweigen.“ Oder: „61-63 Zweigen.“ „Der höchste ist die Aussage ‚Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah‘ ("La ilaha illa Allah"). Und der niedrigste ist das Beseitigen des Schadens vom Weg. Und die Schamhaftigkeit ist ein Zweig des Glaubens.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - informiert, dass der Glaube viele Zweige und Eigenschaften umfasst, die sowohl Handlungen, Überzeugungen als auch Aussagen beinhalten.

Und er berichtet, dass die höchste und beste Eigenschaft des Glaubens die Aussage „La ilaha illa Allah“ ist, wobei man sich der Bedeutung dessen bewusst ist und dementsprechend handelt, nämlich dass Allah der alleinige, einzige Gott ist, der alleiniger Anbetung würdig ist.

Und dass die geringste Tat des Glaubens darin besteht, alles von den Wegen zu entfernen, was den Menschen schaden könnte.

Dann berichtete er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - , dass das Schamgefühl zu den Eigenschaften des Glaubens gehört. Es ist eine Tugend, die dazu anregt, das Gute zu tun und das Schlechte zu meiden.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Glaube hat verschiedene Stufen, von denen einige höher und besser sind als andere.

2. Der Glaube besteht aus Aussage, Tat und Überzeugung.
3. Die Scham vor Allah erfordert, dass Er dich nicht dort sieht, wo Er es dir verboten hat, und dass Er dich nicht vermisst, wo Er dir befohlen hat zu sein.
4. Die Nennung einer Anzahl bedeutet nicht, dass diese darauf beschränkt ist, sondern belegt vielmehr die Vielzahl der Handlungen des Glaubens. Die Araber erwähnen oft eine Anzahl, ohne damit mehr als das auszuschließen.

(6468)

(13) - عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: سَأَلْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أَيُّ الذَّنْبِ أَعْظَمُ عِنْدَ اللَّهِ؟ قَالَ: «أَنْ تَجْعَلَ لِلَّهِ نِدًّا وَهُوَ خَلَقَكَ» قُلْتُ: إِنَّ ذَلِكَ لَعَظِيمٌ، قُلْتُ: ثُمَّ أَيُّ؟ قَالَ: «وَأَنْ تَقْتُلَ وَلَدَكَ؛ تَخَافُ أَنْ يَطْعَمَ مَعَكَ» قُلْتُ: ثُمَّ أَيُّ؟ قَالَ: «أَنْ تُزَانِيَ حَلِيلَةَ جَارِكَ». [صحيح] - [متفق عليه]

(13) – Von 'Abdullah Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Ich fragte den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - : „Welche Sünde ist bei Allah die größte?“ Er sagte: „Dass du Allah etwas beigesellst, obwohl Er dich erschaffen hat.“ Ich sagte: „Das ist wahrlich gewaltig. Welche dann?“ Er sagte: „Dass du dein Kind tötest, aus Angst, dass es mit dir essen wird.“ Ich sagte: „Welche dann?“ Er sagte: „Dass du Ehebruch mit der Frau deines Nachbarn begehst.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - wurde nach den größten Sünden gefragt und antwortete: Die größte Sünde ist der große Schirk, dass man Allah einen gleichgestellten Partner oder Ähnliches in Seiner Göttlichkeit, Herrschaft oder Seinen Namen und

Eigenschaften beigesellt. Diese Sünde vergibt Allah - erhaben ist Er - nur durch Reue. Wenn jemand in diesem Zustand stirbt, wird er ewig im Höllenfeuer bleiben. Dann folgt das Töten des eigenen Kindes aus Angst, dass es mit einem essen wird. Das Töten einer Seele ist verboten, aber die Sünde wird noch größer, wenn der Getötete ein Verwandter des Mörders ist. Die Sünde wird auch größer, wenn die Absicht des Mörders die Angst ist, dass der Getötete mit ihm an der Versorgung von Allah teilhat. Dann folgt der Ehebruch eines Mannes mit der Frau seines Nachbarn, indem er versucht, die Frau seines Nachbarn zu verführen, bis er Ehebruch mit ihr begeht und sie ihm nachgibt. Ehebruch ist verboten, aber die Sünde wird noch größer, wenn die Ehebrecherin die Frau des Nachbarn ist, zu dessen gute Behandlung, Güte und gute Gesellschaft die (islamische) Gesetzgebung aufgerufen hat.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Sünden sind verschieden schwer; genau wie die guten Taten sich in der Vorzüglichkeit unterscheiden.
2. Die größten Sünden: Allah - erhaben ist Er - etwas beigesellen, dann das eigene Kind aus Angst davor, dass es mit einem isst, töten, dann Ehebruch mit der Frau des Nachbarn begehen.
3. Die Versorgung liegt in Allahs Hand und Er - gepriesen ist Er - hat die Verantwortung der Versorgung aller Geschöpfe übernommen.
4. Die große Bedeutung der Rechte des Nachbarn und dass es eine größere Sünde ist, ihm Schaden zuzufügen als anderen.
5. Der Schöpfer ist der Einzige, Der die Anbetung verdient, und Er hat keinen Partner.

(14) – عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «قَالَ اللَّهُ تَبَارَكَ وَتَعَالَى: أَنَا أَعْنَى الشُّرَكَاءِ عَنِ الشُّرْكِ، مَنْ عَمِلَ عَمَلًا أَشْرَكَ فِيهِ مَعِيَ غَيْرِي تَرَكْتُهُ وَشِرْكُهُ».

[صحيح] - [رواه مسلم]

(14) – Von Abu Hurairah wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs sagte: "Allah sagt: Ich bin unter allen Partnern derjenige, der am wenigsten auf einen Partner angewiesen ist. Wer etwas macht und Mir dabei einen Partner zur Seite stellt, den überlasse Ich mitsamt seinem Partner sich selbst." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet berichtet, dass Allah sagt, dass Er unter allen derjenige ist, der am wenigsten auf einen Partner angewiesen ist. Er braucht also nichts und niemand. Wenn jemand jedoch eine gottesdienstliche Handlung vollbringt und sie sowohl Allah, als auch jemand anderem zukommen lässt, lässt ihn Allah unbeachtet, nimmt von ihm seine Tat nicht an und weist sie zurück. Folglich müssen alle Taten aufrichtig für Allah allein vollbracht werden, da Er nur das annimmt, was aufrichtig für Ihn allein gemacht wurde.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das ist eine Warnung vor "Schirk", d. h. davor, Allah etwas beizugesellen, in welcher Form auch immer und es wird klargestellt, dass darin ein Grund liegt, der verhindert, dass die Taten angenommen werden.
2. Das Bewusstsein für Allahs Reichtum und Seine Erhabenheit hilft dabei, Aufrichtigkeit im Handeln zu erreichen.

(3342)

(15) – عن أبي هريرة رضي الله عنه مرفوعاً: «كل أمتي يدخلون الجنة إلا من أبى». قيل: ومن يأبى يا رسول الله؟ قال: «من أطاعني دخل الجنة، ومن عصاني فقد أبى». [صحيح] - [رواه البخاري]

(15) – Von Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überliefert: "Alle meine Anhänger kommen ins Paradies, außer der, der es ablehnt!" Es wurde gesagt: "Und wer würde es ablehnen, o Gesandter Allahs?!" Er sagte: "Wer auf mich hört, kommt ins Paradies und wer sich mir widersetzt, hat es abgelehnt!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtet, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - seinen Anhängern eine frohe Botschaft verkündete, indem er sagte: "Alle meine Anhänger kommen ins Paradies"; d. h. alle die mir folgen. Dann nennt er jedoch eine Ausnahme: "außer der, der es ablehnt!"; d. h. derjenige, der sich ihm widersetzt. und ihm nicht folgt, was jedoch der Grund wäre, um ins Paradies zu kommen. Denn wer eine Sache unterlässt, die die Ursache für etwas ist, und wenn es für diese unterlassene Sache keine Alternative gibt, so kommt das einer Verweigerung gleich. Indem der Prophet sie also ausnimmt, geht er streng mit ihnen um. Es könnte aber auch sein, dass er nicht nur seine Anhänger meint, sondern alle Menschen, zu denen er gesandt wurde. In diesem Fall würde "außer wer es ablehnt" bedeuten, wer nicht glaubt, indem er das ablehnt, zu dem er gerufen wird. Darauf sagten die geehrten Sahaba: "Und wer würde es ablehnen, o Gesandter Allahs?! Er antwortete: "Wer auf mich hört"; d. h. wer sich nach dem richtet und dem folgt, mit dem ich kam, "kommt ins Paradies". Auf der anderen Seite gilt hingegen "und wer sich mir widersetzt"; d. h. indem er nicht an mich glaubt oder etwas verbotenes macht, "hat es abgelehnt", d. h. nimmt einen schlechten Ausgang dafür, dass er es abgelehnt hat. Daraus folgt: Wer es ablehnt kommt gar nicht

ins Paradies, soweit er ein Ungläubiger ist. Ist er hingegen ein Muslim, kommt er nicht ins Paradies, bis er vom Feuer gereinigt wurde. Es könnte auch sein, dass die Vergebung ihn erfasst und er keinerlei Strafe erhält, selbst wenn er sämtliche Sünden begangen haben sollte.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Überlieferung zeigt, dass Allah die Diener erschuf, um Sich ihrer zu erbarmen zu sein und sie in die Stätte Seiner Barmherzigkeit eingehen zu lassen.
2. Der Gesandte - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ist ein Bote seines Herrn.
3. Wer sich dem Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - widersetzt, hat damit die Barmherzigkeit Allahs zurückgewiesen.
4. Sich Allah und Seinem Gesandten zu widersetzen führt zwangsläufig dazu, dass man in die Hölle kommt.
5. Man wird im Dies- und Jenseits gerettet, indem man der Rechtleitung des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - folgt.
6. Diese Überlieferung ist eine gewaltige frohe Botschaft für die Gehorsamen dieser Glaubensgemeinschaft. Sie besteht darin, dass sie alle ins Paradies kommen werden, außer diejenigen, die sich Allah und Seinem Gesandten widersetzen und ihren Lüsten und Gelüsten folgen.

(4947)

(16) - عَنْ عُمَرَ بْنِ الْخَطَّابِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: «لَا تُظَرُونِي كَمَا أَطَرَتِ النَّصَارَى ابْنَ مَرْيَمَ؛ فَإِنَّمَا أَنَا عَبْدُهُ، فَقُولُوا: عَبْدُ اللَّهِ وَرَسُولُهُ». [صحيح] - [رواه البخاري]

(16) – Von Umar bin al-Khattab wird überliefert, dass er sagte: Ich hörte den Propheten sagen: "Übertreibt nicht darin mich zu loben, sowie die Christen übertrieben haben den Sohn der Maryam zu loben! Sagt: der Knecht Allahs und Sein Gesandter!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet hat verboten darin zu übertreiben ihn zu loben und dabei die von der Scharia vorgegebenen Grenzen zu überschreiten, indem man ihm Eigenschaften und Taten zuschreibt, die nur Allah gebühren, oder behauptet er habe Kenntnis über die verborgenen Dinge, oder ihn mit Allah anbetet, sowie es die Christen mit `Isa dem Sohn der Maryam taten. Im Anschluss stellt er klar, dass er nichts weiter als ein Knecht unter den Knechten Allahs ist und gebot ihn als "Diener Allahs und Sein Gesandten" zu bezeichnen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es wird davor gewarnt die von der Scharia vorgeschriebene Grenze bei der Verehrung und beim Lob zu überschreiten, da das zum "Schirk" führt, d. h. dazu, dass Allah etwas beigesellt wird.
2. Das, wovor der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, warnte, ist unter den Muslimen tatsächlich geschehen. Eine Gruppe von Leuten haben bei der Verehrung des Propheten übertrieben, andere bei "Ahl al-Bait" - der Prophetenfamilie, andere bei den "Auliyah" - rechtschaffenen Menschen, die sie

zu Heiligen machten, sodass sie damit dem "Schirk" verfielen, d. h. dem Allah etwas beizugesellen.

3. Der Gesandte Allahs hat sich selbst als "Diener Allahs" bezeichnet, um klarzustellen, dass er ein Diener ist, der Allah als seinem Herrn unterworfen ist und das es nicht erlaubt ist irgendetwas, das nur dem Herrn zusteht, ihm zuzuschreiben.
4. Der Gesandte Allahs hat sich selbst als "Gesandter Allahs" bezeichnet, um klarzustellen, dass er ein Gesandter ist, der von Allah entsandt wurde, daher muss man ihm Glauben schenken und folgen.

(3406)

(17) - عن أنس رضي الله عنه قال: قال النبي صلى الله عليه وسلم: «لَا يُؤْمِنُ أَحَدُكُمْ حَتَّى أَكُونَ أَحَبَّ إِلَيْهِ مِنْ وَالِدِهِ وَوَلَدِهِ وَالتَّائِسِ أَجْمَعِينَ». [صحيح] - [متفق عليه]

(17) - Von Anas - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Keiner von euch glaubt wirklich, bis ich ihm lieber bin als sein Vater, sein Kind und alle Menschen.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - teilt uns mit, dass ein Muslim keinen vollständigen Glauben hat, bis er die Liebe des Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - über die Liebe zu seiner Mutter, seinem Vater, seinem Sohn, seiner Tochter und allen Menschen stellt. Diese Liebe erfordert dem Gehorsam ihm gegenüber, die Unterstützung seiner Sache und das Unterlassen vom Ungehorsam ihm gegenüber.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Pflicht, den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zu lieben und diese Liebe über die Liebe zu allen Geschöpfen zu stellen.
2. Ein Zeichen vollkommener Liebe ist es, die Sunnah des Gesandten Allahs zu unterstützen und sich selbst und sein Vermögen dafür einzusetzen.
3. Die Liebe zum Gesandten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erfordert, ihm in dem, was er befiehlt, Gehorsam zu leisten, seinen Aussagen Glauben zu schenken, das zu meiden, was er verboten hat, ihm zu folgen und die Neurungen zu meiden.
4. Das Recht des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ist größer und dringlicher als das aller Menschen, da er ein Grund dafür ist, dass wir aus dem Irrweg rechtgeleitet werden, vom Feuer bewahrt werden und das Paradies erlangen.

(5953)

(18) – عن عبد الله بن عمرو رضي الله عنهما أن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «بَلِّغُوا عَنِّي وَلَوْ آيَةً، وَحَدِّثُوا عَن بَنِي إِسْرَائِيلَ وَلَا حَرَجَ، وَمَنْ كَذَبَ عَلَيَّ مُتَعَمِّدًا فَلْيَتَّبِعُوا مَقْعَدَهُ مِنَ النَّارِ». [صحيح] - [رواه البخاري]

(18) – Von `Abdullah bin `Amr wird überliefert, dass der Prophet sagte: "Verkündet von mir und wenn es auch nur ein einziger Vers sein sollte! Und gebt die Dinge weiter, die die "Banu Israil" überliefern. Das ist kein Problem! Und wer über mich vorsätzlich eine Lüge verbreitet, soll schon einmal seinen Platz im Feuer einnehmen!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet ordnete an das Wissen von Quran und Sunnah, das er gelehrt hat, von ihm weiterzugeben, selbst wenn es nur ganz wenig sein sollte, wie etwa ein einziger Vers aus dem Quran, oder eine einzige Überlieferung. Das jedoch unter der Voraussetzung, dass man Kenntnis von dem hat, was man weitergibt und zu dem man ruft. Im Anschluss verdeutlicht er, dass es kein Problem ist die Dinge weiter zu geben, die den "Banu Israil" geschehen sind, solange sie nicht dem widersprechen, was unsere Scharia lehrt. Abschließend warnt er davor absichtlich eine Lüge über ihn zu verbreiten, sodass, falls man es dennoch wagen sollte, man sich selbst schonmal einen Platz im Feuer nehmen kann.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das ist eine Motivation die Scharia Allahs zu verbreiten und jeder soll das weitergeben, was er gelernt und verstanden hat, selbst wenn es nur wenig sein sollte.
2. Man ist dazu verpflichtet sich religiöses Wissen anzueignen, damit man Allah dienen und Seine Scharia unverfälscht weitergeben kann.

3. Man ist dazu verpflichtet sicherzustellen, dass das, was man überliefern möchte, authentisch ist, bevor man es weitergibt und verbreitet, um sich davor zu hüten, dass man von der schweren Androhung betroffen wird.
4. Die Ermutigung zur Wahrhaftigkeit im Sprechen und zur Vorsicht in der Rede, um nicht in Lügen zu verfallen, insbesondere in Angelegenheiten der Religion Allahs, des Allmächtigen.

(3686)

(19) - عن المقدم بن معدْيَكْرِب رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «أَلَا هَلْ عَسَى رَجُلٌ يَبْلُغُهُ الْحَدِيثُ عَنِّي وَهُوَ مُتَكَيِّ عَلَى أَرِيكَتِهِ فَيَقُولُ: بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمْ كِتَابُ اللَّهِ، فَمَا وَجَدْنَا فِيهِ حَلَالًا اسْتَحَلَلْنَاهُ، وَمَا وَجَدْنَا فِيهِ حَرَامًا حَرَّمْنَاهُ، وَإِنَّ مَا حَرَّمَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَمَا حَرَّمَ اللَّهُ». [صحيح] - [رواه أبو داود والترمذي وابن ماجه]

(19) – Von Al-Miqdam Ibn Ma'dikarib - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Bald wird (möglicherweise) eine Überlieferung über mich einen Mann erreichen, während er an seine Sitzbank angelehnt ist, und er wird sagen: >Zwischen uns und euch ist das Buch Allahs. Was wir darin an Erlaubtem vorfindet, so machen wir es zum Erlaubten. Und was wir darin an Verbotenem vorfinden, so machen wir es zum Verbotenen. Aber das, was der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verboten hat, ist genau wie das, was Allah verboten hat!““ [Absolut verlässlich (Sahih)] - []

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - teilt mit, dass bald eine Zeit kommen wird, in der es einige Menschen geben wird, die, während sie gemütlich auf dem Bett liegen, von einer

Überlieferung des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hören und sagen werden: „Das, was zwischen uns und euch die Angelegenheiten regelt, ist der Quran und er reicht uns völlig aus. Alles, was wir an Erlaubtem in ihm finden, machen wir und von allem, was wir an Verbotenem in ihm finden, halten wir uns fern.“ Im Anschluss verdeutlicht der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, dass alles, was er in der Sunnah verboten oder untersagt hat, gleichermaßen zu beurteilen ist wie das, was Allah in Seinem Buch verboten hat, da er die Botschaft seines Herrn überbringt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Sunnah muss genauso wie der Quran geehrt werden und man muss danach handeln.
2. Dem Gesandten zu gehorchen bedeutet Allah zu gehorchen und sich ihm zu widersetzen bedeutet sich Allah - erhaben ist Er - zu widersetzen.
3. Die Bestätigung für die Beweiskraft der Sunnah und die Widerlegung derjenigen, die die Sunnah ablehnen und leugnen.
4. Wer sich von der Sunnah abwendet und behauptet, sich auf den Quran zu beschränken, wendet sich tatsächlich von beiden ab und lügt in seiner Behauptung, dem Quran zu folgen.
5. Zu den Beweisen für sein - Allahs Segen und Frieden auf ihm - Prophetentum gehört, dass er berichtet, das etwas in der Zukunft geschehen wird und es ist so geschehen, wie er berichtete.

(65005)

(20) - عن عائشة رضي الله عنها ، قالت: لما نُزِلَ برسول الله صلى الله عليه وسلم ، طَفِقَ يَطْرَحُ خَمِيصَةً له على وجهه، فإذا اَعْتَمَ بها كشفها فقال -وهو كذلك-: "لَعْنَةُ الله على اليهود والنصارى، اتخذوا قبور أنبيائهم مساجد -يُحَدِّثُ ما صنعوا".
ولولا ذلك أُبْرِزَ قَبْرُهُ، غير أنه حَشِيَّ أَنْ يُتَّخَذَ مسجداً. [صحيح] - [متفق عليه]

(20) - Von 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wird überliefert, dass sie sagte: "Als der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - im Sterben lag, begann er auf einmal sein Gewand über sein Gesicht zu werfen und immer wenn er wieder zu sich kam, nahm er es sich vom Gesicht. Da sagte er in diesem Zustand: "Der Fluch Allahs sei über die Juden und Christen, sie machten die Gräber ihrer Propheten zu Gebetsstätten!", warnend vor dem, was sie taten. Und wäre dies nicht, dann wäre sein Grab öffentlich zugänglich, jedoch befürchtete er, dass es zu einer Gebetsstätte genommen wird. [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - berichtet uns, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - , als er im Sterben lag und sich in der Trunkenheit des Todes befand, sagte: "Allah soll die Juden und Christen verfluchen!" Der Grund dafür ist, dass sie auf den Gräber ihrer Propheten Gebetsstätten errichteten. 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - schloß daraus, dass er damit seine Anhänger davor warnen wollte denselben Fehler zu begehen wie die Juden und Christen und eine Moschee auf seinem Grab zu errichten. Darauf erklärt sie, dass das, was seine Gefährten daran hinderte ihn außerhalb seiner Wohnung zu begraben, die Furcht war, dass eine Moschee auf seinem Grab errichtet werden könnte.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist verboten sich die Gräber der Propheten und rechtschaffener Menschen zu Gebetsstätten zu nehmen, in denen man zu Allah betet, da das ein Weg zum Schirk ist.
2. Der Gesandte - Allahs Segen und Frieden auf ihm - legt größten Wert auf den reinen islamischen Monotheismus (Tauhid), ist aufs Äußerste darum bemüht und sorgt sich darum, dass sein Grab verehrt werden könnte, da das zum Schirk führt.
3. Es ist erlaubt Juden, Christen und alle, die genau wie sie Bauten auf Gräbern errichten und sie zu Anbetungsstätten machen, zu verfluchen.
4. Hier wird die Weisheit dafür verdeutlicht, weshalb der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zu Hause bestattet wurde und dass verhindert werden soll, dass man in eine Versuchung dadurch gerät.
5. Der Prophet Allahs Segen und Frieden auf ihm - ist ein normaler Mensch - genau wie alle anderen Menschen ist auch er vom Tod und von der Schwere des Todeskampfes betroffen.
6. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ist aufs Äußerste um seine Anhänger besorgt.
7. Es ist erlaubt die Ungläubigen im Allgemeinen zu verfluchen.
8. Es ist grundsätzlich verboten Bauten auf Gräbern zu errichten.
9. Die Überlieferung ist ein Argument, das die Ansicht derer widerlegt, die es erlauben, dass Bauten nur auf den Gräbern von Gelehrten errichtet werden dürften, im Gegensatz zu allen anderen Menschen.

10. Bauten auf Gräbern zu errichten gehört zu den Bräuchen der Juden und Christen.

11. Aus der Überlieferung wird das große Rechtsverständnis von 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - deutlich.

(3330)

(21) - عن أبي هريرة رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم: «اللَّهُمَّ لَا تَجْعَلْ قَبْرِي وَثَنًا، لَعَنَ اللَّهُ قَوْمًا اتَّخَذُوا قُبُورَ أَنْبِيَائِهِمْ مَسَاجِدَ». [صحيح] - [رواه أحمد]

(21) – Von Abu Hurairah wird vom Propheten überliefert: "Oh Allah, mache mein Grab nicht zu einem Götzen!. Allah verflucht die Leute, welche die Gräber ihrer Propheten zu Gebetsstätten machen!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Ahmed]

Erklärung:

Der Prophet bat seinen Herrn darum, sein Grab nicht zu etwas werden zu lassen, das einem Götzen gleicht, den die Menschen anbeten, verehren und vor dem sie sich niederwerfen. Im Anschluss verkündet er, dass Allah diejenigen, welche die Gräber ihrer Propheten zu Gebetsstätten machen, verstößt und aus seiner Barmherzigkeit ausschließt. Denn Gräber zu Gebetsstätten zu machen führt dazu, dass sie schließlich angebetet werden und die Leute glauben, dass diese Orte besondere Kräfte hätten.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Überschreitung der von der Scharia vorgegebenen Grenzen im Umgang mit den Gräbern der Propheten und rechtschaffenen Menschen führt dazu, dass sie neben Allah angebetet werden. Daher muss sich vor den Dingen gehütet werden, die zum "Schirk" führen können, d. h. dazu, dass etwas neben Allah angebetet wird.

2. Es ist nicht erlaubt, dass Gräber aufgesucht werden, um sie zu verehren und an ihnen gottesdienstliche Handlungen zu vollziehen, gleich wie nahe die Personen in ihnen Allah auch gestanden haben mögen.
3. Es ist verboten - Haram - Moscheen auf Gräbern zu errichten.
4. Es ist verboten an Gräbern zu beten, selbst wenn auf ihnen keine Moscheen errichtet wurden. Ausnahme ist das Totengebet, wenn es nicht zuvor bereits verrichtet wurde.

(3336)

(22) - عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «لَا تَجْعَلُوا بُيُوتَكُمْ قُبُورًا، وَلَا تَجْعَلُوا قُبُورِي عِيدًا، وَصَلُّوا عَلَيَّ؛ فَإِنَّ صَلَاتَكُمْ تَبْلُغُنِي حَيْثُ كُنْتُمْ». [حسن] - [رواه أبو داود]

(22) – Von Abu Hurairah wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs sagte: "Macht eure Häuser nicht zu Gräbern und macht mein Grab nicht zu einem Wallfahrtsort und sprecht die Segenswünsche für mich aus, denn eure Segenswünsche kommen bei mir an, wo auch immer ihr seid." [Verlässlich (Hasan)] - [Überliefert von Abu Dawud]

Erklärung:

Der Prophet verbietet es zu unterlassen, zuhause zu beten, da dies dazu führen würde, dass die Häuser den Friedhöfen gleichen, an denen nicht gebetet wird. Der Prophet verbietet sein Grab ständig zu besuchen und sich regelmäßig an ihm zu versammeln, da dies zum "Schirk" führen könnte, d. h. dazu Allah etwas beizugesellen. Der Prophet ordnet an Segenswünsche für ihn auszusprechen, egal wo sich jemand auf der Welt befindet, da diese bei ihm von nah und fern ankommen. Es besteht also kein Grund, ständig sein Grab zu besuchen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist verboten vollständig darauf zu verzichten, zuhause Gottesdienste zu verrichten.
2. Es ist verboten sich extra auf eine Reise zu begeben, um das Grab des Propheten zu besuchen, da er angeordnet hat, Segenswünsche für ihn auszusprechen und mitgeteilt hat, dass sie ihn erreichen werden. Es darf sich folglich nur auf die Reise begeben werden, um die Moschee in Medina zu besuchen und in ihr zu beten.
3. Es ist verboten das Grab des Propheten zu einem Wallfahrtsort zu machen, indem es immer wieder zu bestimmten Zeiten extra besucht wird. Dasselbe gilt für alle anderen Gräber.
4. Der Prophet hat eine herausragende Stellung bei seinem Herrn, da es vorgeschrieben ist zu jeder Zeit und an jedem Ort Segenswünsche für ihn auszusprechen.
5. Da das Verbot des Propheten, an Gräbern zu beten, bei seinen Gefährten zu einer Selbstverständlichkeit geworden war, verbat er die Häuser wie Friedhöfen werden zu lassen, in denen nicht gebetet wird.

(3350)

(23) - عَنْ عَائِشَةَ أُمِّ الْمُؤْمِنِينَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا: أَنَّ أُمَّ سَلَمَةَ ذَكَرَتْ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَنِيسَةً رَأَتْهَا بِأَرْضِ الْحَبَشَةِ، يُقَالُ لَهَا مَارِيَّةُ، فَذَكَرَتْ لَهُ مَا رَأَتْ فِيهَا مِنَ الصُّورِ، فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «أُولَئِكَ قَوْمٌ إِذَا مَاتَ فِيهِمُ الْعَبْدُ الصَّالِحُ، أَوِ الرَّجُلُ الصَّالِحُ، بَنَوْا عَلَى قَبْرِهِ مَسْجِدًا، وَصَوَّرُوا فِيهِ تِلْكَ الصُّورَ، أُولَئِكَ شِرَارُ الْخَلْقِ عِنْدَ اللَّهِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(23) – Von 'Aischah, der Mutter der Gläubigen, - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wird überliefert, dass Umm Salamah dem Gesandten Allahs von einer Kirche erzählte, die sie in Abessinien gesehen hat und die Maria hieß. Und sie erzählte ihm was sie darin für Abbilder gesehen hat. Da sagte der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm -: „Sie sind ein Volk, das wenn ein rechtschaffener Diener - oder rechtschaffener Mann - bei ihnen starb, eine Gebetsstätte auf seinem Grab errichteten und in ihr diese Abbilder schufen. Das sind die schlechtesten Geschöpfe bei Allah!“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Die Mutter der Gläubigen Umm Salamah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - erwähnte dem Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - dass sie, als sie im Land Abessinien war, eine Kirche sah, die Maria genannt wurde und in der es Bilder, Verzierungen und Gemälde gab; sie wunderte sich darüber! Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärte die Gründe für das Anbringen dieser Bilder: Er sagte: „Diese, die du erwähnst, pflegten, wenn ein rechtschaffener Mann unter ihnen starb, über seinem Grab eine Moschee zu bauen, in der sie beteten, und malten diese Bilder.“ Und er erklärte, dass derjenige, der dies tut, bei Allah - erhaben ist Er - zur übelsten Schöpfung gehört, denn seine Tat führt dazu, dass Allah - erhaben ist Er - etwas beigesellt wird.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Verbot, Moscheen auf Gräbern zu bauen, in ihrer Nähe zu beten oder Tote in Moscheen zu begraben, dient dazu, den Weg zum Schirk zu versperren.
2. Der Bau von Moscheen auf Gräbern und das Aufstellen von Bildern darin ist eine Praxis der Juden und Christen, und wer dies tut, gleicht ihnen.
3. Das Verbot, Bilder von Lebewesen zu machen.
4. Wer eine Moschee auf einem Grab baut und darin Bilder malt, gehört zu den übelsten Geschöpfen Allahs - erhaben ist Er -.
5. Die (islamische) Gesetzgebung schützt die Reinheit des Tauhid vollständig, indem sie alle Mittel versperrt, die zum Schirk führen könnten.
6. Das Verbot der Übertreibung gegenüber den Rechtschaffenen, da dies ein Grund für den Fall in den Schirk ist.

(10887)

(24) – عن جندب رضي الله عنه قال: سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَبْلَ أَنْ يَمُوتَ يَحْمِسُ وَهُوَ يَقُولُ «إِنِّي أَبْرَأُ إِلَى اللَّهِ أَنْ يَكُونَ لِي مِنْكُمْ خَلِيلٌ فَإِنَّ اللَّهَ تَعَالَى قَدْ اتَّخَذَنِي خَلِيلًا كَمَا اتَّخَذَ إِبْرَاهِيمَ خَلِيلًا، وَلَوْ كُنْتُ مُتَّخِذًا مِنْ أُمَّتِي خَلِيلًا لَاتَّخَذْتُ أَبَا بَكْرٍ خَلِيلًا! أَلَا وَإِنَّ مَنْ كَانَ قَبْلَكُمْ كَانُوا يَتَّخِذُونَ قُبُورَ أَنْبِيَائِهِمْ وَصَالِحِيهِمْ مَسَاجِدَ، أَلَا فَلَا تَتَّخِذُوا الْقُبُورَ مَسَاجِدَ! إِنِّي أَنهَاكُمُ عَنْ ذَلِكَ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(24) – Von Jundub wird überliefert, dass er sagte: Ich habe den Propheten gehört, wie er fünf Dinge vor seinem Tod erwähnte: "Ich sage mich vor Allah davon los unter euch einen "Chalil" zu haben, denn Allah hat mich zu Seinem "Chalil" gemacht, sowie Er Ibrahim zu Seinem "Chalil" (1) machte. Hätte ich mir jedoch von meinen Anhängern einen "Chalil" genommen, hätte ich mir Abu Bakr zum "Chalil" gemacht! Diejenigen, die vor euch waren, machten die Gräber ihrer Propheten und der rechtschaffenen Menschen unter ihnen zu Gebetsstätten. Macht ihr die Gräber also nicht zu Gebetsstätten. Ich verbiete es euch. [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet spricht über seine Stellung bei Allah und darüber, dass er genau wie Ibrahim die absolut höchste Stufe der Liebe erreicht hat. Daher erklärt er keinen "Chalil" außer Allah zu haben, da sein Herz vollkommen mit der Liebe zu Allah, Seiner Verehrung und der Kenntnis von Ihm angefüllt ist, sodass es in ihm keinen Platz mehr für etwas anderes außer Allah gibt. Hätte der Prophet einen "Chalil" unter den Geschöpfen, wäre es Abu Bakr al-Siddiq Der Prophet warnt davor, die Grenzen der erlaubten Form der Liebe zu überschreiten, so wie sie die Juden und Christen bei den Gräbern ihrer Propheten und der rechtschaffenen Menschen unter ihnen überschritten, bis sie diese schließlich zu polytheistischen Götzen erhoben, die an der Stelle Allahs angebetet werden und über ihnen Gebetsstätten und Orte der Anbetung

errichteten. Der Prophet untersagte jedoch seinen Anhängern das Gleiche zu tun.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Abu Bakr al-Siddiq hat eine besondere Stellung, ist der beste der Gefährten und hat den größten Anspruch, den Propheten nach dessen Tod als sein Kalif darin zu vertreten, die Religion zu schützen und die Vorschriften der Scharia umzusetzen.
2. Das Errichten von Moscheen über Gräbern gehört zu den Fehlern früherer Völker.
3. Es ist verboten Gräber zu Orten zu machen, an denen gottesdienstliche Handlungen vollzogen werden, indem auf ihnen, oder in ihre Richtung, gebetet wird, und Moscheen oder Kuppeln auf ihnen errichtet werden. Damit soll vermieden werden, dass aufgrund dieser Dinge dem "Schirk" verfallen wird, d. h. dem, Allah etwas beizugesellen.
4. Es wird davor gewarnt im Umgang mit rechtschaffenen Menschen zu übertreiben, da dieses Handeln zu "Schrik" führen kann, d. h. dazu, dass Allah etwas zur Seite gestellt wird.
5. Das, wovon der Prophet hier warnt, ist von großer Bedeutung, da er ihm nur fünf Nächte vor seinem Tod nochmal Nachdruck verleiht.

(3347)

(25) - عن أبي الهيثاج الأَسدي قال: قَالَ لِي عَيِّي بِنُ أَبِي طَالِبٍ: أَلَا أَبْعَثُكَ عَلَى مَا بَعَثَنِي عَلَيْهِ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ؟ أَنْ لَا تَدْعَ تِمْتَالًا إِلَّا أَطْمَسْتَهُ، وَلَا قَبْرًا مُشْرِفًا إِلَّا سَوَيْتَهُ. [صحيح] - [رواه مسلم]

(25) – Über Abu Al-Hayyaj Al-Asadi wird überliefert, dass er sagte: 'Ali Ibn Abi Talib sagte zu mir: „Soll ich dich nicht mit dem beauftragen, womit mich der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - beauftragt hat? Nämlich, dass du keine Statue stehen lässt, ohne sie zu beseitigen, und kein überhöhtes Grab, ohne es zu ebnen.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ließ seinen Gefährten ausrichten, dass sie keine „Statuen“ – also keine bildlichen Darstellungen von Lebewesen, ob plastisch oder nicht plastisch – bestehen lassen sollten, sondern diese entfernen oder verwischen sollten,

und dass sie kein erhöhtes Grab bestehen lassen sollten, sondern es dem Erdboden gleich machen sollten und alle darauf befindlichen Bauwerke abreißen sollten. Das Grab sollte eben gemacht werden, so dass es nicht stark erhöht ist, sondern nur etwa eine Handbreit vom Boden abgehoben.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Verbot der Darstellung von Lebewesen, da dies ein Mittel des Schirk (Polytheismus) darstellen kann.
2. Die Rechtmäßigkeit, das Unrecht mit der Hand zu beseitigen, für diejenigen, die die Autorität oder Fähigkeit dazu haben.
3. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - war bestrebt, alle Darstellungen, Statuen und Bauwerke auf

Gräbern zu entfernen, die auf die Zeichen der Unwissenheit (Jahiliyyah) hinweisen.

(5934)

(26) – عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «الطَّيْرَةُ شِرْكٌ، الطَّيْرَةُ شِرْكٌ، الطَّيْرَةُ شِرْكٌ، -ثَلَاثًا-»، وَمَا مِنَّا إِلَّا، وَلَكِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ يُدْهِبُهُ بِالتَّوَكُّلِ. [صحيح] - [رواه أبو داود والترمذي وابن ماجه وأحمد]

(26) – Von 'Abdullah Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Aberglaube ist Schirk (Götzendienst), Aberglaube ist Schirk, Aberglaube ist Schirk“ – dreimal – „und es gibt niemanden unter uns, der davon völlig frei ist, aber Allah - mächtig und majestätisch ist Er - entfernt es durch das Vertrauen auf Ihn.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - []

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - warnte vor „At-Tiyarah“ (Aberglaube), also dem Unglücksdenken in Bezug auf irgendetwas, sei es etwas Gehörtes oder Gesehenes, wie Vögel, Tiere, behinderte Menschen, Zahlen, Tage oder Ähnliches. Er erwähnte die Vögel, weil diese (in Bezug auf den Aberglauben) in der vorislamischen Zeit weit verbreitet waren. Der Ursprung davon liegt darin, dass sie einen Vogel fliegen ließen, bevor sie eine Handlung wie eine Reise oder ein Geschäft begannen. Wenn der Vogel nach rechts flog, deuteten sie es als gutes Omen und setzten ihre Vorhaben fort. Flog er jedoch nach links, betrachteten sie es als schlechtes Omen und ließen von ihrem Vorhaben ab. Er berichtete, dass dies Schirk ist. Der Grund, warum Aberglaube als Schirk gilt, liegt darin, dass nur Allah allein Gutes bringt und nur Allah allein Böses abwehren kann, ohne irgendeinen Teilhaber.

Und Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - erwähnte, dass manchmal ein Gefühl des Pessimismus im Herzen eines Muslims aufkommen kann. Es ist jedoch seine Pflicht, dies durch Vertrauen auf Allah und das Ergreifen der notwendigen Maßnahmen abzuwehren.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Aberglaube ist Schirk, weil dabei das Herz an etwas anderem als Allah hängt.
2. Die Wichtigkeit der Wiederholung bedeutender Angelegenheiten liegt darin, dass sie dadurch im Gedächtnis bleiben und sich in den Herzen festigen.
3. Das Vertrauen auf Allah - erhaben ist Er - beseitigt den Aberglauben.
4. Die Pflicht, sich allein auf Allah zu verlassen und das Herz an Ihn - gepriesen sei Er - zu binden.

(3383)

(27) - عن عمران بن حصين رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «لَيْسَ مِنَّا مَنْ تَطَيَّرَ أَوْ تُطَيِّرَ لَهُ، أَوْ تَكُهَّنَ أَوْ تُكُهَّنَ لَهُ، أَوْ سَحَرَ أَوْ سُحِرَ لَهُ، وَمَنْ عَقَدَ عُقْدَةً، وَمَنْ أَتَى كَاهِنًا فَصَدَّقَهُ بِمَا يَقُولُ فَقَدْ كَفَرَ بِمَا أَنْزَلَ عَلَى مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ». [حسن] - [رواه البزار]

(27) – Von 'Imran Ibn Husayn - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Zu uns gehört nicht, wer in Vögeln ein schlechtes Omen ausmacht oder danach fragt, wer Wahrsagerei betreibt oder sich wahrsagen lässt und wer Zauberei betreibt oder für sich Zauberei betreiben lässt. Und wer einen Knoten knotet und zu einem Wahrsager geht und dem, was er sagt, Glauben schenkt, glaubt damit nicht mehr an das, was Muhammad - Allahs Segen und Frieden auf ihm - offenbart wurde.“ [Verlässlich (Hasan)] - [Überliefert von al-Bazzar]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hat denjenigen aus seiner Gemeinschaft, die bestimmte Handlungen ausführen, gedroht, indem er sagte: „Er gehört nicht zu uns.“ Dazu gehören unter anderem:

Erstens: „Wer in Vögeln ein schlechtes Omen ausmacht oder danach fragt.“ Damit ist gemeint, dass man einen Vogel fliegen ließ, bevor man mit einer Arbeit, einer Reise, einem Handel oder dergleichen beginnen wollte. Wenn er nach rechts flog, betrachtete man das als gutes Zeichen und setzte die Absicht fort. Flog er nach links, betrachtete man das als schlechtes Zeichen und brach die Absicht ab. Es ist nicht erlaubt, solche Handlungen selbst zu vollziehen oder andere damit zu beauftragen, und das gilt für jeglichen Aberglauben, sei es durch Geräusche oder sichtbare Zeichen, wie Tiere, Menschen mit Behinderungen, Zahlen, Tage oder andere Dinge.

Zweitens: „Wer Wahrsagerei betreibt oder sich wahrsagen lässt.“ Diejenigen, die behaupten, das verborgene Wissen durch die Sterne

oder andere Methoden zu erkennen, oder diejenigen, die zu einem Wahrsager oder ähnlichem gehen, der behauptet verborgenes Wissen zu haben, und dieser Behauptung glauben, haben das abgelehnt, was Muhammad - Allahs Segen und Frieden auf ihm - offenbart wurde.

Drittens: „Wer Zauberei betreibt oder für sich Zauberei betreiben lässt“ Damit sind diejenigen gemeint, die selbst Zauberei ausüben oder jemanden damit beauftragen, Zauberei zu betreiben, um jemandem zu nutzen oder zu schaden, oder die Zauberei durch Knotenbinden betreiben, indem sie eine Schnur binden und diese durch das Rezitieren von verbotenen Zaubersprüchen und das Pusten darauf verzaubern.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist verpflichtend, sich auf Allah zu verlassen und an Sein Schicksal und Seine Vorherbestimmung zu glauben. Es ist verboten, sich durch Aberglaube, Pessimismus, Zauberei und Wahrsagerei beeinflussen zu lassen oder solche Praktiken zu erfragen.
2. Die Behauptung, das Verborgene zu kennen, ist Schirk, der im Widerspruch zum Tauhid steht.
3. Es ist verboten, Wahrsagern zu glauben und sie aufzusuchen. Dies schließt auch das Lesen vom sogenannten „Hand- und Kaffeesatz“, Horoskopen und das Anschauen solcher Dinge, selbst wenn es nur aus Neugier geschieht, ein.

(5981)

(28) - عَنْ زَيْدِ بْنِ خَالِدِ الْجُهَنِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: صَلَّى لَنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ صَلَاةَ الصُّبْحِ بِالْحُدَيْبِيَّةِ عَلَى إِثْرِ سَمَاءٍ كَانَتْ مِنَ اللَّيْلَةِ، فَلَمَّا انْصَرَفَ أَقْبَلَ عَلَى النَّاسِ، فَقَالَ: «هَلْ تَذَرُونَ مَاذَا قَالَ رَبُّكُمْ؟» قَالُوا: اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَعْلَمُ، قَالَ: «أَصْبَحَ مِنْ عِبَادِي مُؤْمِنٌ بِي وَكَافِرٌ، فَأَمَّا مَنْ قَالَ: مُطِرْنَا بِفَضْلِ اللَّهِ وَرَحْمَتِهِ، فَذَلِكَ مُؤْمِنٌ بِي وَكَافِرٌ بِالْكَوْكَبِ، وَأَمَّا مَنْ قَالَ: بِنُوءِ كَذَا وَكَذَا، فَذَلِكَ كَافِرٌ بِي وَمُؤْمِنٌ بِالْكَوْكَبِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(28) – Von Zayd Ibn Khalid Al-Juhani - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - betete für uns nach einem Regenschauer, der in der Nacht niedergekommen war, das Morgengebet in Al-Hudaybiyyah vor. Als er sich zum Gehen wandte, drehte er sich zu den Leuten und sagte: ‚Wisst ihr, was euer Herr sagt?‘ Sie sagten: ‚Allah und Sein Gesandter wissen es am besten!‘ Er sagte: ‚Unter Meinen Dienern gibt es die, die als Gläubige den Morgen erlebt haben und (es gibt unter ihnen) Ungläubige! Wer gesagt hat: ›Der Regen ist auf uns durch die Gunst Allahs und durch Seine Barmherzigkeit hinabgekommen!‹, der glaubt an Mich und nicht an die Sterne! Wer jedoch gesagt hat: ›... durch den Untergang des Sternes Soundso‹, glaubt nicht an Mich, sondern an die Sterne!“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - betete das Morgengebet in Al-Hudaybiyyah, einem Dorf in der Nähe von Makkah, nachdem es in der Nacht geregnet hatte. Nachdem er „As-Salamu 'alaykum“ gesagt und das Gebet beendet hatte, wandte er sich mit seinem Gesicht den Leuten zu und fragte sie: „Wisst ihr, was euer Herr - mächtig und majestätisch ist Er - gesagt hat?“ Sie antworteten ihm: „Allah und Sein Gesandter wissen es am besten!“ Da sagt er: „Allah - erhaben ist Er - verdeutlichte, dass die Menschen sich in zwei Gruppen spalten, wenn es regnet: Eine Gruppe glaubt an Allah - erhaben ist Er -

und eine Gruppe glaubt nicht an Allah - erhaben ist Er -. Wer gesagt hat: „Der Regen ist auf uns durch die Gunst Allahs und durch Seine Barmherzigkeit hinabgekommen!“ und das Hinabkommen des Regens Allah - erhaben ist Er - zuschrieb, der glaubt an Allah, den Schöpfer, Der über das Universum verfügt, und glaubt nicht an die Sterne. Und wer gesagt hat: „Der Regen kam wegen des Sternes Soundso auf uns hinab“, der glaubt nicht an Allah, sondern an die Sterne. Das Hinabkommen des Regens den Sternen zuzuschreiben ist kleiner Unglaube (Kufr Asghar) und Sterne sind weder eine gesetzliche noch eine bestimmte Ursache für Regen. Wer jedoch das Hinabkommen des Regens und andere Naturphänomene den Bewegungen der Sterne, wenn sie auf- und untergehen, zuschreibt und daran glaubt, dass diese Dinge der tatsächliche Verursacher sind, der hat großen Unglauben (Kufr Akbar) begangen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist empfohlen, nach dem Regen zu sagen: „Der Regen ist auf uns durch die Gunst Allahs und durch Seine Barmherzigkeit hinabgekommen!“
2. Wer die Gunst des Regenfalls und dergleichen den Sternen zuschreibt, im Glauben, dass sie die tatsächlichen Schöpfer und Verursacher davon seien, der ist durch großen Unglauben ungläubig geworden. Schreibt man ihnen jedoch nur zu, eine Ursache zu sein, hat man kleinen Unglauben begangen, da diese Dinge weder gesetzlicher noch wirklicher Grund (für Regen) sind.
3. Eine Gunst kann der Grund für den Unglauben sein, wenn man undankbar ist, und für den Glauben, wenn man dankbar ist.
4. Es ist verboten zu sagen: „Der Regen ist auf uns hinabgekommen wegen dem Auf-/Untergehen des Sternes

Soundso“, selbst wenn man damit nur die Zeit (des Auf-/Untergehens) meint, um den Weg zum Schirk zu versperren.

5. Die Pflicht, sein Herz an Allah - erhaben ist Er - zu binden, wenn es darum geht, einen Nutzen zu erlangen oder einen Schaden abzuwehren.

(65010)

(29) – عن عبد الله بن مسعود رضي الله عنه قال: سمعت رسول الله صلى الله عليه وسلم

يقول: "إن الرقي والتائم والتولة شرك". [صحيح] - [رواه أبو داود وابن ماجه وأحمد]

(29) – Von 'Abdullah bin Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Ich hörte den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen: "Amulette, Talismane und Liebeszauber/Beschwörungen sind Schirk." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Ibn Majah - Überliefert von Abu Dawud - Überliefert von Ahmed]

Erklärung:

Der Gesandte - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärt, dass die Verwendung dieser Dinge, um damit, durch die Hilfe eines anderen als Allah Schlechtes abzuwenden ,oder Gutes herbeizuführen, eine Form des Schirk ist, denn niemand außer Allah - gepriesen ist Er - vermag Schlechtes abzuwenden und Gutes herbeizuführen. Diese Aussage ist als Untersagung für diese Handlung gemeint. Amulette (Ruqa) - die auch als 'Azaim bezeichnet werden, Talismane (Tamimah/ Tamaim) aus Steinchen oder dergleichen, wie man sie Kindern umhängt und Liebeszauber/Beschwörungen (Tiwalah), die gemacht werden, um den einen Ehepartner den anderen lieben zu lassen, all das sind Formen des Schirk/der Beigesellung neben Allah. Amulette (Ruqa) können allerdings erlaubt sein, soweit drei Voraussetzungen gegeben sind:

Erstens: Dass man nicht glaubt, dass sie ohne Allah für sich selbst eine Wirkung haben. Glaubte man, dass sie ohne Allah für sich selbst

etwas nützen, wäre es verboten. Vielmehr wäre es eine Form des Schirk - der Vielgötterei. Man glaubt eher, dass sie eine Ursache sind, die nur mit dem Willen Allahs nützen. Zweitens: Sie dürfen nicht den Geboten der islamischen Gesetzgebung - der Scharia - widersprechen, was der Fall wäre, wenn es z. B. darauf hinausläuft, jemand anderen als Allah damit anzurufen, oder Hilfe bei den Jinn zu suchen, oder dergleichen. Das ist verboten und vielmehr ist es Schirk. Drittens: Sie müssen verständlich und bekannt sein. Sollten sie jedoch Dinge sein wie Talismane und Hexerei, sind sie nicht erlaubt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Überlieferung betont die Wichtigkeit seinen Glauben vor allem zu bewahren, was ihn beeinträchtigen könnte, selbst wenn es Dinge sein sollten, die viele Menschen praktizieren.
2. Es ist verboten die erwähnten Dinge zu gebrauchen.
3. Ist die in der Überlieferung erwähnte Form des Schirk eine kleine Form des Schirk oder eine große Form? Wir sagen dazu: Es kommt darauf an, was man damit beabsichtigt: Geht man davon aus, dass derjenige, der das erwünschte Ergebnis herbeiführt, Allah ist, handelt es sich um eine kleine Form des Schirk. Geht man jedoch davon aus, dass diese Dinge für sich selbst wirken, handelt es sich um die große Form des Schirk.
4. Amulette sind verboten und zählen als Schirk, außer das, was davon erlaubt ist.

(5273)

(30) - عن بعض أزواج النبي صلى الله عليه وسلم عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «مَنْ أَتَى عَرَّافًا فَسَأَلَهُ عَنْ شَيْءٍ لَمْ تُقْبَلْ لَهُ صَلَاةٌ أَرْبَعِينَ لَيْلَةً». [صحيح] - [رواه مسلم]

(30) – Von einigen Ehefrauen des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wer einen Wahrsager aufsucht und ihn nach etwas fragt, dessen Gebet wird vierzig Nächte lang nicht angenommen.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - warnt davor, Wahrsager aufzusuchen – ein allgemeiner Begriff für Wahrsager, Sternkundige, Hellseher und ähnliche Personen, die sich auf bestimmte Methoden stützen, und behaupten, dadurch das Verborgene zu erkennen. Allein die Frage nach etwas aus dem Bereich des Verborgenen führt dazu, dass Allah ihm den Lohn seiner Gebete für vierzig Tage vorenthalten wird. Dies ist eine Strafe für diese schwere Sünde und Verfehlung.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Verbot der Wahrsagerei, des Aufsuchen von Wahrsagern und des Fragen nach dem Verborgenen bei ihnen.
2. Ein Mensch kann von der Belohnung für seine Gehorsamkeit ausgeschlossen werden als Strafe für seine Sünden.
3. In die Aussage fallen auch sogenannte Horoskope und das Anschauen solcher Dinge, sowie das Lesen der Hand oder der Tasse – selbst wenn es nur aus Neugier geschieht –, da all dies zur Wahrsagerei gehört und den Anspruch auf Wissen des Verborgenen darstellt.

4. Wenn dies die Strafe für jemanden ist, der einen Wahrsager aufsucht, wie groß muss dann die Strafe für den Wahrsager selbst sein?
5. Das Gebet von vierzig Tagen ist gültig und muss nicht nachgeholt werden, aber es bringt keine Belohnung ein.

(5986)

(31) - عن ابن عمر رضي الله عنهما أنه سمع رجلاً يقول: لا والكعبة، فقال ابن عمر: لا يُحْلَفُ بِغَيْرِ اللَّهِ، فَإِنِّي سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: «مَنْ حَلَفَ بِغَيْرِ اللَّهِ فَقَدْ كَفَرَ أَوْ أَشْرَكَ». [صحيح] - [رواه أبو داود والترمذي وأحمد]

(31) – Von Ibn Omar wird überliefert, dass er einen Mann "Nein, bei der Kabaa!" sagen hörte. Da sagte Ibn Omar: "Es wird nicht bei etwas anderem als bei Allah geschworen! Ich habe den Gesandten Allahs sagen hören: "Wer bei etwas anderem als bei Allah schwört hat Unglauben oder Shirk begangen!"" [Absolut verlässlich (Sahih)] - []

Erklärung:

Der Prophet verkündet, dass, wenn bei etwas anderem als bei Allah, Seinen Namen und Seinen Eigenschaften geschworen wird, eine Form des Unglaubens gegenüber Allah begangen oder Ihm etwas beigesellt wird, da daraus, dass bei etwas geschworen wird folgt, dass das, wobei geschworen wird, verehrt wird: Diese Verehrung gebührt jedoch nur Allah allein. Daher darf nur bei Allah, Seinen Namen und Seinen Eigenschaften geschworen werden. Der Schwur bei etwas anderem als bei Allah gehört zur kleinen Form des "Schirk", d. h. zu einer weniger schwerwiegenden Form Allah etwas beizugesellen, die zwar verboten ist, einen jedoch nicht zum Ungläubigen macht. Verehrt derjenige, der schwört, das bei dem er schwört, jedoch sowie Allah oder noch mehr,

liegt in diesem Fall eine Form des großen "Schirk" vor, der einen zum Ungläubigen macht.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Verehrung einer Sache, indem bei ihr geschworen wird, ist ein Recht von Allah. Daher darf bei nichts außer bei Allah, Seinen Namen und Eigenschaften geschworen werden.
2. Hier zeigt sich, wie sehr die Gefährten des Propheten darauf bedacht waren, das Gute zu gebieten und das Schlechte zu verbieten, v. a. wenn das Übel etwas mit "Schirk" und "Kufr" zu tun hat, d. h. damit, dass Allah etwas beigesellt, oder eine Form des Unglaubens begangen wird.

(3359)

(32) - عَنْ حُدَيْفَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «لَا تَقُولُوا: مَا شَاءَ اللَّهُ وَشَاءَ فُلَانٌ، وَلَكِنْ قُولُوا: مَا شَاءَ اللَّهُ ثُمَّ شَاءَ فُلَانٌ». [صحيح بمجموع طرقه] - [رواه أبو داود والنسائي في الكبرى وأحمد]

(32) – Von Hudhayfah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Sagt nicht: 'Was Allah will und was soundso will', sondern sagt: 'Was Allah will, dann was soundso will'.“ □ - □

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hat verboten, dass ein Muslim im Gespräch sagt: „Was Allah will und was soundso will“ oder „Was Allah und soundso wollen.“ Dies liegt daran, dass Allahs Wille und Absicht absolut sind und niemand an ihnen teilhat, und die Verwendung von „und“ (waw) in der Konjunktion suggeriert, dass jemand mit Allah teilhat und Ihm gleichgestellt ist. Man soll stattdessen sagen „Was Allah will, dann was soundso will.“ Somit ordnet man den

Willen des Dieners dem Willen Allahs unter, indem man „dann“ anstelle von „und“ sagt, da „dann“ der Folge und zeitlichen Abfolge dient.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Verbot, zu sagen: „Was Allah will und was du willst“ oder ähnliche Ausdrücke, die mit „und“ mit Allah verbunden werden, da es sich um eine Form des verbalen und sprachlichen Schirk handelt.
2. Es ist erlaubt, zu sagen: „Was Allah will, dann was du willst.“ oder ähnliche Ausdrücke, die man mit „dann“ mit Allah verbindet, um das Verbotene zu meiden.
3. Die Bestätigung des Willens Allahs und die Bestätigung des Willens des Dieners, und dass der Wille des Dieners dem Willen Allahs - erhaben ist Er - untergeordnet ist.
4. Das Verbot, Geschöpfe dem Willen Allahs beizugesellen, sei es auch nur durch Worte.
5. Wenn der Redner glaubt, dass der Wille des Dieners wie der Wille Allahs - mächtig und majestätisch ist Er - ist und ihm in Umfang und Absolutheit gleichkommt oder dass der Diener einen unabhängigen Willen hat, dann ist dies großer Schirk. Wenn er jedoch glaubt, dass er darunter steht, dann ist dies kleiner Schirk.

(3352)

(33) - عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ لَبِيْدٍ رَضِيَ اللهُ عَنْهُ أَنَّ رَسُوْلَ اللهِ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «إِنَّ أَخْوَفَ مَا أَخَافُ عَلَيْكُمْ الشِّرْكَ الْأَصْغَرَ» قَالُوا: وَمَا الشِّرْكَ الْأَصْغَرُ يَا رَسُوْلَ اللهِ؟ قَالَ: «الرِّيَاءُ، يَقُوْلُ اللهُ عَزَّ وَجَلَّ لَهُمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ إِذَا جُزِيَ النَّاسُ بِأَعْمَالِهِمْ: اذْهَبُوا إِلَى الَّذِينَ كُنْتُمْ تُرَآؤُونَ فِي الدُّنْيَا، فَانظُرُوا هَلْ تَجِدُونَ عِنْدَهُمْ جَزَاءً؟». [حسن] - [رواه أحمد]

(33) – Von Mahmud Ibn Labid - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Das, wovor ich für euch am meisten Angst habe, ist der kleine Schirk.“ Sie sagten: „Und was ist der kleine Schirk, o Gesandter Allahs?“ Er sagte: „Die Augendienerei. Allah - mächtig und majestätisch ist Er - wird am Tag der Auferstehung, wenn die Menschen für ihre Taten belohnt werden, zu ihnen sagen: 'Geht zu denen, denen ihr im Diesseits Augendienerei erwiesen habt, und schaut, ob ihr bei ihnen eine Belohnung findet.'“ [Verlässlich (Hasan)] - [Überliefert von Ahmed]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - teilt mit, dass die Sache, die er am meisten für seine Gemeinschaft befürchtet, der kleine Schirk ist, nämlich die Augendienerei, d. h. dass man wegen der Menschen handelt. Dann informierte er über die Strafe der Augendiener am Tag der Auferstehung, indem zu ihnen gesagt wird: „Geht zu denen, für die ihr gehandelt habt, und schaut, ob sie euch belohnen und euch für diese Arbeit einen Lohn geben können?!“

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Verpflichtung, die Taten aufrichtig für Allah - mächtig und majestätisch ist Er - zu tun, und sich vor der Augendienerei zu hüten.
2. Die tiefe Zuneigung und Fürsorge des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - für seine Gemeinschaft, sein

Eifer, sie zur Rechtleitung zu führen, und sein aufrichtiger Rat an sie.

3. Wenn dies seine - Allahs Segen und Frieden auf ihm - Angst ist, während er die Gefährten anspricht, die die Führer der Rechtschaffenen sind, dann ist die Angst um diejenigen nach ihnen noch größer.

(3381)

(34) – عن أبي مرثدٍ العَنَوِيِّ رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «لَا تَجْلِسُوا عَلَى الْقُبُورِ، وَلَا تُصَلُّوا إِلَيْهَا». [صحيح] - [رواه مسلم]

(34) – Von Abu Marthad Al-Ghanawi - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Setzt euch nicht auf Gräber und betet nicht in ihre Richtung.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verbot es, auf Gräbern zu sitzen.

Er verbot auch, in Richtung der Gräber zu beten, d.h. dass das Grab in Richtung der Gebetsrichtung des Betenden ist, da dies zu den Mitteln des Schirk gehört.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Verbot bei Gräbern, zwischen ihnen oder in ihre Richtung zu beten, außer dem Totengebet, wie es in der Sunnah authentisch berichtet ist.
2. Das Verbot, in Richtung der Gräber zu beten, ist eine Maßnahme, um den Weg zum Schirk zu versperren.

3. Der Islam verbietet Übertreibung in Bezug auf Gräber und deren Missachtung. Man soll weder übertreiben noch sie vernachlässigen.
4. Die Unantastbarkeit eines Muslims bleibt auch nach seinem Tod bestehen, aufgrund seiner Aussage - Allahs Segen und Frieden auf ihm - : „Das Brechen des Knochens eines Verstorbenen ist wie das Brechen seines Knochens, wenn er lebendig ist.“

(10647)

(35) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «يَأْتِي الشَّيْطَانُ أَحَدَكُمْ فَيَقُولُ: مَنْ خَلَقَ كَذَا؟ مَنْ خَلَقَ كَذَا؟ حَتَّى يَقُولَ: مَنْ خَلَقَ رَبَّكَ؟ فَإِذَا بَلَغَهُ فَلْيَسْتَعِذْ بِاللَّهِ وَلْيَنْتَه». [صحيح] - [متفق عليه]

(35) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Der Schaytan kommt zu einem von euch und sagt: ›Wer hat das erschaffen? Wer hat das erschaffen?‹ Bis er schließlich sagt: ›Wer hat deinen Herrn erschaffen?‹ Kommt man da an, soll man Zuflucht bei Allah suchen und dies (sofort) lassen!“
[Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet über das wirksamste Mittel bei den Fragen, die der Schaytan einem Gläubigen einflüstert; wenn der Schaytan sagt: „Wer hat das erschaffen? Wer hat das erschaffen? Wer hat den Himmel erschaffen? Wer hat die Erde erschaffen?“, so antwortet ihm der Gläubige entsprechend der Religion, der natürlichen Veranlagung und dem Verstand: „Allah!“ Der Schaytan bleibt jedoch nicht an dieser Stelle

stehen, sondern macht weiter, bis er schließlich sagt: „Wer hat deinen Herrn erschaffen?“ In diesem Moment wehrt der Gläubige diese Einflüsterung durch drei Dinge ab:

- (1.) durch den Glauben an Allah,
- (2.) indem man bei Allah Zuflucht vor dem Schaytan sucht
- (3.) und indem man aufhört, sich der Einflüsterung weiter hinzugeben.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Man soll sich von den Einflüsterungen des Schaytan und seinen Ideen abwenden, nicht darüber nachdenken und sich an Allah - erhaben ist Er - wenden, um sie loszuwerden.
2. Jede Einflüsterung, die im Herzen des Menschen ist und der islamischen Gesetzgebung widerspricht, ist vom Schaytan.
3. Das Verbot, über das Wesen Allahs nachzudenken, und der Ansporn dazu, über Seine Geschöpfe und Seine Zeichen nachzusinnen.

(65013)

(36) - عن العرْباض بن سارية رضي الله عنه قال: قام فينا رسول الله صلى الله عليه وسلم ذات يوم، فوعظنا موعظةً بليغةً وجِلتْ منها القلوبُ، وذَرَفَتْ منها العيونُ، فقيل: يا رسول الله، وعظمتنا موعظةً مُودِّعٍ فاعهد إلينا بعهد. فقال: «عليكم بتقوى الله، والسمع والطاعة، وإن عبدًا حبشيًّا، وسترون من بعدي اختلافًا شديدًا، فعليكم بسنتي وسنة الخلفاء الراشدين المهديين، عَصُوا عليها بالنواجذ، وإياكم والأُمور المحدثات، فإن كل بدعة ضلالة». [صحيح] - [رواه أبو داود والترمذي وابن ماجه وأحمد]

(36) – Von Al-'Irbaadh Ibn Sariyah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - stand eines Tages unter uns auf und hielt eine eindringliche Predigt, die die Herzen erzittern und die Augen tränen ließ. Jemand sagte: „O Gesandter Allahs, du hast uns eine Predigt gehalten, wie eines Abschiednehmenden, so gib uns einen Ratschlag.“ Er sagte: „Euch obliegt die Furcht vor Allah, das Hören und Gehorchen (den Herrschern gegenüber), auch wenn es ein abessinischer Sklave ist. Ihr werdet nach mir heftige Meinungsverschiedenheiten erleben, so haltet euch an meine Sunnah und die Sunnah der rechtgeleiteten Kalifen. Haltet daran mit den Zähnen fest, und hütet euch vor Neuerungen, denn jede Neuerung ist eine Irrlehre.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - []

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hielt seinen Gefährten eine eindringliche Predigt, die die Herzen erzittern und die Augen tränen ließ. Sie sagten: „O Gesandter Allahs, es scheint wie die Predigt eines Abschiednehmenden“, aufgrund seiner - Allahs Segen und Frieden auf ihm - eindringlichen Art und Weise in der Predigt. Sie baten dann um einen Ratschlag, an dem sie sich nach ihm festhalten konnten. Er sagte: „Ich empfehle euch die Furcht vor Allah - mächtig und majestätisch -.“ und das bedeutet, die Pflichten zu erfüllen und die Verbote zu unterlassen, „Und das Hören und Gehorchen“, d. h. den

Herrschern gegenüber, auch wenn ein Sklave über euch herrscht oder die Macht übernimmt, d. h. selbst wenn der Niedrigste der Schöpfung über euch herrscht, so sollt ihr euch nicht dagegen sträuben und ihm gehorchen, aus Angst vor Unruhen. Denn wer von euch weiterlebt, wird viele Meinungsverschiedenheiten sehen, Dann zeigte er ihnen den Ausweg aus diesen Meinungsverschiedenheiten, nämlich durch das Festhalten an seiner Sunnah und der Sunnah der rechtgeleiteten Kalifen nach ihm: Abu Bakr As-Siddiq, 'Umar Ibn Al-Khattab, 'Uthman Ibn Affan und 'Ali bn Abi Talib - möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein -. Und „daran mit den Zähnen festzuhalten“ bedeutet, sich ernsthaft an die Sunnah zu halten und sich daran festzuklammern. Und er warnte sie vor Neuerungen und Erfindungen in der Religion, denn jede Neuerung ist eine Irrlehre.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Wichtigkeit des Festhaltens an der Sunnah und ihrer Befolgung.
2. Die Wichtigkeit von Ermahnungen und dem Erweichen der Herzen.
3. Die Anweisung, den vier rechtgeleiteten Kalifen nach ihm zu folgen, nämlich Abu Bakr, 'Umar, 'Uthman und 'Ali - möge Allah mit ihnen zufrieden sein -.
4. Das Verbot von Neuerungen in der Religion und die Feststellung, dass jede Neuerung eine Irrlehre ist.
5. Das Hören und Gehorchen gegenüber demjenigen, der die Angelegenheiten der Gläubigen übernimmt, solange es nicht im Ungehorsam (gegenüber Allah) geschieht.
6. Die Wichtigkeit der Furcht vor Allah - mächtig und majestätisch ist Er - zu allen Zeiten und unter allen Umständen.

7. Die Meinungsverschiedenheiten sind in dieser Gemeinschaft eine Realität, und wenn sie auftreten, ist es notwendig, zur Sunnah des Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - und der rechtgeleiteten Kalifen zurückzukehren.

(65057)

(37) - عن معقل بن يسار رضي الله عنه مرفوعاً: «ما من عبد يسترعيه الله رعيته، يموت يوم يموت، وهو غاشٌّ لرعيته؛ إلا حرم الله عليه الجنة». [صحيح] - [متفق عليه]

(37) – Von Ma'qal bin Yasar - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überliefert: "Es gibt keinen, den Allah als Hirten über eine Schar von Leuten einsetzt und dann stirbt an dem Tag, an dem er stirbt, und sie betrogen hat, dem Allah das Paradies nicht versagen würde!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Diese Überlieferung von Maqal bin Yasar ist eine Warnung seine Untergebenen zu hintergehen. Sie besagt: "Es gibt keinen, den Allah als Hirten über eine Schar von Leuten einsetzt": d. h. es ihm überlässt diese Schar zu hüten, indem er ihre Angelegenheiten so regelt, wie es für sie am besten ist und ihm die Zügel in die Hand gibt, um sie zu führen. "Hirte" ist derjenige, der aufpasst und verantwortlich ist für das, was er zu hüten hat, d. h. worauf er aufzupassen hat. "Und stirbt an dem Tag, an dem er stirbt und sie betrogen hat" d. h., dass er sie verraten hat. Und "der Tag, an dem er stirbt" d. h. der Moment, in dem seine Seele austritt und der Zustand, in dem er sich kurz davor befindet, in der Zeit, in der keine Reue mehr von ihm angenommen wird. Denn wer seinen Verrat oder Nachlässigkeit bereut, verdient diese Androhung nicht. Wer in seinem Verantwortungsbereich solch einen Verrat begeht - gleich ob es

eine öffentliche oder private Verantwortung ist - dem droht der Wahrhaftige, dem man in allem Glauben schenken muss - Allahs Segen und Frieden auf ihm - mit folgenden Worten: "dem Allah das Paradies nicht versagen würde"; gemeint ist entweder, "wenn er sein Verhalten als erlaubt erklärt", oder "ihm wird versagt gemeinsam mit der ersten Schar in das Paradies einzutreten."

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das ist eine schwere Drohung für alle Verantwortlichen, die sich nicht richtig um ihre Untergebenen kümmern.
2. Diese Überlieferung gilt nicht nur speziell für den Herrscher und seine Vertreter, sondern allgemein für jeden, dem Allah eine Verantwortung für andere überträgt, wie z. B. für einen Vater oder Schulrektor, etc.
3. Bereut derjenige, der solch eine Untreue begangen hat, vor seinem Tod, gilt diese Drohung nicht für ihn.
4. Herrscher werden davor gewarnt mit den Rechten ihrer Untergebenen leichtfertig umzugehen, ihre Angelegenheiten zu vernachlässigen und ihnen ihre Rechte nicht zu gewähren.
5. Es wird klar gestellt, dass alle Herrscher dazu verpflichtet sind aufrichtig nach dem Wohl ihrer Völker zu streben und dass es demjenigen, der dieser Aufgabe nicht richtig nachkommt, versagt ist gemeinsam mit den Erfolgreichen ins Paradies einzutreten.
6. Es wird gezeigt welche große Bedeutung dem Herrscher im Islam zusteht.

(38) - عَنْ أُمِّ سَلَمَةَ أُمِّ الْمُؤْمِنِينَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا: أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «سَتَكُونُ أُمَرَاءُ فَتَعْرِفُونَ وَتُنْكِرُونَ، فَمَنْ عَرَفَ بَرِيءًا، وَمَنْ أَنْكَرَ سَلِيمًا، وَلَكِنْ مَنْ رَضِيَ وَتَابَعَ»
 قَالُوا: أَفَلَا نُقَاتِلُهُمْ؟ قَالَ: «لَا، مَا صَلَّوْا». [صحيح] - [رواه مسلم]

(38) – Von Umm Salamah, der Mutter der Gläubigen - möge Allah mit ihr zufrieden sein -, wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Es werden Herrscher kommen, deren Taten ihr billigen und missbilligen werdet. Wer (das Schlechte) missbilligt, ist freigesprochen, und wer (es) ablehnt, ist in Sicherheit. Doch wer (damit) zufrieden ist und (ihnen) folgt...“ Sie fragten: „Sollen wir sie nicht bekämpfen?“ Er sagte: „Nein, solange sie (noch) beten.“
 [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Er - Segen und Frieden auf ihm - informierte darüber, dass über uns Herrscher eingesetzt werden, deren Handlungen wir teilweise billigen werden, weil sie mit dem übereinstimmen, was vom islamischen Gesetz bekannt ist, und andere werden wir missbilligen, weil sie dem widersprechen. Wer also das Schlechte in seinem Herzen hasst und nicht in der Lage ist, es (öffentlich) zu missbilligen, ist von der Sünde und Heuchelei freigesprochen. Und wer in der Lage ist, mit Hand oder Zunge dagegen vorzugehen und sie dafür zurechtweist, ist vor dem Ungehorsam und der Teilnahme daran sicher. Aber wer mit ihren Taten zufrieden ist und ihnen darin folgt, wird zugrunde gehen, so wie sie zugrunde gegangen sind.

Dann fragten sie den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -: „Sollen wir nicht die Herrscher bekämpfen, die diese Eigenschaften haben?“ Er verbot ihnen dies und sagte: „Nein, solange sie unter euch das Gebet verrichten.“

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Ein Beweis für das Prophetentum des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ist seine Fähigkeit, über verborgene Ereignisse zu berichten, die dann genau so eintreten, wie er es berichtet hat.
2. Es ist nicht erlaubt, mit dem Schlechten zufrieden zu sein oder daran teilzunehmen, und es ist verpflichtend, es zu missbilligen.
3. Wenn die Herrscher etwas einführen, das dem islamischen Gesetz widerspricht, ist es nicht erlaubt, ihnen darin zu gehorchen.
4. Es ist nicht erlaubt, sich gegen die muslimischen Herrscher zu erheben, aufgrund der daraus resultierenden Unruhen, des Blutvergießens und des Verlusts der Sicherheit. Daher ist es leichter, das Übel der ungerechten Herrscher zu ertragen und ihre Unterdrückung zu erdulden (, als sich gegen sie zu erheben).
5. Das Gebet hat eine gewaltige Stellung, denn es ist das Unterscheidungsmerkmal zwischen dem Unglauben und Islam.

(3481)

(39) - عَنِ ابْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «سَتَكُونُ أَثَرَةٌ وَأُمُورٌ تُنْكَرُونَهَا» قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ فَمَا تَأْمُرُنَا؟ قَالَ: «تَوَدُّونَ الْحَقَّ الَّذِي عَلَيْكُمْ، وَتَسْأَلُونَ اللَّهَ الَّذِي لَكُمْ». [صحيح] - [متفق عليه]

(39) – Von Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Es wird Spuren und Dinge geben, die ihr missbilligen werdet.“ Sie sagten: „O Gesandter Allahs, was befehlst du uns?“ Er sagte: „Ihr erfüllt die Pflichten, die euch obliegen, und bittet Allah um das, was euch zusteht.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtete, dass es nach ihm Herrscher über die Muslime geben wird, die sich die Gelder der Muslime und andere weltliche Dinge für sich beanspruchen, sie nach Belieben ausgeben und den Muslimen ihr Recht daran vorenthalten werden. Sie werden in der Religion Dinge tun, die missbilligt werden. Die Gefährten - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - fragten: Was sollen sie in dieser Situation tun? Da informierte er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sie darüber, dass ihre Vereinnahmung des Geldes euch nicht davon abhalten sollte, ihnen gegenüber gehorsam und folgsam zu sein. Vielmehr sollt ihr geduldig sein, hören und gehorchen und ihnen nicht die Angelegenheit streitig machen. Und bittet Allah um das Recht, das euch zusteht, und darum, dass Er sie bessert und ihr Böses und ihre Unterdrückung abwendet.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Hadith ist ein Beweis für sein Prophetentum - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, da er über das berichtete, was in

seiner Gemeinschaft geschehen würde, und es so geschah, wie er es berichtete.

2. Die Zulässigkeit, den Geprüften über das zu erwartende Leid zu informieren, damit er sich innerlich darauf einstellen kann und, wenn es ihn trifft, geduldig ist und Lohn dafür erhofft.
3. Das Festhalten am Quran und der Sunnah ist ein Ausweg aus Versuchungen und Meinungsverschiedenheiten.
4. Die Ermahnung, den Herrschern in dem, was rechtens ist, zuzuhören und zu gehorchen, und nicht gegen sie zu rebellieren, selbst wenn von ihnen Ungerechtigkeit ausgeht.
5. Die Anwendung von Weisheit und das Befolgen der Sunnah in Zeiten der Versuchung.
6. Der Mensch muss das Richtige, was ihm obliegt, tun, auch wenn ihm dadurch Unrecht widerfährt.
7. Hierin gibt es einen Hinweis auf die Regel: Man wählt das kleinere Übel oder den geringeren Schaden.

(3156)

(40) – عن عائشة رضي الله عنها قالت: سمعتُ من رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول في بيتي هذا: «اللَّهُمَّ مَنْ وُلِيَ مِنْ أُمَّرِ أُمَّتِي شَيْئًا فَشَقَّ عَلَيْهِمْ فَاشْقُقْ عَلَيْهِ، وَمَنْ وُلِيَ مِنْ أُمَّرِ أُمَّتِي شَيْئًا فَرَفَقَ بِهِمْ فَارْفُقْ بِهِ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(40) – Von Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wir überliefert, dass sie sagte: „Ich habe den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - in diesem meinem Haus sagen hören: „O Allah, wer immer von meinen Anhängern Verantwortung für etwas übernimmt und es ihnen schwer macht, mache es ihm ebenfalls schwer. Und wer immer von meinen Anhängern Verantwortung für etwas übernimmt und es ihnen erleichtert, erleichtere es ihm.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sprach Bittgebete gegen jeden, der Verantwortung für etwas unter den Muslimen übernimmt, sei es eine große oder kleine Aufgabe, sei es allgemein oder spezifisch. Wenn diese Person den Menschen Schwierigkeiten bereitet und ihnen nicht entgegenkommt, wird Allah sie entsprechend ihrem Handeln mit Schwierigkeiten strafen.

Und dass, wer sich um sie kümmert und ihre Angelegenheiten erleichtert, Allah ihm ebenfalls entgegenkommt und seine Angelegenheiten erleichtert.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Wer auch immer Verantwortung für etwas im Bereich der Muslime übernimmt [**Alternative: für die Angelegenheit der Muslime übernimmt], sollte ihnen nach Möglichkeit mit Fürsorge begegnen.

2. Die Belohnung oder Bestrafung entspricht [****Alternativen:** entsprechen/sind entsprechend/richten sich nach] der Art des Handelns.
3. Das Maß dafür, was als Fürsorglichkeit oder Strenge gilt, ist das, was im Einklang mit dem Buch (dem Quran) und der Sunnah (der Überlieferung des Propheten) steht.

(5330)

(41) - عن أبي رقية تميم بن أوس الداري رضي الله عنه أن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «الدين النصيحة» قلنا: لمن؟ قال: «الله، وكتابه، ورسوله، ولأئمة المسلمين وعامتهم». [صحيح] - [رواه مسلم]

(41) – Abu Ruqaiyah Tamim bin Aus Ad-Dari - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Die Religion ist guter Ratschlag." Wir sagten: "Wem gegenüber?" Er sagte: "Gegenüber Allah, Seinem Buch, Seinem Gesandten, den muslimischen Herrschern und ihrer Allgemeinheit." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Die wahre Religion, die sich von allem falschen abwendet, lehrt vollkommen aufrichtig im guten Ratschlag zu sein und stets ehrlich guten Ratschlag zu geben, und dass man daran glaubt und bekennt, dass Allah der einzige Gott ist, man Ihn von jedem Mangel frei spricht und Ihn nur mit Eigenschaften beschreibt, die auf Seine Vollkommenheit hindeuten, und dass man daran glaubt, dass der Quran das Wort Allahs ist, das Er offenbart hat und das nicht erschaffen wurde und dass wir nach den eindeutigen/urteilenden Versen handeln und an die mehrdeutigen Verse glauben. Und dass wir an das glauben, was der Gesandte - Allahs Segen und Frieden auf ihm - lehrte, seinen Befehl ausführen und das meiden, was er verboten hat. Dass wir den

muslimischen Herrschern aufrichtig zur Seite stehen, indem man sie bei dem, was richtig ist, unterstützt, sie auf das aufmerksam macht, was sie nicht wissen, sie an das erinnert, was sie vergessen haben oder was ihnen entgangen ist. Und indem wir der Allgemeinheit der Muslime zeigen, was richtig ist, von ihnen alles, was sie stören könnte fernhalten, soweit es von einem selbst ausgeht und so gut man kann, wenn es von anderen ausgeht, und sie zum Guten aufruft und versucht ihnen das Schlechte zu untersagen. Was ihnen gegenüber aufrichtig zu sein bedeutet, lässt sich zusammengefasst wie folgt formulieren: Dass wir ihnen wünschen, was jeder von uns für sich selbst wünscht.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Man ist dazu angehalten guten Ratschlag zu erteilen.
2. Die herausragende Rolle des aufrichtigen guten Ratschlages in der Religion, weshalb sie selbst als "die Religion" bezeichnet wird.
3. Die Religion umfasst sowohl Worte als auch Taten.
4. Als Gelehrter kann man es dem Zuhörer überlassen das zu verstehen, was man ihm mitteilt, ohne es genauer auszuführen, sodass der Zuhörer von sich aus nachfragt, da er neugierig geworden ist. Das hinterlässt einen tieferen Eindruck als es direkt zu sagen.
5. Der Gesandte - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ist ein ausgezeichneter Lehrer, da er hier die Dinge erst allgemein formuliert und sie dann genauer ausführt.
6. Die Gefährten des Gesandten - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - waren stets auf Wissen bedacht und haben nie etwas, bei dem sie eine Erklärung brauchten, gelassen, ohne danach zu fragen.

7. Man fängt stets mit dem Wichtigsten an, dann mit dem nächst wichtigen... Daher begann der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - mit der Aufrichtigkeit Allah gegenüber, dann dem Koran, dann dem Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - , dann den Herrschern der Muslime und schließlich ihrer Allgemeinheit.
8. Man betont etwas, indem man es wiederholt, um seine Wichtigkeit zu unterstreichen und sicher zu stellen, dass es wirklich verstanden wurde; so wie es in der Version dieser Überlieferung bei Imam Ahmad heißt: "Die Religion ist guter Ratschlag" und er sagte es dreimal.
9. Der gute Ratschlag umfasst alle.

(4309)

(42) - عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: تَلَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ هَذِهِ الْآيَةَ: {هُوَ الَّذِي أَنْزَلَ عَلَيْكَ الْكِتَابَ مِنْهُ آيَاتٌ مُحْكَمَاتٌ هُنَّ أُمُّ الْكِتَابِ وَأُخْرُ مُتَشَابِهَاتٌ فَأَمَّا الَّذِينَ فِي قُلُوبِهِمْ زَيْغٌ فَيَتَّبِعُونَ مَا تَشَابَهَ مِنْهُ ابْتِغَاءَ الْفِتْنَةِ وَابْتِغَاءَ تَأْوِيلِهِ، وَمَا يَعْلَمُ تَأْوِيلَهُ إِلَّا اللَّهُ، وَالرَّاسِخُونَ فِي الْعِلْمِ يَقُولُونَ آمَنَّا بِهِ كُلٌّ مِنْ عِنْدِ رَبِّنَا وَمَا يَذَّكَّرُ إِلَّا أُولُو الْأَلْبَابِ} [آل عمران: 7].
 قَالَتْ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «فَإِذَا رَأَيْتَ الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ مَا تَشَابَهَ مِنْهُ فَأُولَئِكَ الَّذِينَ سَمَى اللَّهُ، فَاحْذَرُوهُمْ». [صحيح] - [متفق عليه]

(42) – Von 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wird überliefert, dass sie sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - rezitierte folgenden Vers: „Er ist es, Der das Buch (als Offenbarung) auf dich hinabgesandt hat. Dazu gehören eindeutige Verse - sie sind der Kern des Buches - und andere, mehrdeutige (Verse). Was nun diejenigen angeht, in deren Herzen (Neigung zum) Abschweifen ist, so folgen sie dem, was davon mehrdeutig ist, (und dies) im Trachten nach Irreführung und im Trachten nach ihrer Missdeutung. Aber niemand weiß ihre Deutung außer Allah. Diejenigen aber/Und diejenigen, die im Wissen fest gegründet sind, sagen: ›Wir glauben daran; alles ist von unserem Herrn!‹ Und nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.““ [Al-'Imran:7] Sie sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Siehst du diejenigen, die in ihm dem folgen, was mehrdeutig ist, dann sind das jene, die Allah genannt hat, also hütet euch vor ihnen!““ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - las folgenden Vers: „Er ist es, Der das Buch (als Offenbarung) auf dich hinabgesandt hat. Dazu gehören eindeutige Verse - sie sind der Kern des Buches - und andere, mehrdeutige (Verse). Was nun diejenigen

angeht, in deren Herzen (Neigung zum) Abschweifen ist, so folgen sie dem, was davon mehrdeutig ist, (und dies) im Trachten nach Irreführung und im Trachten nach ihrer Missdeutung. Aber niemand weiß ihre Deutung außer Allah. Diejenigen aber/Und diejenigen, die im Wissen fest gegründet sind, sagen: ‚Wir glauben daran; alles ist von unserem Herrn.‘ Und nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.“ [Al-'Imran:7] Hier erklärt Allah - gepriesen ist Er -, dass Er es ist, Der Seinem Propheten den Quran offenbarte, der Verse mit eindeutiger Bedeutung und allseitig bekannten Vorschriften enthält, in denen es keinerlei Unklarheiten gibt. Sie sind das Fundament des Buches, auf sie muss alles zurückgeführt werden, und kommt es zu einer Meinungsverschiedenheit, muss man sich auf sie stützen.

Darüber hinaus gibt es andere Verse, die mehr als eine Bedeutung zulassen und deren Bedeutung einigen Leuten unklar ist oder sie denken, sie stünden im Widerspruch zu anderen Versen.

Daraufhin verdeutlicht Allah, wie die Leute mit diesen Versen umgehen: Diejenigen, deren Herzen dazu neigen, sich von der Wahrheit abzuwenden, lassen die eindeutigen Verse außer Acht und stützen sich auf die mehrdeutigen, die unterschiedliche Interpretationen zulassen. Damit wollen sie Zweifel schüren, die Leute in die Irre führen und sie entsprechend ihrer Neigungen auslegen.

Diejenigen mit fundiertem Wissen hingegen wissen, dass diese Verse mehrdeutig sind und verstehen sie im Licht der eindeutigen Verse. Sie glauben an diese Verse und daran, dass sie von Allah - gepriesen und erhaben ist Er - sind und unmöglich missverständlich oder widersprüchlich sein können. Das bedenken jedoch nur Leute mit gesundem Verstand, die sich davon ermahnen lassen.

Im Anschluss sagt der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zu 'Aischah, der Mutter der Gläubigen - möge Allah mit ihr zufrieden sein -: ‚Wenn du diejenigen siehst, die dem folgen, was mehrdeutig ist, dann sind das genau diejenigen, die Allah in Seinen Worten ‚Was nun diejenigen angeht, in deren Herzen (Neigung zum) Abschweifen ist‘

genannt hat; also hütet euch vor ihnen und wendet euch ihnen auf keinen Fall zu!"

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Verse des Qurans, die eindeutig (muhkam) sind, sind Verse, deren Bedeutung klar ist und bei denen offensichtlich ist, was gemeint ist. Die Verse, die mehrdeutig (mutaschabih) sind, sind Verse, die mehr als eine Bedeutung zulassen und bei denen man genauer schauen und verstehen muss.
2. Die Warnung vor dem Kontakt mit den Leuten der Neigung und Neuerung und Leuten, die Probleme aufwerfen, um die Menschen in die Irre zu führen und in ihnen Zweifel zu wecken.
3. Am Ende des Verses heißt es: „Und nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.“ Dies ist eine Anspielung auf jene, deren Herzen dazu neigen, sich von der Wahrheit abzuwenden; und es werden diejenigen gelobt, die tiefgründiges Wissen besitzen. D. h. wer nicht bedenkt und sich nicht ermahnen lässt, sondern seinen Neigungen folgt, gehört nicht zu denen mit Verstand.
4. Folgt man den mehrdeutigen Dingen führt das dazu, dass sich das Herz von der Wahrheit abwendet.
5. Man muss Verse, die mehrdeutig (mutaschabih) sind und deren Bedeutung man u. U. nicht versteht, im Lichte der Verse verstehen, die eindeutig (muhkam) sind.
6. Allah - gepriesen sei Er - hat einige Teile des Qurans eindeutig und andere mehrdeutig sein lassen, als Prüfung für die Menschen und damit die Anhänger des Glaubens von den Anhängern der Irreführung unterschieden werden können.

7. Das Vorhandensein mehrdeutiger Verse im Quran lässt den Vorzug der Gelehrten vor anderen Leuten erkennen und verdeutlicht die Grenzen des menschlichen Verstandes, damit er sich seinem Schöpfer unterwirft und seine Unzulänglichkeit eingesteht.
8. Der Vorzug, fest im Wissen verankert zu sein und der Notwendigkeit, darin standhaft zu sein.
9. Die „Tafsirgelehrten“ haben zwei unterschiedliche Ansichten dazu, ob man beim Wort „Allah“ stehen bleiben muss im Vers: „Aber niemand weiß ihre Deutung außer Allah. Diejenigen aber/Und diejenigen, die im Wissen fest gegründet sind, [...].“
10. Diejenigen, die nach „Allah“ pausieren, verstehen unter „Ta'wil“ - „Auslegung“ - die wahre Beschaffenheit der Dinge und ihre echte Natur, was man nicht wahrnehmen kann, wie z. B. was es mit der Seele auf sich hat, wann der Jüngste Tag einbricht und alles, was Allah an Wissen für Sich behalten hat. Diejenigen, die tiefgründiges Wissen besitzen, glauben an diese Dinge und überlassen ihre tatsächliche Beschaffenheit Allah, sie ergeben sich diesen Dingen und sind dadurch in Sicherheit.
11. Wer hingegen weiterliest und nach „Allah“ nicht pausiert, (und sagt: „Aber niemand weiß ihre Deutung außer Allah und diejenigen, die im Wissen fest gegründet sind, [...].“), der versteht unter „Ta'wil“ die Interpretation, die Offenbarung und die Verdeutlichung, sodass sowohl Allah diese Dinge kennt, als auch diejenigen, die tiefgründiges Wissen besitzen und daran glauben und sie im Licht der Verse verstehen, die eindeutig sind.

(43) – عن أبي سعيد الخُدْرِيِّ رضي الله عنه قال: سمعت رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول: «مَنْ رَأَى مِنْكُمْ مُنْكَرًا فَلْيُغَيِّرْهُ بِيَدِهِ، فَإِنْ لَمْ يَسْتَطِعْ فَبِلِسَانِهِ، فَإِنْ لَمْ يَسْتَطِعْ فَبِقَلْبِهِ، وَذَلِكَ أَضْعَفُ الْإِيمَانِ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(43) – Von Abu Sa'id Al-Khudri - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Ich hörte den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen: ‚Wer von euch ein Übel sieht, der soll es mit seiner Hand ändern. Wenn er das nicht kann, dann mit seiner Zunge. Und wenn er das nicht kann, dann mit seinem Herzen! Und dies ist die niedrigste (Stufe) des Glauben.‘“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - befiehlt, das Übel - und das ist alles, was Allah und Sein Gesandter verboten haben - zu ändern, so gut man kann. Sieht man also ein Übel, muss man es mit der eigenen Hand ändern, wenn man dazu imstande ist. Wenn man dazu jedoch nicht in der Lage ist, muss man es mit der Zunge ändern, indem man es dem, der es begeht, untersagt, ihm den Schaden davon verdeutlicht und ihn auf etwas Gutes statt diesem Übel hinweist. Ist man auch zu dieser Stufe nicht imstande, muss man es mit seinem Herzen ändern, indem man es verabscheut und fest dazu entschlossen ist, dass man es ändern würde, wenn man dazu in der Lage wäre. Die Veränderung mit dem Herzen ist die schwächste Stufe des Glaubens in Bezug auf die Veränderung des Übel.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Diese Überlieferung ist eine Grundlage für die Verdeutlichung der verschiedenen Stufen beim Ändern des Übel.

2. Der Befehl, beim Untersagen schlechter Dinge stufenweise vorzugehen; jeder entsprechend seiner Fähigkeit und seines Könnens.
3. Die Untersagung des Übels ist ein sehr wichtiges Thema in der Religion und keiner ist davon befreit; jeder Muslim ist entsprechend seinen Fähigkeiten dazu verpflichtet.
4. Das Gute zu gebieten und das Übel zu untersagen gehört zu den Eigenschaften des Glaubens und der Glaube nimmt zu und ab.
5. Voraussetzung dafür, dass man ein Übel untersagt, ist die Kenntnis, dass diese Tat wirklich ein Übel ist.
6. Voraussetzung dafür, dass man ein Übel ändert, ist, dass daraus nicht noch ein größeres Übel resultiert.
7. Für die Untersagung des Übel gibt es bestimmte Verhaltensregeln und Voraussetzungen, die man als Muslim lernen sollte.
8. Um Schlechtes zu untersagen bedarf es einer islamisch-gesetzlichen Strategie, Wissen und Weitsicht.
9. Ein Übel nicht mit dem Herzen zu verurteilen deutet darauf hin, dass man einen schwachen Glauben hat.

(65001)

(44) - عَنِ الثُّعْمَانَ بْنِ بَشِيرٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «مَثَلُ الْقَائِمِ عَلَى حُدُودِ اللَّهِ وَالْوَاقِعِ فِيهَا، كَمَثَلِ قَوْمٍ اسْتَهَمُوا عَلَى سَفِينَةٍ، فَأَصَابَ بَعْضُهُمْ أَعْلَاهَا وَبَعْضُهُمْ أَسْفَلَهَا، فَكَانَ الَّذِينَ فِي أَسْفَلِهَا إِذَا اسْتَقَوْا مِنَ الْمَاءِ مَرُّوا عَلَى مَنْ فَوْقَهُمْ، فَقَالُوا: لَوْ أَنَا حَرَقْنَا فِي نَصِيبِنَا حَرْقًا وَلَمْ نُؤْذِ مَنْ فَوْقَنَا، فَإِنْ يَتْرُكُوهُمْ وَمَا أَرَادُوا هَلَكُوا جَمِيعًا، وَإِنْ أَخَذُوا عَلَى أَيْدِيهِمْ نَجَّوْا وَنَجَّوْا جَمِيعًا». [صحيح] - [رواه البخاري]

(44) – Von An-Nu'man Ibn Baschir - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Das Gleichnis derer, die die Grenzen Allahs einhalten und derer, die sie übertreten, ist wie das Gleichnis von Leuten, die auf einem Schiff das Los geworfen haben. Einige von ihnen erhielten den oberen Teil, andere den unteren. Wenn diejenigen im unteren Teil Wasser holen wollten, mussten sie an denen vorbeigehen, die sich über ihnen befanden. Sie sagten: „Wenn wir doch in unserem Teil ein Loch bohren könnten, ohne diejenigen über uns zu stören.“ Wenn sie sie in Ruhe lassen und sie tun, was sie wollen, werden sie alle umkommen. Wenn sie sie jedoch davon abhalten, werden sie gerettet und alle werden gerettet.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - gab ein Gleichnis für diejenigen, die die Grenzen Allahs einhalten, sich an den Befehl Allahs halten, das Gute gebieten und das Schlechte verbieten, und ein Gleichnis für diejenigen, die die Grenzen Allahs übertreten, das Gute unterlassen, das Schlechte begehen, und die Auswirkungen davon auf die Errettung der Gesellschaft. Es ist wie das Gleichnis von Leuten, die auf einem Schiff fahren und Lose zogen, um zu bestimmen, wer oben und wer unten sitzt. Einige bekamen den oberen Teil, andere den unteren. Wenn diejenigen unten Wasser holen wollten, mussten sie an denen oben vorbeigehen. Diejenigen unten sagten: „Wenn wir doch ein

Loch in unseren Bereich bohren könnten, um Wasser zu holen, ohne diejenigen über uns zu stören.“ Wenn diejenigen oben sie dies tun lassen würden, würde das Schiff mit allen an Bord sinken. Doch wenn sie sie davon abhalten und sie daran hindern würden, würden beide Gruppen gerettet werden.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Wichtigkeit des Gebieten des Guten und des Verbieters des Schlechten für den Erhalt und die Rettung von Gemeinschaften.
2. Eine der Lehrmethoden ist das Verwenden von Gleichnissen, um abstrakte Konzepte durch greifbare Bilder für den Verstand verständlicher zu machen.
3. Das Begehen einer offenkundigen Sünde, ohne dass jemand dagegen vorgeht, ist ein Übel, das allen schadet.
4. Der Untergang einer Gesellschaft ist die Folge davon, wenn man diejenigen, die Unheil stiften, lässt und sie auf der Erde Verderben anrichten.
5. Falsches Handeln und gute Absichten reichen nicht aus, um eine Tat richtig zu machen.
6. Die Verantwortung in der muslimischen Gemeinschaft ist geteilt und kann nicht auf ein einzelnes Individuum reduziert werden.
7. Die Bestrafung der Allgemeinheit für die Sünden der Minderheit, wenn sie nicht missbilligt werden.
8. Diejenigen, die Unheil stiften, präsentieren ihr Unheil oft als etwas Gutes für die Gesellschaft, ähnlich wie die Heuchler.

(45) – عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «مَنْ دَعَا إِلَى هُدًى كَانَ لَهُ مِنَ الْأَجْرِ مِثْلُ أُجُورِ مَنْ تَبِعَهُ، لَا يَنْقُصُ ذَلِكَ مِنْ أُجُورِهِمْ شَيْئًا، وَمَنْ دَعَا إِلَى ضَلَالَةٍ كَانَ عَلَيْهِ مِنَ الْإِثْمِ مِثْلُ آثَامِ مَنْ تَبِعَهُ، لَا يَنْقُصُ ذَلِكَ مِنْ آثَامِهِمْ شَيْئًا». [صحيح] - [رواه مسلم]

(45) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wer zu Rechtleitung aufruft, erhält den gleichen Lohn wie diejenigen, die ihm folgen, ohne dass dies ihren Lohn im Geringsten schmälert. Und wer zu Irreleitung aufruft, trägt die gleiche Sünde wie diejenigen, die ihm folgen, ohne dass dies ihre Sünden im Geringsten schmälert.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hat verdeutlicht, dass derjenige, der die Menschen durch Wort oder Tat zu einem Weg führt, der Wahrheit und Gutes enthält, den gleichen Lohn erhält wie diejenigen, die ihm folgen, ohne dass dies den Lohn der Nachfolger im Geringsten schmälert. Und wer die Menschen zu einem falschen und schlechtem Weg führt, in dem es Sünde und Übel gibt oder etwas, das nicht erlaubt ist, durch Wort oder Tat, auf dem lastet die gleiche Bürde und Sünde wie auf denen, die ihm folgen, ohne dass dies von ihren Sünden etwas vermindert.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Vorzug des Aufrufs zur Rechtleitung, sei es in geringem oder großem Maß, und dass derjenige, der dazu aufruft, den gleichen Lohn erhält wie derjenige, der danach handelt. Dies ist aufgrund der großen Gnade und vollkommenen Großzügigkeit Allahs.

2. Die Gefahr des Aufrufs zum Irrweg, sei es in geringem oder großem Maß, und dass derjenige, der dazu aufruft, die gleiche Sünde trägt wie derjenige, der danach handelt.
3. Die Vergeltung entspricht der Art der Tat: Wer zum Guten aufruft, erhält den gleichen Lohn wie derjenige, der es tut, und wer zum Schlechten aufruft, trägt die gleiche Sünde wie derjenige, der es tut.
4. Ein Muslim sollte sich davor hüten, dass andere ihm in seiner offenen Sünde nacheifern, wenn sie ihn dabei sehen. Denn er trägt die Sünde derjenigen, die ihm folgen, auch wenn er sie nicht dazu ermutigt hat.

(3373)

(46) – عن أبي مسعود البدرى رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «من دلَّ على خير، فله مثل أجرِ فاعله». [صحيح] - [رواه مسلم]

(46) – Abu Mas'ud Al-Badri - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtetem dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Wer auf etwas Gutes hinweist, erhält den selben Lohn, wie der, der es tut!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Diese gewaltige Überlieferung zeigt, dass derjenige, der andere auf etwas gutes hinweist, den gleichen Lohn erhält wie derjenige, der es tatsächlich vollbringt. Das bezieht sich sowohl auf einen verbalen Hinweis, wie wenn man jemand z. B. etwas beibringt, als auch praktisch, indem man z. B. als gutes Vorbild fungiert.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es wird dazu angehalten andere auf Gutes aufmerksam zu machen. Und Mittel werden so beurteilt, wie der Zweck, zu dem sie eingesetzt werden.

(5354)

(47) – عن عبد الله بن عمر رضي الله عنهما عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «من تشبه

بقوم، فهو منهم». [حسن] - [رواه أبو داود وأحمد]

(47) – Abdullah bin 'Umar - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - berichtete, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Wer einem Volk nachahmt, gehört zu ihnen!" [Verlässlich (Hasan)] - [Überliefert von Abu Dawud - Überliefert von Ahmed]

Erklärung:

Diese Überlieferung ist allgemein gültig; wer rechtschaffene Leute nachahmt, gehört zu ihnen und wird mit ihnen am Tag der Auferstehung versammelt und wer Ungläubige und Sünder nachahmt, ist auf ihrem Weg und folgt ihnen damit.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Diese Überlieferung warnt davor den Ungläubigen nachzuahmen.
2. Gleichzeitig wird man angehalten rechtschaffenen Leuten nachzuahmen.
3. Die Mittel, die man verwendet, werden genauso beurteilt, wie die Zwecke, die man durch sie verfolgt. Daher führt äußerliche Nachahmung zu innerlicher Zuneigung.

4. Eine detaillierte Beurteilung aller Formen der Nachahmung ist nicht abschließend möglich, da das von Form zu Form und dem mit ihr verbundenen Schaden verschieden ist. Das gilt besonders für unsere Zeit. Daher muss jede einzelne Frage gesondert im Licht der Scharia - d. h. der islamischen Gesetzgebung - betrachtet werden.
5. Das Verbot den Ungläubigen nachzuahmen bezieht sich ausschließlich darauf sie in ihrer Religion und in ihren ganz spezifischen Bräuchen nachzuahmen. Alles andere, wie z. B. bestimmte Fertigkeiten zu erlernen, etc., betrifft das Verbot nicht.

(5353)

(48) – عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّهُ قَالَ: «وَالَّذِي نَفْسُ مُحَمَّدٍ بِيَدِهِ لَا يَسْمَعُ بِي أَحَدٌ مِنْ هَذِهِ الْأُمَّةِ يَهُودِيٍّ وَلَا نَصْرَانِيٍّ، ثُمَّ يَمُوتُ وَلَمْ يُؤْمِنْ بِالَّذِي أُرْسِلْتُ بِهِ إِلَّا كَانَ مِنَ أَصْحَابِ النَّارِ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(48) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammads ist, es gibt keinen von dieser Gemeinschaft - gleich ob Jude oder Christ -, der von mir hört und stirbt, ohne an das geglaubt zu haben, mit dem ich entsandt wurde, der nicht zu den Bewohnern des (Höllens-)Feuers gehört.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - schwört bei Allah, dass jeder aus dieser Gemeinschaft, sei es ein Jude, ein Christ oder jemand anderes, der von ihm hört und den die Botschaft des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erreicht, dann aber

stirbt, ohne an ihn zu glauben, zu den Bewohnern des Höllenfeuers gehört, ewig darin bleibend.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die universelle Botschaft des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - an die gesamte Menschheit, die Verpflichtung, ihm zu folgen, und die Aufhebung aller früheren Gesetze durch sein Gesetz.
2. Wer nicht an den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - glaubt, dem nützt es nichts, zu behaupten, er glaube an andere Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihnen allen - .
3. Wer nicht vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - gehört hat und den die Botschaft des Islam nicht erreicht hat, ist entschuldigt, und seine Angelegenheit im Jenseits liegt bei Allah - erhaben ist Er - .
4. Man kann vom Islam profitieren, auch wenn man ihn kurz vor dem Tod annimmt, selbst bei schwerer Krankheit, solange die Seele noch nicht den Kehlkopf erreicht hat (d.h. solange man noch bei Bewusstsein ist).
5. Die Bestätigung der Religion der Ungläubigen - einschließlich der Juden und Christen - ist Unglaube.
6. Die Erwähnung des Juden und Christs im Hadith dient als Warnung für andere, da Juden und Christen Schriften haben. Wenn dies ihre Stellung ist, dann sind diejenigen ohne Schriften eher davon betroffen. Daher muss jeder seine - Allahs Segen und Frieden auf ihm - Religion annehmen und ihm gehorchen.

(49) – عن عبد الله بن مسعود قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «هَلَّاكَ الْمُتَنَطِّعُونَ»

قالها ثلاثًا. [صحيح] - [رواه مسلم]

(49) – Von Abdullah bin Mas`ud wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs sagte: "Diejenigen, die die Dinge verkomplizieren, gehen zu Grunde!" Er sagte es dreimal. [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet spricht über die Erfolglosigkeit und den Verlust derjenigen, die die Dinge in ihren religiösen und diesseitigen Angelegenheiten und in ihren Worten und Taten unnötig erschweren, ohne dabei der Rechtleitung des Propheten zu folgen und ohne über ausreichendes Wissen zu verfügen, sodass sie die Grenzen der Scharia überschreiten, die vom Propheten festgelegt wurden.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist bei allem verboten zu übertreiben und sich gestellt zu verhalten und man ist immer angehalten das zu vermeiden; vor allem jedoch bei gottesdienstlichen Handlungen und bei der Verehrung rechtschaffener Menschen.
2. Das Verlangen gottesdienstliche Handlungen und andere Dinge auf die beste Art zu machen ist etwas gutes und man erreicht es indem man den Vorgaben der Scharia folgt.
3. Es wird empfohlen wichtige Dinge zu betonen, da der Prophet den Satz hier dreimal wiederholte.
4. Der Islam ist von Nachsicht geprägt und einfach.

(3420)

(50) - عَنْ عَدِيِّ بْنِ حَاتِمٍ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «الْيَهُودُ مَغْضُوبٌ عَلَيْهِمْ، وَالنَّصَارَى ضَلَالٌ». [صحيح] - [رواه الترمذي]

(50) – Von 'Adiy Ibn Hatim wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Die Juden sind (ein Volk), auf das (Allahs) Zorn herabgerufen wurde, und die Christen sind irregeleitet.“
[Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Tirmithy]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hat uns berichtet, dass die Juden ein Volk sind, auf das Allah zornig ist, weil sie die Wahrheit kannten, aber nicht danach handelten. Und die Christen sind ein Volk der Irreleitung, weil sie ohne Wissen handelten.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Vereinen zwischen Wissen und Handeln ist die Rettung vor dem Weg derer, auf die (Allahs) Zorn herabgerufen wurde, und der Irregeleiteten.
2. Die Warnung vor dem Weg der Juden und Christen und die Pflicht, dem geraden Weg zu folgen, der der Islam ist.
3. Alle Juden als auch Christen sind irregeleitet und verdienen den Zorn (Allahs), aber das hervorstechendste Merkmal der Juden ist der Zorn (Allahs), während das hervorstechendste Merkmal der Christen die Irreleitung ist.

(65061)

(51) – عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو بْنِ الْعَاصِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: «كَتَبَ اللَّهُ مَقَادِيرَ الْخَلَائِقِ قَبْلَ أَنْ يَخْلُقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ بِمِائَتِينَ أَلْفَ سَنَةٍ، قَالَ: وَعَرْشُهُ عَلَى الْمَاءِ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(51) – Von 'Abdullah Ibn 'Amr Ibn Al-'As - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Ich hörte den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen: ‚Allah hat die Vorherbestimmungen der Geschöpfe fünfzigtausend Jahre bevor Er die Himmel und die Erde erschuf niedergeschrieben!‘ Er sagte: ‚Und Sein Thron war über dem Wasser.‘“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet, dass Allah fünfzigtausend Jahre vor der Erschaffung der Himmel und der Erde in „Al-Lauh Al-Mahfudh“ (der wohlbehüteten Tafel) alles, was für die Geschöpfe bestimmt wurde, dass es jemals geschehen wird, in Bezug auf ihr Leben, ihren Tod, ihre Versorgung usw., bis ins kleinste Detail niedergeschrieben hat. Und alles wird exakt so geschehen, wie es Allah - mächtig und majestätisch ist Er - bestimmt hat. Alles, was existiert, ist durch die Bestimmung und Vorherbestimmung Allahs. Alles, was den Diener trifft, hätte ihn niemals verfehlen können, und alles, was ihn verfehlt, hätte ihn niemals treffen können.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Pflicht des Glaubens an das Schicksal und die Vorherbestimmung.
2. Die Vorherbestimmung ist, dass Allah alle Dinge weiß, sie niedergeschrieben, gewollt und dementsprechend erschaffen hat.

3. Der Glaube daran, dass die Vorherbestimmung bereits vor der Erschaffung der Himmel und der Erde niedergeschrieben wurden, führt zur Zufriedenheit und Ergebung.
4. Der Thron des Erbarmers befand sich vor der Erschaffung der Himmel und der Erde über dem Wasser.

(65038)

(52) - عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: حَدَّثَنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَهُوَ الصَّادِقُ الْمَصْدُوقُ: «أَنَّ خَلْقَ أَحَدِكُمْ يُجْمَعُ فِي بَطْنِ أُمِّهِ أَرْبَعِينَ يَوْمًا وَأَرْبَعِينَ لَيْلَةً، ثُمَّ يَكُونُ عَلَقَةً مِثْلَهُ، ثُمَّ يَكُونُ مُضْغَةً مِثْلَهُ، ثُمَّ يُبْعَثُ إِلَيْهِ الْمَلَكُ، فَيُؤَدِّنُ بِأَرْبَعِ كَلِمَاتٍ، فَيَكْتُبُ: رِزْقَهُ وَأَجَلَهُ وَعَمَلَهُ وَشَقِيَّ أَمٍ سَعِيدٌ، ثُمَّ يَنْفُخُ فِيهِ الرُّوحَ، فَإِنْ أَحَدَكُمْ لَيَعْمَلُ بِعَمَلِ أَهْلِ الْجَنَّةِ حَتَّى لَا يَكُونَ بَيْنَهَا وَبَيْنَهُ إِلَّا ذِرَاعٌ، فَيَسْبِقُ عَلَيْهِ الْكِتَابُ، فَيَعْمَلُ بِعَمَلِ أَهْلِ النَّارِ فَيَدْخُلُ النَّارَ، وَإِنْ أَحَدَكُمْ لَيَعْمَلُ بِعَمَلِ أَهْلِ النَّارِ حَتَّى مَا يَكُونُ بَيْنَهَا وَبَيْنَهُ إِلَّا ذِرَاعٌ، فَيَسْبِقُ عَلَيْهِ الْكِتَابُ، فَيَعْمَلُ عَمَلِ أَهْلِ الْجَنَّةِ فَيَدْخُلُهَا». [صحيح] - [متفق عليه]

(52) – Von 'Abdullah Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtete uns - und er ist der Wahrheitsprechende, der Glaubhafte -: ‚Wahrlich, die Schöpfung eines jeden von euch wird im Bauch seiner Mutter zusammengefügt vierzig Tage und vierzig Nächte (als ein Samentropfen), dann ist er genauso lange ein Blutklumpen und anschließend wie dieser (Blutklumpen) genauso lange ein Fleischklumpen. Daraufhin wird der Engel zu ihm entsandt (, welcher ihm die Seele einhaucht) und ihm werden vier Wörter befohlen und er schreibt nieder: Seine Versorgung, seine Frist, seine Taten und ob er unglücklich oder glücklich sein wird. Dann wird ihm die Seele eingehaucht. Wahrlich, jemand von euch wird (tatsächlich) die Taten der Bewohner des Paradieses verrichten, bis zwischen ihm und diesem (dem Paradies) nur eine Elle sein wird, ihn sodann (aber) das Geschriebene (das Schicksal) einholt und er dann die Taten der Bewohner des (Höllens-)Feuers vollbringt und dann in dieses eintreten wird. Und wahrlich, jemand von euch wird (tatsächlich) die Taten der Bewohner des (Höllens-)Feuers ausführen, bis zwischen ihm und diesem (dem Höllenfeuer) nur eine Elle sein wird, ihn sodann (aber) das Geschriebene (das Schicksal) einholt und er dann die Taten der Bewohner des Paradieses vollbringt und dann in dieses eintreten wird.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtete uns - und er ist der Wahrheitsprechenden in seinen Worten, und der Glaubhafte, dessen Wahrhaftigkeit durch Allah - erhaben ist Er - bestätigt wurde: „Er sagte: ‚Wahrlich, die Schöpfung eines jeden von euch wird im Bauch seiner Mutter zusammengefügt.““ Dies liegt daran, dass, wenn der Mann mit seiner Frau verkehrt, sein

verstreuter/verteilter Samen vierzig Tage lang als Samentropfen im Mutterleib/Bauch der Frau zusammengefügt wird.] Dann wird er für die nächsten vierzig Tage zu einer ‚Alaqah‘, und dies ist ein fester, dicker Blutklumpen. Daraufhin wird er für die nächsten vierzig Tage zu einer ‚Mudghah‘, und dies ist ein Fleischstück, das so groß ist, dass es gekaut werden könnte. Danach entsendet Allah den Engel zu ihm und er haucht ihm nach Ablauf der dritten vierzig Tage die Seele ein. Und dem Engel wird die Niederschrift von vier Wörtern befohlen: seine Versorgung, d.h. das Maß der guten Dinge/Gnaden, die er in seinem Leben empfangen wird, seine Lebensfrist, d. h. die Zeit, die er im Diesseits verweilen wird, und seine Taten, die er ausführen wird, und ob er unglücklich oder glücklich sein wird. Dann schwor der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, dass manch einer die Taten derer vollbringen wird, die ins Paradies kommen und dass seine Taten gut sein werden - zumindest nach dem, wie es den Leuten nach außen hin erscheint. Und das bleibt so, bis zwischen ihm und dem Paradies nur noch eine Elle liegt. D. h., dass zwischen ihm und dem Erreichen des Paradieses nicht mehr bleibt als bei dem, der von einem Ort auf der Erde nur noch eine Elle entfernt ist. Dann überwältigt ihn jedoch das, was für ihn vorgeschrieben und als Schicksal für ihn bestimmt wurde. Daraufhin handelt er wie diejenigen, die ins Höllenfeuer kommen und sein Leben wird damit beendet und er kommt ins Feuer. Denn die Bedingung dafür, dass die Taten von einem angenommen werden, ist, dass man daran festhält und sich nicht ändert.

Andere Leute hingegen vollbringen die Taten derer, die in das Höllenfeuer kommen, bis sie kurz davor stehen, hineingeworfen zu werden, als ob zwischen ihm und dem Feuer nur noch eine Elle auf der Erde stünde. Dann überwältigt ihn jedoch das, was für ihn vorgeschrieben und als Schicksal für ihn bestimmt wurde. Darauf handelt er wie diejenigen, die ins Paradies kommen und kommt ins Paradies.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Ende aller Angelegenheiten wird durch das Schicksal vorherbestimmt und nimmt den festgelegten Verlauf an.
2. Es wird davor gewarnt, sich durch die (äußerliche) Erscheinung der Taten täuschen zu lassen, denn die Taten werden von ihrem Ende bestimmt.

(65037)

(53) – عن ابن مسعود رضي الله عنه قال: قال النبي صلى الله عليه وسلم: «الْجَنَّةُ أَقْرَبُ إِلَيَّ أَحَدِكُمْ مِنْ شِرَاكٍ نَعَلِهِ، وَالنَّارُ مِثْلُ ذَلِكَ». [صحيح] - [رواه البخاري]

(53) – Von Ibn Mas`ud wird berichtet, dass er sagte: Der Gesandte Allahs sagte: "Das Paradies ist jedem von euch näher als sein Schnürsenkel und dasselbe gilt auch für das Feuer!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet berichtet, dass Paradies und Hölle dem Menschen so nahe sind wie die Schnürsenkel auf seinen Füßen, da man jederzeit eine gute Tat vollbringen kann, mit der Allah zufrieden ist, und dafür ins Paradies kommen kann, genauso aber auch eine schlechte Tat, die einen in die Hölle bringt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Man wird motiviert gutes zu tun, auch wenn es nur etwas geringes sein sollte und von schlechtem abgeschreckt, auch wenn es nur etwas geringes sein sollte.
2. Als Muslim muss man immer mit einer Mischung aus Hoffnung und Furcht leben und Allah stets bitten einen zu

festigen dem zu folgen, was richtig ist, damit man verschont bleibt und sich nicht ändert.

(3581)

(54) - عن أبي هريرة رضي الله عنه أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: «حُجِبَتِ النَّارُ بِالشَّهَوَاتِ، وَحُجِبَتِ الْجَنَّةُ بِالْمَكَارِهِ». [صحيح] - [رواه البخاري]

(54) – Von Abu Hurairah wird überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte: "Das Feuer ist umgeben mit Gelüsten und das Paradies ist umgeben mit Dingen, die einem verhasst sind!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet verdeutlicht, dass das Feuer umgeben ist von Dingen, die einem gefallen und die darin bestehen, dass man entweder verbotene Ding tun, oder Pflichten vernachlässigen möchte. Wer dabei seinen Gelüsten nachgibt, verdient es ins Feuer zu kommen. Das Paradies hingegen ist umgeben von Dingen, die man verabscheut, wie sich stets an die Pflichten zu halten und darauf zu verzichten verbotene Dinge zu tun und dabei geduldig zu bleiben. Wer sich jedoch bemüht und gegen seine eigenen inneren Neigungen kämpft, der hat es verdient ins Paradies zu kommen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Zu den Gründen, die dazu führen, dass man sich seinen Gelüsten hingibt, gehört, dass der Schaytan einem das Schlechte und Hässliche ausschmückt, sodass man es als etwas gutes ansieht und sich davon angezogen fühlt.
2. Man muss sich von verbotenen Gelüsten fern halten, da diese Dinge der Weg ins Feuer sind und sich den Dingen gegenüber

gedulden, die einem nicht gefallen, da das der Weg zum Paradies ist.

3. Gegen seine eigenen Gelüste anzukämpfen, sich beim Gottesdienst abzumühen und sich den Dingen, die man verabscheut, und den mit dem Gottesdienst verbundenen Mühen gegenüber zu gedulden ist eine bedeutende Sache.

(3702)

(55) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «لَمَّا خَلَقَ اللَّهُ الْجَنَّةَ وَالنَّارَ أَرْسَلَ جِبْرِيلَ عَلَيْهِ السَّلَامُ إِلَى الْجَنَّةِ، فَقَالَ: انظُرْ إِلَيْهَا وَإِلَى مَا أَعَدَدْتُ لِأَهْلِهَا فِيهَا. فَتَنَظَرَ إِلَيْهَا فَرَجَعَ، فَقَالَ: وَعِزَّتِكَ لَا يَسْمَعُ بِهَا أَحَدٌ إِلَّا دَخَلَهَا. فَأَمَرَ بِهَا فَحُقَّتْ بِالْمَكَارِهِ، فَقَالَ: أَذْهَبُ إِلَيْهَا فَانظُرْ إِلَيْهَا وَإِلَى مَا أَعَدَدْتُ لِأَهْلِهَا فِيهَا. فَتَنَظَرَ إِلَيْهَا، فَإِذَا هِيَ قَدْ حُقَّتْ بِالْمَكَارِهِ، فَقَالَ: وَعِزَّتِكَ لَقَدْ خَشِيتُ أَنْ لَا يَدْخُلَهَا أَحَدٌ. قَالَ: أَذْهَبُ فَانظُرْ إِلَى النَّارِ وَإِلَى مَا أَعَدَدْتُ لِأَهْلِهَا فِيهَا. فَتَنَظَرَ إِلَيْهَا فَإِذَا هِيَ يَرْكَبُ بَعْضُهَا بَعْضًا، فَرَجَعَ فَقَالَ: وَعِزَّتِكَ لَا يَدْخُلُهَا أَحَدٌ. فَأَمَرَ بِهَا فَحُقَّتْ بِالشَّهَوَاتِ، فَقَالَ: ارْجِعْ فَانظُرْ إِلَيْهَا. فَتَنَظَرَ إِلَيْهَا فَإِذَا هِيَ قَدْ حُقَّتْ بِالشَّهَوَاتِ، فَرَجَعَ وَقَالَ: وَعِزَّتِكَ لَقَدْ خَشِيتُ أَنْ لَا يَنْجُو مِنْهَا أَحَدٌ إِلَّا دَخَلَهَا».

[حسن] - [رواه أبو داود والترمذي والنسائي]

(55) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird über den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überliefert, dass er sagte: „Als Allah das Paradies und das Feuer erschuf, sandte er Jibril - Frieden sei auf ihm - zum Paradies und sagte: ‚Schau es dir an und was Ich in ihm für seine Bewohner vorbereitet habe!‘ Also sah er es sich an, kehrte wieder zurück und sagte: ‚(Ich schwöre) bei Deiner Erhabenheit, niemand, der von ihm hört, wird nicht darin hineingehen!‘ Da erließ Er den Befehl, es mit unangenehmen Dingen zu umgeben und sagte: ‚Geh und schaue es dir an und was Ich in ihm für seine Bewohner vorbereitet habe!‘ Also sah er es sich an, doch es war mit lauter unangenehmen Dingen umgeben. Er sagte: ‚(Ich schwöre) bei Deiner Erhabenheit, ich fürchte, dass es niemand betreten wird!‘

Er sagte: ‚Geh zum Feuer und schaue es dir an und was Ich in ihm für seine Bewohner vorbereitet habe!‘ Also sah er es sich an, wie es sich übereinander türmte. Da kehrte er zurück und sagte: ‚(Ich schwöre) bei Deiner Erhabenheit, niemand würde je hineingehen!‘ Darauf erließ Er den Befehl, es mit Gelüsten zu umgeben. Er sagte: ‚Geh nochmal zurück und schaue es dir an!‘ Also sah er es sich erneut an, doch es war mit Gelüsten umgeben. Da kehrte er zurück und sagte: ‚(Ich schwöre) bei Deiner Erhabenheit, ich fürchte, dass niemand davor errettet wird, es zu betreten!‘“ [Verlässlich (Hasan)] - []

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet, dass Allah, als er das Paradies und die Hölle erschuf, zu Jibril - Frieden sei auf ihm - sagte: „Geh zum Paradies und schaue es dir an!“ Darauf ging er zum Paradies, sah es sich an und kehrte zurück. Da sagte Jibril: „Mein Herr, bei Deiner Erhabenheit, es gibt niemanden, der hören wird, was in ihm an Wonnen, Schätzen und Gutem ist, der sich nicht wünschen wird, das Paradies zu betreten und darauf hinarbeitet!“ Dann umgab Allah das Paradies mit Dingen, die man verabscheut und die

einem schwerfallen, die darin bestehen die Gebote zu befolgen und die Verbote zu meiden. Wer also das Paradies betreten will, muss sich für diese unangenehmen Dinge entscheiden. Danach sagte Allah - mächtig und majestätisch ist Er -: „O Jibril, geh und schau dir das Paradies an, nachdem es mit diesen unangenehmen Dingen umgeben wurde!“ Also ging er, sah es sich an und sagte: „Mein Herr, (ich schwöre) bei Deiner Erhabenheit, ich fürchte, dass niemand ins Paradies eintreten wird, wegen der Schwierigkeiten und Erschwernisse auf dem Weg dorthin!“ Und als Allah das Höllenfeuer erschuf, sagte er: „Jibril, geh und schau es dir an!“ Da ging er und sah es sich an. Dann kam Jibril und sagte: „Mein Herr, ich schwöre bei Deiner Erhabenheit, es gibt niemanden, der davon hören wird, was in ihm an Strafe, Not und Qual ist, den es nicht abschrecken wird in die Hölle zu kommen und der sich nicht von allem fernhalten wird, was dazu führt!“ Dann umgab Allah - mächtig und majestätisch ist Er - das Höllenfeuer und machte die Gelüste und Freuden zum Weg zu ihm. Dann sagte: „O Jibril, geh und schau es dir an!“ Daraufhin ging Jibril und sah es sich an und sagte: „Mein Herr, (ich schwöre) bei deiner Erhabenheit, ich befürchte, habe Angst und mache mir Sorgen, dass es niemanden geben wird, der von ihm gerettet werden wird, wegen dem, was um ihn herum ist an Gelüsten und Freuden!“

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Glaube daran, dass das Paradies und die Hölle bereits existieren.
2. Die Pflicht, an die verborgenen Dinge zu glauben und an alles, was von Allah und Seinem Gesandten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet wird.
3. Die Wichtigkeit, sich den unangenehmen Dingen im Leben gegenüber zu gedulden, da sie der Weg zum Paradies sind.

4. Die Wichtigkeit, sich von allen verbotenen Dingen fernzuhalten, da sie der Weg zum Höllenfeuer sind.
5. Die Tatsache, dass das Paradies mit unangenehmen Dingen umgeben ist und das Feuer mit Gelüsten, ist die logische Konsequenz daraus, dass man im diesseitigen Leben geprüft und auf die Probe gestellt wird.
6. Der Weg zum Paradies ist schwierig und anstrengend und erfordert Geduld und Anstrengung gepaart mit Glauben. Der Weg zur Hölle hingegen ist im diesseitigen Leben voller Gelüste und Freuden.

(65034)

(56) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «نَارُكُمْ جُزْءٌ مِنْ سَبْعِينَ جُزْءًا مِنْ نَارِ جَهَنَّمَ»، قِيلَ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، إِنْ كَانَتْ لَكَافِيَةً. قَالَ: «فُضِّلَتْ عَلَيْهِنَّ بِتِسْعَةِ وَسِتِّينَ جُزْءًا كُلُّهُنَّ مِثْلُ حَرِّهَا». [صحيح] - [متفق عليه]

(56) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Euer Feuer ist ein Siebzigstel vom Feuer der Hölle!“ Es wurde gesagt: „O Gesandter Allahs, es hätte doch bereits ausgereicht!“ Er sagte: „Es übertrifft es neunundsechzigmal; jeder Teil ist genauso heiß wie es!“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - teilt mit, dass das Feuer im Diesseits nur ein Siebzigstel vom Höllenfeuer ist. D. h. die Hitze des Feuers im Jenseits ist neunundsechzigmal stärker als die Hitze im Diesseits. Jeder Teil davon ist genauso heiß wie das Feuer im Diesseits. Es wurde gesagt: „O Gesandter Allahs, das Feuer aus dem

Diesseits hätte doch bereits ausgereicht, um denjenigen zu bestrafen, der hineinkommt.“ Da sagte er: „Die Hitze des Feuers in der Hölle ist neunundsiebzigmal stärker als im Diesseits und jeder Anteil ist genauso heiß wie das Feuer im Diesseits.“

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Warnung vor dem Höllenfeuer, damit die Menschen sich von den Taten fernhalten, die dazu führen.
2. Die Gewaltigkeit des Höllenfeuers, die Schwere seiner Strafe und die Intensität seiner Hitze wird verdeutlicht.

(65036)

(57) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: «يَقْبِضُ اللَّهُ الْأَرْضَ، وَيَطْوِي السَّمَوَاتِ بِيَمِينِهِ، ثُمَّ يَقُولُ: أَنَا الْمَلِكُ، أَيْنَ مُلُوكِ الْأَرْضِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(57) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Ich hörte den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen: „Allah wird die Erde zusammenhalten und die Himmel mit Seiner rechten Hand zusammenrollen, dann wird Er sagen: 'Ich bin der König, wo sind die Könige der Erde?'“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hat uns berichtet, dass Allah - erhaben ist Er - am Tag der Auferstehung die Erde ergreifen und zusammenfassen wird. Er wird den Himmel mit Seiner rechten Hand zusammenrollen, einen Teil über den anderen legen, ihn wegnehmen und vernichten. Dann wird Er sagen: „Ich bin der König, wo sind die Könige der Erde?“

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Erinnerung daran, dass nur Allahs Herrschaft ewig währt, während die Herrschaft aller anderen vergänglich ist.
2. Die Erhabenheit Allahs, die Größe Seiner Macht und Herrschaft, und die Vollkommenheit Seines Königreichs.

(65028)

(58) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ، لَيُوشِكَنَّ أَنْ يَنْزَلَ فِيكُمْ ابْنُ مَرْيَمَ حَكَمًا مُقْسِطًا، فَيَكْسِرَ الصَّلِيبَ، وَيَقْتُلَ الْخَنزِيرَ، وَيَضَعَ الْحِزْيَةَ، وَيَفِيضَ الْمَالَ حَتَّى لَا يَقْبَلَهُ أَحَدٌ». [صحيح] - [متفق عليه]

(58) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird berichtet, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, wahrlich, der Sohn Maryams wird bald als gerechter Richter unter euch herabsteigen. Er wird das Kreuz brechen, das Schwein töten, die Jizyah abschaffen, und der Reichtum wird überfließen, bis niemand ihn mehr annehmen wird.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - schwört, dass das Kommen von 'Isa - Friede sei auf ihm - bald ist und er unter den Menschen mit der Gesetzgebung Muhammads richten wird, dass er das Kreuz brechen wird, das die Christen verehren, dass 'Isa - Friede sei auf ihm - das Schwein töten wird, dass er - Friede sei auf ihm - die Jizyah abschaffen und alle Menschen dazu bringen wird, den Islam anzunehmen, und dass der Reichtum überfließen wird, sodass niemand ihn mehr annehmen wird; dies aufgrund seiner Fülle und weil jeder mit

dem, was er besitzt, zufrieden sein wird. Außerdem werden Segnungen herabkommen und das Gute wird sich fortsetzen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Beweis für das Herunterkommen von 'Isa - Friede sei auf ihm - in der Endzeit und dass er eines der Zeichen der Stunde ist.
2. Das Gesetz des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - kann von keinem anderen Gesetz aufgehoben werden.
3. In der Endzeit wird der Segen im Reichtum herabkommen, während die Menschen enthaltsam sein werden.
4. Die frohe Botschaft, dass die islamische Religion bestehen bleibt, da 'Isa - Friede sei auf ihm - in der Endzeit mit ihr richten wird.

(65025)

(59) – عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِعَمِّهِ: «قُلْ: لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، أَشْهَدُ لَكَ بِهَا يَوْمَ الْقِيَامَةِ»، قَالَ: لَوْلَا أَنْ تُعَيِّرَنِي فُرَيْشٌ، يَقُولُونَ: إِنَّمَا حَمَلَهُ عَلَى ذَلِكَ الْجَنْحُ لِأَقْرَرْتُ بِهَا عَيْنَكَ. فَأَنْزَلَ اللَّهُ: {إِنَّكَ لَا تَهْدِي مَنْ أَحْبَبْتَ وَلَكِنَّ اللَّهَ يَهْدِي مَنْ يَشَاءُ} [القصص: 56]. [صحيح] - [رواه مسلم]

(59) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte zu seinem Onkel: ‚Sag: ›Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah (La Ilaha illa Allah)‹, sodass ich damit am Tage der Auferstehung für dich ein Zeugnis ablegen kann!‘ Er sagte: ‚Würde mich der Stamm der Quraysch nicht dafür kritisieren und sagen: ›Er hat es nur aus Furcht gemacht‹, hätte ich dich damit erfreut!‘

Da offenbarte Allah: ‚Du kannst nicht rechtleiten wen du willst, sondern Allah leitet recht wen Er will!“ [Al-Qasas:56] [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - bat seinen Onkel Abu Talib, während er im Sterben lag, zu sagen: „Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah (La Ilaha illa Allah)“, um für ihn damit am Tag der Auferstehung Fürsprache einlegen und bezeugen zu können, dass er den Islam angenommen hat. Er lehnte es jedoch ab, das Glaubenszeugnis abzulegen, aus Furcht, dass der Stamm der Quraysch ihn beleidigen und über ihn sagen würde, er habe den Islam nur aus Angst vor dem Tod und aus Schwäche angenommen. Da sagte er zum Propheten: „Wäre das nicht der Fall, hätte ich dein Herz damit erfreut, das Glaubensbekenntnis auszusprechen und hätte dir damit deinen Wunsch erfüllt, damit du zufrieden bist!“

Daraufhin offenbarte Allah - erhaben ist Er - den Vers, der besagt, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - nicht die Art

von Rechtleitung in der Hand hat, die es einem ermöglicht, den Islam tatsächlich anzunehmen (Hidayah At-Taufiq). Das ermöglicht nur Allah - mächtig und majestätisch ist Er - allein wem Er will. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hingegen leitet die Menschen ausschließlich auf den rechten Weg, indem er ihnen zeigt, was richtig ist, erklärt, aufklärt und zum geraden Weg ruft.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Wahrheit wird nicht aus Furcht vor den Worten der Menschen verlassen.
2. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - kann nur den rechten Weg zeigen und aufklären - was als „Hidayah Ad-Dalalah wa Al-Irschad“ (die Rechtleitung, die in Anweisung und Aufklärung besteht) bezeichnet wird. Er kann es jedoch niemandem ermöglichen, dass er den Islam tatsächlich annimmt - was „Hidayah At-Taufiq“ (die Rechtleitung zum Erfolg) genannt wird.
3. Die Vorschrift, den kranken Ungläubigen zu besuchen und ihn zum Islam zu rufen.
4. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - war in sämtlichen Situationen darauf bedacht, (die Menschen) zu Allah - erhaben ist Er - zu rufen.

(65069)

(60) - عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «حَوْضِي مَسِيرَةُ شَهْرٍ، مَاءُهُ أَبْيَضُ مِنَ اللَّبَنِ، وَرِيحُهُ أَطْيَبُ مِنَ الْمِسْكِ، وَكَيْزَانُهُ كَنْجُومِ السَّمَاءِ، مَنْ شَرِبَ مِنْهَا فَلَا يَظْمَأُ أَبَدًا». [صحيح] - [متفق عليه]

(60) – Von 'Abdullah Ibn 'Amr - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Mein Becken hat die Größe einer Monatsreise, sein Wasser ist weißer als Milch, sein Duft schöner als Moschus und seine Becher sind wie die Sterne im Himmel. Wer daraus trinkt, wird danach nie wieder Durst verspüren!“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet, dass er am Tag der Auferstehung ein Wasserbecken haben wird, dessen Länge und Breite jeweils eine Monatsreise betragen. Sein Wasser wird noch weißer sein als Milch. Sein Duft ist wunderschön und riecht besser als Moschus. Und seine Trinkgefäße sind in ihrer Anzahl wie die Sterne am Himmel. Wer mit diesen Gefäßen aus dem Becken trinkt, wird danach nie wieder durstig sein.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Becken des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ist ein Wasserreservoir von gewaltigem Ausmaß, zu dem die Gläubigen seiner Ummah (Gemeinschaft) am Tag der Auferstehung kommen werden, um aus ihm zu trinken.
2. Wer aus ihm trinkt, wird einen großen Genuss erleben und danach nie mehr Durst verspüren.

(61) - عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «يُوتَى بِالْمَوْتِ كَهَيْئَةِ كَبِشٍ أَمْلَحَ، فَيَنَادِي مُنَادٌ: يَا أَهْلَ الْجَنَّةِ، فَيَسْرِبُونَ وَيَنْظُرُونَ، فَيَقُولُ: هَلْ تَعْرِفُونَ هَذَا؟ فَيَقُولُونَ: نَعَمْ، هَذَا الْمَوْتُ، وَكُلُّهُمْ قَدْ رَأَهُ، ثُمَّ يُنَادِي: يَا أَهْلَ النَّارِ، فَيَسْرِبُونَ وَيَنْظُرُونَ، فَيَقُولُ: وَهَلْ تَعْرِفُونَ هَذَا؟ فَيَقُولُونَ: نَعَمْ، هَذَا الْمَوْتُ، وَكُلُّهُمْ قَدْ رَأَهُ، فَيُدْبِحُ ثُمَّ يَقُولُ: يَا أَهْلَ الْجَنَّةِ خُلُودٌ فَلَا مَوْتَ، وَيَا أَهْلَ النَّارِ خُلُودٌ فَلَا مَوْتَ، ثُمَّ قَرَأَ: {وَأَنْذِرْهُمْ يَوْمَ الْحَسْرَةِ إِذْ قُضِيَ الْأَمْرُ وَهُمْ فِي غَفْلَةٍ} [مريم: 39]، وَهَؤُلَاءِ فِي غَفْلَةٍ أَهْلَ الدُّنْيَا {وَهُمْ لَا يُؤْمِنُونَ} [مريم: 39]». [صحيح] - [متفق عليه]

(61) – Von Abu Sa'id Al-Khudri - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Der Tod wird in der Gestalt eines schwarz-weißen Bocks herbeigebracht! Dann ruft ein Rufer: ›O Bewohner des Paradieses!‹ Da werden sie ihre Hälse recken und umherschauen, und es wird gesagt: ›Kennt ihr den hier?‹ Sie werden sagen: ›Ja, das ist der Tod!‹ Und alle haben ihn bereits gesehen. Dann wird gerufen: ›O Bewohner des Feuers!‹ Da werden sie ihre Hälse recken und umherschauen, und es wird gesagt: ›Kennt ihr den hier?‹ Sie werden sagen: ›Ja, das ist der Tod!‹ Und alle haben ihn bereits gesehen. Darauf wird er geschlachtet, und es wird gesagt: ›O ihr Bewohner des Paradieses, Ewigkeit und es gibt keinen Tod! O ihr Bewohner des Feuers, Ewigkeit und es gibt keinen Tod!‹ Dann rezitierte er: ›Und warne sie vor dem Tag des Bedauerns, wenn das Urteil gesprochen wurde, doch sie sind sich dessen nicht bewusst‹ [Maryam:39] - und diejenigen, die sich dessen nicht bewusst sind, sind diejenigen, die noch im Diesseits leben - ›und sie glauben nicht!‹ [Maryam:39]“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärt, dass der Tod am Tag der Auferstehung in der Gestalt eines männlichen Schafes

gebracht wird, das schwarz und weiß ist. Darauf wird gerufen: „O Bewohner des Paradieses!“ Da machen sie ihre Hälse und Nacken lang und heben ihre Köpfe und schauen umher. Dann wird zu ihnen gesagt: „Kennt ihr den hier?“ Sie werden sagen: „Ja, das ist der Tod!“ Und alle haben ihn bereits gesehen und erkannt. Dann ruft der Rufer: „O Bewohner des Feuers!“ Da machen sie ihre Hälse und Nacken lang und heben ihre Köpfe und schauen umher. Dann wird gesagt: „Kennt ihr den hier?“ Sie werden sagen: „Ja, das ist der Tod!“ Und alle haben ihn bereits gesehen und erkannt. Dann wird er geschlachtet und danach sagt ein Rufer: „O Bewohner des Paradieses, ihr werdet auf alle Ewigkeit verweilen und es gibt keinen Tod mehr! O Bewohner des Feuers, ihr werdet auf alle Ewigkeit verweilen und es gibt keinen Tod mehr!“ Damit wird die Wonne der Gläubigen vermehrt und die Strafe der Ungläubigen verschlimmert. Im Anschluss rezitierte der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm -: „Und warne sie vor dem Tag der Reue, wenn das Urteil gesprochen wurde, doch sie sind sich dessen nicht bewusst und sie glauben nicht!“ [Maryam:39] Am Tag der Auferstehung werden die Bewohner des Paradieses von den Bewohnern der Hölle getrennt und jeder kommt an den Ort, den er erworben hat und bleibt auf ewig dort. Da bedauert derjenige, der schlechte Taten vollbracht hat, dass er nichts Gutes getan hat, und derjenige, der nachlässig war, dass er nicht mehr Gutes geleistet hat.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Ausgang des Menschen ist, dass er im Jenseits auf ewig entweder im Paradies oder in der Hölle bleibt.
2. Die schwere Warnung vor den Schrecken des Tages der Auferstehung, der ein Tag des Bedauerns und der Reue ist.
3. Die Verdeutlichung, dass die Freude der Leute im Paradies auf ewig währt und dass die Trauer der Leute im Höllenfeuer auf ewig währt.

(62) – عن عمر بن الخطاب رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: «لو أنكم كنتم تَوَكَّلُونَ عَلَى اللَّهِ حَقَّ تَوَكُّلِهِ لَرَزَقَكُمْ كَمَا يَرْزُقُ الطَّيْرَ، تَغْدُو خِمَاصًا، وَتَرُوحُ بِطَانًا». [صحيح] - [رواه الترمذي وابن ماجه وأحمد]

(62) – Umar ibn Al-Khattab - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Würdet ihr wahrhaftig auf Allah vertrauen, würde Er euch versorgen, genau wie Er die Vögel versorgt - am Morgen ziehen sie hungrig aus und am Abend kehren sie satt zurück." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Ibn Majah - Überliefert von al-Tirmithy - Überliefert von Ahmed]

Erklärung:

Diese Überlieferung lehrt uns in allen unseren Angelegenheiten auf Allah zu vertrauen. Auf Ihn zu vertrauen bedeutet: sich auf Allah zu verlassen, wenn es darum geht einen Nutzen zu erreichen, oder einen Schaden abzuwenden, gleich ob er diesseitiger oder jenseitiger Natur ist, da in Wirklichkeit niemand gibt, verweigert, schadet oder nützt außer Allah - gepriesen ist Er -. Er lehrt aber auch, dass der Mensch die Mittel nutzen muss, die einen Nutzen herbeiführen, bzw. einen Schaden abwenden, während man gleichzeitig auf Allah vertrauen soll; Allah sagt: "Und wer auf Allah vertraut, dem ist Er Genüge" [65:3], "Und auf Ihn vertrauen diejenigen, die Vertrauen haben" [12:67]. Verhält man sich so, versorgt einen Allah, genau wie Er die Vögel versorgt, die morgens hungrig ausfliegen und abends mit vollen Bäuchen zurückkehren.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Überlieferung betont die besondere Bedeutung dessen, dass man auf Allah vertraut und verdeutlicht, dass das zu den Hauptgründen gehört von Allah versorgt zu werden.

2. Es gibt keinen Widerspruch dazwischen auf Allah zu vertrauen und gleichzeitig auf die Dinge zu achten, die eine Ursache für die Versorgung sein können, da er sagt, dass das wahre Vertrauen auf Allah nicht im Widerspruch dazu steht, dass man auf der Suche nach dem Lebensunterhalt morgens loszieht und abends zurückkehrt.
3. Die islamische Gesetzgebung - die Scharia - legt besonderen Wert auf die Taten des Herzens, da das Vertrauen auf Allah eine Tat des Herzens ist.
4. Auf Allah zu vertrauen ist eine immaterielle Ursache, die einem zur Versorgung verhilft und wird nicht durch die Ursache der wirklichen Taten aufgehoben/beseitigt.
5. Die islamische Gesetzgebung - die Scharia - gibt vor, in allen Angelegenheiten auf Allah zu vertrauen. Das gehört zu den Dingen, die der Glaube verlangt, da Allah sagt: "Und auf Allah sollt ihr vertrauen, wenn ihr tatsächlich Gläubige seid!" [5:23]

(4721)

(63) - عن أبي ذر الغفاري رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم فيما يرويه عن ربه: «يا عبادي، إني حرمتُ الظلمَ على نفسي وجعلتهُ بينكم محرماً فلا تظالموا، يا عبادي، كلكم ضالٌّ إلا من هديتهُ فاستهدوني أهدكم، يا عبادي، كلكم جائعٌ إلا من أطعمته فاستطعموني أطعمكم، يا عبادي، كلكم عارٍ إلا من كسوته فاستكسوني أكسكم، يا عبادي، إنكم تُخطئون بالليل والنهار وأنا أغفر الذنوبَ جميعاً فاستغفروني أغفر لكم، يا عبادي، إنكم لن تبلغوا ضري فتضروني ولن تبلغوا نفي فتنفعونني، يا عبادي، لو أن أولكم وآخركم وإنسكم وجنكم كانوا على أتقى قلب رجل واحد منكم ما زاد ذلك في ملكي شيئاً، يا عبادي، لو أن أولكم وآخركم وإنسكم وجنكم كانوا على أفجر قلب رجل واحد منكم ما نقص ذلك من ملكي شيئاً، يا عبادي، لو أن أولكم وآخركم وإنسكم وجنكم قاموا في صعيدٍ واحد فسألوني فأعطيت كل واحدٍ مسألته ما نقص ذلك مما عندي إلا كما ينقُصُ المِخيطُ إذا أُدخل البحر، يا عبادي، إنما هي أعمالكم أُحصيها لكم ثم أُوفيكم إياها فمن وجد خيراً فليحمد الله ومن وجد غير ذلك فلا يلومن إلا نفسه». [صحيح] - [رواه مسلم]

(63) – Abu Dharr Al-Ghifari - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - über das, was er von seinem Herrn überliefert: "Meine Knechte, Ich habe Mir Selbst das Unrecht untersagt und euch habe Ich es verboten, also tut euch gegenseitig ja kein Unrecht an! Meine Knechte, ihr geht alle in die Irre, außer derjenige, den Ich auf den rechten Weg leite, also bittet Mich euch rechtzuleiten und Ich werde euch auf den rechten Weg führen! Meine Knechte, ihr hungert alle, außer derjenige, den Ich speise, also bittet Mich euch zu speisen und ich werde euch speisen! Meine Knechte, ihr seid alle nackt, außer derjenige, den ich bekleide, also bittet Mich euch zu bekleiden und ich werde euch bekleiden. Meine Knechte, ihr begeht Tag und Nacht Fehler und Ich vergebe sämtliche Sünden, also bittet Mich euch zu vergeben und Ich werde euch vergeben! Meine Knechte, weder vermögt ihr Mir zu schaden, noch vermögt ihr Mir zu nutzen! Meine Knechte, besäßen die ersten und die letzten von euch, die Menschen und die Jinn ein Herz wie des Mannes unter euch, der Allah am meisten fürchtet, würde das Meine Herrschaft in nichts mehren! Meine Knechte, besäßen die ersten und die letzten von euch, die Menschen und die Jinn ein Herz wie des Mannes unter euch, der am schlechtesten ist, würde das Meine Herrschaft in nichts mindern! Meine Knechte, stünden die ersten und letzten von euch, die Menschen und Jinn an einem einzigen Platz und bäten Mich und gewährte Ich jedem einzelnen seinen Wunsch, würde das von dem, was bei Mir an Reichtum ist, nicht mehr mindern, als eine Nadel, die man ins Meer eintaucht! Meine Knechte, es sind ausschließlich eure Taten, die Ich euch anrechne und euch dann ohne den geringsten Abzug gebe, was ihr dafür verdient; wer also etwas gutes vorfindet, soll Allah preisen und wer etwas anderes findet, soll nur sich selbst dafür beschuldigen!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Diese Überlieferung von Allah (Hadith Qudsi), die große Nutzen im Bereich der Grundlagen des Glaubens, seiner Teilbereiche und Verhaltensregeln beinhaltet, lehrt uns, dass Allah Sich Selbst das Unrecht untersagt hat, als Gunst von Ihm und aus Großzügigkeit Seinen Knechten gegenüber. Gleichzeitig erklärte Er das Unrecht zwischen Seinen Geschöpfen für verboten. Also darf niemand einem anderen Unrecht zufügen. Weiter erklärt die Überlieferung, dass die gesamte Schöpfung auf dem falschen Weg ist, außer wenn sie von Allah auf den rechten Weg geleitet werden und Er ihnen beisteht. Wer jedoch Allah bittet, dem steht Er bei und führt ihn auf den rechten Weg. Zudem bedarf die gesamte Schöpfung Allah und braucht Ihn. Wenn man Ihn jedoch bittet erfüllt Er einem seine Bedürfnisse und wendet die Not von ihm ab. Außerdem begehen sie den ganzen Tag und die ganze Nacht über schlechte Taten. Doch Allah verdeckt ihre schlechten Taten und sieht darüber hinweg, wenn man Ihn um Vergebung bittet. Niemals könnten sie Ihm schaden, weder mit ihren Worten, noch ihren Taten, gleich wie sehr sie es auch versuchen mögen und genauso wenig vermögen sie Ihm zu nutzen. Selbst wenn sie alle ein Herz hätten wie derjenige, der unter ihnen Allah am meisten fürchtet oder wie der schlechteste unter ihnen, würde weder ihre Gottesfurcht Seine Herrschaft mehren, noch würde das Schlechte in ihnen etwas von Seiner Herrschaft mindern, da sie allesamt schwach und auf Allah angewiesen sind und Ihn immer in allen Lagen und an jedem Ort brauchen. Würden sie alle an einem einzigen Ort zusammen stehen und Allah bitten und würde Er jedem von ihnen das geben, worum er bittet, würde das nichts vom Reichtum Allahs mindern, da Seine Vorräte übervoll sind und gleich wie viel davon ausgegeben wird, nicht abnehmen, beständig wie Tag und Nacht. Weiter wird gesagt, dass Allah sämtliche Taten Seiner Knechte bewahrt und erfasst - gleich ob sie zu ihren Gunsten oder zu ihren Lasten sind. Darauf gibt Er ihnen am Tag der Auferstehung vollständig, was ihnen dafür zusteht. Wer dann feststellt, dass er für seine Taten mit Gutem belohnt wird, soll Allah

dafür loben, dass Er es ihm ermöglichte Ihm zu gehorchen und wer feststellt, dass er für seine Taten etwas anderes erhält, soll nur sein eigenes Selbst dafür beschuldigen, das ihn zum Schlechten rief und ihn in den Verlust führte.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. In der Sunnah - d. h. in den Lehren des Propheten - gibt es Aussagen, die zu den Worten Allahs zählen. Es handelt sich dabei um Dinge, die der Prophet von seinem Herrn überliefert. Man nennt sie "Hadith Qudsi" (heilige Überlieferung) oder "Hadith Ilahi" (göttliche Überlieferung).
2. Diese Überlieferung bestätigt, dass Allah spricht, was auch oft im Quran erwähnt wird. Das belegt die Ansicht der Ahlu As-Sunnah), dass Allah mit einer Stimme spricht, da das Wort "sprechen" nur für etwas hörbares verwendet wird.
3. Allah hätte die Fähigkeit ungerecht zu sein, Er hat es Sich jedoch untersagt, da Seine Gerechtigkeit vollkommen ist.
4. Unrecht ist verboten.
5. Alle islamischen Vorschriften fußen auf Gerechtigkeit.
6. Unter den Eigenschaften Allahs gibt es Dinge, von denen Er freigesprochen wird. Es gibt jedoch keine Eigenschaft, von der Allah freigesprochen wird, bei der nicht gleichzeitig das Gegenteil bestätigt wurde. Unrecht zu verneinen bedeutet gleichzeitig vollkommene Gerechtigkeit, ohne die geringsten Abstriche, zu bestätigen.
7. Allah kann Sich Selbst untersagen, was Er will, da Er allein die vollkommene Herrschaftsgewalt besitzt, und Er kann Sich verpflichten, wozu Er will.

8. Das Wort "Selbst" wird für das "Wesen" verwendet, da die Überlieferung besagt "Mir Selbst", womit das Wesen Allahs gemeint ist.
9. Man muss sich bei allem, was dem Menschen geschieht, an seinen Herrn wenden, da die gesamte Schöpfung auf Ihn angewiesen ist.
10. Allahs Gerechtigkeit, Herrschaft, Reichtum und Güte Seiner Schöpfung gegenüber ist vollkommen. Daher muss man sich bei allem, was man benötigt an Ihn wenden.
11. Man kann sich von niemandem außer Allah erhoffen, dass jemand auf den rechten Weg geleitet wird, da es in der Überlieferung heißt: "also bittet Mich euch rechtzuleiten und Ich werde euch auf den rechten Weg führen."
12. Der Grundsatz bei den Rechtsfähigen ist der Irrweg, welcher die Unwissenheit über die Wahrheit und das Unterlassen des Handelns danach ist.
13. Wenn man Wissen erlangt und auf dem rechten Weg ist, ist der Grund dafür die Rechtleitung und Lehre Allahs.
14. Alles Gute ist ausnahmslos eine Gunst, die Allah - erhaben ist Er - Seinen Dienern gewährt, ohne dass sie darauf einen Anspruch hätten. Alles Schlechte hingegen geht vom Menschen selbst aus, da er seinen eigenen Neigungen folgt.
15. Der Diener bringt seine eigenen Handlungen nicht unabhängig selbst hervor, sondern sowohl er, als auch seine Handlungen sind von Allah -erhaben ist Er - erschaffen.
16. Wieviel die Sünden und schlechten Taten auch sein mögen, Allah vergibt sie. Allerdings muss der Mensch um Vergebung dafür bitten; daher sagte Er: "also bittet Mich euch zu vergeben und Ich werde euch vergeben."

17. Wer eine gute Tat vollbringt, verdankt das Allah und sein Lohn dafür ist eine Gunst von Allah, daher gebührt Ihm alleine das Lob.

(4810)

(64) - عن أبي موسى رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «إِنَّ اللَّهَ لَيَمْلِي لِلظَّالِمِ، حَتَّى إِذَا أَخَذَهُ لَمْ يُفْلِتْهُ» قَالَ: ثُمَّ قَرَأَ: «{وَكَذَلِكَ أَخْذُ رَبِّكَ إِذَا أَخَذَ الْقُرَىٰ وَهِيَ ظَالِمَةٌ إِنَّ أَخْذَهُ أَلِيمٌ شَدِيدٌ}[هود: 102]» [صحيح] - [متفق عليه]

(64) – Von Abu Musa - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Allah gewährt dem Übeltäter Zeit, bis Er ihn ergreift, und wenn Er ihn ergreift, entkommt er ihm nicht.“ Dann las er: „Und ebenso ist das Ergreifen deines Herrn, wenn Er die Städte ergreift, während sie ungerecht sind; wahrlich, Sein Ergreifen ist schmerzhaft und heftig“ [Hud:102].“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - warnt davor, im Unrecht durch Sünden, Polytheismus und Ungerechtigkeit gegenüber den Rechten der Menschen fortzufahren, denn Allah - erhaben ist Er - gewährt dem Ungerechten Zeit, verschiebt (die Strafe) und gewährt ihm eine längere Lebensspanne und mehr Wohlstand, ohne ihn sofort zu bestrafen. Wenn er jedoch nicht bereut, wird Allah ihn ergreifen, ohne ihn freizulassen, und Er wird ihn nicht loslassen, aufgrund seiner großen Ungerechtigkeit.

Dann las er - Allahs Segen und Frieden auf ihm -: „Und ebenso ist das Ergreifen deines Herrn, wenn Er die Städte ergreift, während sie ungerecht sind; wahrlich, Sein Ergreifen ist schmerzhaft und heftig“ [Hud:102].

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Vernünftige sollte zur Reue eilen und sich nicht sicher vor der List Allahs fühlen, wenn er weiterhin im Unrecht verweilt.
2. Allah - mächtig und majestätisch ist Er - gewährt den Ungerechten Zeit und bestraft sie nicht sofort, um sie tiefer sinken zu lassen und die Strafe zu vervielfachen, falls sie nicht bereuen.
3. Ungerechtigkeit ist eine Ursache für die Strafe Allahs gegen Völker.
4. Wenn Allah eine Stadt zugrunde richtet, kann es darin Rechtschaffene geben. Diese werden am Tag der Auferstehung nach der Rechtschaffenheit beurteilt, auf der sie gestorben sind, und es schadet ihnen nicht, dass sie von der Strafe betroffen waren.

(5811)

(65) - عن عبد الله بن عباس رضي الله عنهما عن رسول الله -صلى الله عليه وآله وسلم- فيما يرويه عن ربه -تبارك وتعالى- قال: «إن الله كتَبَ الحَسَنَاتِ وَالسَّيِّئَاتِ ثم بَيَّنَ ذلك، فَمَنْ هَمَّ بِحَسَنَةٍ فَلَمْ يَعْمَلْهَا كَتَبَهَا اللهُ عِنْدَهُ حَسَنَةً كَامِلَةً، وَإِنْ هَمَّ بِهَا فَعَمِلَهَا كَتَبَهَا اللهُ عِنْدَهُ عَشْرَ حَسَنَاتٍ إِلَى سَبْعِمِائَةٍ ضِعْفٍ إِلَى أَضْعَافٍ كَثِيرَةٍ، وَإِنْ هَمَّ بِسَيِّئَةٍ فَلَمْ يَعْمَلْهَا كَتَبَهَا اللهُ عِنْدَهُ حَسَنَةً كَامِلَةً، وَإِنْ هَمَّ بِهَا فَعَمِلَهَا كَتَبَهَا اللهُ سَيِّئَةً وَاحِدَةً».

زاد مسلم: «وَلَا يَهْلِكُ عَلَى اللهِ إِلَّا هَالِكٌ». [صحيح] - [متفق عليه]

(65) - Abdullah bin 'Abbas - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - berichtete von dem, was der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - von seinem Herrn überliefert: "Gewiss, Allah hat zunächst die guten und schlechten Taten niedergeschrieben und dann erklärt wie das geschieht: Wenn man beabsichtigt eine gute Tat zu vollbringen, es aber dann doch nicht macht, schreibt es Allah einem bei Sich als eine vollständige gute Tat nieder. Beabsichtigt man sie zu vollbringen und macht es tatsächlich, schreibt es Allah einem bei Sich als mindestens zehn bis zu siebenhundert, bis zu vielfach vermehrte gute Taten nieder. Beabsichtigt man hingegen eine schlechte Tat zu vollbringen, macht es aber dann doch nicht, schreibt es Allah einem bei Sich als eine vollständige gute Tat nieder. Beabsichtigt man sie zu vollbringen und macht es tatsächlich, schreibt es Allah einem als eine einzige schlechte Tat nieder." Muslim fügt noch hinzu: "Und bei Allah geht nur ins Verderben, wer es wirklich verdient hat ins Verderben zu gehen!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

In dieser gewaltigen Überlieferung heißt es, dass einem bereits bei der Absicht eine gute Tat zu vollbringen, soweit man tatsächlich darauf bedacht ist sie zu machen, eine gute Tat gut geschrieben wird, selbst wenn sie gar nicht vollbracht wird. Wird die gute Tat hingegen

vollbracht, wird sie einem mindestens wie zehn gleiche gute Taten niedergeschrieben oder vielfach vermehrt. Wer hingegen eine schlechte Tat beabsichtigt, dann aber für Allah darauf verzichtet, dem wird eine gute Tat gutgeschrieben. Und wer eine schlechte Tat vollbringt, dem wird dafür eine einzige schlechte Tat zur Last geschrieben. Und wer eine schlechte Tat beabsichtigt, sie aber doch nicht begeht, für den wird nichts niedergeschrieben. All das deutet darauf hin wie groß Allahs Barmherzigkeit ist, da Er ihnen diese gewaltige Gunst zukommen lässt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das zeigt die gewaltige Gunst Allahs gegenüber den Muslimen, da es eine riesige Katastrophe wäre, würde nicht das gelten, was in der Überlieferung beschrieben wird, denn im Allgemeinen begeht man eher mehr schlechte als gute Taten.
2. Die als "Hafathah" bezeichneten Engel, die für das Niederschreiben der Taten zuständig sind, schreiben ebenfalls die innerlichen Taten nieder, nicht wie manche Leute behaupten nur die äußerlichen.
3. Die Überlieferung bestätigt, dass gute und schlechte Taten niedergeschrieben werden, dahingehend, dass es tatsächlich geschieht und dass man tatsächlich belohnt und bestraft wird, aufgrund seiner Aussage: "Gewiss, Allah hat zunächst die guten und schlechten Taten niedergeschrieben"
4. Die guten und schlechten Taten, die von den Menschen vollbracht werden, sind bereits abgeschlossen, wurden niedergeschrieben und stehen fest, während die Geschöpfe ihrem eigenen Willen gemäß den Taten, die ihnen vorgeschrieben wurden, entsprechend handeln.
5. Die Überlieferung bestätigt, dass Allah handelt, da er sagt: "hat niedergeschrieben" Dabei ist es unerheblich ob man sagt

- d. h. Er befahl, dass die Taten niedergeschrieben werden, oder Er schrieb sie Selbst nieder, da es andere Überlieferungen dazu gibt, wie die Aussage des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - : "...und Er schrieb die Tora mit seiner Hand nieder... " Das gilt ohne Ihn dabei mit irgendeinem Geschöpf zu vergleichen ("Tamthil") und ohne das gesagte umzuinterpretieren ("Tawil).
6. Allah kümmert Sich um Seine Schöpfung, da Er ihre guten und schlechten Taten niedergeschrieben hat, indem Er sie sowohl vorherbestimmt, als auch als gut und schlecht beurteilt hat.
 7. Die Absicht bei Handlungen wird berücksichtigt und sie hat eine Auswirkung.
 8. Es ist gute Rhetorik etwas erst allgemein und dann ausführlich zu sagen.
 9. Bereits die Absicht eine gute Tat zu vollbringen wird als vollständige gute Tat niedergeschrieben.
 10. Man erkennt die Gunst, Fürsorge und Güte Allahs, da Allah einem, wenn man beabsichtigt eine gute Tat zu vollbringen, sie aber nicht macht, trotzdem eine gute Tat gutschreibt und wenn man beabsichtigt eine schlechte Tat zu begehen, sie aber für Allah unterlässt, sie einem als gute Tat gutgeschrieben wird. Mit beabsichtigen ist jedoch gemeint, dass man es fest vorhat, nicht dass man es sich nur vorstellt.

(66) - عَنِ ابْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، قَالَ: قَالَ رَجُلٌ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، أَنْتَ أَخَذَ بِمَا عَمَلْنَا فِي الْجَاهِلِيَّةِ؟ قَالَ: «مَنْ أَحْسَنَ فِي الْإِسْلَامِ لَمْ يُؤَاخَذْ بِمَا عَمِلَ فِي الْجَاهِلِيَّةِ، وَمَنْ أَسَاءَ فِي الْإِسْلَامِ أُخِذَ بِالْأَوَّلِ وَالْآخِرِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(66) – Von Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Ein Mann sagte: ‚O Gesandter Allahs, werden wir für das zur Rechenschaft gezogen, was wir vor dem Islam gemacht haben?‘ Er sagte: ‚Wer sich im Islam gut verhält, wird nicht für das zur Rechenschaft gezogen, was er vor dem Islam gemacht hat! Wer sich aber im Islam schlecht verhält, wird für das Erste und Letzte zur Rechenschaft gezogen!“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verdeutlicht den Vorzug der Annahme des Islams. Und er erklärt, dass jeder, der den Islam annimmt, ihn gut praktiziert und aufrichtig und ehrlich dabei ist, nicht für das zur Rechenschaft gezogen wird, was er in der vorislamischen Zeit an Sünden begangen hat. Wer sich jedoch im Islam schlecht verhält, indem er z. B. nur ein Heuchler ist oder wieder vom Islam abfällt, wird für das zur Rechenschaft gezogen, was er während des Unglauben und während des Islams begangen hat.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Gefährten des Propheten - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - beschäftigte, was sie vor dem Islam gemacht haben und sie waren besorgt darüber.
2. Man wird angehalten, standhaft am Islam festzuhalten.
3. Der Vorzug, den Islam anzunehmen, und dass dies die vorangegangenen (schlechten) Taten auslöscht.

4. Der Abtrünnige (jemand, der vom Islam abfällt) und der Heuchler (jemand, der nur nach außen hin vorgibt, ein Muslim zu sein) wird für alle seine Taten in der vorislamischen Zeit zur Rechenschaft gezogen und auch für jede schlechte Tat, die er begangen hat, nachdem er den Islam angenommen hat.

(65002)

(67) - عَنْ حَكِيمِ بْنِ حِزَامٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، قَالَ: قُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، أَرَأَيْتَ أَشْيَاءَ كُنْتُ أَتَحَتُّ بِهَا فِي الْجَاهِلِيَّةِ مِنْ صَدَقَةٍ أَوْ عِتَاقَةٍ، وَصِلَةِ رَحِمٍ، فَهَلْ فِيهَا مِنْ أَجْرٍ؟ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «أَسَلِمْتَ عَلَى مَا سَلَفَ مِنْ خَيْرٍ». [صحيح] - [متفق عليه]

(67) – Von Hakim Ibn Hizam - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs, was meinst du zu den guten Taten, die ich in der Jahiliyyah (vorislamischen Zeit) verrichtet habe, seien es Almosen, die Befreiung von Sklaven und die Pflege der verwandtschaftlichen Beziehungen; werde ich dafür belohnt?‘ Das sagte der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm -: ‚Du hast den Islam angenommen mit dem Guten, was vorausgegangen ist!‘“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verdeutlicht, dass der Ungläubige, wenn er den Islam annimmt, für die guten Taten belohnt wird, die er in seiner Zeit vor dem Islam vollbracht hat, wie z.B. das Geben von Almosen, die Befreiung von Sklaven und das Pflegen der Verwandtschaftsbande.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die guten Taten des Ungläubigen, die im Diesseits getätigt wurden, werden im Jenseits nicht belohnt, wenn er im Zustand seines Unglauben stirbt.

(65016)

(68) – عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «إِنَّ اللَّهَ لَا يُظِلُّ مُؤْمِنًا حَسَنَةً، يُعْطَى بِهَا فِي الدُّنْيَا وَيُجْزَى بِهَا فِي الآخِرَةِ، وَأَمَّا الْكَافِرُ فَيُطْعَمُ بِحَسَنَاتِ مَا عَمِلَ بِهَا لِلَّهِ فِي الدُّنْيَا، حَتَّى إِذَا أَفْضَى إِلَى الآخِرَةِ، لَمْ تَكُنْ لَهُ حَسَنَةٌ يُجْزَى بِهَا».

[صحيح] - [رواه مسلم]

(68) – Von Anas Ibn Malik - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Allah tut einem Gläubigen in Bezug auf (seine) gute Tat kein Unrecht. Ihm wird dafür im Diesseits gegeben und im Jenseits wird er dafür belohnt werden. Was den Ungläubigen betrifft, so wird er die Belohnung für die guten Taten erhalten, die er nicht um Allahs willen in dieser Welt vollbracht hat, und wenn er ins Jenseits kommt, wird es keine gute Tat geben, für die er belohnt werden kann.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verdeutlicht die gewaltige Gunst Allahs gegenüber den Gläubigen und Seine Gerechtigkeit gegenüber den Ungläubigen. Alternative: Was den Gläubigen betrifft, so wird die Belohnung für seine guten Taten nicht gemindert; vielmehr werden ihm im Diesseits gute Taten für seinen Gehorsam zuteil, zusammen mit der Belohnung, die im Jenseits für ihn bereitgehalten wird. Und manchmal kann der ganze Lohn für ihn im Jenseits aufbewahrt werden. Dem Ungläubigen hingegen gibt Allah den Lohn der guten Taten, die er ausgeführt hat, durch gute Dinge im

Diesseits. Wenn er schließlich ins Jenseits kommt, gibt es nichts, für das er noch belohnt werden könnte, da die gute Tat, die sowohl im Dies- als auch im Jenseits nützt, nur von Gläubigen vollbracht werden kann.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Wer als Ungläubiger stirbt, dem nützt keine Tat.

(65015)

(69) – عن أبي هريرة رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم فيما يَحْكِي عن ربه تبارك وتعالى، قال: «أَذْنَبَ عَبْدٌ ذَنْبًا، فقال: اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي ذَنْبِي، فقال الله تبارك وتعالى: أَذْنَبَ عَبْدِي ذَنْبًا، فَعَلِمَ أَنَّ لَهُ رَبًّا يَغْفِرُ الذَّنْبَ، وَيَأْخُذُ بِالذَّنْبِ، ثم عَادَ فَأَذْنَبَ، فقال: أَيُّ رَبِّ اغْفِرْ لِي ذَنْبِي، فقال تبارك وتعالى: أَذْنَبَ عَبْدِي ذَنْبًا، فَعَلِمَ أَنَّ لَهُ رَبًّا، يَغْفِرُ الذَّنْبَ، وَيَأْخُذُ بِالذَّنْبِ، فَذَغَفَرْتُ لِعَبْدِي فَلْيَفْعَلْ مَا شَاءَ» [صحيح] - [متفق عليه]

(69) – Von Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten das berichtet was er über seinen Herrn - erhaben ist Er - erzählt: "Mein Knecht begeht eine Sünde und sagt: "Oh Allah, vergib mir meine Sünde!" Darauf sagt Allah - erhaben ist Er - : "Mein Knecht hat eine Sünde begangen. Doch er wusste, dass er einen Herrn hat, der Sünden vergibt und einen für Sünden zur Rechenschaft zieht!" Darauf wird er rückfällig und begeht nochmal eine Sünde und sagt: "O mein Herr, vergib mir meine Sünde!" Da sagt Allah - erhaben ist Er - : "Mein Knecht hat eine Sünde begangen. Doch er wusste, dass er einen Herrn hat, der Sünden vergibt und einen für Sünden zur Rechenschaft zieht! Ich habe Meinem Knecht vergeben, also soll er machen, was er will..!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Begeht der Mensch eine Sünde und sagt darauf : "O Allah, vergib mir meine Sünde!" Sagt Allah der Erhabene: "Mein Knecht hat eine Sünde begangen, doch er weiß, dass er einen Herrn hat, Der die Sünde vergibt und einen deckt und es einem nachsieht, oder einen dafür bestraft!" Dann wird er rückfällig und begeht wieder eine Sünde und sagt: "Oh Herr, vergib mir meine Sünde!" Darauf sagt Allah der Erhabene: "Mein Knecht hat eine Sünde begangen, doch er weiß, dass er einen Herrn hat, Der der die Sünde vergibt und einen deckt und es einem nachsieht, oder einen dafür bestraft. Ich habe meinem Knecht vergeben! Also soll er Sünden begehen, wie er will, solange er es immer

danach aufrichtig und ehrlich bereut. Solange er das macht - eine Sünde begeht und sie dann bereut - vergebe Ich ihm, denn die Reue löscht was vor ihr war."

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Überlieferung zeigt, wie gewaltig die Gunst und Barmherzigkeit Allahs Seinen Knechten gegenüber ist, solange sie daran glauben, dass ihr Herr sie in der Hand hat; wenn Er will, vergibt Er ihnen, und wenn Er will, bestraft Er sie.
2. Aufrichtige Reue löscht die Sünden.
3. Wer an Allah glaubt, reinigt sein Herz mit Reue und hofft auf die Vergebung seines Herrn. Daher ist er stets bemüht rechtschaffen zu sein und gute Taten zu vollbringen. Sollte er jedoch eine Sünde begehen, korrigiert er sich umgehend selbst, indem er es bereut und nicht an der Sünde festhält.
4. Wenn jemand eine Sünde hundert mal oder mehr wiederholt, aber es jedes mal wieder bereut, wird seine Reue angenommen und seine Sünde aufgehoben. Selbst wenn man alle seine Sünden zusammen auf einmal bereut, ist das möglich.

(4817)

(70) - عن عليّ قال: إني كنت رجلاً إذا سمعتُ من رسولِ الله صلّى الله عليه وسلّم حديثاً نفَعني الله مِنْهُ بما شاء أن ينفَعني به، وإذا حدّثني رجلٌ من أصحابه استخلفته، فإذا حلف لي صدّقته، وإنّه حدّثني أبو بكرٍ، وصدّق أبو بكرٍ، قال: سمعتُ رسولَ الله صلّى الله عليه وسلّم يقول: «ما من رجلٍ يذنب ذنباً، ثم يقوم فيتطهر، ثم يصلي، ثم يستغفر الله، إلا غفر الله له»، ثم قرأ هذه الآية: {وَالَّذِينَ إِذَا فَعَلُوا فَاحِشَةً أَوْ ظَلَمُوا أَنْفُسَهُمْ ذَكَرُوا اللَّهَ فَاسْتَغْفَرُوا لِذُنُوبِهِمْ} [آل عمران: 135]. [صحيح] - [رواه أبو داود والترمذي والنسائي في الكبرى وابن ماجه وأحمد]

(70) – Von 'Ali wird überliefert, dass er sagte: Ich war ein Mann, wenn ich vom Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - einen Hadith hörte, ließ Allah mich davon profitieren, so wie Er es wollte, und wenn mir ein Mann von seinen Gefährten etwas berichtete, ließ ich ihn schwören, und wenn er mir schwor, glaubte ich ihm. Und dies berichtete mir Abu Bakr und Abu Bakr sprach die Wahrheit und sagte: Ich hörte den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen: „Es gibt keinen Menschen, der eine Sünde begeht, sich dann erhebt und sich reinigt, dann betet und dann Allah um Vergebung bittet, dem Allah nicht vergeben wird.“ Dann rezitierte er diesen Vers: „Und diejenigen, die, wenn sie eine Abscheulichkeit begehen oder sich selbst Unrecht zufügen, Allahs gedenken und dann um Vergebung für ihre Sünden bitten.“ [Al Imran:135]. [Absolut verlässlich (Sahih)] - []

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - informierte uns, dass, wenn ein Diener eine Sünde begeht, dann die rituelle Gebetswaschung (Wudu) ordnungsgemäß verrichtet, dann aufsteht und zwei Gebetseinheiten mit der Absicht der Reue für diese Sünde betet und dann Allah um Vergebung bittet, Allah ihm vergeben wird. Dann rezitierte der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - Allahs - erhaben ist Er - Aussage: „Und diejenigen, die, wenn sie eine Abscheulichkeit begehen oder sich selbst Unrecht zufügen, Allahs

gedenken und dann um Vergebung für ihre Sünden bitten - und wer vergibt die Sünden außer Allah? - und die nicht auf dem beharren, was sie wissentlich getan haben.“ [Al 'Imran:135]

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Ermutigung dazu, nach einer Sünde zu beten und um Vergebung zu bitten.
2. Die Weite von Allahs - mächtig und majestätisch ist Er - Vergebung und Seine Annahme der Reue und dem Bitten um Vergebung.

(65063)

(71) – عن أبي هريرة رضي الله عنه: أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: «يَنْزِلُ رَبُّنَا تَبَارَكَ وَتَعَالَى كُلَّ لَيْلَةٍ إِلَى السَّمَاءِ الدُّنْيَا حِينَ يَبْقَى ثُلُثُ اللَّيْلِ الْآخِرِ، يَقُولُ: «مَنْ يَدْعُونِي فَأَسْتَجِيبَ لَهُ؟ مَنْ يَسْأَلُنِي فَأَعْطِيَهُ؟ مَنْ يَسْتَغْفِرُنِي فَأَغْفِرَ لَهُ؟».

[صحيح] - [متفق عليه]

(71) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: Unser Herr kommt jede Nacht zum irdischen Himmel hinab, wenn nur noch das letzte Drittel der Nacht bleibt und sagt: „Wer ruft Mich mit seinen Bittgebeten an, auf dass Ich es ihm gewähre? Wer bittet Mich, auf dass Ich es ihm gebe? Wer bittet Mich um Vergebung, auf dass Ich ihm vergebe?“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärte, dass Allah - segensreich und erhaben ist Er - jede Nacht zum irdischen (untersten) Himmel herabsteigt, wenn das letzte Drittel der Nacht verbleibt. Er ermutigt Seine Diener, Ihn anzurufen, denn Er antwortet

demjenigen, der Ihn ruft. Er fordert sie auf, Ihn um das zu bitten, was sie wollen, denn Er gibt demjenigen, der Ihn bittet. Und Er empfiehlt ihnen, Ihn um Vergebung ihrer Sünden zu bitten, denn Er vergibt Seinen gläubigen Dienern.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Vorzug des letzten Drittels der Nacht, des Gebets, der Bittgebete und der Suche nach Vergebung in dieser Zeit.
2. Hört man diese Überlieferung, sollte man aufs Äußerste darauf aus sein, die Zeiten, in denen die Bittgebet angenommen werden, zu nutzen.

(10412)

(72) – عن النعمان بن بشير رضي الله عنه قال: سمعت النبي صلى الله عليه وسلم يقول: «إن الحلال بين وإن الحرام بين، وبينهما أمور مُشْتَبِهَاتٌ لا يعلمهن كثير من الناس، فمن اتقى الشُّبُهَاتِ فقد استَبْرَأَ لدينه وعرضه، ومن وقع في الشبهات وقع في الحرام، كالراعي يرعى حول الحمى يوشك أن يرتع فيه، ألا وإن لكل مَلِكٍ حمى، ألا وإن حمى الله محارمه، ألا وإن في الجسد مُضْغَةٌ إذا صلحت صلح الجسد كله وإذا فسدت فسد الجسد كله ألا وهي القلب». [صحيح] - [متفق عليه]

(72) – Von An-Nu'man bin Baschir - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Ich hörte den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen: "Die erlaubten Dinge sind klar und die verbotenen Dinge sind klar. Zwischen ihnen gibt es jedoch Angelegenheiten, die nicht deutlich sind und die viele Leute nicht wissen. Wer sich also vor den Dingen hütet, die nicht deutlich sind, bewahrt seine Religion und sein Ansehen. Wer jedoch in diese unklaren Dinge gerät, gerät in das, was verboten ist. Wie ein Hirte, der seine Herde um ein Gebiet herum weiden lässt, das nicht betreten werden darf, sodass es jederzeit sein kann, dass sie aus ihm fressen. Gewiss jeder König hat für sich ein Gebiet reserviert, das nicht betreten werden darf. Gewiss das Gebiet von Allah, das nicht betreten werden darf, sind die Dinge, die Er für verboten erklärt hat. Gewiss im Körper gibt es ein Stück Fleisch, wenn es in Ordnung ist, ist der gesamte Körper in Ordnung und wenn es verdorben ist, ist der gesamte Körper verdorben. Gewiss es ist das Herz!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Allgemein gilt die Regel, dass die Dinge, die Allah und Sein Gesandter erlauben oder verbieten klar und deutlich sind. Das jedoch, wobei man sich um den Muslim sorgen muss, sind die Dinge, die nicht deutlich sind. Verzichtet man auf diese Dinge, die einem nicht klar sind, verletzt man nicht seine Religion, indem man etwas verbotenes macht,

und schützt darüber hinaus seinen Ruf davor, dass die Leute über einen reden, da man sich auf diese zweifelhaften Angelegenheiten einlässt. Wer diese zweifelhaften Angelegenheiten jedoch nicht meidet, setzt sich damit dem aus, in etwas verbotenes zu geraten, oder dass die Leute schlecht über einen sprechen und seinen guten Ruf beschädigen. Der Gesandte - Allahs Segen und Frieden auf ihm - vergleicht denjenigen, der sich auf diese zweifelhaften Dinge einlässt, mit einem Hirten, der seine Kamele oder Schafe in der Nähe eines Grundstückes weidet, zu dem der Eigentümer den Zugang verboten hat. Es besteht jedoch jederzeit die Möglichkeit, dass die Tiere dieses Hirten von diesem Grundstück, das nicht betreten werden darf, fressen, da sie in dessen unmittelbarer Nähe sind. Genauso verhält es sich mit einer Person, die etwas zweifelhaftes macht - sie nähert sich dadurch den Dingen, die eindeutig verboten sind und kann damit jederzeit in sie hinein geraten.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Überlieferung hält an das zu tun, was erlaubt ist, und das zu unterlassen, was verboten oder zweifelhaft ist.
2. Für alle unklaren Dinge gibt es ein entsprechendes Urteil, für das es einen Beweis in der islamischen Gesetzgebung - der Scharia - gibt und das einige herauszuarbeiten vermögen, auch wenn es den meisten Leuten verschlossen bleibt.
3. Wer unklare Dinge nicht meidet, wenn es um seinen Lebensunterhalt, seine Lebensgrundlagen und sonstigen Verhaltensweisen geht, setzt sich darin Kritik aus.
4. Es wird darauf hingewiesen, welche wichtige Rolle das Herz spielt und dazu aufgefordert es in Ordnung zu bringen, da es den Körper anführt; ist es in Ordnung, ist auch der Körper in Ordnung und ist es verdorben, verdirbt auch der Körper.

5. Alle Dinge werden unter dem Gesichtspunkt, ob sie erlaubt oder verboten sind, in drei Kategorien eingeteilt: eindeutig erlaubt, eindeutig verboten und zweifelhaft.
6. Man muss sowohl auf seine Religion als auch auf seinen guten Ruf achten.
7. Bereits die Wege, die dazu führen etwas verbotenes zu machen, werden von Anfang an abgeschnitten. Dafür gibt es in der islamischen Gesetzgebung - in der Scharia - unzählige Beweise.
8. Es gibt Gleichnisse, die aufgestellt werden, um praktische Inhalte der islamischen Gesetzgebung - der Scharia - zu verdeutlichen.

(4314)

(73) - عن عبد الله بن عباس رضي الله عنهما قال: كنت خلف النبي صلى الله عليه وسلم يوماً فقال يا غلام، إني أعلمك كلمات: «احْفَظِ اللَّهَ يَحْفَظَكَ، احْفَظِ اللَّهَ تَحِذَهُ مُجَاهَكَ، إِذَا سَأَلْتَ فَاسْأَلِ اللَّهَ، وَإِذَا اسْتَعْنَيْتَ فَاسْتَعِنْ بِاللَّهِ، وَاعْلَمْ أَنَّ الْأُمَّةَ لَوِ اجْتَمَعَتْ عَلَى أَنْ يَنْفَعُوكَ بِشَيْءٍ لَمْ يَنْفَعُوكَ إِلَّا بِشَيْءٍ قَدْ كَتَبَهُ اللَّهُ لَكَ، وَإِنْ اجْتَمَعُوا عَلَى أَنْ يَضُرُّوكَ بِشَيْءٍ لَمْ يَضُرُّوكَ إِلَّا بِشَيْءٍ قَدْ كَتَبَهُ اللَّهُ عَلَيْكَ، رَفَعْتَ الْأَقْلَامَ وَجَفَتِ الصُّحُفُ».

وفي رواية: «احْفَظِ اللَّهَ نَحِذَهُ أَمَامَكَ، تَعَرَّفْ إِلَى اللَّهِ فِي الرَّخَاءِ يَعْرِفَكَ فِي الشَّدَةِ، وَاعْلَمْ أَنَّ مَا أَخْطَأَكَ لَمْ يَكُنْ لِيُصِيبَكَ، وَمَا أَصَابَكَ لَمْ يَكُنْ لِيُخْطِئَكَ، وَاعْلَمْ أَنَّ النَّصْرَ مَعَ الصَّبْرِ، وَأَنَّ الْفَرْجَ مَعَ الْكَرْبِ، وَأَنَّ مَعَ الْعُسْرِ يُسْرًا». [صحيح] - [رواه الترمذي وأحمد بروايتيه]

(73) – Von 'Abdullah bin 'Abbas - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: "Eines Tages war ich hinter dem Propheten, da sagte er: "Junge, ich lehre dich einige Worte: bewahre Allah, dann wird Er dich bewahren! Bewahre Allah, dann wirst du Ihn bei dir finden! Wenn du um etwas bittest, dann bitte Allah und wenn du Hilfe suchst, dann suche sie bei Allah. Und sei dir bewusst, dass alle Wesen, falls sie sich versammeln würden, um dir in etwas zu nützen, dir nur in etwas nutzen könnten, das Allah für dich vorgeschrieben hat. Und wenn sie sich versammeln würden, um dir mit etwas zu schaden, dir nur mit etwas schaden könnten, das dir Allah zu Lasten geschrieben hat. Die Schreibrohre sind erhoben und die Seiten getrocknet!" In einer anderen Version heißt es: "Bewahre Allah, dann findest du Ihn vor dir. Lerne Allah kennen, wenn es dir gut geht, dann kennt Er dich, wenn es dir schlecht geht! Und sei dir bewusst, dass was dich verfehlt, dich nicht hätte treffen können und was dich trifft, dich nicht hätte verfehlen können! Und sei dir bewusst, dass der Sieg mit der Geduld, die Rettung mit der Not und dass mit der Erschwernis die Erleichterung kommt!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Tirmithy - Überliefert von Ahmed]

Erklärung:

In dieser gewaltigen Überlieferung wendet sich der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - an diesen Jungen, welcher Ibn 'Abbas - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - ist, mit einem außerordentlichen Ratschlag, der beinhaltet, dass er sich stets an die Gebote und Verbote Allahs halten solle. Weiter lehrt der Prophet ihm in jungen Jahren die richtigen Glaubensvorstellungen: Es gibt keinen Schöpfer außer Allah und niemand hat Allah gegenüber die Fähigkeit etwas zu bewirken und keiner bestimmt den Verlauf der Dinge neben Allah. Zwischen einem Geschöpf und seinem Herrn gibt es keinen Vermittler, auf den man sich verlassen, oder von dem man etwas verlangen könnte. Auf Ihm allein ruht alle Hoffnung, wenn man von einem Schicksalsschlag getroffen oder einer Strafe heimgesucht wird. Gleichzeitig sorgte der Prophet dafür, dass Ibn 'Abbas - möge Allah mit ihm zufrieden sein - den Glauben an die Vorherbestimmung des Schicksals und den Eintritt des Vorherbestimmten verinnerlicht, denn alles geschieht genau so, wie es von Allah vorherbestimmt wurde und alles, was vorherbestimmt wurde, tritt tatsächlich ein, gleich ob es etwas gutes oder schlechtes ist. Menschen können folglich nicht alles verwirklichen, was sie wollen und tatsächlich verwirklicht wird nur das, was Allah - gepriesen ist Er - zulässt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist erlaubt, dass mehrere Personen auf einem Reittier sitzen, wenn es das Tier aushält.
2. Es ist gut, wenn der Lehrer dem Schüler mitteilt, dass er beabsichtigt ihm etwas beizubringen, bevor er damit beginnt, um sein Interesse zu wecken und sicher zu stellen, dass er bereit ist.
3. Der Prophet geht mit Personen, die unter ihm stehen sanft um, da er sagte: "Junge, ich lehre dich einige Worte."

4. Die Überlieferung deutet auf die besondere Stellung Ibn 'Abbas - möge Allah mit ihm zufrieden sein - hin, da ihn der Prophet als für diesen Ratschlag geeignet erachtete, obwohl er noch sehr jung war.
5. Häufig erhält man das, was dem entspricht, was man getan hat.
6. Man wird dazu angehalten sich vollständig auf Allah zu verlassen und auf Ihn allein zu vertrauen, und auf niemand anderen. Und Er ist der Beste, auf den man vertrauen kann.
7. Alle Geschöpfe sind unfähig und bedürfen Allah.
8. Es wird darauf hingewiesen, dass man im Diesseits ständig Schicksalsschlägen ausgesetzt sein kann, daher sollte man sich gedulden.
9. Man sollte mit dem zufrieden sein, was einem als Schicksal vorherbestimmt wurde und was an vorherbestimmten Dingen geschieht.
10. Wer nicht auf Allah achtet - d. h. auf die Religion Allahs - auf den achtet Allah auch nicht und bewahrt ihn nicht.
11. Wer von Allah bewahrt wird, den leitet er auf den rechten Weg und zeigt ihm, was gut ist.
12. Die wichtige frohe Botschaft, dass ein Mensch, wenn er von einer Erschwernis getroffen wird, auf die Erleichterung warten soll.
13. Die Überlieferung ist ein Trost für den Gläubigen, wenn ihn ein Übel trifft oder ihm etwas Gutes entgeht, durch die Bedeutung eines der beiden Sätze: "Und sei dir bewusst, dass was dich verfehlt, dich nicht hätte treffen können und was dich trifft, dich nicht hätte verfehlen können!" Der erste Satz

ist ein Trost, wenn einem etwas Schlechtes widerfährt, der zweite wenn einem etwas Gutes entgeht.

(4811)

(74) – عَنْ سُفْيَانَ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ الثَّقَفِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، قُلْ لِي فِي الْإِسْلَامِ قَوْلًا لَا أَسْأَلُ عَنْهُ أَحَدًا غَيْرَكَ، قَالَ: «قُلْ: آمَنْتُ بِاللَّهِ، ثُمَّ اسْتَقِيمَ». [صحيح] - [رواه مسلم وأحمد]

(74) – Von Sufyan Ibn 'Abdillah Ath-Thaqafi - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Ich sagte: „O Gesandter Allahs, sage mir etwas über den Islam, wonach ich niemanden außer dich fragen werde.“ Er sagte: „Sag: 'Ich glaube an Allah, und dann bleibe standhaft.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - []

Erklärung:

Der Gefährte Sufyan Ibn 'Abdillah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - bat den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - darum, ihm eine umfassende Aussage über die Bedeutung des Islam zu lehren, an der er festhalten konnte, ohne andere danach fragen zu müssen. Also sagte er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zu ihm: „Sag: Ich bezeuge die Einheit Allahs und glaube, dass Er mein Herr, mein Gott, mein Schöpfer und mein wahrhaft Anzubetender ist, ohne Partner.“ Dann unterwirf dich dem Gehorsam Allahs, indem du die Pflichten von Allah erfüllst und Seine Verbote vermeidest, und bleibe dabei standhaft.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Grundlage der Religion ist der Glaube an Allah, Seine Herrschaft, Seine Göttlichkeit, Seine Namen und Seine Eigenschaften.
2. Die Wichtigkeit, nach dem Glauben standhaft zu bleiben, in der Anbetung fortzufahren und dabei beharrlich zu sein.

3. Der Glaube ist eine Voraussetzung für die Annahme von Taten.
4. Der Glaube an Allah umfasst das, was man an Glaubensgrundsätzen und -prinzipien glauben muss, sowie die darauf folgenden Handlungen des Herzens, die innerliche und äußerliche Unterwerfung und Hingabe zu Allah.
5. Standhaftigkeit bedeutet, dem Weg zu folgen, indem man die Pflichten erfüllt und die Verbote unterlässt.

(65018)

(75) – عن عثمان بن عفان رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «مَنْ تَوَضَّأَ فَأَحْسَنَ الوُضُوءَ خَرَجَتْ حَطَايَاهُ مِنْ جَسَدِهِ حَتَّى تَخْرُجَ مِنْ تَحْتِ أَظْفَارِهِ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(75) – Von 'Uthman Ibn 'Affan - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wer die Gebetswaschung verrichtet und die Waschung gut macht, dessen Fehler verlassen seinen Körper, bis sie sogar unter seinen Nägeln herauskommen.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - informiert uns, dass jemand, der die rituelle Gebetswaschung mit Beachtung der freiwilligen Handlungen ("Sunan") und der Etikette der rituellen Gebetswaschung verrichtet, dies zu einem Grund der Vergebung von Sünden und zur Tilgung von Verfehlungen macht, sodass sogar seine Sünden unter den Nägeln seiner Hände und Füße herauskommen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Man wird dazu angehalten, sich um die Erlernung der freiwilligen Handlungen und der Etikette der rituellen Gebetswaschung zu kümmern und nach diesen zu handeln.
2. Der Vorzug der rituellen Gebetswaschung und dass es die kleinen Sünden tilgt. Die großen Sünden erfordern jedoch Reue.
3. Die Bedingung für das Vergeben der Sünden ist, dass die rituelle Gebetswaschung vollständig und ohne Mängel durchgeführt wird, wie es der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärt hat.
4. Die Vergebung der Sünden in diesem Hadith ist bedingt durch das Vermeiden der großen Sünden und die Reue davon. Der Erhabene sagt: „Wenn ihr die großen Sünden meidet, von denen euch abgeraten wird, werden Wir eure kleinen Sünden tilgen.“ [An-Nisa:31]

(6263)

(76) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «لَا يَقْبَلُ اللَّهُ صَلَاةَ أَحَدِكُمْ إِذَا أَحْدَثَ حَتَّى يَتَوَضَّأَ». [صحيح] - [متفق عليه]

(76) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Allah nimmt das Gebet von einem von euch nicht an, wenn er den Zustand der (rituellen) Reinheit verlor, bis er die rituelle Gebetswaschung vollzogen hat.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärte, dass eine der Bedingungen für die Gültigkeit des Gebets die rituelle Reinheit ist. Wer also beten möchte, muss die rituelle Gebetswaschung vollziehen, wenn vorher eine Handlung von ihm ausgegangen ist, die die rituelle Gebetswaschung ungültig macht, wie z.B. Stuhlgang, Urinieren, Schlafen oder Ähnliches.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Gebet einer Person im Zustand ritueller Unreinheit wird nicht angenommen, bis sie sich durch die rituelle Ganzkörperwaschung (Ghusl) von der größeren Unreinheit und durch die rituelle Gebetswaschung (Wudu) von der kleineren Unreinheit reinigt.
2. Die rituelle Gebetswaschung ist die Aufnahme von Wasser und dessen Bewegung im Mund und Ausspucken, dann das Hochziehen des Wassers in die Nase und dieses Ausführen und -atmen, dann das dreimalige Waschen des Gesichts, dann das dreimalige Waschen der Hände bis zu den Ellenbogen, dann das einmalige Streichen über den gesamten Kopf, dann das dreimalige Waschen der Füße inklusive der Knöchel.

(77) – عن حمران مولى عثمان أنه رأى عثمان دعا بوضوء، فأفرغ على يديه من إنائه، فغسلهما ثلاث مرّات، ثم أدخل يمينه في الوضوء، ثم تمضمض واستنشق واستنثر، ثم غسل وجهه ثلاثاً، ويديه إلى المرفقين ثلاثاً، ثم مسح برأسه، ثم غسل كلتا رجليه ثلاثاً، ثم قال: رأيت النبي صلى الله عليه وسلم يتوضأ نحو وضوئي هذا، وقال: (من توضأ نحو وضوئي هذا، ثم صلى ركعتين، لا يحدث فيهما نفسه غُفِرَ له ما تقدّم من ذنبه). [صحيح] - [متفق عليه]

(77) – Von Humran, dem Maulah von 'Uthman, wird überliefert, dass er gesehen hat, wie 'Uthman um Wasser für eine Gebetswaschung bat. Darauf schüttete er etwas aus dem Gefäß auf seine Hände und wusch sie dreimal. Darauf tauchte er seine rechte Hand ins Wasser und spülte Mund und Nase aus. Danach wusch er sich dreimal das Gesicht und dreimal die Arme bis zu den Ellbogen. Dann strich er sich über den Kopf. Anschließend wusch er sich beide Füße dreimal. Dann sagte er: "Ich habe den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - gesehen, wie er die Gebetswaschung so vollzog, wie diese Gebetswaschung, die ich vollzog und sagte: "Wer die Gebetswaschung genauso vollzieht, wie ich es mache, und darauf zwei Gebetseinheiten (Raka'ah) betet, ohne dabei an etwas anderes zu denken, dem werden all seine vorausgegangenen Sünden vergeben." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Diese bedeutende Überlieferung beinhaltet eine vollständige Beschreibung der Gebetswaschung des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - . Da 'Uthman ein ausgezeichneter Lehrer ist und Dinge gut verständlich machen kann, lehrte er den Leuten die Form der Gebetswaschung des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - auf praktische Art, damit man es besser versteht. Er bat um ein Gefäß mit Wasser. Damit er das Wasser nicht verschmutzt, tauchte er seine

Hand nicht ins Gefäß ein, sondern goß dreimal Wasser über seine Hände, um sie zu säubern. Danach tauchte er seine rechte Hand ins Gefäß und schöpfte mit ihr Wasser, um sich damit Mund und Nase auszuspülen. Im Anschluss wusch er dreimal sein Gesicht und dreimal seine Arme bis zu den Ellbogen. Danach strich er sich einmal komplett über den Kopf. Dann wusch er sich die Füße bis zu den Knöcheln dreimal. Nach dieser praktischen Vorführung und einer vollständigen Gebetswaschung erklärte er vor den Anwesenden, dass er den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - gesehen habe, wie er genauso die Gebetswaschung vollzogen habe. Und er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtete ihnen, dass jeder, der sich auf diese Art zum Gebet wäscht und im Anschluss zwei Gebetseinheiten - zwei Raka'ah - betet, wobei er von Anfang bis Ende vor seinem Herrn ehrfürchtig und mit dem Herzen präsent ist, durch die Gunst Allahs für diese vollständige Gebetswaschung und dieses aufrichtige Gebet belohnt wird, indem ihm all seine vorausgegangenen Sünden vergeben werden.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Vorzug vom Führer der Gläubigen 'Uthman - möge Allah mit ihm zufrieden sien - und sein Eifer danach, das Wissen und die Sunnah zu verbreiten.
2. Man sollte etwas lehren, indem man es vormacht, da man die Leute so besser erreicht und da es exakter ist.
3. Es wird empfohlen (Mustahab) sich zu Beginn der Gebetswaschung die Hände zu waschen, bevor man sie in ein Gefäß eintaucht, außer wenn man gerade aus dem Schlaf aufgestanden ist, denn wenn man aus dem nächtlichen Schlaf erwacht, muss man sie waschen.
4. Vollzieht man eine bestimmte gottesdienstliche Handlung mit der Absicht sich Allah damit zu nähern und will gleichzeitig

- den Menschen damit etwas beibringen, ist das kein Mangel an Aufrichtigkeit.
5. Als Lehrer muss man den Weg wählen, der am direktesten dazu führt, dass man verstanden wird und sich das Wissen, das man lehrt, tief einprägt.
 6. Wendet man sich einer gottesdienstlichen Handlung zu, sollte man alle weltlichen Gedanken beiseite schieben und sich darin bemühen. Denn gewöhnlich fällt dem Menschen während des Gebets ein, was ihn beschäftigt.
 7. Es wird empfohlen (Mustahab) bei der Gebetswaschung mit rechts zu beginnen und das Wasser, mit dem man sich wäscht, mit rechts zu schöpfen.
 8. Die Reihenfolge sich zuerst den Mund zu waschen und dann Wasser in die Nase einzusaugen und danach wieder heraus zu blasen ist so vorgeschrieben.
 9. Man wäscht das Gesicht dreimal.
 10. Der Kopf wird einmal komplett überstrichen.
 11. Die Füße werden mit den Fußknöcheln zusammen dreimal gewaschen.
 12. Die Reihenfolge bei diesen Handlungen ist fest vorgeschrieben, da Allah geboten hat den Kopf mit Wasser zu bestreichen und diese Handlung zwischen dem Waschen der Füße und dem Waschen der übrigen Körperteile gesetzt hat, was darauf hindeutet, dass die Reihenfolge eingehalten werden muss.
 13. Diese Form der Gebetswaschung ist die vollständige Form der Gebetswaschung des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - .

14. Direkt nach der Gebetswaschung zu beten ist eine Handlung, die so in der Scharia beschrieben wird.
15. Der entscheidende Faktor, ob das Gebet vollständig und komplett ist, ist die Frage, ob das Herz, während man vor Allah steht, präsent ist oder nicht. Das sollte eine Anregung zur Aufrichtigkeit sein und eine Warnung, dass das Gebet nicht angenommen wird, wenn man sich in ihm von weltlichen Angelegenheiten ablenken lässt. Fällt einem im Gebet allerdings etwas ein und man verdrängt es umgehend wieder, wird erhofft, dass man den vollen Lohn erhält.
16. Die Hände werden dreimal bis inklusive Ellbogen gewaschen.
17. Den in der Überlieferung versprochenen Lohn erhält man nur, wenn zwei Dinge in Kombination gegeben sind: die Gebetswaschung in der oben beschriebenen Form und das Gebet im Anschluss, ebenfalls so wie oben beschrieben.
18. Der Lohn dafür, dass man sich zum Gebet wäscht und zwei Gebetseinheiten in Ehrfurcht betet, ist, dass einem die vorausgegangenen Sünden vergeben werden.

(3313)

(78) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «إِذَا تَوَضَّأَ أَحَدُكُمْ فَلْيَجْعَلْ فِي أَنْفِهِ ثَمَّ لِيَنْثُرَ، وَمَنْ اسْتَجَمَرَ فَلْيُوْتِرْ، وَإِذَا اسْتَيْقَظَ أَحَدُكُمْ مِنْ نَوْمِهِ فَلْيَغْسِلْ يَدَهُ قَبْلَ أَنْ يُدْخِلَهَا فِي وَضُوئِهِ، فَإِنَّ أَحَدَكُمْ لَا يَدْرِي أَيْنَ بَاتَتْ يَدُهُ».

ولفظ مسلم: «إِذَا اسْتَيْقَظَ أَحَدُكُمْ مِنْ نَوْمِهِ فَلَا يَغْمِسُ يَدَهُ فِي الْإِنَاءِ حَتَّى يَغْسِلَهَا ثَلَاثًا، فَإِنَّهُ لَا يَدْرِي أَيْنَ بَاتَتْ يَدُهُ». [صحيح] - [متفق عليه]

(78) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wenn einer von euch die rituelle Gebetswaschung (Wudu) verrichtet, soll er Wasser in seine Nase nehmen und es dann wieder herausblasen. Und wer sich mit Steinen reinigt (nach dem Stuhlgang), soll es in ungerader Anzahl tun. Und wenn einer von euch aus dem Schlaf erwacht, soll er seine Hände waschen, bevor er sie in sein Wassergefäß eintaucht, denn keiner von euch weiß, wo seine Hand die Nacht verbracht hat.“ Und der Wortlaut bei Muslim lautet: „Wenn einer von euch aus dem Schlaf erwacht, soll er seine Hand nicht in das Gefäß tauchen, bis er sie dreimal gewaschen hat, denn er weiß nicht, wo seine Hand die Nacht verbracht hat.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärte einige Regeln der rituellen Reinheit (Taharah), darunter: Erstens: Wer die rituelle Gebetswaschung (Wudu) verrichtet, soll Wasser in die Nase einziehen und es dann wieder ausblasen. Zweitens: Wer Verunreinigungen (der Notdurft) ohne Wasser entfernen möchte, wie mit Steinen oder ähnlichem, soll dies in ungerader Anzahl tun, mindestens dreimal und höchstens so oft, bis die Verunreinigung entfernt und die Stelle gereinigt ist. Drittens: Wer aus dem Schlaf erwacht, soll seine Hand nicht in das Wassergefäß tauchen, um die Gebetswaschung zu verrichten, bis er sie dreimal außerhalb des

Gefäßes gewaschen hat. Denn er weiß nicht, wo seine Hand die Nacht verbracht hat und kann nicht sicher sein, dass sie nicht verunreinigt ist. Vielleicht hat der Teufel damit gespielt und ihr Dinge gebracht, die dem Menschen schaden oder das Wasser verunreinigen können.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Einziehen von Wasser in die Nase durch Atmen und das Ausstoßen des Wassers durch Atmen sind bei der rituellen Gebetswaschung obligatorisch.
2. Die Empfehlung, die Reinigung mit Steinen (oder ähnlichem) nach der Notdurft in ungerader Anzahl durchzuführen.
3. Die Empfehlung, die Hände nach dem Schlafen dreimal zu waschen.

(3033)

(79) - عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: مَرَّ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِقَبْرَيْنِ، فَقَالَ: «إِنَّهُمَا لَيُعَذَّبَانِ، وَمَا يُعَذَّبَانِ فِي كَبِيرٍ، أَمَّا أَحَدُهُمَا فَكَانَ لَا يَسْتَتِرُ مِنَ الْبَوْلِ، وَأَمَّا الْآخَرُ فَكَانَ يَمْشِي بِالنَّمِيمَةِ» ثُمَّ أَخَذَ جَرِيدَةً رَطْبَةً، فَشَقَّهَا نِصْفَيْنِ، فَعَرَزَ فِي كُلِّ قَبْرٍ وَاحِدَةً، قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ، لِمَ فَعَلْتَ هَذَا؟ قَالَ: «لَعَلَّهُ يُخَفَّفُ عَنْهُمَا مَا لَمْ يَبْسَبَا». [صحيح] - [متفق عليه]

(79) – Von Ibn 'Abbas - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ging einst an zwei Gräbern vorbei und sagte: „Wahrlich, diese beiden werden gepeinigt und sie werden nicht wegen etwas großem (einer großen Angelegenheit) gepeinigt. Was einen der beiden angeht, so pflegte er sich während des Urinierens nicht abzuschirmen/ zu schützen. Und was den anderen angeht, so ging er umher und verbreitete üble Nachrede, um die Menschen untereinander zu spalten.“Der Prophet nahm dann einen grünen Zweig, brach diesen in zwei Hälften und steckte eine davon in jedes Grab. Sie (die Gefährten) sagten daraufhin: „O Gesandter Allahs, warum hast du dies getan?“ Er sagte: „Auf dass dieses ihnen die Pein erleichtern möge, solange die beiden Zweigstücke nicht trocken werden.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ging an zwei Gräbern vorbei und sagte: Wahrlich, die Insassen dieser beiden Gräber werden bestraft und sie werden nicht für etwas bestraft, das in euren Augen groß ist, obwohl es bei Allah groß ist. Einer von ihnen war nicht darauf bedacht, seinen Körper und seine Kleidung vor Urin zu schützen, wenn er seine Notdurft verrichtete. Und der andere ging mit übler Nachrede zwischen den Menschen umher, indem er die Worte anderer mit der Absicht, ihnen zu schaden und Zwietracht und Streit zwischen den Menschen zu säen, überbrachte.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Verleumdung und das Unterlassen der Reinigung von Urin gehören zu den schweren Sünden und den Gründen für die Bestrafung im Grab.
2. Allah - gepriesen sei Er - enthüllte einige der verborgenen Dinge - wie die Bestrafung im Grab -, um die Zeichen Seines Prophetentums - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zu offenbaren.
3. Die Handlung, zwei Zweige zu spalten und sie auf das Grab zu legen, ist spezifisch für den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, da Allah ihn über den Zustand der beiden Grabinsassen informiert hat. Niemand sonst kann mit ihm verglichen werden, da niemand den Zustand der Grabinsassen kennt.

(3010)

(80) – عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا دَخَلَ الْحَلَاءَ قَالَ: «اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْخُبُثِ وَالْخَبَائِثِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(80) – Von Anas - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte, wenn er die Toilette betrat, zu sagen: „O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor den männlichen und weiblichen unreinen Jinn.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte, wenn er den Ort betreten wollte, an dem er seine Notdurft verrichten wollte, sei es Wasserlassen oder Stuhlgang, Zuflucht bei Allah zu suchen und Ihn

darum zu bitten, ihn vor dem Bösen der männlichen und weiblichen Satane

zu bewahren. Und „Al-Khubth wal-Khaba'ith“ wurde auch als das Böse und die Unreinheiten interpretiert.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Empfehlung dieses Bittgebets wenn man die Toilette betreten möchte.
2. Alle Geschöpfe sind auf ihren Herrn angewiesen, um abzuwenden, was ihnen in all ihren Zuständen schadet oder schaden könnte.

(3150)

(81) – عن عائشة رضي الله عنها قالت: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «السَّوَاكُ مَطْهَرَةٌ لِلْفَمِ، مَرْضَاةٌ لِلرَّبِّ». [صحيح] - [رواه النسائي وأحمد]

(81) – Von `Aischa wird überliefert, dass sie sagte; Der Gesandte Allahs sagte: "Der Siwak reinigt den Mund und stellt den Herrn zufrieden." [Absolut verlässlich (Sahih)] - []

Erklärung:

Der Prophet berichtet, dass seine Zähne mit einem Zweig des als "Araak" bezeichneten Araak-Baums oder mit etwas ähnlichen zu säubern den Mund von Verschmutzungen und üblen Gerüchen reinigt, und dass es gleichzeitig zu den Dingen gehört, die Allah mit einem zufrieden stellen, da es eine Form des Gehorsams Allah gegenüber darstellt, man damit Seinen Geboten Folge leistet und da Allah die damit verbundene Sauberkeit liebt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Zahnreinigung ist etwas wichtiges und der Prophet hält seine Anhänger an es möglichst häufig zu machen.
2. Die beste Art seine Zähne zu reinigen ist ein Zweig des als "Araak" bezeichneten Araak-Baum zu verwenden. Eine Zahnbürste und Zahncreme zu verwenden kommt jedoch auf dasselbe heraus.

(3588)

(82) - عن أبي هريرة رضي الله عنه مرفوعاً: «الفِطْرَةُ خَمْسٌ: الخِتَانُ، والاسْتِحْدَادُ، وَقَصُّ الشَّارِبِ، وَتَقْلِيمُ الْأَظْفَارِ، وَتَنْفُؤُ الْإِبْطِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(82) – Von Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überliefert: "Die natürliche Veranlagung (des Menschen) sind fünf Dinge: die Beschneidung, die Schamhaare zu entfernen, den Schnurrbart zu kürzen, die Nägel zu schneiden und die Achselhaare auszureißen " [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - erwähnt, dass er den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen gehört hat: Fünf Dinge gehören zur Religion des Islams, auf denen Allah die Menschen veranlagt hat. Wer sie verrichtet, hat die gewaltigen Dinge des rechten Glaubens verrichtet." Die fünf in der Überlieferung erwähnten Dinge gehören alle zur Hygiene, die der Islam lehrt. Erstens: die Entfernung der Vorhaut vom männlichen Glied. Entfernt man sie nicht, sammeln sich Unreinheiten und Schmutz an, was zu Krankheiten und Entzündungen führt. Zweitens: die Haare um die

Ausscheidungsorgane herum zu entfernen - sowohl um die Geschlechtsorgane als auch um den Anus, da sie verschmutzt werden können, wenn man sie lässt, was soweit führen kann, dass u. U. sogar die rituelle Reinigung nicht gewährleistet ist. Drittens: den Schnurrbart kürzen. Lässt man ihn stehen, verunstaltet er einen und es wird davon abgeraten nach jemandem, der einen großen Schnurrbart hat, aus dem selben Gefäß zu trinken. Darüber hinaus ahmt man damit die Zoroastriker (Majus) nach. Viertens: Fingernägel schneiden. Lässt man sie lang, sammelt sich unter ihnen Schmutz, der sich dann mit dem Essen vermischt, was zu Krankheiten führen kann. U. U. könnte es sogar sein, dass sie verhindern, dass man die rituelle Reinigung vollständig vollziehen kann, da sie Stellen bedecken, die man zu waschen hat. Fünftens: die Achselhaare ausrupfen, da sie einen unangenehmen Geruch verursachen, wenn man sie lässt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Natur, die Allah - erhaben ist Er - festgelegt hat, leitet einen zu allem Guten und hält einen von allem Schlechten fern.
2. "Die natürliche Veranlagung (des Menschen) sind fünf Dinge": damit ist keine abschließende Aufzählung gemeint, da ein Umkehrschluss auf die genannte Zahl, der so zu verstehen ist, dass alles, was dieser Zahl nicht entspricht, nicht gemeint ist, kein anerkannter Beweis ist. Darüber hinaus wird bei Muslim überliefert: "Zehn (Dinge) gehören zur natürlichen Veranlagung (des Menschen)."
3. Es ist Teil der Scharia diese Dinge stets zu beachten und sie nicht zu vernachlässigen
4. Diese fünf Dinge gehören zum kultivierten Verhalten und zur von Allah bestimmten natürlichen Veranlagung (des Menschen), die Er liebt und die Er allen Menschen mit

- gesundem Geschmack zu Eigen gemacht hat und sie das Gegenteil verabscheuen lässt.
5. Der islamische Glauben kam mit der Hygiene, Schönheit und Vollkommenheit.
 6. Diese Dinge haben sowohl religiöse, als auch weltliche Nutzen: sich äußerlich zu pflegen, den Körper zu reinigen, Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, die die rituelle Reinigung gewährleisten, sich von den Sitten der Ungläubigen zu unterscheiden und sich an die Vorschriften der Scharia zu halten..
 7. Heutzutage lassen sich einige junge Männer und Frauen die Nägel lang wachsen und einige Männer die Schnurrbärte. Das verbietet jedoch die Scharia und der Verstand und der Geschmack verabscheuen es. Der Islam hingegen gebietet nur schöne Dinge und verbietet nur abscheuliche Dinge. Das blinde Nachahmen des Westens hat jedoch die Maßstäbe verschoben, lässt das Abscheuliche schön erscheinen und lässt einen das, was nach Geschmack, Verstand und Scharia schön ist, ablehnen.

(3144)

(83) - عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: كُنْتُ رَجُلًا مَدَاءً وَكُنْتُ أَسْتَحِي أَنْ أَسْأَلَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِمَكَانِ ابْنَتِهِ فَأَمَرْتُ الْمُقْدَادَ بْنَ الْأَسْوَدِ فَسَأَلَهُ فَقَالَ: «يَغْسِلُ ذَكَرَهُ وَيَتَوَضَّأُ». وَ لِلْبُخَارِيِّ: فَقَالَ: «تَوَضَّأُ وَاغْسِلُ ذَكَرَكَ». [صحيح] - [متفق عليه]

(83) – Von 'Ali - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Ich war ein Mann, der an häufigem Austreten von Lusttropfen litt, und ich schämte mich, den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zu fragen, aufgrund der Stellung seiner Tochter (bei mir). Also wies ich Al-Miqdad Ibn Al-Aswad an, ihn zu fragen. Er sagte: „Er wäscht sein Geschlechtsteil und verrichtet die Gebetswaschung.“ Und bei Al-Bukhari heißt es: Er sagte: „Verrichte die Gebetswaschung und wasche dein Geschlechtsteil.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

'Ali Ibn Abi Talib - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete, dass er häufig Madhiy (eine klebrige, dünne, weiße Flüssigkeit, die bei Erregung oder vor dem Geschlechtsverkehr aus dem Geschlechtsteil austritt) absonderte. Er wusste nicht, wie er damit umgehen sollte, und schämte sich, den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zu fragen, weil er der Ehemann von Fatimah, der Tochter des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, war. Also bat er Al-Miqdad Ibn Al-Aswad, den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - danach zu fragen. So antwortete er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ihm, dass er sein Geschlechtsteil waschen und dann die rituelle Gebetswaschung (Wudu) verrichten solle.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Vorzug von 'Ali Ibn Abi Talib - möge Allah mit ihm zufrieden sein - , da er sich nicht durch Scham davon abhalten ließ, die Frage über einen Mittler zu stellen.
2. Die Zulässigkeit der Stellvertretung bei der Rechtsberatung (Fatwa).
3. Die Erlaubnis für einen Menschen, etwas über sich selbst preiszugeben, wofür er sich schämt, wenn es um einen Nutzen geht.
4. Die Unreinheit von Madhiy und die Verpflichtung, es vom Körper und der Kleidung abzuwaschen.
5. Das Austreten von Madhiy ist einer der Faktoren, die die rituelle Gebetswaschung (Wudu) ungültig machen.
6. Die Verpflichtung, das Geschlechtsteil und die Hoden zu waschen, da dies in einem anderen Hadith überliefert wird.

(3348)

(84) - عَنْ عَائِشَةَ أُمِّ الْمُؤْمِنِينَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا اغْتَسَلَ مِنَ الْجَنَابَةِ، غَسَلَ يَدَيْهِ، وَتَوَضَّأَ وَضُوءَهُ لِلصَّلَاةِ، ثُمَّ اغْتَسَلَ، ثُمَّ يُحَلِّلُ بِيَدِهِ شَعْرَهُ، حَتَّى إِذَا ظَنَّ أَنَّهُ قَدْ أَرَوَى بَشْرَتَهُ، أَفَاضَ عَلَيْهِ الْمَاءَ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ، ثُمَّ غَسَلَ سَائِرَ جَسَدِهِ، وَقَالَتْ: كُنْتُ أَغْتَسِلُ أَنَا وَرَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ إِنَاءٍ وَاحِدٍ، نَعْرِفُ مِنْهُ جَمِيعًا. [صحيح] - [رواه البخاري]

(84) – Von 'Aischah, der Mutter der Gläubigen, - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wird überliefert, dass sie sagte: Wenn der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - nach einer rituellen Unreinheit die rituelle Ganzkörperwaschung vollzog, wusch er seine Hände, verrichtete die rituelle Gebetswaschung wie für das Gebet, dann vollzog er die rituelle Ganzkörperwaschung. Danach fuhr er mit seinen Händen durch sein Haar, bis er glaubte, dass er seine Haut ausreichend angefeuchtet hatte. Dann goss er dreimal Wasser über sich, wusch den Rest seines Körpers und sagte: „Ich und der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - vollzogen die rituelle Ganzkörperwaschung aus einem einzigen Gefäß und schöpften gemeinsam daraus.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - begann, wenn er die rituelle Ganzkörperwaschung von Janabah durchführen wollte, mit dem Waschen seiner Hände. Dann verrichtete er die rituelle Gebetswaschung wie für das Gebet, goss dann Wasser über seinen Körper und fuhr mit seinen Händen durch sein Kopfhair, bis er glaubte, dass das Wasser die Haarwurzeln erreicht und die Haut benetzt hatte. Dann goss er dreimal Wasser über seinen Kopf und wusch anschließend den Rest seines Körpers. Und 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - sagte: „Ich und der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - vollzogen die rituelle Ganzkörperwaschung aus einem einzigen Gefäß und schöpften gemeinsam daraus.“

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es gibt zwei Arten der rituellen Ganzkörperwaschung: die ausreichende und die vollständige. Bei der ausreichenden beabsichtigt die Person die rituelle Reinheit, benetzt dann ihren gesamten Körper mit Wasser, spült den Mund aus und reinigt die Nase. Bei der vollständigen Ganzkörperwaschung wäscht man sich so, wie es der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - in diesem Hadith getan hat.
2. Der Begriff Janabah bezieht sich auf jeden, der Sperma ejakuliert hat oder Geschlechtsverkehr hatte, auch wenn keine Ejakulation erfolgte.
3. Die Zulässigkeit, dass einer der Ehepartner die Blöße ('Aurah) des anderen sieht, und dass sie sich aus einem Gefäß waschen.

(3316)

(85) - عَنْ الْمُغِيرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كُنْتُ مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي سَفَرٍ، فَأَهْوَيْتُ لِأَنْزِعَ حُفَّيْهِ، فَقَالَ: «دَعُهُمَا، فَإِنِّي أَدْخَلْتُهُمَا طَاهِرَتَيْنِ» فَمَسَحَ عَلَيْهِمَا. [صحيح] - [متفق عليه]

(85) – Von Al-Mughirah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Ich war mit dem Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - auf einer Reise und ich wollte mich beugen, um ihm die Ledersocken auszuziehen. Da sagte er: „Lass sie, denn ich habe sie in einem reinen Zustand angezogen.“, und er strich über sie. [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - befand sich auf einer seiner Reisen und verrichtete die rituelle Gebetswaschung. Als er

zum Waschen der Füße kam, streckte Al-Mughirah Ibn Schu'bah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - seine Hände aus, um die Ledersocken vom Fuß des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - auszuziehen, damit er seine Füße waschen konnte! Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Lass sie und ziehe sie nicht aus, denn ich habe meine Füße in die Ledersocken gesteckt, während ich im Zustand der rituellen Reinheit war.“ Dann strich der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - über seine Ledersocken, anstatt seine Füße zu waschen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Erlaubnis, über die Ledersocken zu wischen, gilt nur bei der rituellen Gebetswaschung (Wudu) nach einer kleinen Unreinheit. Bei der rituellen Ganzkörperwaschung (Ghusl) nach einer großen Unreinheit müssen die Füße gewaschen werden.
2. Das Streichen erfolgt einmal, indem die nasse Hand über den oberen Teil der Socke geführt wird, ohne den unteren Teil zu berühren.
3. Die Bedingungen für das Streichen über die Ledersocken sind:
- 4.
5. - Sie müssen nach einer vollständigen rituellen Waschung angezogen werden, bei der die Füße mit Wasser gewaschen wurden.
6. - Die Ledersocken müssen sauber sein und den obligatorischen Bereich des Fußes bedecken.
7. - Das Streichen darf nur bei einer kleinen Unreinheit erfolgen, nicht bei einer großen Unreinheit (Janabah) oder etwas, das eine rituelle Ganzkörperwaschung (Ghusl) erfordert.

8. - Das Streichen muss innerhalb der gesetzlich festgelegten Zeit erfolgen, die ein Tag und eine Nacht für Ortsansässige und drei Tage mit den Nächten für Reisende beträgt.
9. Alles, was die Füße bedeckt, wie Socken und ähnliches, wird den Ledersocken gleichgestellt, und es ist erlaubt, darüber zu wischen.
10. Der gute Charakter und die Lehrweise des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zeigten sich darin, dass er Al-Mughirah davon abhielt, seine Schuhe auszuziehen, und ihm den Grund dafür erklärte, nämlich, dass er sie im Zustand der rituellen Reinheit angezogen hat, damit er sich beruhigt und die Regelung erlernt.

(3014)

(86) - عَنْ عَائِشَةَ أُمِّ الْمُؤْمِنِينَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا أَنَّ فَاطِمَةَ بِنْتَ أَبِي حُبَيْشٍ سَأَلَتِ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَتْ: إِنِّي أُسْتَحَاضُ فَلَا أَطْهُرُ، أَفَادَعُ الصَّلَاةَ؟ فَقَالَ: «لَا، إِنَّ ذَلِكَ عِرْقٌ، وَلَكِنْ دَعِيَ الصَّلَاةَ قَدَرِ الْأَيَّامِ الَّتِي كُنْتَ تَحِيضِينَ فِيهَا، ثُمَّ اغْتَسِلِي وَصَلِّي.» [صحيح] - [متفق عليه]

(86) – Von 'Aischah, der Mutter der Gläubigen, - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wird überliefert, dass Fatimah Bint Abi Hubaisch den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - fragte und sagte: „Ich habe anhaltende Blutungen und werde nicht rein. Soll ich das Gebet unterlassen?“ Er sagte: „Nein, das ist (nur) eine Ader. Aber unterlasse das Gebet für die Anzahl der Tage, an denen du normalerweise deine Menstruation hattest. Dann wasche dich und bete.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Fatimah Bint Abi Hubaisch fragte den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -: „Ich habe eine ständige Blutung, die auch außerhalb meiner Menstruationszeit nicht aufhört. Gilt dafür dieselbe Regelung wie für die Menstruation, sodass ich das Gebet unterlassen muss?“ Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte zu ihr: „Das ist Blut der Istihadah (nicht-menstruelle Blutung), ein krankheitsbedingtes Blut, das durch das Platzen eines Gefäßes in der Gebärmutter entsteht, und nicht Menstruationsblut.“ Wenn die Zeit deiner Menstruation kommt, wie du es vor deiner Erkrankung an Istihadah gewohnt warst, dann unterlasse das Gebet, das Fasten und andere Dinge, die einer menstruierenden Frau während ihrer Periode untersagt sind. Wenn diese Zeitspanne abgelaufen ist, bist du von der Menstruation rein. Wasche die Stelle des Blutes und dann wasche deinen ganzen Körper vollständig, um die rituelle Unreinheit zu beseitigen. Dann bete.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Verpflichtung der rituellen Ganzkörperwaschung (Ghusl) für die Frau nach dem Ende ihrer Menstruationszeit.
2. Die Verpflichtung zum Gebet für die Frau mit Istihadah (nicht-menstrueller Blutung).
3. Die Menstruation ist das natürliche Blut, das die Gebärmutter durch die Vagina einer erwachsenen Frau in bestimmten Tagen abgibt.
4. Die Istihadah ist das Fließen von Blut außerhalb der Menstruationszeit aus dem unteren Teil der Gebärmutter, nicht aus ihrem Grund.
5. Der Unterschied zwischen Menstruationsblut und Blut der Istihadah ist, dass Menstruationsblut dunkel und dick ist und einen unangenehmen Geruch hat, während Blut der Istihadah rot, dünn und keinen unangenehmen Geruch hat.

(87) - عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: أتى النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَجُلٌ أَعْمَى، فَقَالَ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، إِنَّهُ لَيْسَ لِي قَائِدٌ يَفُودُنِي إِلَى الْمَسْجِدِ، فَسَأَلَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْ يُرَخَّصَ لَهُ فَيُصَلِّيَ فِي بَيْتِهِ، فَرَخَّصَ لَهُ، فَلَمَّا وَلى دَعَاهُ، فَقَالَ: «هَلْ تَسْمَعُ التَّدَاءَ بِالصَّلَاةِ؟» فَقَالَ: نَعَمْ، قَالَ: «فَأَجِبْ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(87) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Ein blinder Mann kam zum Propheten und sagte: „O Gesandter Allahs, ich habe niemanden, der mich zur Moschee führt!“ Darauf bat er den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ihm eine Sondererlaubnis zu erteilen, zu Hause zu beten. Er erlaubte es ihm. Als er sich jedoch zum Gehen wandte rief er ihn: „Hörst du den Ruf zum Gebet?“ Er sagte: „Ja!“ Er sagte: „Dann leiste ihm Folge!“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Einmal kam ein blinder Mann zum Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - und sagte: „O Gesandter Allahs, ich habe niemanden, der mir hilft und mich an der Hand zur Moschee zu den fünf Gebeten führt!“ Er wollte, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - es ihm erlaubt, nicht an den Gemeinschaftsgebeten teilnehmen zu müssen. Zunächst erlaubte er es ihm. Als er sich aber abwandte, rief er ihn noch einmal und sagte: „Hörst du den Gebetsruf?“ Er sagte: „Ja!“ Er sagte: „Dann leiste dem Rufer Folge durch das Gebet!“

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Pflicht des Gemeinschaftsgebets, denn die Erlaubnis (zur Erleichterung) wird nur bei etwas Notwendigem und Verpflichtendem gewährt.
2. Seine Aussage: „So antworte“ für denjenigen, der den Gebetsruf hört, belegt die Pflicht des Gemeinschaftsgebets, denn grundsätzlich weist der Befehl auf die Pflicht hin.

(88) - عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: سَأَلْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أَيُّ الْعَمَلِ أَحَبُّ إِلَى اللَّهِ؟ قَالَ: «الصَّلَاةُ عَلَى وَفْتِهَا»، قَالَ: ثُمَّ أَيُّ؟ قَالَ: «تُحْسِنُ بِرَّ الْوَالِدَيْنِ» قَالَ: ثُمَّ أَيُّ؟ قَالَ: «الْجِهَادُ فِي سَبِيلِ اللَّهِ» قَالَ: حَدَّثَنِي بِهِنَّ، وَلَوْ اسْتَزِدُّهُ لَزَادَنِي. [صحيح] - [متفق عليه]

(88) – Von 'Abdullah Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Ich fragte den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -: „Welche Tat ist Allah am liebsten?“ Er sagte: „Das Gebet zur rechten Zeit.“ Ich fragte: „Und dann welche?“ Er sagte: „Dann die gute Behandlung der Eltern.“ Ich fragte: „Und dann welche?“ Er sagte: „Dann der Jihad auf dem Weg Allahs.“ Er sagte: „Er hat mir diese (Taten) genannt, und wenn ich ihn weiter gefragt hätte, hätte er mir mehr genannt.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - wurde gefragt: „Welche Tat ist Allah am liebsten?“ Er antwortete: Das vorgeschriebene Gebet zu seiner festgelegten Zeit, die der Gesetzgeber bestimmt hat. Dann die gute Behandlung der Eltern, indem man ihnen Gutes tut, ihre Rechte erfüllt und sie nicht missachtet. Dann der Jihad auf dem Weg Allahs, um das Wort Allahs - mächtig und majestätisch ist Er - zu erhöhen, die Religion des Islam und ihre Anhänger zu verteidigen und ihre Zeichen zu zeigen, sowohl mit dem Leben als auch mit dem Vermögen.

Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - sagte: „Er (der Prophet) hat mir diese Taten genannt, und wenn ich ihn weiter gefragt hätte: 'Und dann welche?', hätte er mir mehr genannt.“

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Taten unterscheiden sich voneinander entsprechend der Liebe Allahs zu ihnen.
2. Der Muslim wird dazu ermutigt, sich um die besten Taten zu bemühen.
3. Die Antworten des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - auf die Frage nach den besten Taten variieren entsprechend der unterschiedlichen Menschen und ihren Umständen, und was für jeden von ihnen am nützlichsten ist.

(3365)

(89) - عن أبي هريرة رضي الله عنه أن رسول الله صلى الله عليه وسلم كان يقول: «الصَّلَاةُ الْخَمْسُ، وَالْجُمُعَةُ إِلَى الْجُمُعَةِ، وَرَمَضَانُ إِلَى رَمَضَانَ، مُكْفِّرَاتٌ مَا بَيْنَهُنَّ إِذَا اجْتَنَبَ الْكَبَائِرَ».

[صحيح] - [رواه مسلم]

(89) – Von Abu Huarairah wird überliefert, dass der Gesandte Allahs zu sagen pflegte: "Die fünf Gebete, das eine Freitagsgebet zum anderen Freitagsgebet und Ramadan zum nächsten Ramadan, all das sind Dinge, die die Sünden zwischen ihnen auslöschen, soweit man die großen Sünden meidet." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet berichtet, dass die fünf Pflichtgebete pro Tag und Nacht, das Freitagsgebet jede Woche und das Fasten im Monat Ramadan einmal im Jahr, Dinge sind, die dazu führen, dass einem die kleinen Sünden, die zwischen diesen Dingen liegen, vergeben werden; jedoch nur unter der Voraussetzung, dass man die großen Sünden meidet. Große Sünden wie Unzucht und Alkoholkonsum werden allerdings nur vergeben, wenn man sie explizit bereut.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es gibt kleine und große Sünden.
2. Kleine Sünden werden einem vergeben, wenn man große Sünden meidet.
3. Große Sünden sind die Sünden, für die die Scharia im Diesseits eine strafrechtliche Sanktion verhängt, eine Strafe oder der Zorn Allahs im Jenseits angedroht wird, oder es sonst eine Drohung gibt, oder gesagt wird, dass derjenige, der es macht verflucht wird, wie z. B. bei Unzucht oder Alkoholkonsum.

(3591)

(90) - عن ابن عَبَّاسٍ رضي الله عنهما عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «أُمِرْتُ أَنْ أَسْجُدَ عَلَى سَبْعَةِ أَعْظُمٍ: عَلَى الْجَبْهَةِ وَأَشَارَ بِيَدِهِ عَلَى أَنْفِهِ، وَالْيَدَيْنِ، وَالرُّكْبَتَيْنِ، وَأَطْرَافِ الْقَدَمَيْنِ، وَلَا نَكُفَّتِ الشَّيَابَ وَالشَّعْرَ». [صحيح] - [متفق عليه]

(90) - Von Ibn 'Abbas - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Mir wurde befohlen mich auf sieben Knochen niederzuwerfen; auf der Stirn - und er zeigte mit seiner Hand auf seine Nase - , den beiden Händen, beiden Knien und den Zehenspitzen. Und wir sollen weder Kleider noch Haare zusammenbinden.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärte, dass Allah ihm beim Gebet befohlen hat, sich auf sieben Körperteile niederzuwerfen, nämlich:

Erstens: Die Stirn: Sie ist der Bereich des Gesichts oberhalb der Nase und der Augen. Und er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zeigte mit seiner Hand auf seine Nase, um zu verdeutlichen, dass die Stirn und die Nase zusammen ein Körperteil der sieben sind, und um zu betonen, dass der sich Niederwerfende mit seiner Nase den Boden berührt.

Das zweite und dritte Körperteil: Die beiden Hände.

Das vierte und fünfte Körperteil: Die beiden Knie.

Das sechste und siebte Körperteil: Die Fußzehen.

Und er befahl uns, unsere Haare nicht zu binden oder unsere Kleidung beim Niederwerfen auf den Boden zusammenzuziehen, um sie zu schützen; sondern sie locker zu lassen, damit sie auf den Boden fallen und sich zusammen mit den Körperteilen niederwerfen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Verpflichtung, sich im Gebet auf die sieben Körperteile niederzuwerfen.
2. Die Verpöntheit, die Kleidung und Haare während des Gebets zusammenzuziehen oder zu binden.
3. Der Betende muss in seinem Gebet Ruhe finden, indem er die sieben Körperteile der Niederwerfung auf den Boden legt und sich auf ihnen niederlässt, damit er den darin vorgeschriebenen Dhikr sagt.
4. Das Verbot, das Haar zurückzuhalten, gilt nur für Männer und nicht für Frauen, da Frauen im Gebet dazu angehalten sind, sich zu bedecken.

(10925)

(91) - عن جرير بن عبد الله رضي الله عنه قال: كُنَّا عِنْدَ النَّبِيِّ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، فَنَظَرْنَا إِلَى الْقَمَرِ لَيْلَةً - يَعْنِي الْبَدْرَ - فَقَالَ: «إِنَّكُمْ سَتَرَوْنَ رَبَّكُمْ كَمَا تَرَوْنَ هَذَا الْقَمَرَ، لَا تُضَامُونَ فِي رُؤْيَيْهِ، فَإِنْ اسْتَطَعْتُمْ أَنْ لَا تُغْلَبُوا عَلَى صَلَاةٍ قَبْلَ طُلُوعِ الشَّمْسِ وَقَبْلِ غُرُوبِهَا فَافْعَلُوا» ثُمَّ قَرَأَ: «وَسَبِّحْ بِحَمْدِ رَبِّكَ قَبْلَ طُلُوعِ الشَّمْسِ وَقَبْلَ الْغُرُوبِ» [صحيح] - [متفق عليه]

(91) – Von Jarir Ibn 'Abdillah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Wir waren beim Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - und er schaute in einer Nacht zum Mond – er meinte den Vollmond – und sagte: „Wahrlich, ihr werdet euren Herrn sehen, so wie ihr diesen Mond seht, ohne dass euch etwas an Seiner Sicht hindert. Wenn ihr also in der Lage seid, euch nicht vom Gebet vor Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang abhalten zu lassen, dann tut es.“ Dann rezitierte er: „Und preise deinen Herrn vor dem Aufgang der Sonne und vor ihrem Untergang.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Die Gefährten waren eines Nachts beim Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - und er schaute zum Mond - in der Nacht des vierzehnten (Tages des Monats) - und sagte: Die Gläubigen werden ihren Herrn wahrhaftig mit ihren Augen sehen, ohne Zweifel, und sie werden sich nicht drängen, noch werden sie Schwäche oder Härte erleiden, wenn sie Ihn - erhaben ist Er - sehen. Dann sagte der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm -: Wenn ihr in der Lage seid, die Gründe zu beseitigen, die euch vom Morgengebet und vom Nachmittagsgebet abhalten, dann tut dies und kommt zu beiden Gebeten vollständig und rechtzeitig in der Gemeinschaft, denn dies ist einer der Gründe, das Angesicht Allahs - mächtig und majestätisch ist Er - zu sehen. Dann rezitierte er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - den Vers: „Und preise deinen Herrn vor dem Aufgang der Sonne und vor ihrem Untergang.“

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die frohe Botschaft für die Gläubigen, Allah - erhaben ist Er - im Paradies zu sehen.
2. Zu den Benimmregeln der Da'wah gehören: Die Bestätigung, die Ermutigung und das Verwenden von Gleichnissen.

(5657)

(92) - عن جندب بن عبد الله رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «مَنْ صَلَّى صَلَاةَ الصُّبْحِ فَهُوَ فِي ذِمَّةِ اللَّهِ فَلَا يَطْلُبَنَّكَ اللَّهُ مِنْ ذِمَّتِهِ بِشَيْءٍ، فَإِنَّهُ مَنْ يَطْلُبُهُ مِنْ ذِمَّتِهِ بِشَيْءٍ يُدْرِكُهُ، ثُمَّ يَكْبُهُ عَلَى وَجْهِهِ فِي نَارِ جَهَنَّمَ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(92) – Jundub bin 'Abdillah - möge Allah mit ihm zufrieden sein sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Wer das Morgengebet betet, ist damit einen (Schutz-)Vertrag mit Allah eingegangen. Hütet euch also davor, dass Allah euch für etwas zur Rechenschaft zieht, das Teil Seines (Schutz-)Vertrags ist, denn wen Allah für etwas zur Rechenschaft zieht, das Teil Seines (Schutz-)Vertrags ist, den wird Er einholen und ihn dann auf seinem Gesicht ins Feuer zerren!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Wer das Morgengebet betet, ist damit dem Vertrag Allahs beigetreten. Es ist also, als ob man einen Vertrag mit Allah geschlossen hätte, dass niemand einem etwas schlechtes antun wird. Daher steht es niemandem zu ihn in irgendeiner Weise zu belästigen, da das in Wirklichkeit ein Übergriff auf Allah bedeutet und Seine Sicherheit verletzt, die Er der betenden Person gewährt. Und wer den Vertrag Allahs bricht und ihn verletzt, hat sich selbst dem Krieg mit Allah ausgesetzt, und Allah rächt sich für denjenigen, dem etwas zugefügt

wird während er unter Seinem Schutz steht und ihm Sicherheit von ihm gewährt wird.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Wichtigkeit und der Vorzug des Morgengebets wird verdeutlicht.
2. Die Überlieferung ist eine schwere Warnung für denjenigen, der das Morgengebet verrichtet hat, sich vom Üblen fernzuhalten.
3. Die Grenzen und Verbote Allahs zu bewahren führt dazu, dass Allah seinen Diener bewahrt und ihm hilft.

(5435)

(93) – عن بريدة بن الحصيب رضي الله عنه أنه قال: بَكَّرُوا بِصَلَاةِ الْعَصْرِ، فَإِنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «مَنْ تَرَكَ صَلَاةَ الْعَصْرِ فَقَدْ حَبِطَ عَمَلُهُ». [صحيح] - [رواه البخاري]

(93) – Von Buraydah Ibn Al-Husayb - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Verrichtet das Nachmittagsgebet früh, denn der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wer das Nachmittagsgebet vernachlässigt, dessen Taten sind nichtig.“
[Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - warnte davor, das Nachmittagsgebet absichtlich über seine Zeit hinaus zu verschieben. Wer dies tut, dessen Taten werden ungültig und verfallen, und seine Bemühungen sind vergeblich.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Ermutigung, das Nachmittagsgebet zu Beginn seiner Zeit zu verrichten und dazu zu eilen.
2. Die schwere Warnung für denjenigen, der das Nachmittagsgebet unterlässt/verpasst, und dass das Versäumen dieses Gebets gewaltiger ist als das Versäumen anderer Gebete. Es ist das "mittlere Gebet", das besonders in der Aussage des Erhabenen erwähnt wird: "Haltet fest an den Gebeten und dem mittleren Gebet." [Al-Baqarah:238]

(6261)

(94) - عن أبي هريرة رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «أثقل الصَّلَاةِ عَلَى الْمُنَافِقِينَ: صَلَاةُ الْعِشَاءِ، وَصَلَاةُ الْفَجْرِ، وَلَوْ يَعْلَمُونَ مَا فِيهَا لَأَتَوْهَا وَلَوْ حَبَوًّا، وَلَقَدْ هَمَمْتُ أَنْ أَمُرَ بِالصَّلَاةِ فَتُقَامَ، ثُمَّ أَمُرَ رَجُلًا فَيَصِلِي بِالنَّاسِ، ثُمَّ أَنْظِقَ مَعِيَ بَرَجَالٍ مَعَهُمْ حُزْمٌ مِنْ حَطَبٍ إِلَى قَوْمٍ لَا يَشْهَدُونَ الصَّلَاةَ، فَأَحْرَقَ عَلَيْهِمْ بُيُوتَهُمْ بِالنَّارِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(94) – Von Abu Hurairah wird vom Propheten überliefert, dass er sagt: "Das schwerste Gebet für die Heuchler ist das Morgen- und das Nachtgebet. Wüssten sie jedoch, was in diesen Gebeten (an Lohn) steckt, würden sie zu ihnen gehen - und wenn sie auf allen Vieren kriechen müssten. Und ich wollte schon anordnen, dass man sich zum Gebet aufstellt und dann jemanden anderen beauftragen das Gebet zu leiten, während ich mit einigen Männern, die Bündel von Brennholz bei sich haben, zu Leuten ziehe, die am Gebet nicht teilnehmen, und ihre Häuser über ihnen verbrenne." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Die Heuchler machen den Leuten etwas vor, um dabei gesehen zu werden, und gedenken Allah nur wenig - genau wie Allah es von ihnen berichtet. Beim Nacht - und Morgengebet offenbart sich jedoch ihre fehlende Motivation, da die Gebete im Dunkeln stattfinden und sie daher von den Betenden nicht gesehen werden. Die Heuchler sind bei eben diesen beiden Gebeten nachlässig, da sie in die Zeit der Ruhe fallen, in der man den Schlaf genießt, und niemand dazu motiviert ist sie in der Gemeinschaft zu verrichten, außer diejenigen, die von ihrem Glauben an Allah und der Hoffnung auf den Lohn im Jenseits dazu angetrieben werden. Daher sind eben diese beiden Gebete am mühsamsten und schwersten für die Heuchler. Wüssten sie jedoch, was der Lohn dafür ist, dass sie sie mit anderen Muslimen in Gemeinschaft in der Moschee verrichten, kämen sie und wenn sie wie kleine Kinder auf Händen und Knien kriechen müssten. Und der Prophet schwor, dass

er schon daran dachte die Abwesenden, die keine Lust haben das Gebet in der Gemeinschaft zu verrichten, zu bestrafen, indem er anordnet das Gebet in der Gemeinschaft zu verrichten und jemand anderen anweist das Gebet an seiner Stelle zu leiten, während er mit einigen Männern, die bündelweise Brennholz dabei haben, loszieht zu Leuten, die nicht am Gemeinschaftsgebet teilnehmen, um ihnen ihre Häuser über den Köpfen zu verbrennen, wenn in den Häusern nicht unschuldige Frauen und Kinder wären, die keine Schuld trifft - so wie es in einem Überlieferungsweg vorkommt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Gemeinschaftsgebet ist eine individuelle Pflicht für jeden geschlechtsreifen Mann.
2. Einen Schaden abzuwenden wird einem Nutzen vorgezogen; denn ihn hindert daran, die Heuchler so zu bestrafen, nur die Furcht jemand anderen damit zu bestrafen, der die Strafe nicht verdient hat.
3. Kann ein Schaden durch etwas leichteres - was in der Androhung liegt - behoben werden, greift man nicht auf das schwerere zurück - das in der Strafe liegt, da der Prophet die Drohung der tatsächlichen Bestrafung vorzog.
4. Alle Gebete fallen den Heuchlern schwer - das Nacht- und Morgengebet fällt ihnen jedoch am schwersten.
5. Die Heuchler wollen, wenn sie eine gottesdienstliche Handlung vollziehen, nur dabei gesehen und gehört werden, da sie nur zum Gebet erscheinen, wenn sie gesehen werden.
6. Das Nacht- und das Morgengebet haben einen besonderen Vorzug.

7. Der Lohn für das Nacht- und Morgengebet in der Gemeinschaft muss gewaltig sein, da sie es wert sind zu ihnen zu gehen, selbst wenn man auf allen Vieren kriechen müsste.
8. Das Morgen- und das Nachtgebet sind besonders schwer; das ist so zu interpretieren, dass damit gemeint ist sie in der Gemeinschaft zu beten. Darauf deutet der Kontext hin. Sie sind so schwer, da das Bedürfnis, das einen davon abhält sie zu besuchen und einen dazu bringt nicht anwesend zu sein, extrem stark ist.
9. Ist der Imam, der eigentlich das Gebet leitet, beschäftigt, kann er einen Vertreter bestimmen, der das Gebet für die Leute leitet.
10. Man kann Leute, die sich eines Vergehen schuldig machen, überraschend zur Rechenschaft ziehen.

(95) – عن ابن عباس رضي الله عنهما: كان النبي صلى الله عليه وسلم يقول بين السجدين:
 «اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي، وارْحَمْنِي، وعافني، واهدني، وارزقني». [حسن بشواهده] - [رواه أبو داود والترمذي
 وابن ماجه وأحمد]

(95) – Von Ibn 'Abbas - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert (, dass er sagte): Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte zwischen den beiden Niederwerfungen zu sagen: „O Allah, vergib mir, erbarme Dich mir, verschone mich, leite mich auf den rechten Weg und versorge mich! ("Allahumma ighfir li wa irhamni wa 'afini wa ihdini wa irzuqni)".“ □ - □

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte zwischen den beiden Niederwerfungen in seinem Gebet diese fünf Bittgebete, die der Muslim dringend benötigt, zu sprechen. Sie umfassen das Gute des Dies- und des Jenseits, wie die Bitte um Vergebung, das Bedecken und Vergeben von Sünden, die Gewährung von Barmherzigkeit, die Heilung von Zweifeln, Begierden, Krankheiten und Leiden, sowie die Bitte an Allah um die Rechtleitung zur Wahrheit und zur Standhaftigkeit darauf, und um Versorgung mit Glauben, Wissen, guten Taten und gutem, erlaubtem Geld.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Legitimität dieses Bittgebets in der Sitzposition zwischen den beiden Niederwerfungen.
2. Der Vorzug dieser Bittgebete liegt in dem, was sie an Gutem für das Dies- und das Jenseits beinhalten.

(10930)

(96) - عَنِ ابْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: عَلَّمَنِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وَكَفَّنِي بَيْنَ كَفَّيْهِ، التَّشَهُدَ، كَمَا يُعَلِّمُنِي السُّورَةَ مِنَ الْقُرْآنِ: «التَّحِيَّاتُ لِلَّهِ، وَالصَّلَوَاتُ وَالطَّيِّبَاتُ، السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ، السَّلَامُ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ».

وفي لفظ لهما: «إِنَّ اللَّهَ هُوَ السَّلَامُ، فَإِذَا قَعَدَ أَحَدُكُمْ فِي الصَّلَاةِ فَلْيَقُلْ: التَّحِيَّاتُ لِلَّهِ وَالصَّلَوَاتُ وَالطَّيِّبَاتُ السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ، السَّلَامُ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ، فَإِذَا قَالَهَا أَصَابَتْ كُلَّ عَبْدٍ لِلَّهِ صَالِحٍ فِي السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ، ثُمَّ يَتَخَيَّرُ مِنَ الْمَسْأَلَةِ مَا شَاءَ». [صحيح] - [متفق عليه]

(96) – Von Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Abdullah Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete: „Der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm -lehrte mich den Taschahhud - und meine Handfläche war zwischen seinen beiden Handflächen - so wie er mich eine Surah aus dem Qur'an lehrte: ‚At-Tahiyyatu Lillahi was-Salawatu wat-Tayyibatu, As-Salamu 'alayka ayyuhan-Nabiyyu wa Rahmatullahi wa Barakatuhu, As-Salamu 'alayna wa 'ala 'Ibadillahi As-Salihin. Aschhadu an la ilaha illa Allah wa Aschhadu anna Muhammadan Abduhu wa Rasuluhu.‘ (Alle Ehrerweisungen, Gebete und schöne Worte gebühren Allah. Der Friede sei auf dir, o Prophet, die Barmherzigkeit Allahs und Sein Segen. Der Friede sei auf uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs. Ich bezeuge, dass niemand würdig ist angebetet zu werden außer Allah und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.)“ Und in einem Wortlaut der beiden heißt es: „Wahrlich Allah ist der Friede. Wenn einer von euch nun im Gebet sitzt, soll er sagen: ‚At-Tahiyyatu Lillahi was-Salawatu wat-Tayyibatu, As-Salamu 'alayka ayyuhan-Nabiyyu wa Rahmatullahi wa Barakatuhu, As-Salamu 'alayna wa 'ala 'Ibadillahi As-Salihin.‘ - Wenn er dies sagt, trifft es jeden rechtschaffenen Diener im Himmel und auf der Erde. - ‚Aschhadu an la ilaha illa Allah wa Aschhadu anna Muhammadan Abduhu wa Rasuluhu.‘ Daraufhin wählt er von den Bitten aus, was er möchte.“
 [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - lehrte Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - den Taschahhud, der im Gebet gesprochen wird. Er legte seine Hand in die Hände von Ibn Mas'ud, um seine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Dies geschah auf die gleiche Weise, wie er ihm eine Sure aus dem Quran lehrte, was die Sorgfalt des

Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - bezüglich des Wortlauts und der Bedeutung dieses Taschahhud unterstreicht. Und er sagte: „At-Tahiyyatu Lillahi“ (Alle Ehrerweisungen gebühren Allah) Das bezieht sich auf jedes Wort oder jede Handlung, die Erhabenheit ausdrückt. All dies gebührt Allah - mächtig und majestätisch ist Er -. „As-Salawatu“ (Gebete) Das bezieht sich auf das bekannte Gebet, sowohl die Pflichtgebete (Fard) als auch die freiwilligen Gebete (Nafl), die für Allah - erhaben ist Er - verrichtet werden. „At-Tayyibatu“ (und schöne Worte) Das bezieht sich auf die guten Worte, Taten und Eigenschaften, die auf die Vollkommenheit hinweisen und alle Allah - erhaben ist Er - gebühren. „As-Salamu 'alayka ayyuhan-Nabiyyu wa Rahmatullahi wa Barakatuhu“ (Der Friede sei auf dir, o Prophet, die Barmherzigkeit Allahs und Sein Segen.) Das ist ein Bittgebet für seine Sicherheit vor jeglichem Schaden und Verhasstem sowie für die Vermehrung und Fülle von allem Guten. „As-Salamu 'alayna wa 'ala 'Ibadillahi As-Salihin.“ (Der Friede sei auf uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs.) Das ist ein Bittgebet für die Sicherheit des Betenden und jedes rechtschaffenen Dieners (Allahs) im Himmel und auf Erden. „Aschhadu an la ilaha illa Allah“ (Ich bezeuge, dass niemand würdig ist angebetet zu werden außer Allah) Das bedeutet, dass ich mit fester Überzeugung bestätige, dass es keinen anbetungswürdigen Gott gibt außer Allah. „wa Aschhadu anna Muhammadan Abduhu wa Rasuluhu.“ (und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.) Ich bestätige für ihn die Dienerschaft und die abschließende Botschaft.

Dann ermutigte der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - den Betenden, aus den Bittgebeten zu wählen, was er möchte.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Zeitpunkt für diesen Taschahhud ist das Sitzen nach der letzten Niederwerfung (Sujud) in jedem Gebet und nach der

zweiten Gebetseinheit (Raka'ah) in Gebeten mit drei oder vier Gebetseinheiten.

2. Die Tahiyat sind beim Taschahhud verpflichtend und es ist erlaubt, den Taschahhud auf eine der Ausdrücke des Taschahhud zu sagen, die über den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - bestätigt wurden.
3. Es ist erlaubt im Gebet um alles zu bitten, solange es keine Sünde ist.
4. Es ist empfohlen, beim Bittgebet mit sich selbst zu beginnen.

(3096)

(97) – عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَدْعُو وَيَقُولُ:
 «اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ، وَمِنْ عَذَابِ النَّارِ، وَمِنْ فِتْنَةِ الْمَحْيَا وَالْمَمَاتِ، وَمِنْ فِتْنَةِ
 الْمَسِيحِ الدَّجَالِ».
 وَفِي لَفْظٍ لِمُسْلِمٍ: «إِذَا فَرَغَ أَحَدُكُمْ مِنَ التَّشْهَدِ الْآخِرِ، فَلْيَتَعَوَّذْ بِاللَّهِ مِنْ أَرْبَعٍ: مِنْ عَذَابِ جَهَنَّمَ،
 وَمِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ، وَمِنْ فِتْنَةِ الْمَحْيَا وَالْمَمَاتِ، وَمِنْ شَرِّ الْمَسِيحِ الدَّجَالِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(97) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte zu beten und zu sagen: „O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes, vor der Strafe des Feuers, vor der Versuchung im Leben und im Tod und vor der Versuchung des falschen Messias (Dajjal).“
 In einem Wortlaut von Muslim heißt es: „Wenn einer von euch den letzten Taschahhud beendet hat, soll er bei Allah Zuflucht suchen vor vier Dingen: vor der Strafe der Hölle, vor der Strafe des Grabes, vor der Versuchung im Leben und im Tod und vor dem Übel des falschen Messias (Dajjal).“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - suchte nach dem letzten Taschahhud und vor dem Friedensgruß im Gebet Zuflucht bei Allah vor vier Dingen und befahl uns, dies ebenfalls zu tun.

Das Erste: Vor der Strafe des Grabes.

Das Zweite: Vor der Strafe des Höllenfeuers am Tag der Auferstehung.

Das Dritte: Vor der Versuchung des Leben durch die verbotenen Begierden des Diesseits und seinen irreführenden Zweifel, und vor der Versuchung des Tods, d.h. in der Stunde des Todeskampfes, durch das Abweichen vom Islam oder der Sunna, oder der Versuchung im Grab durch die Befragung der beiden Engel.

Das Vierte: Vor der Versuchung des falschen Messias (Dajjal), der am Ende der Zeiten erscheinen wird und mit dem Allah Seine Diener prüfen wird. Er wurde aufgrund seiner gewaltigen Versuchung und Irreführung besonders erwähnt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Diese Zufluchtsuche gehört zu den wichtigsten und umfassendsten Bittgebeten, da sie die Zufluchtsuche vor den Übeln des Dies- und des Jenseits beinhalten.
2. Die Bestätigung der Existenz der Strafe des Grabes und dass sie wahr ist.
3. Die Gefahr der Versuchungen und die Wichtigkeit, Allahs Hilfe zu suchen und für die Rettung vor ihnen zu beten.
4. Die Bestätigung des Erscheinens des Dajjal und die Größe seiner Versuchung.
5. Es ist empfohlen, dieses Bittgebet nach dem letzten Taschahhud zu sprechen.
6. Es ist empfohlen, nach einer guten Tat ein Bittgebet zu sprechen.

(3103)

(98) – عن عائشة رضي الله عنها مرفوعاً: «لا صلاة بحضرة طعام، ولا وهو يدافع الأخبثان».

[صحيح] - [رواه مسلم]

(98) – Aisha - möge Allah mit ihr zufrieden sein - berichtete in einer Marfu'-Überlieferung: "Es gibt kein Gebet, wenn das Essen bereitsteht oder man den Gang zur Toilette unterdrückt." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Diese Überlieferung unterstreicht die Bedeutung, die in der Scharia darauf gelegt wird, dass man als rechtskräftige Person im Gebet mit dem Herzen präsent ist, während man vor seinem Herrn steht. Das ist jedoch nur möglich, indem man die Dinge hinter sich lässt, die einen beschäftigen und die kein Gefühl der Ruhe und Ehrfurcht aufkommen lassen, wenn sie vorhanden sind. Daher verbietet die Scharia zu beten, wenn vor demjenigen, der das Gebet verrichten will, Essen steht, das er begehrt und an dem sein Herz hängt. Genauso verbietet die Scharia zu beten, wenn man zur Toilette muss, sodass man nicht innerlich damit beschäftigt ist, es zu unterdrücken.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist verpöht zu beten während man den Gang zur Toilette unterdrückt, solange die vorgeschriebene Zeit für das Gebet nicht eng wird. In diesem Fall muss man zuerst beten. Betet man in diesem Zustand, ist das Gebet zwar gültig; es ist jedoch nach der erwähnten Überlieferung mangelhaft und es wird nicht wiederholt. Beginnt man jedoch sein Gebet ohne den Gang zur Toilette zu unterdrücken und verspürt plötzlich während des Gebets den Drang seine Notdurft zu verrichten, ist das Gebet gültig und es ist nicht verpöht, wenn die Unterdrückung einen nicht daran hindert, das Gebet zu vervollständigen.

2. Mit dem Herzen anwesend zu sein und Ehrfurcht zu verspüren sind Dinge, die im Gebet verlangt werden.
3. Derjenige, der betet, sollte alles, was ihn in seinem Gebet beschäftigt, entfernen.
4. Der Drang zu urinieren oder Stuhlgang zu haben sind eine Entschuldigung dafür, am Freitags- oder Gemeinschaftsgebet teilzunehmen, solange man die Gebetszeiten nicht zu festen Zeiten dafür einrichtet.

(3088)

(99) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «أَمَّا يَخْشَى أَحَدَكُمْ - أَوْ: لَا يَخْشَى أَحَدَكُمْ - إِذَا رَفَعَ رَأْسَهُ قَبْلَ الْإِمَامِ، أَنْ يَجْعَلَ اللَّهُ رَأْسَهُ رَأْسَ حِمَارٍ، أَوْ يَجْعَلَ اللَّهُ صُورَتَهُ صُورَةَ حِمَارٍ». [صحيح] - [متفق عليه]

(99) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Fürchtet keiner von euch, wenn er seinen Kopf vor dem Imam erhebt, dass Allah seinen Kopf in den eines Esels verwandeln könnte, oder dass Allah seine Gestalt in die eines Esels verwandeln könnte?“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm - verdeutlicht die strenge Warnung an denjenigen, der seinen Kopf vor dem Imam erhebt, dass Allah seinen Kopf in den eines Esels verwandeln könnte oder seine Gestalt in die eines Esels.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Mitbetende kann sich gegenüber dem Imam in vier Situationen befinden: Drei davon sind verboten, nämlich das Vorausgehen, das Übereinstimmen und das Zurückbleiben. Erlaubt ist für den Mitbetenden nur das Folgen.
2. Der Mitbetende ist verpflichtet, dem Imam im Gebet zu folgen.
3. Die Androhung, die Gestalt desjenigen, der seinen Kopf vor dem Imam erhebt, in die eines Esels zu verwandeln, ist möglich und fällt unter die Kategorie der Verwandlung (Maskh).

(3086)

(100) - عن ثَوْبَانَ رضي الله عنه قال: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا انْصَرَفَ مِنْ صَلَاتِهِ اسْتَعْفَرَ ثَلَاثًا، وَقَالَ: «اللَّهُمَّ أَنْتَ السَّلَامُ، وَمِنْكَ السَّلَامُ، تَبَارَكْتَ ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ»، قَالَ الْوَلِيدُ: فَقُلْتُ لِلْأَوْزَاعِيِّ: كَيْفَ الْأَسْتَعْفَارُ؟ قَالَ: تَقُولُ: أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ، أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ. [صحيح] - [رواه مسلم]

(100) – Von Thawban - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - pflegte, wenn er sein Gebet beendet hatte, dreimal um Vergebung zu bitten und zu sagen: „O Allah, Du bist der Friede, und von Dir kommt der Friede. Gepriesen seist Du, o Besitzer der Majestät und der Ehre("Allahuma Antas-Salam, wa minkas-Salam, tabarakta ya Dhal-Jalali wal-Ikram)".“ Al-Walid sagte: „Ich fragte Al-Awza'i: 'Wie bittet man um Vergebung?' Er antwortete: 'Du sagst: Ich bitte Allah um Vergebung, ich bitte Allah um Vergebung.'“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte nach Beendigung seines Gebets zu sagen: „Ich bitte Allah um Vergebung, ich bitte Allah um Vergebung, ich bitte Allah um Vergebung.("Astaghfirullah, astaghfirullah, astaghfirullah)".“

Dann pries er seinen Herrn, indem er sagte: „O Allah, Du bist der Friede, und von Dir kommt der Friede. Gepriesen seist Du, o Besitzer der Majestät und der Ehre.“ Allah ist der vollkommen Friedvolle in Seinen Eigenschaften, frei von jedem Mangel und Makel. Man bittet Ihn - erhaben ist Er - um Schutz vor den Übeln des Dies- und des Jenseits, und nicht jemand anderen. Er - gepriesen sei Er - ist derjenige, Dessen Güte in beiden Welten viel ist, Er ist der Besitzer von Größe und Güte.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Empfehlung, nach dem Gebet um Vergebung zu bitten und dies regelmäßig zu tun.
2. Die Empfehlung, um Vergebung zu bitten, um den Mangel in der Anbetung zu vervollständigen und den Gehorsam zu verbessern und die Versäumnisse darin zu kompensieren.

(10947)

(101) - عَنْ أَبِي الرَّبِيعِ قَالَ: كَانَ ابْنُ الرَّبِيعِ يَقُولُ فِي دُبُرِ كُلِّ صَلَاةٍ حِينَ يُسَلِّمُ: «لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَلَا نَعْبُدُ إِلَّا إِيَّاهُ، لَهُ النَّعْمَةُ وَلَهُ الْفَضْلُ وَلَهُ الثَّنَاءُ الْحَسَنُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ وَلَوْ كَرِهَ الْكَافِرُونَ» وَقَالَ: «كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَهْتَلِلُ بِهِنَّ دُبُرَ كُلِّ صَلَاةٍ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(101) – Von Abu Az-Zubayr wird überliefert, dass er sagte: Ibn Az-Zubayr pflegte nach jedem Gebet, wenn er den Friedensgruß (zur Beendigung) sprach, zu sagen: „Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah, Ihm allein, keinen Partner hat Er. Ihm gehört die Herrschaft und Ihm gebührt das Lob und Er hat zu allem die Macht. Es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah. Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah und wir dienen niemandem außer Ihm. Ihm gehören die Gaben und die Wohltaten und Ihm gebührt das schönste Lob. Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah, wir widmen Ihm den Glauben aufrichtig, selbst wenn es den Ungläubigen zuwider ist. ("La ilaha illa Allah, wahdahu la Scharika lah, lahul-Mulku wa lahul-Hamdu wa huwa 'ala kulli Schay'in qadir. La Hawla wa la Quwwatah illa billah. La ilaha illa Allah, wa la na'budu illa iyyah, lahun-Ni'matu wa lahul-Fadl, wa lahuth-Thana'ul-Hasan. La ilaha illa Allah, Mukhlisina lahud-Din wa law karihal-Kafirun.")“ Und er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte es, nach jedem Gebet (Allah) dadurch zu preisen.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte nach dem Abschluss jedes Pflichtgebets (Allah) zu preisen, indem er diesen großartigen Dhikr aufsagte. Seine Bedeutung ist:

„Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah“ bedeutet, dass niemand mit Recht angebetet wird, außer Allah.

„Ihm Allein, keinen Partner hat Er“ bedeutet, dass niemand mit Allah an Seiner Göttlichkeit, Seiner Herrschaft und Seinen Namen und Eigenschaften beteiligt ist.

„Ihm gehört die Herrschaft“ bedeutet, dass ihm die uneingeschränkte und umfassende Herrschaft gehört, die Herrschaft über die Himmel und die Erde und alles, was zwischen diesen beiden liegt.

„Und Ihm gebührt das Lob“ bedeutet, dass Allah mit der absoluten Vollkommenheit beschrieben wird und für alle Umstände, sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten, aus Liebe und Verherrlichung für die Vollkommenheit gelobt wird.

„Und Er hat zu allem die Macht“ bedeutet, dass Seine Macht vollkommen und in jeder Hinsicht umfassend ist. Er ist zu allem im Stande und kein Anliegen ist Ihm unmöglich.

„Es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah“ bedeutet, dass kein Wandel von einem Zustand in einen anderen und von Ungehorsam zu Gehorsam und keine Kraft möglich ist, außer durch Allah. Er ist der Helfer und auf Ihn muss man sich verlassen.

„Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah, und wir dienen niemandem außer Ihm“ bestätigt die Bedeutung der Göttlichkeit (Allahs), die Verneinung des Schirk und dass niemandem außer Ihm (Allah) die Anbetung zusteht.

„Ihm gehören die Gaben und die Wohltaten“ bedeutet, dass Allah derjenige ist, der die Segnungen erschafft und besitzt und sie nach Seinem Ermessen Seinen Dienern gewährt.

„Und Ihm gebührt das Lob“ für Sein Wesen, Seine Eigenschaften, Handlungen und Gnaden in jeder Situation.

„Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah, wir widmen Ihm den Glauben aufrichtig“ bedeutet, dass wir Allah allein dienen, ohne Augendienerei oder Prahlerei im Gehorsam gegenüber Allah.

„Selbst wenn es den Ungläubigen zuwider ist“ bedeutet, dass wir fest an der Einzigkeit Allah und an Seiner Anbetung festhalten, auch wenn die Ungläubigen es nicht mögen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist empfohlen, diesen Dhikr regelmäßig nach jedem Pflichtgebet aufzusagen.
2. Der Muslim ist stolz auf seinen Glauben und zeigt seine Riten, selbst wenn es den Ungläubigen zuwider ist.
3. Wenn im Hadith der Ausdruck „nach dem Gebet“ in Bezug auf einen Dhikr vorkommt, bedeutet dies, dass es nach dem Friedensgruß (d. h. dem Abschluss des Gebets) erfolgen sollte. Wenn es sich um ein Bittgebet handelt, sollte es vor dem Friedensgruß zum Abschluss des Gebets gesprochen werden.

(6203)

(102) - عَنِ ابْنِ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: حَفِظْتُ مِنَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَشْرَ رَكَعَاتٍ: رَكَعَتَيْنِ قَبْلَ الظُّهْرِ، وَرَكَعَتَيْنِ بَعْدَهَا، وَرَكَعَتَيْنِ بَعْدَ الْمَغْرِبِ فِي بَيْتِهِ، وَرَكَعَتَيْنِ بَعْدَ الْعِشَاءِ فِي بَيْتِهِ، وَرَكَعَتَيْنِ قَبْلَ صَلَاةِ الصُّبْحِ، وَكَانَتْ سَاعَةً لَا يُدْخَلُ عَلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِيهَا، حَدَّثَنِي حَفْصَةُ أَنَّهُ كَانَ إِذَا أَدَانَ الْمُؤَدَّنُ وَطَلَعَ الْفَجْرُ صَلَّى رَكَعَتَيْنِ، وَفِي لَفْظٍ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يُصَلِّي بَعْدَ الْجُمُعَةِ رَكَعَتَيْنِ. [صحيح] - [متفق عليه بجميع رواياته]

(102) – Von Ibn 'Umar - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Ich habe vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zehn Raka'ah (Gebetseinheiten) erlernt: Zwei Raka'ah vor dem Mittagsgebet (Dhuhr) und zwei danach, zwei Raka'ah nach dem Abendgebet (Maghrib) in seinem Haus, zwei Raka'ah nach dem Nachtgebet ('Ischa) in seinem Haus und zwei Raka'ah vor dem Morgengebet (Fajr). Es war eine Zeit, in der niemand zum Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - vorgelassen wurde. Hafsa berichtete mir, dass er, wenn der Muadhin zum Gebet rief und die Morgendämmerung begann, zwei Raka'ah betete. In einem anderen Wortlaut heißt es, dass der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm - nach dem Freitagsgebet zwei Raka'ah betete.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Alle Versionen sowohl von al-Buchary, als auch Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

'Abdullah Ibn 'Umar - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - erklärt, dass zu den freiwilligen Gebeten (Nawafil), die er vom Propheten -Allahs Segen und Frieden auf ihm - erlernt hat, zehn Raka'ah gehören, die als „As-Sunan Ar-Rawatib“ bezeichnet werden. Zwei Raka'ah vor dem Mittagsgebet (Dhuhr) und zwei danach, und zwei Raka'ah nach dem Abendgebet (Maghrib) in seinem Haus, und zwei Raka'ah nach dem Nachtgebet ('Ischa) in seinem Haus, und zwei Raka'ah vor dem Morgengebet (Fajr). So ergeben sich insgesamt zehn

Raka'ah. Und was das Freitagsgebet betrifft, so betet man danach zwei Raka'ah.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Empfehlung, diese "Rawatib"-Gebete zu verrichten und sie regelmäßig zu pflegen.
2. Die Legitimität, die freiwilligen Gebete im eigenen Haus zu verrichten.

(3062)

(103) – عن أبي هريرة رضي الله عنه مرفوعاً: «إذا قلت لصاحبك: أنصت يوم الجمعة والإمام

يخطب، فقد لغوت». [صحيح] - [متفق عليه]

(103) – Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete in einer Marfu'-Überlieferung (, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte): "Sagst du am Freitag während der Imam predigt zu deinem Gefährten: "Schweig und hör zu!" hast du unnötig gesprochen!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Zu den wichtigsten Riten des Freitagsgebets gehören die beiden Predigten, die dazu dienen die Leute zu ermahnen und anzuleiten. Zu den Dingen, zu denen man als Zuhörer verpflichtet ist, gehört dem Prediger still zu zuhören, um über die Ermahnung nachzudenken. Daher hat der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - gemahnt nicht zu sprechen, auch wenn es nur wenige Worte sind, wie z. B. zu seinem Gefährten zu sagen: "Hör doch zu!" Wer also während der Predigt spricht, hat etwas unnötiges getan und sich damit den Nutzen des Freitagsgebets versagt, da er etwas getan hat, was ihn und andere vom Hören der Freitagspredigt abhält.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist verpflichtend, dem Prediger am Freitag still zuzuhören und die Gelehrten sind sich über die Pflicht dessen einig.
2. Es ist verboten zu sprechen während man der Freitagspredigt lauscht. Das ist (in) der Situation nicht angemessen, selbst wenn man eigentlich nur etwas schlechtes unterbinden, einen Gruß erwidern oder jemandem, der geniest hat "Yarhamukallah" sagen möchte, sowie alles, bei dem man andere anspricht.
3. Ausgenommen ist, wenn man den Prediger anspricht oder der Prediger einen anspricht.
4. Einige Gelehrten sehen es auch als Ausnahme, wenn man den Prediger nicht hören kann, weil man zu weit weg ist. In diesem Fall sagen sie sollte man nicht ruhig bleiben, sondern die Zeit nutzen, indem man Quran liest oder Allahs gedenkt. Hört man ihn jedoch nicht, weil man taub ist, sollte man diejenigen um einen herum nicht durch lautes Rezitieren ablenken sondern im Stillen lesen.
5. Die Strafe desjenigen der spricht, ist, dass einem der Vorzug des Freitags verwehrt wird.
6. Es ist erlaubt zwischen den beiden Predigten zu sprechen.
7. Wird der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - während der Predigt erwähnt, spricht man die Friedensgrüße für ihn im Stillen aus. Dadurch hat man nach den Überlieferungen gehandelt. Dasselbe gilt für das Sagen von "Amin" bei Bittgebeten.

(104) - عن عمران بن حصين رضي الله عنه قال: كَانَتْ بِي بَوَاسِيرُ، فَسَأَلْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنِ الصَّلَاةِ، فَقَالَ: «صَلِّ قَائِمًا، فَإِنْ لَمْ تَسْتَطِعْ فَقَاعِدًا، فَإِنْ لَمْ تَسْتَطِعْ فَعَلَى جَنْبٍ».

[صحيح] - [رواه البخاري]

(104) – Von 'Imran Ibn Husayn - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Ich litt an Hämorrhoiden, also fragte ich den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - über das Gebet, und er sagte: „Bete im Stehen. Wenn du das nicht kannst, dann im Sitzen. Wenn du das nicht kannst, dann auf der Seite.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hat klargestellt, dass das Gebet grundsätzlich im Stehen zu verrichten ist, außer wenn man dazu nicht in der Lage ist. In diesem Fall darf man im Sitzen beten. Und wenn man nicht im Sitzen beten kann, darf man auf der Seite liegend beten.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Gebet wird nicht aufgehoben, solange der Verstand intakt ist. Der Übergang von einer Gebetshaltung zur anderen erfolgt je nach Fähigkeit.
2. Die Milde und Leichtigkeit des Islam zeigt sich darin, dass der Diener (Allahs) so viel an Gottesdienst verrichtet, wie er kann.

(10951)

(105) – عن أبي هريرة رضي الله عنه أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: «ما نقصت صدقة من مال، وما زاد الله عبدا بعفو إلا عزا، وما تواضع أحد لله إلا رفعه الله عز وجل» [صحيح] - [رواه مسلم]

(105) – Von Abu Hurairah wird überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte: "Noch nie hat ein Almosen das Vermögen verringert, und indem man vergibt, mehrt Allah einem Knecht nichts anderes als Ehre und noch nie hat sich jemand für Allah bescheiden gegeben, ohne dass ihn Allah dafür erhoben hätte!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

"Noch nie hat ein Almosen das Vermögen verringert" bedeutet, dass ein Almosen zu geben das Vermögen nicht verringert, sondern mehrt, segnet und vor Problemen schützt. Das Vermögen mehrt sich entweder quantitativ, indem Allah einem Quellen eröffnet, über die man versorgt wird, oder qualitativ, indem Allah seinen Segen herabsendet, der größer ist als das, was man bei der Almosen ausgegeben hat. "Indem man vergibt, mehrt Allah einem Knecht nichts anderes als Ehre", d. h. wer dafür bekannt ist anderen zu vergeben, sie nicht zur Rechenschaft zu ziehen und nicht zu bestrafen, bekommt eine Führungsrolle, gilt in den Herzen als etwas besonderes, gewinnt an Ehre und Würde und wird im Dies- und Jenseits zu einem besonderen Rang erhoben. "Noch nie hat sich jemand für Allah bescheiden gegeben...", d. h. wer sich Allah gegenüber demütig zeigt und seine absolute Schwäche vor Ihm eingesteht, sanft mit anderen Geschöpfen umgeht und sich den Muslimen gegenüber bescheiden zeigt, dem mehren diese Eigenschaften, wenn man sie sich zu Eigen macht, nichts als Ansehen im Diesseits, Liebe in den Herzen und Rangstufen im Paradies.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Man wird dazu angehalten Almosen zu geben.

2. Almosen sind eine Ursache für den Schutz des Vermögens, seine Zunahme und den Segen in ihm.
3. Die Zunahme des Vermögens kann entweder materiell sein, wenn Allah einem z. B. Quellen zur Versorgung erschließt, oder sie kann immateriell sein, wenn Allah Segen auf das Vermögen herabsendet, sodass es in dem Maß zunimmt, indem man ein Almosen ausgegeben hat.
4. Man wird dazu angehalten demjenigen, der etwas falsches macht, zu vergeben.
5. Man wird dazu angehalten bescheiden zu sein.
6. Bescheidenheit ist nicht wie einige Leute glauben eine Erniedrigung, sondern wie der Prophet berichtet eine Ehre.
7. Die hier erwähnte besondere Stellung gilt nur für den, der sich aufrichtig für Allah bescheiden gibt und nicht, um dabei gesehen zu werden, da es heißt: "hat sich für Allah bescheiden gegeben "
8. Ehre und hohes Ansehen liegen in der Hand Allahs und Er gewährt sie wem Er will.

(5512)

(106) – عن أبي هريرة رضي الله عنه أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: «قَالَ اللَّهُ: أَنْفِقْ

يَا ابْنَ آدَمَ أَنْفِقْ عَلَيْكَ». [صحيح] - [متفق عليه]

(106) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Allah hat gesagt: 'Gib aus, o Sohn Adams, und Ich werde für dich ausgeben.'“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überliefert, dass Allah - segensreich und erhaben ist Er - gesagt hat: „Gib aus, o Sohn Adams - von den obligatorischen und freiwilligen Ausgaben -, und Ich werde es dir erweitern, dir dafür eine Entschädigung geben und es für dich segnen.“

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Ermutigung zur Spende und zum Ausgeben im Wege Allahs.
2. Das Ausgeben für gute Zwecke ist eine der größten Ursachen für Segen im Unterhalt und dessen Vermehrung, und dass Allah dem Diener das ersetzt, was er ausgegeben hat.
3. Dieser Hadith ist eine Überlieferung des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, die er von seinem Herrn berichtet. Dies wird als „Hadith Qudsi“ (heiliger Hadith) oder „Hadith Ilahi“ (göttlicher Hadith) bezeichnet. Der Ausdruck und die Bedeutung stammen von Allah, jedoch befinden sich die speziellen Eigenschaften des Quran nicht darin, wie die Anbetung (Allahs) durch seine Rezitation, die Notwendigkeit der rituellen Reinheit dafür, die Herausforderung (der

Ungläubigen, etwas gleichartiges hervorzubringen), das Wunder und weiteres.

(5805)

(107) - عن أبي مسعود رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «إِذَا أَنْفَقَ الرَّجُلُ عَلَى أَهْلِهِ يَحْتَسِبُهَا فَهُوَ لَهُ صَدَقَةٌ». [صحيح] - [متفق عليه]

(107) – Von Abu Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wenn ein Mann für seine Familie ausgibt und dabei die Absicht hat, dies als Gottesdienst anzusehen, dann wird es für ihn als Almosen angerechnet.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet, dass wenn ein Mann für seine Familie, die er unterhalten muss, wie seine Ehefrau, Eltern, Kinder und andere, ausgibt und dabei beabsichtigt, sich dadurch Allah - erhaben ist Er - zu nähern und die Belohnung bei Ihm erhofft, dann wird diese Ausgabe als Almosen für ihn angerechnet.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Verdienen von Belohnung und Lohn durch die Ausgaben für die Familie.
2. Der Gläubige sucht in seinen Handlungen das Angesicht Allahs und die Belohnung und Anerkennung von Ihm.
3. Man sollte bei jeder guten Handlung, einschließlich des Ausgebens für die Familie, eine gute Absicht haben.

(6460)

(108) - عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «مَنْ أَنْظَرَ مُعْسِرًا، أَوْ وَضَعَ لَهُ، أَظْلَهُ اللهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ تَحْتَ ظِلِّ عَرْشِهِ يَوْمَ لَا ظِلَّ إِلَّا ظِلُّهُ». [صحيح] - [رواه الترمذي والدارمي وأحمد]

(108) – Von Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Wer jemandem in Zahlungsnot Aufschub gewährt oder ihm etwas nachlässt, wird von Allah am Tag der Auferstehung, an dem es keinen Schatten außer Seinem Schatten gibt, unter dem Schatten Seines Throns beschattet." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Tirmithy - Überliefert von Ahmed - Überliefert von al-Darimy]

Erklärung:

Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Wer jemandem in Zahlungsnot Aufschub gewährt", d. h. einem armen Schuldner Zahlungsaufschub gewährt. Mit Aufschub gewähren ist folglich gemeint die Frist einer Schuld, von der man erwartet, dass sie beglichen wird, herauszuzögern. "..oder ihm etwas nachlässt"; d. h. jemandem etwas von seiner Schuld zu erlassen. In einer Version von Abu Nu'aim heißt es: "oder ihm etwas zu schenken". Als Lohn erhält man dafür folgendes: "(der) wird von Allah am Tag der Auferstehung, (...) unter dem Schatten Seines Throns beschattet" Gemeint ist entweder, man wird tatsächlich im Schatten Seines Throns beschattet oder ins Paradies eingelassen, womit Allah einen vor der Hitze am Tag der Auferstehung schützt. Diesen Lohn erhält man "am Tag, an dem es keinen Schatten außer Seinem Schatten gibt"; d. h. außer dem Schatten Allahs. Derjenige, der einen Schuldaufschub gewährt, verdient das, da er den Schuldner vor sich selbst bevorzugt und ihn von seinen Sorgen befreit. Daher befreit ihn auch Allah von seinen Sorgen, denn das, was man erhält, entspricht dem, was man getan hat.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es wird empfohlen zinslose Kredite zu gewähren und mit dem Schuldner nachsichtig und sanft umzugehen.
2. Einem Schuldner Aufschub zu gewähren, bzw. ihm die Schuld ganz oder teilweise zu erlassen gehört zu den Dingen, die dazu führen, dass man unter dem Thron des Barmherzigen beschattet wird am Tag, an dem es keinen Schatten gibt außer Seinem Schatten..
3. Es wird gezeigt, dass es etwas besonderes ist als Gläubiger nachsichtig zu sein und welchen gewaltigen Lohn man dafür erhält.
4. Es wird gezeigt, dass es etwas besonderes ist den Knechten Allahs die Dinge leicht zu machen.
5. Schulden sind erlaubt.
6. Der Verzicht auf ein Recht durch den Vertreter ist rechtskräftig, wenn es vom Vertretenen genehmigt wird.

(4186)

(109) – عن جابر رضي الله عنه أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: «رَحِمَ اللهُ رَجُلًا

سَمَحًا إِذَا بَاعَ، وَإِذَا اشْتَرَى، وَإِذَا أَقْتَضَى». [صحيح] - [رواه البخاري]

(109) – Von Jabir wird überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte: "Allah soll Sich dem erbarmen, der nachsichtig ist, wenn er verkauft und wenn er kauft und wenn er eine Schuld einfordert!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet sprach ein Bittgebet, in dem er um Barmherzigkeit bittet für jeden, der, wenn er etwas verkauft unkompliziert, großzügig

und freigiebig ist, Daher sollte er den Käufer nicht mit überhöhten Preisen belasten und ihn mit gutem Benehmen behandeln. Genauso derjenige, der unkompliziert, großzügig und freigiebig ist, wenn er etwas kauft und nicht knausert und den Wert der Ware herabspielt. Und ebenso unkompliziert, großzügig und freigiebig ist, wenn er eine Schuld einfordert, die ihm jemand anderem gegenüber zusteht, sodass er es einem Armen und Bedürftigen nicht schwer macht, sondern vielmehr sanft und nachsichtig sein Recht einfordert und jemandem, der kein Geld hat, Aufschub gewährt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Zu den Zielen, die die Scharia stets zu verwirklichen sucht, gehört es auf die Dinge zu achten, die zu guten Beziehungen zwischen den Menschen führen.
2. Man ist angehalten beim Umgang mit anderen Menschen wie bei Kauf und Verkauf, etc. immer den besten Charakter an den Tag zu legen.

(3716)

(110) – عن أبي هريرة رضي الله عنه أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: «كان رجلٌ يُدَايِنُ النَّاسَ، فكان يقول لفتاه: إذا أتيت مُعْسِرًا فتجاوز عنه، لعل الله يَتَجَاوَزُ عَنَّا، فلقي الله فتجاوز عنه». [صحيح] - [متفق عليه]

(110) – Von Abu Hurairah wird überliefert, dass der Gesandte Allahs sagte: "Es gab einmal einen Mann, der Kredite an die Leute vergab und seinem Burschen zu sagen pflegte: Kommst du zu jemand, der nichts hat, sei nachsichtig, möglicherweise ist dann Allah auch nachsichtig mit uns! Da traf er auf Allah und Er war nachsichtig mit ihm." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet erzählt von einem Mann, der den Leuten Kredite vergab und Waren verkaufte und akzeptierte, dass sie später zahlten. Er pflegte dem Burschen, der für ihn seine Schulden bei den Leuten einholte, zu sagen: Kommst du zu jemand, der nichts hat, um die Schuld zu begleichen, die gegen ihn besteht, da er zahlungsunfähig ist, dann "sei nachsichtig mit ihm", indem du ihm entweder weiter Aufschub gibst und nicht mit Nachdruck die Zahlung verlangst, oder indem das annimmst, was er hat, selbst wenn es weniger ist. Das tat er in der Hoffnung, dass Allah auch nachsichtig mit ihm ist und ihm vergibt. Als er dann starb vergab ihm Allah und war mit ihm nachsichtig.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Guter Umgang mit den Menschen, ihnen zu vergeben und nachsichtig mit dem zu sein, der nicht zahlungsfähig ist, gehört mit zu den wichtigsten Gründen dafür, dass man am Tag der Auferstehung gerettet wird.
2. Gut mit den Geschöpfen umzugehen, Allah gegenüber aufrichtig zu sein und auf die Barmherzigkeit von Allah zu

hoffen gehört zu den Gründen dafür, dass einem seine Sünden vergeben werden.

(3753)

(111) - عن خولة الأنصارية رضي الله عنها قالت: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «إن رجالاً يتخوَّضون في مال الله بغير حق، فلهم النار يوم القيامة». [صحيح] - [رواه البخاري]

(111) – Von Khaulah Al-Ansariyah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wird berichtet: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Männern, die über das Vermögen Allahs nicht so verfügen, wie es geboten ist, steht am Tag der Auferstehung das Feuer zu!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - spricht von Menschen, die das Vermögen der Muslime veruntreuen und sich unrechtmäßig daran bereichern. Darunter fällt u.a. auch das Veruntreuen des Vermögen von Waisen, von Stiftungen zu profitieren, ohne einen Anspruch darauf zu haben, ihnen anvertrautes Vermögen unterzuschlagen und ohne Recht und Genehmigung von öffentlichen Geldern zu profitieren. Und er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtete, dass ihre Vergeltung dafür am jüngsten Tag das Feuer sein wird.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Mensch darf das Vermögen nur auf erlaubtem Wege erwerben, da der Erwerb auf verbotenen Wege bedeutet, dass man darüber nicht so verfügt, wie es geboten ist, und dass man mit Falschem vorgeht.
2. Das Vermögen im Besitz von Muslimen und ihrer Herrscher ist das Vermögen Allahs, dessen Eigentum Er vom einen auf

den anderen übergehen lässt, um es so zu verwenden, wie es die Scharia - d. h. die islamische Gesetzgebung - vorsieht. Mit Falschem darin vorzugehen, ist verboten. Das gilt allgemein für die Herrscher und alle anderen Muslime.

(5331)

(112) - عن أبي هريرة رضي الله عنه مرفوعاً: «من صام رمضان إيماناً واحتساباً، غُفِرَ له ما تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِهِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(112) – Von Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überliefert: "Wer Ramadan in Glauben und Hoffnung auf guten Lohn fastet, dem werden seine vorangegangenen Sünden vergeben." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Die Überlieferung bedeutet, dass derjenige, der den Monat Ramadan fastet, da er an Allah glaubt, Sein Versprechen für wahr hält, sich Seinen Lohn dafür erhofft und damit Allah -erhaben ist Er - zufrieden stellen will und nicht nur beabsichtigt, dass man gesehen oder von einem gehört wird, dem werden seine vorausgegangenen Sünden vergeben.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es wird gezeigt welche besondere Bedeutung und hohe Stellung der Ramadan genießt und dass es der Monat des Fastens ist. Wer also den Monat über fastet, dem werden seine Sünden vergeben, selbst wenn sie wie der Meeresschaum sein sollten.
2. Es ist erlaubt Ramadan alleine zu sagen, ohne das Wort Monat hinzuzufügen.

(113) - عن أبي هريرة رضي الله عنه مرفوعاً: «من قام ليلة القدر إيماناً واحتساباً غُفِرَ له ما تقدم من ذنبه». [صحيح] - [متفق عليه]

(113) – Von Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überliefert: "Wer die als "Lailatu Al-Qadr" bezeichnete Nacht in Glauben und Hoffnung auf guten Lohn fastet, dem werden seine vorangegangenen Sünden vergeben." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

In der Überlieferung geht es darum, wie gut es ist in der als "Lailatu Al-Qadr" bezeichneten Nacht zu beten und sie soll dazu motivieren. Denn wer es schafft in der "Lailatu Al-Qadr" zu beten, wobei man an die Dinge glaubt, die über ihre besondere Bedeutung berichtet werden, und sich für seine Taten den Lohn Allahs erhofft und nicht etwa nur gesehen werden will, oder sich erhofft, dass die Leute von einem hören, oder sonst etwas, das nicht damit vereinbar ist aufrichtig nur für Allah allein zu handeln und sich Seinen Lohn zu erhoffen, dem werden all seine kleinen Sünden vergeben. Große Sünden hingegen müssen aufrichtig bereut werden. Das gilt, wenn sie das Recht Allahs betreffen. Betreffen sie hingegen das Recht eines anderen Menschen, muss man die Tat sowohl vor Allah bereuen, als auch sich aus der Schuld der Rechtsverletzung dem Geschädigten gegenüber befreien.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. In der Überlieferung wird die besondere Bedeutung der als "Lailatu Al-Qadr" bezeichneten Nacht beschrieben und dazu angeregt unbedingt in ihr zu beten.

2. Gute Taten haben keinen Wert und werden nicht angenommen, außer wenn man sich dafür den Lohn Allahs erhofft und eine aufrichtige Absicht hegt.

(4202)

(114) – عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: سمعت النبي صلى الله عليه وسلم يقول: «مَنْ حَجَّ لِلَّهِ فَلَمْ يَرْفُثْ وَلَمْ يَفْسُقْ رَجَعَ كَيَوْمِ وَلَدَتْهُ أُمُّهُ». [صحيح] - [متفق عليه]

(114) – Von Abu Hurairah wird überliefert, dass er sagte: Ich hörte den Propheten sagen: "Wer die Hajj für Allah vollzieht und dabei auf sexuelle Anspielungen und Handlungen aller Art und sämtliche schlechte Taten verzichtet, kehrt zurück wie an dem Tag, an dem er von seiner Mutter geboren wurde." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet erklärt, dass jeder, der die Hajj für Allah vollzieht und dabei auf "al-Rafath" und "al-Fusuq" verzichtet, von seiner Pilgerfahrt mit vergebenen Sünden zurückkehrt, genau wie ein Kind, das frei von allen Sünden geboren wird.

Das Wort "al-Rafath" bezeichnet im Arabischen sowohl den Geschlechtsverkehr, als auch alle Formen des Vorspiels, wie Küssen oder intime Berührungen, wird aber auch für anzügliche Worte verwendet.

"Al-Fusuq" sind alle Arten von Sünden und schlechte Taten. Zu "al-Fusuq" gehören jedoch auch alle Dinge, die im "Ihram" - d. h. im Weihezustand der Pilgerfahrt - verboten sind (Mahthuraat al-Ihram). Wer von seiner Hajj zurückkehrt, wird ihm vergeben, so wie ein neugeborenes Kind frei von Sünden zur Welt kommt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. "Al-Fusuq", d. h. Sünden, sind immer verboten. Während der Hajj wird dieses Verbot jedoch zusätzlich betont, um die Hajj-Riten zu würdigen.
2. Der Mensch wird ohne Sünden und frei von jeder Schuld geboren. Er trägt somit nicht die Sünden eines anderen.

(2758)

(115) – عن ابن عباس رضي الله عنهما قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «مَا مِنْ أَيَّامٍ الْعَمَلُ الصَّالِحُ فِيهَا أَحَبُّ إِلَى اللَّهِ مِنْ هَذِهِ الْأَيَّامِ» يعني أيامَ العشر، قالوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ، وَلَا الْجِهَادُ فِي سَبِيلِ اللَّهِ؟ قال: «وَلَا الْجِهَادُ فِي سَبِيلِ اللَّهِ، إِلَّا رَجُلٌ خَرَجَ بِنَفْسِهِ وَمَالِهِ فَلَمْ يَرْجِعْ مِنْ ذَلِكَ بِشَيْءٍ». [صحيح] - [رواه البخاري وأبو داود، واللفظ له]

(115) – Von Ibn 'Abbas - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Es gibt keine Tage, an denen gute Taten Allah lieber sind als an diesen Tagen.“ Gemeint sind die ersten zehn Tage (von Dhul-Hijjah). Sie fragten: „O Gesandter Allahs, nicht einmal das Kämpfen auf dem Weg Allahs?“ Er antwortete: „Nicht einmal das Kämpfen auf dem Weg Allahs, es sei denn, jemand geht mit sich selbst und seinem Vermögen hinaus und kehrt mit nichts davon zurück.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - []

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärt, dass gute Taten in den ersten zehn Tagen des Monats Dhul-Hijjah besser sind als in allen anderen Tagen des Jahres.

Die Gefährten - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - fragten den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, ob das Kämpfen (auf dem Weg Allahs) außerhalb dieser zehn Tage besser sei als die guten

Taten in diesen zehn Tagen, da ihnen bekannt war, dass das Kämpfen auf dem Weg Allahs eine der besten Taten ist.

Da antwortete er - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, dass gute Taten in diesen Tagen besser sind als das Kämpfen auf dem Weg Allahs zu anderen Zeiten, außer bei einem Mann, der auf dem Weg Allahs auszieht, sein Leben und sein Vermögen riskiert und sodann sein Vermögen verliert und seine Seele auf dem Weg Allahs opfert. Dieser Mann ist derjenige, dessen Tat die guten Taten in diesen vorzüglichen Tagen übertrifft.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Vorzug der guten Taten in den ersten zehn Tagen des (Monats) Dhul-Hijjah ist groß. Daher sollte der Muslim diese Tage nutzen und in ihnen viele gute Taten vollbringen, wie das Gedenken Allahs, das Lesen des Quran, das Aussprechen von Takbir ("Allahu Akbar"), Tahlil ("La ilaha illa Allah"), Tahmid ("Alhamdulillah"), das Gebet, das Spenden, das Fasten und alle Arten von Wohltaten.

(6255)

(116) - عن أبي هريرة رضي الله عنه مرفوعاً: «إِنَّ اللَّهَ لَا يَنْظُرُ إِلَى أَجْسَامِكُمْ، وَلَا إِلَى صُورِكُمْ، وَلَكِنْ يَنْظُرُ إِلَى قُلُوبِكُمْ وَأَعْمَالِكُمْ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(116) – Von Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überliefert: "Gewiss, Allah schaut nicht auf eure Leiber und auch nicht auf euer Aussehen; vielmehr schaut Er in eure Herzen und auf eure Taten" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Gewiss, Allah belohnt euch weder für eure Körper, noch für euer Aussehen und ihr kommt Ihm dadurch auch nicht näher. Vielmehr werdet ihr für das belohnt, was ihr in euren Herzen an Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit tragt und die guten Taten, die ihr vollbringt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist wichtig sich darum zu kümmern in welchem Zustand das Herz ist und welche Eigenschaften es hat und es von allem Schlechten zu reinigen.
2. Der Lohn für eine Tat hängt davon ab, inwiefern das Herz dabei aufrichtig war und eine gute Absicht hatte.
3. Sich darum zu bemühen das Herz und seine Eigenschaften in Ordnung zu bringen, wird den äußeren Handlungen vorangestellt, da das Wirken des Herzes für die Richtigkeit der nach der islamischen Gesetzgebung - der Scharia - relevanten Taten ausschlaggebend ist und Taten von Ungläubigen nicht rechtskräftig sind.
4. Jeder einzelne ist für seine Absichten und Taten selbst verantwortlich. Das veranlasst einen seine Absicht zu

korrigieren bei allem, was Allah und Seinen Gesandten zufriedenstellt.

(4555)

(117) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه قال: قال رَسُولُ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم: «إِنَّ اللَّهَ يَغَارُ، وَإِنَّ الْمُؤْمِنَ يَغَارُ، وَغَيْرَةُ اللَّهِ أَنْ يَأْتِيَ الْمُؤْمِنُ مَا حَرَّمَ عَلَيْهِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(117) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Allah ist eifersüchtig, und der Gläubige ist eifersüchtig, und Allahs Eifersucht ist, dass/wenn der Gläubige das tut, was Ihm verboten ist.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - informiert darüber, dass Allah eifersüchtig ist, zornig wird und Dinge hasst, genauso wie der Gläubige eifersüchtig ist, zornig wird und Dinge hasst. Der Grund für Allahs Eifersucht ist, wenn der Gläubige abscheuliche Dinge tut, die Allah ihm verboten hat, wie Unzucht, Homosexualität, Diebstahl, Alkoholkonsum und andere abscheuliche Dinge.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Warnung vor Allahs Zorn und Strafe, wenn Seine Verbote verletzt werden.

(3354)

(118) - عن أبي هريرة رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «اجْتَنِبُوا السَّبْعَ الْمُؤْبَقَاتِ»، قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ وَمَا هُنَّ؟ قَالَ: «الشِّرْكُ بِاللَّهِ، وَالسَّحْرُ، وَقَتْلُ النَّفْسِ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ، وَأَكْلُ الرِّبَا، وَأَكْلُ مَالِ الْيَتِيمِ، وَالتَّوَلَّى يَوْمَ الرَّحْفِ، وَقَذْفُ الْمُحْصَنَاتِ الْمُؤْمِنَاتِ الْغَافِلَاتِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(118) – Von Abu Hurairah wird vom Propheten überliefert, dass er sagte: "Meidet die sieben Todsünden!". Sie sagten: "Gesandter Allahs, was sind diese?". Er sagte: "Schirk, d. h. Allah etwas beizugesellen, Zauberei, ohne Grund einen Menschen zu töten, der nicht getötet werden darf, Zinsen zu nehmen, das Vermögen eines Waisen zu unterschlagen, aus der Schlacht zu fliehen und keusche, gläubige, unschuldige Frauen der Unzucht zu bezichtigen. [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Gesandte Allahs gebietet seinen Anhängern sich von sieben Verbrechen und Sünden, die einen zugrunde richten, fernzuhalten.

Als er gefragt wurde, um was es sich dabei genau handelt, zählte er sie auf und sagte, dass es sich dabei um folgende Dinge handelt:

Erstens: Schirk, d. h. Allah etwas beizugesellen, indem Ihm, in welcher Form auch immer, etwas ebenbürtig gemacht und Ihm etwas gleichgesetzt wird. Und indem irgendeine gottesdienstliche Handlung für jemand anderen als Allah vollzogen wird. Er nannte den "Schirk" zuerst, da er die größte aller Sünden ist.

Zweitens: Zauberei. Darunter fallen bestimmte Knoten, die gebunden und auf die eine Zauberformel gehaucht wird, Zaubersprüche, bestimmte Gegenstände, die verwendet werden und Räucherwerk, das eingesetzt wird. Diese Dinge haben Einfluss auf den Körper des Opfers und können den Betroffenen töten oder erkranken lassen und Ehepartner auseinander bringen. All diese Dinge sind ein

Werk des Schaytans und können oft nur erreicht werden, indem "Schirk" begangen wird, d. h. indem Allah etwas beigesellt wird, oder indem sich bösen Geistern, durch etwas, was ihnen gefällt, angenähert wird.

Drittens: Das Töten eines Menschen, von dem Allah es untersagt hat, ihn zu töten, ohne dass es dafür einen von der Scharia anerkannten Grund gibt und ohne dass die Vollstreckung der Hinrichtung vom islamischen Herrscher angeordnet wird.

Viertens: Zinsen zu nehmen oder in irgendeiner anderen Form von ihnen zu profitieren.

Fünftens: Übergriffe auf das Vermögen eines Kindes, dessen Vater verstorben ist, bevor das Kind die Geschlechtsreife erlangt hat.

Sechstens: Die Flucht aus einer Schlacht gegen die Ungläubigen.

Siebtens: Keusche freie Frauen der Unzucht zu bezichtigen. Dasselbe gilt auch für Männer.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die großen Sünden sind nicht auf Sieben beschränkt. Die hier genannten Sieben werden gesondert erwähnt, da sie besonders groß und schwerwiegend sind.
2. Ein Mensch kann u. U. hingerichtet werden, wenn dazu eine Vorschrift vorliegt, wie bei "al-Qisas", d. h. der strafrechtlichen Vergeltung eines Tötungsdelikts, Apostasie und Unzucht einer verheirateten Person. Diese Strafen können jedoch nur von einem qualifizierten und offiziell ernannten Schariarichter verhängt werden.

(3331)

(119) - عن أبي بَكْرَةَ - رضي الله عنه - عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه قال: «أَلَا أُتَبِّئُكُمْ بِأَكْبَرِ الْكِبَائِرِ؟» - ثَلَاثًا - قُلْنَا: بَلَى يَا رَسُولَ اللَّهِ، قَالَ: «الإِشْرَاكُ بِاللَّهِ وَعُقُوْبُ الْوَالِدِيْنَ، وَكَانَ مُتَكِيْمًا فَجَلَسَ، وَقَالَ: أَلَا وَقَوْلُ الزُّورِ، وَشَهَادَةُ الزُّورِ»، فَمَا زَالَ يُكْرِّرُهَا حَتَّى قُلْنَا: لَيْتَهُ سَكَتَ. [صحيح] - [متفق عليه] -

(119) – Abu Bakrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Soll ich euch denn nicht von den größten aller großen Sünden berichten?" (Er wiederholte es) dreimal. Wir sagten: "Doch, Gesandter Allahs!" Er sagte: "Der Schirk - Allah etwas zur Seite zu setzen - und der schlechte Umgang mit den Eltern...!" Da setzte er sich aus dem Liegen auf und sagte: "Und das falsche Wort und das falsche Zeugnis...!" Und er wiederholte es solange, bis wir schließlich sagten: "Wenn er doch nur schweigen würde! " [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte zu seinen Gefährten: "Soll ich euch denn nicht von den größten aller großen Sünden berichten" - d. h. euch erklären, was sie sind. Darauf erwähnte er die folgenden drei Sünden: Den Schirk - d. h. Allah etwas zur Seite zu setzen, worin ein Angriff auf Seine Stellung als Gott (Uluhiyah) liegt und Ihm Sein alleiniges Recht genommen und einem anderen gegeben wird, dem es nicht zusteht und der ein erschaffenes Wesen ist, das sich selbst nicht zu helfen vermag. Und er erwähnte den schlechten Umgang mit den Eltern, was eine gewaltige Sünde ist, da es bedeutet, dass man den Menschen, die einem am aller nächsten stehen, das Gute mit Schlechtem vergilt. Und er erwähnte das falsche Zeugnis, womit jede falsche und erlogene Aussage gemeint ist, mit der dem Betroffenen ein Nachteil verschafft wird, indem ihm etwas von seinem Vermögen genommen oder seine Würde verletzt wird, etc.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Aus der Überlieferung lässt sich die Art und Weise der Verkündung der islamisch-gesetzlichen Urteile durch die Aussage "Soll ich euch denn nicht berichten?" entnehmen.
2. Weiter lässt sich aus ihr entnehmen, dass der Schirk - d. h. Allah etwas zur Seite zu setzen - die größte aller Sünden ist, da er als erste und größte Sünde genannt wird. Das wird durch die Aussage des Erhabenen bestätigt: "Gewiss, Allah vergibt nicht, dass Ihm etwas beigesellt wird, und vergibt was geringer ist wem Er will" [4:48]
3. Die gewaltige Stellung der Rechte der Eltern, da ihr Recht zusammen mit dem Recht Allahs genannt wird.
4. Die Gefahr eines falschen Zeugnisses und dessen üble Auswirkungen auf das Leben der muslimischen Gesellschaft, sowohl auf charakterlicher Ebene, als auch in allen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens

(2941)

(120) – عن عبد الله بن عمرو بن العاص رضي الله عنهما عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «الكبائر: الإِشْرَاقُ بِاللَّهِ، وَعُقُوقُ الْوَالِدِينَ، وَقَتْلُ النَّفْسِ، وَالْيَمِينُ الْعَمُوسُ». [صحيح] - [رواه البخاري]

(120) – Abdullah bin 'Amr bin Al-'As - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - berichtet, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Die großen Sünden sind, dass man Allah etwas beigeesellt (Schirk), die Eltern schlecht behandelt, einen Menschen tötet, oder einen Meineid leistet!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Diese Überlieferung behandelt eine Reihe von Sünden, die als große Sünden beschrieben werden. Sie werden so bezeichnet, da sie für den, der sie begeht und die betroffenen Menschen großen Schaden im Dies- und Jenseits haben. Die erste Sünde ist Allah etwas beizugesellen (Schirk). D. h. Allah gegenüber in den Unglauben (Kufr) zu verfallen, indem mit Ihm zusammen etwas anderes angebetet wird und verkennt wird, dass man seinen Herrn anzubeten hat. Die zweite Sünde ist seine Eltern schlecht zu behandeln. Mit "schlecht behandeln" ist gemeint, dass man mit seinen Eltern oder einem Elternteil so umgeht, dass es nach allgemeinen Sitten und Gebräuchen als verletzend verstanden wird, wie z. B. sie nicht zu respektieren, zu beschimpfen, oder nicht für sie zu sorgen und sich um sie zu kümmern, wenn sie ihre Kinder brauchen. Die dritte Sünde ist einen Menschen zu töten. Gemeint ist ihn widerrechtlich zu töten, wie wenn man ihn z. B. aus Unrecht und im Zuge eines Übergriffs tötet. Nicht gemeint ist jedoch, dass man jemanden zu Recht tötet, wie z. B. bei einer rechtlich anerkannten Vergeltung (Qisas), etc. Das fällt nicht unter diese Überlieferung. Die Überlieferung endet schließlich mit einer Warnung vor dem Meineid. Auf Arabisch wird der Meineid "Al-Yamin Al-Ghamus" genannt. "Ghamus" kommt vom Wort eintauchen, da man durch ihn in die

Schuld oder ins Höllenfeuer getaucht wird, weil man wissentlich etwas falsches schwört.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Eine Warnung diese Sünden zu begehen, da es sich bei ihnen um große Sünden handelt.
2. Es wird erklärt, dass es verschiedene Arten von Schwüren gibt. Einer dieser Schwüre ist der Meineid, der auf Arabisch nach dem Wort "Ghamus" benannt wird, das von "eintauchen" kommt, da er denjenigen, der ihn ablegt ins Höllenfeuer taucht. Es gibt aber auch den gültigen Eid, bei dem man schwört etwas zu machen oder zu unterlassen. Handelt man ihm zuwider, muss man eine Sühneleistung (Kafarah) erbringen. Darüber hinaus gibt es den ungültigen Schwur, bei dem man nicht wirklich die Absicht hat zu schwören und einfach nur so eine Schwurformel ausspricht, wie wenn man z. B. "bei Allah (wallahi) nein" oder "bei Allah (wallahi) doch" sagt.
3. In dieser Überlieferung werden nur diese vier Sünden genannt, da sie die großen Sünden sind, bei denen man am meisten Schuld auf sich legt und die das größte Verbrechen darstellen. Es ist jedoch nicht gemeint, dass sie die Einzigen sind.

(3044)

(121) – عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «أَوَّلُ مَا يُفْضَى بَيْنَ النَّاسِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فِي الدَّمَاءِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(121) – Von 'Abdullah Ibn Mas'ud - möge Allāh mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Das erste, über das am Tage des Jüngsten Gerichts gerichtet/entschieden wird, ist das Blutvergießen.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erwähnte, dass das erste, worüber zwischen den Menschen am Tag der Auferstehung gerichtet wird, in Bezug auf das Unrecht, das sie einander angetan haben, das Blutvergießen ist, wie Mord und Verletzungen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Angelegenheit des Blutvergießens ist gewaltig, da man mit dem Wichtigsten beginnt.
2. Sünden werden größer, je größer das durch sie verursachte Unheil ist. Das Töten unschuldiger Menschen gehört zu den größten Sünden, und es gibt nichts Größeres als Unglauben und das Beigesellen anderer Götter neben Allah - erhaben ist Er -.

(2962)

(122) – عن جبير بن مطعم رضي الله عنه مرفوعاً: «لا يدخل الجنة قاطع». [صحيح] - [متفق

عليه]

(122) – Von Jabir bin Mut'am - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten überliefert: "Wer den Kontakt mit seinen Verwandten abbricht, wird das Paradies nicht betreten!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Diese Überlieferung belegt, dass es verboten ist den Kontakt zu seinen Verwandten abubrechen und dass das eine der großen Sünden ist. Die Überlieferung bedeutet, dass man nicht direkt ins Paradies kommt, ohne davor bestraft zu werden. Sie bedeutet jedoch nicht, dass man überhaupt nicht ins Paradies kommen wird, da man indem man den Kontakt zu seinen Verwandten abbricht nicht zu einem Ungläubigen wird, dem es versagt ist ins Paradies zu kommen. Vielmehr wird man am Ende mit Gewissheit ins Paradies kommen, soweit man nur Allah alleine anbetet. Man wird jedoch davor mit einer Strafe bestraft, die der Schwere der Sünde entspricht.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Den Kontakt zu seinen Verwandten abubrechen zählt als große Sünde. Die Gefahr, seine Verwandtschaftsbande zu brechen und die Verdeutlichung des (daraus folgenden) Schaden.

(5367)

(123) – عن أنس بن مالك رضي الله عنه قال سمعت رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول:

«من أحب أن يبسط عليه في رزقه، وأن ينسأ له في أثره؛ فليصل رحمه». [صحيح] - [متفق عليه]

(123) – Von Anas ibn Malik- möge Allah mit ihm zufrieden sein, wird überliefert, dass er sagte: Ich hörte den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen: "Wem es gefällt reichlich versorgt zu werden und bei Bestimmung seiner Lebensspanne vergessen zu werden, soll seine Verwandtschaftsbande pflegen." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Diese Überlieferung spornt einen dazu an, den Kontakt zu seinen Verwandten zu pflegen und zeigt darüber hinaus einige der positiven Auswirkungen davon, da man Allah - erhaben ist Er - damit zufrieden stellt. Daher bringt es einem auch bereits einen diesseitigen Lohn ein, der darin besteht, dass man die Dinge erhält, die dem Diener am liebsten sind. Es ist ein Grund dafür, dass einem der Lebensunterhalt großzügiger gemacht und erweitert und das Leben verlängert wird. Die Aussage des Erhabenen "und Allah gewährt keiner Seele einen Aufschub, wenn ihre Frist gekommen ist" (al-Munafiqun: 63/ 11) sprechen hingegen von der Frist, die man erreicht, nachdem man sämtliche Faktoren ausgenutzt hat, die eine lebensverlängernde Wirkung haben. Wenn also z. B. für eine Person bestimmt wurde ein Alter von fünfzig Jahren zu erreichen und dass sie vor ihrem Tod den Kontakt zu ihren Verwandten pflegen und damit ein Alter von sechzig Jahren erreichen wird, dann wird ihr nach den sechzig Jahren kein weiterer Aufschub mehr gewährt. All das weiß Allah - erhaben ist Er - schon von Anfang an. Einige Engel wissen jedoch nichts davon. Und Allah sagt: "Allah löscht und bestätigt, was Er will" d. h. in den Seiten der Engel "und bei Ihm ist die Urversion des Buches" (al-Ra`d: 13/ 39),

in der alles detailliert aufgezeichnet ist und von der nichts verändert wird.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es wird dazu angespornt und angeregt die Verwandtschaftsbande zu pflegen.
2. Den Kontakt mit seiner Verwandtschaft zu pflegen ist von Allah als starker Faktor dafür eingesetzt worden den Lebensunterhalt, den man tatsächlich erhält, zu erweitern und das Leben zu verlängern.
3. Was man erhält entspricht dem, wie man handelt. Wer also das Verhältnis zu seinen Verwandten pflegt, indem er großzügig und gut mit ihnen umgeht, den berücksichtigt Allah, indem er ihm das Leben verlängert und den Lebensunterhalt mehrt.
4. Es wird bestätigt, dass es Faktoren mit einer bestimmten Wirkung gibt, da der Gesandte - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sowohl eine Ursache bestätigte: den Kontakt mit den Verwandten zu pflegen, als auch dessen Wirkung: ein langes Leben und einen großzügigen Lebensunterhalt.

(5372)

(124) – عن عبد الله بن عمرو رضي الله عنهما عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «لَيْسَ الْوَاصِلُ بِالْمُكَافِي، وَلَكِنَّ الْوَاصِلَ الَّذِي إِذَا قُطِعَتْ رَحْمَتُهُ وَصَلَّتْهَا». [صحيح] - [رواه البخاري]

(124) – Von `Abdullah bin `Amr wird überliefert, dass der Prophet sagte: "Derjenige, der die Verwandtschaftlichen Beziehungen pflegt, ist nicht der, der gleiches mit gleichem vergilt, sondern derjenige, der die Verwandtschaftlichen Beziehungen pflegt, ist der, der sie wieder aufnimmt wenn sie abgebrochen wurden!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet erklärt, Dass derjenige, der die Verwandtschaftlichen Beziehungen pflegt und den guten Umgang mit den Verwandten so praktiziert, wie es im Idealfall gemacht werden müsste, nicht eine Person ist, die nur denjenigen gut behandelt, der auch sie gut behandelt. Vielmehr ist derjenige, der die Verwandtschaftlichen Beziehungen wirklich vollständig so pflegt, wie sie eigentlich gepflegt werden müssten, derjenige, der, wenn die Beziehung abgebrochen wird, sie wieder aufnimmt und der, wenn er schlecht von seinen Verwandten behandelt wird, trotzdem gut mit ihnen umgeht.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Pflege der Verwandtschaftlichen Beziehungen, die in der Scharia als relevant angesehen wird ist, dass man mit demjenigen Kontakt pflegt, der ihn abgebrochen hat, dem vergibt, der einem Unrecht getan hat und dem gibt, der einen selbst nicht berücksichtigt und nicht einfach gutes zu erwidern und zurückzugeben.
2. Man pflegt seine Verwandtschaftlichen Beziehungen wirklich, indem man die Verwandten, soweit man dazu in der Lage ist, mit Gutem, Vermögen und Bittgebeten bedenkt, ihnen das

Gute gebietet und das Schlechte verbietet und von ihnen so gut man kann alles Schlechte abwendet.

(3854)

(125) – عن أبي هريرة رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «أتدرون ما الغيبة؟» قالوا: الله ورسوله أعلم، قال: «ذكرك أخاك بما يكره»، قيل: أ رأيت إن كان في أخي ما أقول؟ قال: «إن كان فيه ما تقول فقد اغتبتُه، وإن لم يكن فقد بهتُه». [صحيح] - [رواه مسلم]

(125) – Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein, berichtete, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Wisst ihr was die üble Nachrede (Ghibah) ist?" Sie sagten: "Allah und sein Gesandter wissen es am besten!" Er sagte: "Dass du über deinen Bruder etwas sagst, was ihm nicht gefällt!" Es wurde gesagt: "Was meinst du, wenn es zutrifft, was ich über meinen Bruder sage?!" Er sagte: "Trifft das, was man sagt, zu, hat man ihn verleugnet;trifft es nicht zu, hat man ihn verleumdet!" " [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet erklärt in dieser Überlieferung, was "üble Nachrede" wirklich bedeutet; nämlich, dass man über einen abwesenden Muslim etwas erwähnt, das er verabscheut, gleich ob es etwas ist, das sein Wesen oder seinen Charakter betrifft und selbst wenn das, was man sagt, wirklich zutrifft. Sollte darüber hinaus das, was man über ihn sagt, nicht zutreffen, kommt zur verbotenen Nachrede noch hinzu, dass man über einen Menschen etwas falsches behauptet und ihn mit etwas verleumdet, das nicht zutrifft.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. In der Überlieferung wird erklärt was "die üble Nachrede" (Ghibah) bedeutet und dass damit gemeint ist, dass du über

deinen muslimischen Bruder etwas sagst, was ihm nicht gefällt.

2. Ungläubigen gegenüber ist die üble Nachrede nicht verboten, da die Überlieferung die üble Nachrede auf die üble Nachrede über den Bruder beschränkt, womit der Muslim gemeint ist.
3. Spricht man schlecht über jemanden, indem man Dinge sagt, die nicht zutreffen, hat man ihn verleumdet.
4. Der Gesandte - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ist ein ausgezeichneter Lehrer, da er Themen, über die er sprechen will, als Frage formuliert.
5. Das gute Verhalten der Sahaba mit dem Gesandten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, da sie sagten: "Allah und Sein Gesandter wissen es am besten!"

(5326)

(126) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «إِيَّاكُمْ وَالظَّنَّ؛ فَإِنَّ الظَّنَّ أَكْذَبُ الْحَدِيثِ، وَلَا تَحَسَّسُوا، وَلَا تَجَسَّسُوا، وَلَا تَدَابَرُوا، وَلَا تَبَاغَضُوا، وَكُونُوا عِبَادَ اللَّهِ إِخْوَانًا». [صحيح] - [متفق عليه]

(126) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Hütet euch vor (bösen) Vermutungen, denn Vermutungen sind die größten Lügen. Und spioniert nicht, und belauert euch nicht, und beneidet euch nicht, und wendet euch nicht voneinander ab, und hasst euch nicht, und seid Diener Allahs als Brüder.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verbietet und warnt vor einigen Dingen, die zu Zwietracht und Feindschaft unter den Muslimen führen können. Zu diesen Dingen gehören:

Die (bösen) Vermutungen, die eine Anschuldigung sind, die ohne Beweis im Herzen entsteht. Er verdeutlichte, dass es zu den größten Lügen gehört.

Und das Ausspionieren, was die Suche nach den Fehlern der Menschen mit Augen oder Ohren ist.

Und das Belauern, was die Suche nach verborgenen Dingen ist, und meist im Zusammenhang mit dem Bösen verwendet wird.

Und der Neid, d. h. die Abneigung, dass andere Gnaden erhalten.

Und das Abwenden, indem sich einige von anderen abwenden, und ihren muslimischen Bruder weder grüßen noch besuchen.

Und der Hass, die Abscheu und die Abneigung, wie das Schaden anderer, das Stirnrunzeln und die schlechte Begegnung.

Dann sagte er einen umfassenden Satz, der die Beziehungen der Muslime untereinander verbessert: „Und seid Diener Allahs als Brüder.“ Die Brüderlichkeit ist ein Band, das die Beziehungen

zwischen den Menschen stärkt und die Liebe und Zuneigung zwischen ihnen vermehrt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Schlechte Vermutungen gegenüber jemandem, der Anzeichen dafür zeigt, schaden ihm nicht. Ein Gläubiger sollte jedoch klug und scharfsinnig sein und sich nicht von schlechten und frevlerischen Menschen täuschen lassen.
2. Gemeint ist die Warnung vor der Anschuldigung, die sich in der Seele festsetzt, und davor, auf dieser zu beharren. Was jedoch nur vorübergehend in der Seele auftaucht und sich nicht festsetzt, dafür wird man nicht zur Rechenschaft gezogen.
3. Das Verbot der Ursachen von Zwietracht und Trennung zwischen den Mitgliedern der muslimischen Gemeinschaft, wie Spionage, Neid und dergleichen.
4. Die Empfehlung, den Muslim in Bezug auf den guten Rat und die Zuneigung wie einen Bruder zu behandeln.

(5332)

(127) - عن حذيفة رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «لا يدخل الجنة

قَتَاتٌ». [صحيح] - [متفق عليه]

(127) – Von Hudhaifah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird berichtet, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Wer (zwischen den Menschen) Versuchung stiftet, wird das Paradies nicht betreten!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet von der schweren Drohung für denjenigen, der Namimah macht/ der lästert, indem er weitergibt, was andere sagen, um damit Unfrieden/ Probleme zwischen den Leuten zu stiften, und diese ist, dass solch eine Person nicht direkt ins Paradies kommen wird. Vielmehr wird sie zunächst der Schwere ihrer Sünde entsprechend bestraft werden. Und der "Qattat" ist der "Nammam" (der Lästere). Und das, was er macht, ist dieser Überlieferung zu Folge eine große Sünde.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Lästerei/ Namimah ist eine große Sünde, aufgrund der schlechten Auswirkungen und des schlimmen Ausgangs.
2. Die Schari'ah - d. h. die islamische Gesetzgebung - beruht auf allem, was die Muslime miteinander verbindet/versöhnt.

(5368)

(128) – عن عائشة رضي الله عنها قالت: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «أَبْغَضُ الرَّجَالِ إِلَى اللَّهِ الْأَلَدَّ الْحَصِيمَ». [صحيح] - [متفق عليه]

(128) – Von 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wird überliefert, dass sie sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Der Mann, den Allah am meisten verabscheut, ist derjenige, der unnachgiebig streitet!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Allah - erhaben ist Er - verabscheut die Person, die sich heftig streiten, immer mit anderen im Streit sind und nicht nachgeben, wenn sie im Unrecht sind.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Allah - erhaben ist Er - hasst die Person, die sich häufig streitet und ständig diskutiert.
2. Streitet man mit von der Scharia anerkannten Argumenten für ein Recht, das einem tatsächlich zusteht und berücksichtigt dabei die Grundsätze des Verfahrensrechts im Islam, ist das kein Problem und gehört nicht zu den Streiten, die kritisiert werden.
3. Wenn ein Mensch sich auf einen Streit einlässt, muss er sich auf einen Beweis stützen, um sein Recht zu erhalten und soll nicht zu heftig streiten.
4. "Der Mann, den Allah am meisten verabscheut" ist allgemein formuliert, denn die Frau ist genauso wie der Mann im Urteil.
5. Derjenige, der sich gegen einen anderen durchsetzt und mit ihm streitet, aber dabei im Recht ist, macht etwas, das richtig ist und Allah liebt ihn und verabscheut ihn nicht.

6. Die Überlieferung bestätigt, dass der "Hass" eine Eigenschaft von Allah ist, die so zu verstehen ist, wie es Ihm - gepriesen ist Er - gebührt.

(5474)

(129) – عن أبي بكرة نفيح بن الحارث الثقفي رضي الله عنه أن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «إِذَا تَقَى الْمُسْلِمَانِ بِسَيْفَيْهِمَا فَالْقَاتِلُ وَالْمَقْتُولُ فِي النَّارِ». قلت: يا رسول الله، هذا القاتلُ فما بال المقتولِ؟ قال: «إِنَّهُ كَانَ حَرِيصًا عَلَى قَتْلِ صَاحِبِهِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(129) – Abu Bakrah Nafi' ibn Al-Harith Ath-Thaqafi - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete, dass der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Treffen zwei Muslime mit ihren Schwertern aufeinander ist sowohl derjenige, der tötet, als auch derjenige, der getötet wird, im Feuer." Ich sagte: "O Gesandter Allahs, das ist der, der getötet hat; aber was ist mit dem, der getötet wurde?!" Er sagte: "Er hatte es darauf abgesehen seinen Gefährten zu töten!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Treffen zwei Muslime mit ihren Schwertern aufeinander und will jeder von beiden seinen Gefährten zugrunde richten, ist derjenige, der den anderen tötet im Feuer, da er seinen Gefährten getötet hat und derjenige, der getötet wurde ist im Feuer, da er dasselbe beabsichtigte, außer Allah vergibt ihnen, oder es gab einen Grund für ihren Kampf; wie Allah sagt: "Wenn eine von beiden (Gruppen) auf die andere übergreift, dann bekämpft die, die übergriffig geworden ist, bis sie zum Gebot Allahs zurückkehrt." [49:9]

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Beabsichtigt man im Herzen eine Sünde zu begehen, versetzt sich in die Lage dazu und macht alles, was dafür nötig ist, wird man dafür bestraft, gleich ob es wirklich geschieht, oder nicht, außer Allah vergibt einem. Beabsichtigt man es jedoch nur im Herzen, macht aber nicht, was dafür nötig ist, begeht man keine Sünde.
2. Es wird davor gewarnt, dass Muslime gegeneinander kämpfen.

(4304)

(130) - عن أبي موسى الأشعري رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «مَنْ حَمَلَ

عَلَيْنَا السَّلَاحَ فَلَيْسَ مِنَّا». [صحيح] - [متفق عليه]

(130) – Abu Musa Al-Ascha'ri - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Wer gegen uns die Waffe erhebt, gehört nicht zu uns!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verdeutlicht, dass die Gläubigen Brüder sind; der eine leidet mit dem Schmerz des anderen und freut sich über das, worüber sich der andere freut. Ihr Wort ist eins und sie stehen gemeinsam gegen ihre Feinde zusammen. Folglich sind sie dazu verpflichtet sich zusammenzuschließen und ihrem Anführer (Imam) zu gehorchen und ihm gegen die zur Seite zu stehen, die sich gegen ihn erheben und sich ihm widersetzen. Denn derjenige, der sich ihm widersetzt, spaltet die Muslime, erhebt gegen sie die Waffe und verbreitet Furcht unter ihnen. Daher muss man ihn solange

bekämpfen, bis er wieder zu dem zurückkehrt, was Allah geboten hat. Denn derjenige, der sich den Muslimen widersetzt und sich gegen sie erhebt, trägt in Wirklichkeit keine Liebe zum Islam in seinem Herzen. Diese Überlieferung beinhaltet eine schwere Drohung, die darauf hindeutet, dass diese Sünde zu den großen Sünden zählt, was als Warnung und Verbot zu verstehen ist. Daher müssen diese Leute bekämpft und in ihre Schranken verwiesen werden.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist verboten sich den Anführern (Imam) der Muslime zu widersetzen, womit ihre politische Führung gemeint ist. Das gilt selbst wenn ein Übel von diesen Führern hervorkommt, solange es nicht zum Unglauben (Kufr) kommt. Denn die Folgen des Widerstands gegen sie, wenn Leben vernichtet, unschuldige Leute getötet, die Muslime in Furcht versetzt werden, die Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist und das System nicht mehr funktioniert, all das wiegt schwerer als der Schaden, der daraus entsteht, dass diese Herrscher weiter im Amt bleiben.
2. Wenn es bereits verboten ist, sich den Herrschern zu widersetzen, die sich schlecht verhalten, wie verhält es sich dann erst mit denen, die sich richtig verhalten und gerecht sind?
3. Es ist verboten die Muslime zu beängstigen - sei es mit Waffen oder ohne - selbst wenn es nur zum Scherz ist.

(2997)

(131) – عن عائشة رضي الله عنها مرفوعاً: «لا تسبوا الأموات؛ فإنهم قد أفضوا إلى ما قدموا».

[صحيح] - [رواه البخاري]

(131) – Von 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wird vom Propheten überliefert: "Beschimpft die Toten nicht, denn sie sind auf das getroffen, was sie vorausgeschickt haben!" [Absolut verlässlich (Sahih)]
- [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Diese Überlieferung belegt, dass es verboten ist die Toten zu beschimpfen und ihre Würde zu verletzen und wertet dieses Verhalten als schlechte Charaktereigenschaft. Die Weisheit des Verbots wird in der Aussage im Rest der Überlieferung erläutert: "... denn sie sind auf das getroffen, was sie vorausgeschickt haben" d. h. sie sind zu dem gekommen, was sie sich durch ihre guten oder schlechten Taten vorbereitet haben. Daher erreicht sie nicht was gesagt wird, es schadet nur denen, die noch leben.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Überlieferung belegt, dass es verboten ist die Toten zu beleidigen. Die allgemeine Formulierung deutet darauf hin, dass es dabei keinen Unterschied macht, ob es sich um Gläubige oder Ungläubige handelt.
2. Eine Ausnahme für das Verbot die Toten zu beleidigen besteht, wenn ein Nutzen darin besteht ihre Fehler zu erwähnen.
3. Die Weisheit des Verbots sie zu beleidigen wird in der Überlieferung selbst erwähnt, denn sie sie zu dem gelangt, was sie an Gutem und Schlechten vorausgeschickt haben, daher bringt es einerseits nichts sie zu beleidigen, andererseits verletzt es ihre hinterbliebenen Verwandten.

4. Der Mensch sollte keine nutzlosen Dinge sagen.

(5364)

(132) – عن أبي أيوب الأنصاري رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «لا يحل لمسلم أن يهجر أخاه فوق ثلاث ليال، يلتقيان: فيعرض هذا، ويعرض هذا، وخيرهما الذي يبدأ بالسلام». [صحيح] - [متفق عليه]

(132) – Von Abu Ayyub Al-Ansari - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Ein Muslim darf seinen Bruder nicht für mehr als drei Nächte meiden, so dass, wenn sie aufeinander treffen, der eine sich abwendet und der andere sich abwendet. Der Bessere von beiden ist derjenige, der mit dem Friedensgruß beginnt." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Die Überlieferung verbietet, dass man als Muslim seinen Bruder länger als drei Tage meidet, sodass beide, wenn sie aufeinander treffen, sich vom anderen abwenden und sich weder grüßen, noch mit einander sprechen. Daraus lässt sich jedoch verstehen, dass es erlaubt ist jemanden bis zu drei Tagen oder weniger zu meiden. Damit wird die menschliche Natur berücksichtigt. Denn der Mensch neigt von Natur aus dazu zu zürnen und sich schlecht zu benehmen. Daher wird es einem nachgesehen jemanden bis zu drei Tagen zu meiden, damit sich diese Dinge wieder legen können. Gemeint ist in der Überlieferung jedoch nur, dass man jemand aus persönlichen Gründen meidet. Ist jedoch das Recht Allahs der Grund dafür, dass man jemanden meidet, wie z. B. wenn man Sünder meidet, oder Neuerersträger, oder schlechte Freunde, gibt es in diesen Fällen keine zeitliche Beschränkung. In diesen Fällen gibt es einen Grund. Erst wenn er nicht

mehr da ist, legt man auch nicht mehr dieses Verhalten an den Tag. Außerhalb dieser Fälle ist die bessere der beiden verstrittenen Personen diejenige, die versucht, dass man sich nicht mehr meidet und mit dem Friedensgruß beginnt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist verboten einen anderen Muslim mehr als drei Tage zu meiden, soweit es dabei um rein weltliche Angelegenheiten geht.
2. Es wird der Vorzug desjenigen, der seinen Gefährten zuerst grüßt, ihn nicht mehr meidet und den abgebrochenen Kontakt wieder aufnimmt, verdeutlicht.
3. Der Vorzug des Friedensgruß (mit "As-Salamu 'alaykum") wird verdeutlicht, und dass dieser den Ärger löst, den man in sich trägt, und dass er ein Zeichen der Liebe (füreinander) ist.

(5365)

(133) – عن سهل بن سعد رضي الله عنه عن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: «مَنْ يَضْمَنْ لِي مَا بَيْنَ لَحْيَيْهِ وَمَا بَيْنَ رِجْلَيْهِ أَضْمَنْ لَهُ الْجَنَّةَ». [صحيح] - [رواه البخاري]

(133) – Von Sahl bin Sa`d wird vom Gesandten Allahs überliefert, dass er sagte: "Wer mir für das zwischen seinen Kiefern und zwischen seinen Beinen garantiert, dem garantiere ich das Paradies!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet erklärt, dass jeder, der sich an zwei Dinge hält ins Paradies kommt:

Erstens: Seine Zunge davor hütet etwas zu sagen, das Allah erzürnt.

Zweitens: Sein Geschlechtsteil davor hütet in verbotene Handlungen zu verfallen.

Denn gerade mit diesen beiden Körperteilen kommen Sünden besonders häufig vor.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Seine Zunge und sein Geschlechtsteil zu hüten ist eine Ursache dafür, dass man ins Paradies kommt.
2. Zunge und Geschlechtsteile wurden hier gesondert erwähnt, da sie der größte Grund dafür sind dem Menschen im Dies- und Jenseits Katastrophen zu bescheren.

(3475)

(134) – عن أسامة بن زيد رضي الله عنهما عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «مَا تَرَكَتْ بَعْدِي فِتْنَةٌ أَضَرَّ عَلَى الرَّجَالِ مِنَ النِّسَاءِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(134) – Von Usama Ibn Zayd - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Ich habe nach mir keine Versuchung hinterlassen, die schädlicher für die Männer ist, als die Frauen.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - teilt mit, dass es nach ihm keine Heimsuchung oder Prüfung gibt, die für Männer schädlicher ist als Frauen. Wenn sie zu seinen Angehörigen gehört, könnte es dazu führen, dass er ihr in der Missachtung der religiösen Vorschriften nachahmt. Wenn sie fremd ist, kann es durch das Zusammenkommen und Alleinsein mit ihr zu weiteren Verwerflichkeiten kommen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Muslim sollte sich vor der Versuchung der Frauen hüten und jeden Weg vermeiden, der zu dieser Versuchung führen könnte.
2. Der Gläubige sollte an Allah festhalten und zu Ihm eilen, um vor Versuchungen bewahrt zu werden.

(5830)

(135) - عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «إِنَّ الدُّنْيَا حُلْوَةٌ خَضِرَةٌ، وَإِنَّ اللَّهَ مُسْتَخْلِفُكُمْ فِيهَا، فَيَنْظُرُ كَيْفَ تَعْمَلُونَ، فَاتَّقُوا الدُّنْيَا وَاتَّقُوا النِّسَاءَ، فَإِنَّ أَوَّلَ فِتْنَةٍ بَنِي إِسْرَائِيلَ كَانَتْ فِي النِّسَاءِ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(135) – Von Abu Sa'id Al-Khudri - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wahrlich, das diesseitige Leben ist süß und grün, und wahrlich, Allah hat euch zu Nachfolgern auf ihr gemacht, damit Er sieht, wie ihr handelt. So hütet euch vor dem diesseitigen Leben und hütet euch vor den Frauen, denn wahrlich, die erste Versuchung der Kinder Israels geschah durch Frauen.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verdeutlicht, dass das diesseitige Leben süß im Geschmack und grün im Anblick ist, sodass der Mensch sich von ihm täuschen lässt, sich darin vertieft und es zu seiner größten Sorge macht. Und dass Allah - gepriesen und erhaben ist Er - einige von uns zu Nachfolgern anderer in diesem diesseitigen Leben gemacht hat, um zu sehen, wie wir handeln. Gehorchen wir Ihm oder widersetzen wir uns Ihm? Dann sagte er: Hütet euch davor, dass euch die Güter des diesseitigen Lebens und sein

Schmuck täuschen und euch dazu bringen, das zu verlassen, was Allah euch befohlen hat, und in das zu fallen, was Er euch untersagt hat. Und unter den Versuchungen des diesseitigen Lebens, vor denen man sich am meisten hüten muss, ist die Versuchung der Frauen, denn sie war die erste Versuchung, in die die Kinder Israels verfielen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Ermahnung, stets gottesfürchtig zu sein und sich nicht mit den äußeren Erscheinungen des diesseitigen Lebens und seinem Schmuck zu beschäftigen.
2. Die Warnung davor, sich von Frauen verführen zu lassen, sei es durch Blicke, durch Nachlässigkeit im Vermischen mit fremden Männern oder durch andere Dinge.
3. Die Versuchung durch Frauen gehört zu den größten Versuchungen im diesseitigen Leben.
4. Aus den Erfahrungen früherer Völker zu lernen und sich dadurch ermahnen zulassen, denn was den Kindern Israels widerfahren ist, kann auch anderen widerfahren.
5. Die Versuchung durch Frauen, wenn es sich um eine Ehefrau handelt, kann den Mann dazu bringen, mehr auszugeben, als er sich leisten kann, und ihn von der Suche nach religiösen Angelegenheiten ablenken und ihn dazu bringen, sich auf die Suche nach weltlichen Dingen zu stürzen. Wenn es sich um eine fremde Frau handelt, besteht ihre Versuchung darin, Männer zu verführen und sie vom rechten Weg abzubringen, wenn sie ausgehen und sich unter sie mischen, besonders wenn sie unverhüllt und geschmückt sind. Dies kann dazu führen, dass man in verschiedenen Graden in Unzucht verfällt. Deshalb sollte der Gläubige sich an Allah halten und Ihn um Rettung vor ihren Versuchungen bitten.

(136) - عن عقبة بن عامر رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: **«أَحَقُّ الشُّرُوطِ أَنْ تُوفُوا بِهِ مَا اسْتَحَلَلْتُمْ بِهِ الْفُرُوجَ»**. [صحيح] - [متفق عليه]

(136) – Von 'Uqbah Ibn 'Amir - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wahrlich, die Bedingungen, die am ehesten von euch erfüllt werden sollten, sind die, durch die euch die Schamteile (der Frauen durch Heirat) erlaubt worden sind.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärt, dass die Bedingungen, die am ehesten erfüllt werden müssen, die sind, die zur Erlaubnis des Genuss von Frau (im Sinne der ehelichen Beziehung) führen. Diese sind die erlaubten Bedingungen, die die Frau im Ehevertrag verlangt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist verpflichtend, die Bedingungen einzuhalten, die einer der Ehepartner dem anderen auferlegt hat, außer wenn eine Bedingung etwas erlaubt, was verboten ist, oder etwas verbietet, was erlaubt ist.
2. Das Einhalten der Bedingungen des Ehevertrags ist wichtiger als andere Bedingungen, da es im Austausch für die Erlaubnis des ehelichen Zusammenseins steht.
3. Die hohe Bedeutung der Ehe im Islam wird dadurch unterstrichen, dass besonders auf die Erfüllung der Bedingungen des Ehevertrags Wert gelegt wird.

(137) – عن عبد الله بن عمرو رضي الله عنهما أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: «الدُّنْيَا مَتَاعٌ، وَخَيْرُ مَتَاعِ الدُّنْيَا الْمَرْأَةُ الصَّالِحَةُ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(137) – Von 'Abdullah Ibn 'Amr - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Die Welt ist ein Genuss, und der beste Genuss der Welt ist eine fromme Frau.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet Muhammad - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet, dass die Welt und alles, was in ihr ist, lediglich ein vorübergehender Genuss ist, der irgendwann vergeht. Und das beste Vergnügen dieser Welt ist eine fromme Frau, die, wenn er (der Ehemann) sie ansieht, sie ihn erfreut, wenn er ihr etwas befiehlt, sie ihm gehorcht und wenn er von ihr abwesend ist, sie sich selbst und sein Vermögen bewahrt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Allah erlaubte Seinen Dienern den Genuss der guten Dinge im Diesseits ohne Übermaß und Hochmut.
2. Die Ermunterung zur Wahl einer frommen Frau, da sie dem Ehemann eine Hilfe bei der Anbetung seines Herrn ist.
3. Der beste Genuss im Diesseits ist alles, mit dem man Allah gehorcht oder was einen dabei unterstützt.

(138) - عن ابن عمر رضي الله عنهما: أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَهَى عَنِ الْقَرَعِ.

[صحيح] - [متفق عليه]

(138) – Von 'Abdullah Ibn 'Umar - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verbot den „Qaza“. (Eine Frisur, bei der Teile des Kopfes bei der Rasur ausgelassen werden.) [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verbot es, einen Teil des Kopfhaares zu rasieren und einen anderen Teil zu belassen.

Das Verbot gilt allgemein für Männer, sowohl für kleine als auch für große. Frauen hingegen ist es nicht gestattet, ihr Kopfhaar zu rasieren.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die islamische Gesetzgebung misst dem äußeren Erscheinungsbild des Menschen Wichtigkeit bei.

(8914)

(139) - وعن ابن عمر رضي الله عنهما عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «أَحْفُوا الشَّوَارِبَ وَأَعْفُوا اللَّحْيَ». [صحيح] - [متفق عليه، وهذا لفظ مسلم]

(139) - Ibn 'Umar - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Entfernt die Schnurrbärte und lasst die Bärte wachsen!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert, der exakte Wortlaut findet sich allerdings so bei Muslim]

Erklärung:

Die Überlieferung bedeutet: Dem Muslim wird geboten seinen Schnurrbart zu kürzen und ihn nicht länger als vierzig Tage stehen zu lassen - das gilt solange der Bart in dieser Zeit nicht ungepflegt wuchert. Darauf deutet folgende Überlieferung bei Muslim von Anas - möge Allah mit ihm zufrieden sein - hin: "Der Gesandte Allahs hat uns für das Kürzen des Schnurrbarts, das Schneiden der Nägel, das Ausrupfen der Achselhaare und das Rasieren der Schamhaare als Frist gesetzt sie nicht länger als vierzig Nächte zu lassen." Und in einer Überlieferung bei Abu Dawud heißt es: "Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hat uns als Frist gesetzt einmal alle vierzig Tage die Schamhaare zu rasieren, die Nägel zu schneiden und den Schnurrbart zu kürzen." Bei Ahmad und An-Nasai heißt es: "Wer seinen Schnurrbart nicht kürzt, gehört nicht zu uns!" Diese Überlieferung hat Al-Albani in "Sahih al-Jami' As-Saghir wa Ziyadatuhu", zweiter Band, S. 1113, Nr. 6533 für authentisch erklärt. Es wird also mit Nachdruck empfohlen den Schnurrbart zu kürzen - sei es, dass man ihn ganz kürzt, bis man die Haut darunter sehen kann, oder dass man das kürzt, was über die Lippe hinaussteht, woran Essen hängen bleiben könnte. "Die Bärte wachsen lassen" Die Sprachwissenschaftler sagen, dass das arabische Wort für Bart "Lihyah" die Gesichtsbehaarung ist, womit die Haare an Wangen und Kiefer gemeint sind, die alle zum "Bart" gehören. "Wachsen lassen" bedeutet den Bart dicht zu lassen, ohne ihn zu

rasieren oder zu trimmen, gleich ob es viel oder wenig ist, da das arabische Wort für "wachsen lassen" "al-I'faa" die Bedeutung von "viel" und "mehren" trägt. Gemeint ist folglich den Bart zu lassen und die Behaarung zu mehren. Es gibt viele Überlieferungen vom Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - , in denen er mit unterschiedlichem Wortlaut gebietet den Bart zu lassen. Mit dem Wortlaut: "Mehren", "lang werden lassen" und "wachsen lassen". All diese Formulierungen deuten darauf hin den Bart zu lassen, zu mehren und nichts damit zu machen. Bei den Persern war es üblich den Bart zu schneiden. Daher hat die Schari'a genau das verboten, wie es bei Al-Bukhari in einer Überlieferung von Ibn 'Umar heißt: "Unterscheidet euch von den Götzendienern...". Die in der Überlieferung gewählte Befehlsform in Verbindung mit dieser Begründung deuten darauf hin, dass es eine Pflicht ist den Bart wachsen zu lassen, denn grundsätzlich ist die Nachahmung (der Ungläubigen) immer verboten, denn er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Wer einer Gruppe von Leuten nachahmt, gehört zu ihnen!"

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist verboten den Bart zu rasieren oder zu kürzen und man muss ihn wachsen lassen. Im Gegensatz zum Schnurrbart, der gekürzt wird.
2. Es ist Pflicht den Schnurrbart zu kürzen und es nicht erlaubt ihn wachsen zu lassen. Es ist dabei jedoch gleich, ob man von unten das kürzt, was auf die Lippe hinaussteht, oder ob man ihn ganz kürzt.

(3279)

(140) - عن عبد الله بن عمرو رضي الله عنهما قال: لَمْ يَكُنِ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَاحِشًا وَلَا مُتَّفَحِّشًا، وَكَانَ يَقُولُ: «إِنَّ مِنْ خَيْرِكُمْ أَحْسَنَكُمْ أَخْلَاقًا». [صحيح] - [متفق عليه]

(140) – Von 'Abdullah Ibn 'Amr - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird berichtet, dass er sagte: „Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - war weder unzüchtig noch unangemessen in seinem Verhalten. Er sagte: ‚Wahrlich, von euren besten Menschen sind die, die die besten Charaktereigenschaften haben.‘“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Zu den Eigenschaften des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - gehörten weder üble Worte noch üble Taten und er hatte weder die Absicht noch die Neigung dazu. Er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hatte einen gewaltigen Charakter.

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte zu sagen: ‚Die besten unter euch bei Allah sind die, die die besten Charaktereigenschaften haben, durch das Erweisen von Freundlichkeit, ein freundliches Gesicht, das Vermeiden und Ertragen von Unannehmlichkeiten sowie durch eine schöne Umgangsform mit den Menschen.‘

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Gläubige sollte sich von unzüchtigen Worten und unangemessenen Taten fernhalten.
2. Die Vollkommenheit des Charakters des Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, sodass nur gute Taten und edle Worte von ihm ausgehen.

3. Der gute Charakter ist ein Feld des Wettbewerbs. Wer darin vorausseilt, gehört zu den besten Gläubigen und denjenigen mit dem vollständigsten Glauben.

(5803)

(141) – عن عائشة رضي الله عنها قالت: سمعت رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول: «إِنَّ الْمُؤْمِنَ لَيُدْرِكُ بِحُسْنِ خُلُقِهِ دَرَجَةَ الصَّائِمِ الْقَائِمِ». [صحيح بشواهده] - [رواه أبو داود وأحمد]

(141) – Von 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wird überliefert, dass sie sagte: Ich hörte den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen: „Ein Gläubiger erreicht durch seinen guten Charakter die Stufe der Person, die fastet und im Gebet steht.“ [Absolut verlässlich (Sahih) durch die anderen Überlieferungen, die auf dieselbe Bedeutung hindeuten (Schawahid)] - []

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verdeutlicht, dass der gute Charakter den Menschen auf das Niveau desjenigen erhebt, der ständig fastet und die Nächte im Gebet verbringt. Zu den Merkmalen guten Charakters gehören: Das Erweisen von Güte, das gute/freundliche Sprechen, ein freundliches Gesicht und das Vermeiden sowie Ertragen von Unannehmlichkeiten von anderen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die große Bedeutung, die der Islam der Verfeinerung und Vollkommenheit der Charaktereigenschaften beimisst.
2. Der Vorzug des guten Charakter, sodass der Diener dadurch sogar das Niveau eines Fastenden erreicht, der sein Fasten nicht bricht, und eines Betenden, der nicht ermüdet.

3. Das Fasten am Tag und das Gebet in der Nacht sind zwei großartige Taten, die mit Mühe der Seele verbunden sind. Derjenige, der einen guten Charakter hat, erreicht jedoch das gleiche Niveau, indem er sich selbst durch gutes Verhalten im Zaum hält.

(5799)

(142) - عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «أَكْمَلُ الْمُؤْمِنِينَ إِيمَانًا أَحْسَنُهُمْ خُلُقًا، وَخَيْرُكُمْ خَيْرُكُمْ لِنِسَائِهِمْ». [حسن] - [رواه أبو داود والترمذي وأحمد]

(142) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird berichtet, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Die vollkommensten Gläubigen im Glauben sind die, die die besten Charaktereigenschaften haben, und die besten von euch sind die, die am besten zu ihren Frauen sind.“ [Verlässlich (Hasan)] - []

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet, dass die Menschen mit dem vollkommensten Glauben diejenigen sind, die einen guten Charakter haben, was sich in einem freundlichen Gesichtsausdruck, dem Geben von Wohltaten, freundlichen Worten und dem Vermeiden von Schaden zeigt.

Der beste Gläubige ist der, der sich seinen Frauen gegenüber am besten verhält, wie gegenüber seiner Frau, seinen Töchtern, seinen Schwestern und weiblichen Verwandten, denn sie haben am meisten Anspruch auf gute Umgangsformen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Vorzug der guten Charakterzüge und dass sie Teil des Glaubens ist.
2. Die Tat ist Teil des Glaubens (Iman), und der Glaube (Iman) steigt und sinkt.
3. Die Ehrung der Frau im Islam und die Ermutigung, gut zu ihr zu sein.

(5792)

(143) – عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «أَكْثَرُ مَا يُدْخِلُ الْجَنَّةَ تَقْوَى اللَّهِ وَحُسْنُ الْخُلُقِ». [حسن صحيح] - [رواه الترمذي]

(143) – Von Abu Hurairah wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs sagte: "Das meiste, das einen ins Paradies bringt, sind Gottesfurcht und eine guter Charakter!" [Verlässlich, an der Grenze zu absolut verlässlich] - [Überliefert von al-Tirmithy]

Erklärung:

Die Überlieferung belegt die besondere Bedeutung der Gottesfurcht und dass sie ein Grund dafür ist, dass man ins Paradies kommt. Ebenso wird die besondere Bedeutung des guten Charakters betont und gezeigt, dass diese beiden Dinge d. h. Gottesfurcht und guter Charakter - zu den wichtigsten Gründen dafür gehören, dass man ins Paradies kommt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es gibt Gründe und Taten, die dazu führen, dass man ins Paradies kommt und die von Allah und Seinem Gesandten genannt werden.

2. Unter den Gründen, die einen ins Paradies bringen, gibt es Gründe die mit Allah zu tun haben - in der Überlieferung wird davon "die Furcht vor Allah" genannt - und andere Gründe, die mit der Schöpfung zu tun haben - in der Überlieferung wird davon "guter Charakter" genannt.
3. Die Überlieferung belegt die besondere Bedeutung der Gottesfurcht und dass sie ein Grund dafür ist, dass man ins Paradies kommt.
4. Es wird gezeigt, dass guter Charakter besser ist als viele gottesdienstliche Handlungen und dass er ebenfalls ein Grund dafür ist, dass man ins Paradies kommt.

(5476)

(144) – عن أنس بن مالك رضي الله عنه قال: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَحْسَنَ

النَّاسِ خُلُقًا. [صحيح] - [متفق عليه]

(144) – Von Anas Ibn Malik - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - war der Mensch mit dem besten Charakter.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - war der Mensch mit dem vollkommensten Charakter und führte in allen guten Eigenschaften und Tugenden. Dazu gehören freundliche Worte, das Geben von Wohltaten, ein freundliches Gesicht, das Zurückhalten von Schaden und das Ertragen von Unannehmlichkeiten von anderen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Vollkommenheit des Charakters des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -.
2. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ist das vollkommene Vorbild für gute Charaktereigenschaften.
3. Es wird dazu ermutigt, sich am guten Charakter des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ein Beispiel zu nehmen.

(6180)

(145) – قال سعد بن هشام بن عامر - عندما دخل على عائشة رضي الله عنها: يَا أُمَّ الْمُؤْمِنِينَ، أَنْبِئِي عَن خُلُقِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، قَالَتْ: أَلَسْتَ تَقْرَأُ الْقُرْآنَ؟ قُلْتُ: بَلَى، قَالَتْ: فَإِنَّ خُلُقَ نَبِيِّ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ الْقُرْآنَ. [صحيح] - [رواه مسلم في جملة حديث طويل]

(145) – Von Sa'd Ibn Hischam Ibn 'Amir wird überliefert, dass er, als er bei 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - eintrat, sagte:: „O Mutter der Gläubigen, erzähle mir vom Charakter des Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm -,“ Sie sagte: „Liest du nicht den Quran?“ Ich antwortete: „Doch.“ Sie sagte: „Denn der Charakter des Propheten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - war der Quran.“

[Absolut verlässlich (Sahih)] - []

Erklärung:

Als die Mutter der Gläubigen 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - nach dem Charakter des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - gefragt wurde, antwortete sie mit einer prägnanten Aussage und wies den Fragenden auf den edlen Quran hin, der alle Eigenschaften der Vollkommenheit vereint. Sie sagte, dass er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - die Charaktereigenschaften des Quran besaß: Was der Quran befahl, setzte er um, und was der Quran verbot,

mied er. Sein Charakter war das Handeln nach ihm (dem Quran), das Einhalten seiner Grenzen, die Befolgung seines Benehmens und die Berücksichtigung seiner Gleichnisse und Geschichten.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Man wird dazu angehalten sich den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, darin als Vorbild zu nehmen, dass sein Charakter dem (vorgeschriebenen) Charakter im Quran entsprach.
2. Der Charakter des Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - wird gelobt und es wird aufgezeigt, dass er aus der Offenbarung entnommen wird.
3. Der Quran ist die Quelle aller edlen Charaktereigenschaften.
4. Der Charakter im Islam umfasst die gesamte Religion durch das Befolgen der Gebote und das Vermeiden der Verbote.

(8265)

(146) – عن شداد بن أوس رضي الله عنه مرفوعاً: «إن الله كتب الإحسان على كل شيء، فإذا قتلتم فأحسنوا القتلة وإذا ذبحتم فأحسنوا الذبحة، وليحد أحدكم شفرته وليرح ذبيحته».

[صحيح] - [رواه مسلم]

(146) – Von Schadad bin Aus - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überliefert: "Gewiss, Allah hat bei allen Dingen vorgeschrieben, sie auf die beste Art zu verrichten. Tötet ihr, sollt ihr auf die beste Art töten und schlachtet ihr, sollt ihr auf die beste Art schlachten und man soll seine Klinge schärfen und das Tier, das man schlachten möchte, beruhigen."

[Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Von einem Muslim wird verlangt dafür zu sorgen die beste innere Absicht zu hegen, Allah auf die beste Art zu gehorchen und Ihm in bester Art zu dienen. Ebenso wird von ihm erwartet seine Arbeit und sein Handwerk auf die beste Art zu verrichten. Darüber hinaus ist er angehalten Mensch und Tier und sogar leblose Materie auf die beste Art zu behandeln. Ohne Zweifel wird man einem Tier Schmerz zufügen, wenn man es schlachtet. Man muss es jedoch schlachten, um Nutzen von ihm zu tragen. Daher geht es hier darum einen dazu zu erziehen als Gläubiger im Herzen Barmherzigkeit, Mitleid und Mitgefühl zu tragen, sodass man diese Werte selbst dann nicht außer Acht lässt, wenn man ein Tier schlachtet, oder jemanden rechtmäßig tötet. Damit wird darauf hingewiesen, dass wenn selbst beim Töten und Schlachten verlangt wird es auf die beste Art und Weise zu machen, dasselbe bei anderen Dingen erst recht verlangt wird. Zu den Dingen, die man zu beachten hat, wenn man alles auf die beste Art erledigen will, gehört seine Klinge zu schärfen und das Tier zur Ruhe zu bringen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Gebot alle Dinge auf die beste Art und Weise zu verrichten - auf Arabisch "Ihsan" - gilt bei allem so, wie es für die jeweilige Sache angemessen ist. Bei der Erfüllung seiner äußerlichen und innerlichen religiösen Pflichten bedeutet "Ihsan" sie vollständig zu erfüllen, indem man alle Pflichthandlungen vornimmt. Dieser Teil des "Ihsan" ist verpflichtend. "Ihsan" darüber hinaus, indem man die empfohlenen Zusatzhandlungen ebenfalls vornimmt, ist empfohlen. Verbotene Dinge "auf die beste Art und Weise" zu unterlassen bedeutet sie nicht zu machen und im Offenen und Verborgenen zu unterlassen. In diesem Umfang ist "Ihsan" Pflicht. Wenn es darum geht sich "auf die beste Art" den Dingen gegenüber zu gedulden, die einem als Schicksal bestimmt sind, bedeutet es sich zu gedulden ohne zu zürnen und ohne sich erschüttern zu lassen. Im Umgang mit den anderen und Zusammenleben mit ihnen ist man soweit dazu verpflichtet es "auf die beste Art und Weise" zu tun, dass man ihnen die Rechte zukommen lässt, die Allah ihnen zugestanden hat. Um seine Funktion als Amtsträger auf die beste Art zu erfüllen, muss man die von der islamischen Gesetzgebung - Scharia - vorgeschriebenen Pflichten erfüllen. Und tötet man ein Tier, das getötet werden darf, bedeutet "Ihsan" das Leben des Tieres auf die schnellste, leichteste und sanfteste Art zu beenden, ohne es zusätzlich in irgendeiner Weise zu quälen, da das eine unbegründete Verletzung darstellen würde.
2. Allah ist seiner Schöpfung gegenüber gnädig und hat bei allem vorgeschrieben, es auf die beste Art und Weise zu machen.

3. Allah alleine bestimmt den Verlauf aller Dinge und Er allein hat das Recht Vorschriften zu erlassen, da der Prophet sagt: "Gewiss, Allah hat bei allen Dingen vorgeschrieben, sie auf die beste Art zu verrichten." Die Dinge, die Allah - erhaben ist Er - vorschreibt sind zweierlei Natur: Dinge, die zum Schicksal vorgeschrieben werden und Dinge, die als Gesetze vorgeschrieben werden.
4. "Ihsan" - d. h. Dinge auf die beste Art zu tun - betrifft alle Dinge, denn alles kann man gut machen, da der Gesandte sagte "Gewiss, Allah hat bei allen Dingen vorgeschrieben, sie auf die beste Art zu verrichten."
5. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - benutzt eine gute Lehrmethode, indem er Beispiele verwendet, da die Beispiele "tötet ihr... " und "schlachtet ihr... " deutlicher machen, was gemeint ist:
6. Es ist Pflicht bei einer Hinrichtung die bestmögliche Art auszuwählen, da in der Überlieferung über die Art und nicht die Tat selbst gesprochen wird.
7. Auf die beste Art schlachten bedeutet so zu schlachten, wie es die islamische Gesetzgebung - die Scharia - vorschreibt.
8. Es ist verboten Tiere zu quälen, indem man sie z. B. als Zielscheibe benutzt, ihnen Schmerzen zufügt oder sie ohne etwas zu fressen und zu trinken einsperrt.
9. Der Islam ist eine vollkommene Religion und beinhaltet alles, was gut ist. Dazu gehört u. a. Tiere mit Barmherzigkeit und Mitgefühl zu behandeln.

(147) - عن عبد الله بن عمرو بن العاص - رضي الله عنهما - قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «إِنَّ الْمُقْسِطِينَ عِنْدَ اللَّهِ عَلَى مَنَابِرٍ مِنْ نُورٍ: الَّذِينَ يَعْدِلُونَ فِي حُكْمِهِمْ وَأَهْلِيهِمْ وَمَا وَلَوْأُ». [صحيح] - [رواه مسلم]

في صحيح مسلم زيادة على ما في رياض الصالحين: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «إِنَّ الْمُقْسِطِينَ عِنْدَ اللَّهِ عَلَى مَنَابِرٍ مِنْ نُورٍ، عَنِ يَمِينِ الرَّحْمَنِ -عز وجل-، وَكَلْنَا يَدَيْهِ يَمِينًا»

(147) - Von 'Abdullah bin 'Amr bin al-'As - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Gewiss, die Gerechten sind bei Allah auf Kanzeln aus Licht; diejenigen die gerecht sind, wenn sie urteilen, ihrer Familie gegenüber und wenn sie ein Amt innehaben" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Die Überlieferung beinhaltet eine frohe Botschaft für diejenigen, die mit Recht und Gerechtigkeit zwischen den Menschen, die ihnen untergeben sind, regieren und über die sie herrschen. Sie besagt, dass sie am Tag der Auferstehung bei Allah auf wirklich existierenden Kanzeln aus Licht sein werden, als besondere Ehrung für sie. Diese Kanzeln stehen zur Rechten des Barmherzigen, worin bestätigt wird, dass Allah eine Rechte und eine Hand hat, ohne diese Eigenschaft außer Kraft zu setzen (Ta'til), nach ihrer Beschaffenheit zu fragen (Takyif), sie mit Geschöpfen zu vergleichen (Taschbih), oder zu verfälschen (Tahrif).

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Überlieferung betont die besondere Bedeutung der Gerechtigkeit und hält dazu an.
2. Es wird gezeigt welche Stellung gerechte Menschen am Tag der Auferstehung haben.

3. Die Gläubigen haben unterschiedliche Ränge am Tag der Auferstehung; jeder entsprechend seiner Taten.
4. Motivierende Rede gehört zu den Mitteln, die man nutzt, wenn man Leute zum Islam ruft, um denjenigen, den man damit anspricht zu guten Taten zu motivieren.
5. Es wird bestätigt, dass Allah eine Hand hat, ohne diese Eigenschaft außer Kraft zu setzen (Ta'til), nach ihrer Beschaffenheit zu fragen (Takyif), sie mit der Schöpfung zu vergleichen (Taschbih), oder sie in irgendeiner Weise zu verfälschen (Tahrif).

(4935)

(148) - عن أبي سعيد الخدري رضي الله عنه أن رسول الله - صلى الله عليه وسلم - قال: «لا

ضَرَرَ وَلَا ضِرَارًا». [صحيح] - [رواه ابن ماجه من حديث أبي سعيد الخدري - رضي الله عنه - ومن حديث

-عبادة بن الصامت رضي الله عنه

-ورواه أحمد من حديث عبادة بن الصامت - رضي الله عنه

ورواه مالك من حديث عمرو بن يحيى المازني مرسلًا]

(148) – Abu Sa'id Al-Khudri - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Kein Schaden und keine Schädigung!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Ibn Majah - Überliefert von Ahmed - Überliefert von Malik]

Erklärung:

Diese Überlieferung ist eine Grundregel im Islam für die Gesetzgebung und die Regeln zum Charakter und Umgang mit anderen, die besagt, dass man Schaden jeder Art und Erscheinungsform von anderen abzuwenden hat. D. h. jeder Schaden ist grundsätzlich verboten und ihn zu beheben Pflicht. Es ist jedoch nicht erlaubt einen Schaden durch einen anderen Schaden zu beheben. Und alles, was schädlich ist, ist verboten.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Prophet kann mit wenigen Worten viel sagen. Das ist an vielen Stellen zu sehen und es gehört zu seinen Besonderheiten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -.
2. Schäden müssen behoben werden.
3. Es ist verboten auf etwas heftiger als mit gleicher Stärke zu reagieren.
4. Allah hat Seinen Geschöpfen nichts geboten, was ihnen schadet.
5. Eine Verneinung entspricht einem Verbot.
6. Schaden ist verboten, gleich ob er durch Wort, Tat oder Unterlassen verursacht wird.
7. Der Islam garantiert einem absolute Unversehrtheit.
8. Diese Überlieferung stellt eine Regel in der islamischen Gesetzgebung - der Scharia - dar, die besagt, dass die Scharia keinen Schaden akzeptiert und jede Schädigung ablehnt.
9. Gibt es einen Unterschied zwischen "Schaden" und "Schädigung", oder nicht? Manche sagen: Beides hat dieselbe Bedeutung und es dient nur der Betonung. Die verbreitete Meinung besagt jedoch, dass es einen Unterschied zwischen beiden gibt. Einige Vertreter dieser Meinung sagen: "Schaden" ist ein Nomen und "Schädigung" kommt vom Verb. Das würde bedeuten sowohl der Schaden selbst ist in der Scharia untersagt, als auch unberechtigt eine Schädigung zuzufügen. Andere vertreten: Mit "Schaden" ist gemeint jemand anderem mit etwas zu schaden, das einem selbst nützt, und mit "Schädigung" einem anderen mit etwas zu schaden, das einem nicht nützt, wie wenn man z. B.

jemandem etwas verweigert, das einem selbst nicht schadet, es aber dem schadet, dem man es verweigert. Diese Ansicht wird von einer Gruppe vertreten, zu der u. A. Ibn 'Abd Al-Barr und Ibn As-Salah zählen. Andere sagen: Mit "Schaden" ist gemeint jemandem zu schaden, der einem keinerlei Schaden zugefügt hat, und mit "Schädigung" jemandem zu schaden, der einem geschadet hat, jedoch auf eine Art, die nicht erlaubt ist. Wie dem auch sei; in jedem Fall hat der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ungerechtfertigten "Schaden" und "Schädigung" untersagt.

(4711)

(149) – عن أبي هريرة رضي الله عنه : أن رجلاً قال للنبي - صلى الله عليه وآله وسلم -: أوصني، قال لا تَغْضَبْ فَرَدَّدَ مِرَارًا، قال لا تَغْضَبْ». [صحيح] - [رواه البخاري]

(149) – Von Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass ein Mann zum Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Gib mir einen guten Rat!" Er sagte: "Werd ja nicht wütend!" und wiederholte immer wieder "Werd ja nicht wütend!"
[Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Einer der Gefährten - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - bat ihn eine Anweisung zu geben, die ihm im Dies- und Jenseits hilft. Da wies er ihn an auf keinen Fall wütend zu werden. Der Ratschlag "Werd ja nicht wütend" schützt vor einem der größten menschlichen Übeln.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Gefährten des Propheten - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - waren stets auf das bedacht, was ihnen nützt, da der Mann sagte: "Gib mir einen guten Rat!"
2. Jeder, der ein bestimmtes Problem hat, soll so behandelt werden, wie es für ihn angemessen ist. Wenn es tatsächlich zutrifft, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - speziell diesem Mann diesen Ratschlag gab, dann da er jemand war, der schnell wütend wird.
3. Es wird vor der Wut gewarnt, da sie die Wurzel allen Übels ist und darin, sich vor ihr in Acht zu nehmen, liegt die Wurzel alles Guten.
4. Man ist dazu angehalten sich Charaktereigenschaften anzueignen, die- wenn man sie sich zu Eigen macht und man sie sich zur Gewohnheit macht- einen davor schützen wütend zu werden in Situationen, in denen es einen Grund dafür gibt. Dazu zählt u. a. Großzügigkeit, Freigiebigkeit, Besonnenheit und Schamgefühl, etc.
5. Zu den schönen Dingen im Islam gehört, dass er schlechten Charakter untersagt.
6. Es ist erlaubt von einem Gelehrten einen guten Rat zu verlangen.
7. Es ist erlaubt weitere gute Ratschläge zu fordern.
8. Die Überlieferung belegt die Regel bereits die Dinge zu verbieten, die zu etwas verbotenem führen könnten - "Sad Ath-Tharai".

9. Die Überlieferung lässt etwas von der besonderen Rhetorik des Propheten erkennen, die ihm ermöglicht mit wenigen Worten viel zu sagen.
10. Das Verbot einer Sache beinhaltet ebenfalls das Verbot der Dinge, die dazu führen können und das Gebot alles zu machen, was einen dabei unterstützt diese verbotene Sache zu vermeiden.

(4709)

(150) – عن أبي هريرة رضي الله عنه مرفوعاً: «ليس الشديد بالصرعة، إنما الشديد الذي يملك نفسه عند الغضب». [صحيح] - [متفق عليه]

(150) – Von Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überliefert: "Stark ist nicht, wer die anderen bezwingt; stark ist, wer sich im Zorn selbst beherrscht!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Echte Stärke ist nicht die Stärke der Muskeln und des Körpers. Und stark ist auch nicht, wer stets alle anderen starken Menschen bezwingt. Wirklich stark ist vielmehr derjenige, der mit sich selbst ringt und sich selbst bezwingt, wenn ihn der Zorn ergreift. Denn das deutet auf eine Stärke hin, die einem Selbstkontrolle verschafft und mit der man den Satan bezwingen kann.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Überlieferung den Vorzug der Milde. Der Erhabene sagt: "Und wenn sie zürnen, dann vergeben sie doch" [42:37]

2. Mit sich selbst zu kämpfen, wenn man wütend ist, ist schwerer als den Feind zu bekämpfen.
3. Der Islam veränderte das Verständnis von Stärke, wie es in der vorislamischen "Jahilyah-Zeit" (wörtl. Zeit der Unwissenheit) verstanden wurde, so dass es zu einer lobenswerten Charaktereigenschaft wird, die die besondere islamische Persönlichkeit bildet. Der stärkste Mensch ist folglich wer sich selbst zügelt und sich seine Triebe abgewöhnt.
4. Man ist dazu verpflichtet Zorn zu meiden, da er auf körperlicher, geistiger und gesellschaftlicher Ebene schadet.
5. Zorn ist eine menschliche Eigenschaft, die man durch verschiedene Dinge loswerden kann; dazu gehört die Selbstbeherrschung.

(5351)

(151) – عن عبد الله بن عمر رضي الله عنهما مرفوعاً: «الْحَبِيَاءُ مِنَ الْإِيْمَانِ». [صحيح] - [متفق

عليه]

(151) – Von `Abdullah bin `Omar wird vom Propheten überliefert: "Es gehört zum Glauben sich zu schämen!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Sich zu schämen gehört zum Glauben, da derjenige, der sich schämt, dadurch dass er sich schämt, von schlechten Taten ablässt und seine Pflichten erfüllt. Genauso wirkt der Glaube, wenn er das Herz anfüllt: er hält einen von schlechten Taten ab und bringt einen dazu seinen Pflichten nachzukommen. Daher entspricht das Schamgefühl dem Glauben im Hinblick auf die Wirkung, die es auf eine Person hat.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Überlieferung regt dazu an sich die Charaktereigenschaft des Schamgefühls anzueignen, da sie Teil des Glaubens ist.
2. Das Schamgefühl ist eine Charaktereigenschaft, die einen antreibt gute Dinge zu tun und schlechte zu unterlassen.
3. Was einen davon abhält etwas gutes zu tun wird nicht mit "Haya" - dem arabischen Wort für Schamgefühl - bezeichnet, sondern "Chajal" genannt - was soviel wie Schüchternheit bedeutet, oder Unfähigkeit, Minderwertigkeitsgefühl, Schwäche oder Feigheit.
4. Man kann sich vor Allah schämen, indem man erfüllt was einem geboten wird und von dem ablässt, was einem verboten ist, oder man schämt sich vor Geschöpfen, indem man sie respektiert und sie so behandelt wie es ihnen zusteht.

(5478)

(152) - عن المقدم بن معدي كرب رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «إِذَا أَحَبَّ الرَّجُلُ أَخَاهُ فَلْيُخْبِرْهُ أَنَّهُ يُحِبُّهُ». [صحيح] - [رواه أبو داود والترمذي والنسائي في السنن الكبرى وأحمد]

(152) - Von al-Miqdam bin Ma`dykarib wird vom Propheten überliefert, dass er sagte: "Wenn jemand seinen Bruder liebt, soll er ihm sagen, dass er ihn liebt." [Absolut verlässlich (Sahih)] - []

Erklärung:

Der Prophet erklärt, dass zu den Dingen, die das Verhältnis der Gläubigen zueinander stärken und die Zuneigung unter ihnen verbreiten gehört, dass, wenn sein Bruder von einem geliebt wird, ihm mittgeteilt wird, dass er geliebt wird.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die aufrichtige Liebe für Allah, ohne diesseitige Interessen, ist etwas Besonderes.
2. Es wird empfohlen demjenigen, der um den Willen Allahs geliebt wird, mitzuteilen, dass er geliebt wird, damit diese Liebe und Vertrautheit zunimmt.
3. Die Verbreitung der Liebe zwischen den Gläubigen stärkt die Brüderlichkeit im Glauben und schützt die Gesellschaft davor, auseinanderzufallen und sich zu spalten.

(3017)

(153) - عن جابر بن عبد الله رضي الله عنهما قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «كل

معروف صدقة». [صحيح] - [رواه البخاري]

(153) - Von Jabir bin 'Abdillah - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Jede gute Tat ist ein Almosen!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Jede gute Tat, die ein Mensch begeht, ist ein Almosen (Sadaqah). Eigentlich ist ein Almosen das, was eine Person von seinem Vermögen gibt. Einige dieser Almosen muss man geben, andere werden einem nur empfohlen. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärt jedoch hier, dass jede gute Tat, die man begeht, im Hinblick auf den Lohn, den man dafür erhält, so behandelt wird wie ein Almosen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Diese Überlieferung zeigt, dass Almosen sich nicht nur auf das beziehen, was man von seinem Vermögen gibt. Vielmehr wird

einem alles Gute, das man macht oder sagt, als Almosen gut geschrieben.

2. Diese Überlieferung regt dazu an möglichst viel Gutes zu tun und anderen zu nutzen.

(5346)

(154) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «السَّاعِي عَلَى الْأَرْمَلَةِ وَالْمِسْكِينِ، كَالْمُجَاهِدِ فِي سَبِيلِ اللَّهِ، أَوْ الْقَائِمِ اللَّيْلِ الصَّائِمِ النَّهَارَ». [صحيح] - [متفق عليه]

(154) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Prophet- Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Derjenige, der sich um eine Witwe und einen Armen kümmert, ist wie der Kämpfer auf dem Wege Allahs oder wie der, der in der Nacht (im Gebet) steht und tagsüber fastet.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet, dass derjenige, der sich um die Angelegenheiten einer Frau kümmert, deren Ehemann gestorben ist und die niemanden hat, der sich um ihre Angelegenheiten kümmert, und derjenige, der sich um die Armen und Bedürftigen kümmert und für sie sorgt, in der Hoffnung auf Belohnung von Allah - erhaben ist Er -, in der Belohnung wie derjenige ist, der auf dem Weg Allahs kämpft, oder wie derjenige, der die Nacht im Gebet verbringt, ohne müde zu werden, oder wie derjenige, der fastet, ohne das Fasten zu brechen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Ermutigung zur Zusammenarbeit, Solidarität und Erfüllung der Bedürfnisse der Schwachen.

2. Der Gottesdienst umfasst jede gute Tat, und sich um Witwen und Bedürftige zu kümmern, ist eine Form des Gottesdienstes.
3. Ibn Hubayrah sagte: „Die Bedeutung ist, dass Allah - erhaben ist Er - ihm die Belohnung des Fastenden, des Betenden und des Kämpfers auf dem Weg Allahs in einem Zug zusammenfasst; denn er hat für die Witwe die Stellung ihres Ehemannes eingenommen... und er hat sich um den Bedürftigen gekümmert, der nicht in der Lage war, für sich selbst zu sorgen. So hat er seine überschüssige Kraft ausgegeben und seine Geduld als Almosen gegeben. Sein Nutzen war also dem Fasten, Beten und Kämpfen gleich.“

(3135)

(155) – عن أبي هريرة رضي الله عنه مرفوعاً: «من كان يؤمن بالله واليوم الآخر فليقل خيراً أو ليصمت، ومن كان يؤمن بالله واليوم الآخر فليكرم جاره، ومن كان يؤمن بالله واليوم الآخر فليكرم ضيفه». [صحيح] - [متفق عليه]

(155) – Von Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überliefert: "Wer an Allah und den letzten Tag glaubt, soll gutes sprechen oder schweigen und wer an Allah und den letzten Tag glaubt, soll seinen Nachbarn ehren und wer an Allah und den letzten Tag glaubt, soll seinen Gast ehren!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtet vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm einige allgemeine gesellschaftliche Grundprinzipien. Er sagte: "Wer glaubt". Das ist eine

Bedingung deren Folge lautet "soll gutes sprechen oder schweigen". Diese Ausdrucksweise ist als Aufforderung und Ansporn zu verstehen entweder etwas gutes zu sagen, oder zu schweigen, als ob man sagen würde: Wenn du wirklich an Allah und den letzten Tag glaubst, dann sag das, was gut ist, oder sei ruhig! "Soll gutes sprechen", indem man z. B. etwas sagt, das an sich nicht unbedingt etwas gutes ist, man damit aber die Leute in seiner Gesellschaft erfreut. Das wäre ebenfalls etwas gutes, da es dazu führt, dass man sich in der Gesellschaft wohl fühlt, das Eis bricht und ein Gemeinschaftsgefühl schafft. "Oder schweigen" also ruhig bleiben. "Und wer an Allah und den letzten Tag glaubt, soll seinen Nachbarn ehren", d. h. sein Nachbar im/am Haus. Das Äußerliche ist, dass die Überlieferung auch den Nachbarn auf dem Markt umfasst, wie derjenige, der sein Geschäft neben einem hat. Aber die erste Bedeutung - d. h. dass derjenige gemeint ist, der neben einem wohnt, ist deutlicher daraus zu verstehen und um so näher jemand an einem wohnt, um so größer sind seine Rechte. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - lässt das Wort "ehren" allgemein stehen, indem er sagt "der soll seinen Nachbarn ehren" und nicht etwa z. B.: der soll ihm Geld, Almosen oder Kleidung, etc. geben. Alle Dinge die in der Scharia - d. h. in der islamischen Gesetzgebung - allgemein formuliert werden, werden so verstanden wie es den jeweiligen örtlichen Sitten und Gebräuchen entspricht. Das Ehren ist also keine bestimmte Sache, sonder alles, was von den Menschen als "ehren" verstanden wird. Und das unterscheidet sich von Nachbar zu Nachbar. Einen armen Nachbar ehrt man also z. B. mit einem Brotlab. Einem reichem Nachbarn hingegen reicht das nicht. Ein einfacher Nachbar ist u. U. bereits mit der kleinsten Zuwendung zufrieden. Ein Nachbar aus gehobener Schicht bedarf hingegen mehr. Und "Nachbar" - ist damit derjenige gemeint, der direkt neben einem wohnt, oder derjenige, der auf den selben Markt geht, oder derjenige der einem gegenüber wohnt? Auch dabei gilt, was nach örtlichen Bräuchen üblicherweise darunter verstanden wird. Der "Gast" in der Aussage des Propheten "Wer an

Allah und den letzten Tag glaubt, soll seinen Gast ehren" ist derjenige, der einen besucht, wie ein Reisender, der einen besucht. Das ist ein Gast, den man so ehren muss, wie es vor Ort üblich ist. Einige Leute des Wissens - möge Allah mit ihnen barmherzig sein - sagen jedoch, dass man ihn nur auf dem Land - d. h. in kleinen Dörfern - ehren muss; in großen Städten hingegen nicht, da es dort Restaurants und Hotels gibt, an denen man sich niederlassen kann. In kleinen Dörfern hingegen braucht man einen Ort, an dem man Unterschlupf findet. Aus dem Wortlaut der Überlieferung lässt sich jedoch verstehen, dass allgemein gilt: "der soll seinen Gast ehren."

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es wird vor den Fehlern gewarnt, die man mit der Zunge begeht. Man soll sich also genau überlegen, was man wirklich sagen möchte.
2. Man hat die Pflicht zu schweigen, außer wenn man etwas gutes sagt.
3. Es wird erklärt welches Recht dem Nachbarn zusteht und man wird dazu angehalten das gute Nachbarschaftsverhältnis mit ihm zu wahren und ihn zu ehren.
4. Es wird einem befohlen den Gast zu ehren, denn es gehört zum islamischen Verhalten und zu den Eigenschaften der Propheten.
5. Der Islam ist eine Religion der Verbundenheit, Annäherung und des Kennenlernens; im Gegensatz zu anderen Religionen.
6. Der Glaube an Allah und den letzten Tag ist der Ursprung alles Guten und veranlasst einen dazu sich bewusst zu sein, dass Allah einen beobachtet, Ihn zu fürchten und auf Ihn zu hoffen, und es beinhaltet, dass es für alles einen Anfang und einen festgelegten Termin gibt, an dem man auf Allah trifft

und ist der stärkste Faktor, der einen dazu bewegt sich an das zu halten, was Allah vorgeschrieben hat.

7. Bei den Dingen, die man sagt, gibt es Gutes und Schlechtes, und Dinge, die an sich weder gut, noch schlecht sind.
8. Die in der Überlieferung genannten Punkte sind allesamt Zweige des Glaubens und gehören zu den guten Charakterzügen.
9. Die Taten, die man vollbringt, sind ein Teil des Glaubens.
10. Der Glaube kann zu- und abnehmen.

(5437)

(156) – عن أبي ذر الغفاري رضي الله عنه مرفوعاً: «لا تَحْفِرَنَّ مِنَ الْمَعْرُوفِ شَيْئاً، وَلَوْ أَنْ تَلْقَى

أَخَاكَ بِوَجْهِ طَلْقٍ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(156) – Von Abu Dharr Al-Ghifari - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - überliefert: "Halte nichts Gutes für zu gering; auch wenn es nichts weiter sein sollte, als deinem Bruder mit freundlichem Gesicht zu begegnen!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Diese Überlieferung belegt, dass es empfohlen ist anderen Leute mit freundlichem Gesicht zu begegnen und dass dies zu den guten Taten zählt, um die man als Muslim stets bemüht sein sollte. Gleichzeitig sollte man dieses Verhalten nicht gering schätzen, da sich der Bruder im Islam so willkommen fühlt und es ihm eine Freude bereitet.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist gewollt, dass zwischen den Gläubigen ein freundschaftlicher und liebevoller Umgang herrscht und man ein freundliches Gesicht hat und lächelt.
2. Hier zeigt sich wie vollkommen und umfassend die Scharia - d. h. die islamische Gesetzgebung - ist, die alles beinhaltet, was den Muslimen ein gutes Leben garantiert und ihr Wort eint.
3. Man sollte aufs äußerste darauf bedacht sein Gutes zu tun, besonders wenn es Dinge sind, die mit anderen zu tun haben und man sollte keine gute Tat für gering halten.
4. Es wird immer empfohlen anderen Muslimen eine Freude zu machen, da das ihren Zusammenhalt stärkt.

(5348)

(157) - عن جرير بن عبد الله رضي الله عنه مرفوعاً: «مَنْ لَا يَرْحَمُ النَّاسَ لَا يَرْحَمُهُ اللَّهُ».

[صحيح] - [متفق عليه]

(157) – Von Jabir ibn 'Abdillah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird vom Propheten überliefert: "Wer den Menschen keine Barmherzigkeit zeigt, dem zeigt Allah auch keine Barmherzigkeit!"
[Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Derjenige, der den Menschen gegenüber nicht barmherzig ist, dem ist Allah auch nicht barmherzig. Das Wort "Menschen" bezieht sich hier auf diejenigen Menschen, die ein Anspruch darauf haben ihnen gegenüber barmherzig zu sein, wie die Gläubigen oder die nicht muslimischen Bürger eines islamischen Landes (Ahl al-Thimmah), etc.

Ungläubige mit denen man im Krieg steht hingegen haben keinen Anrecht darauf mit ihnen barmherzig umzugehen. Vielmehr werden sie bekämpft, da Allah den Propheten - Allahs Segen und Fund seine Gefährten wie folgt beschreibt: "Hart mit den Ungläubigen und barmherzig untereinander" [48:29]

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die "Menschen" werden hier ausdrücklich genannt, da sie besondere Beachtung finden; doch eigentlich wird verlangt allen Geschöpfen gegenüber barmherzig zu sein.
2. Die Barmherzigkeit ist eine gewaltige Charaktereigenschaft und der Islam spornt dazu an sie in der menschlichen Persönlichkeit zu verankern.
3. Die Barmherzigkeit zwischen den Menschen führt dazu, dass Allah mit ihnen barmherzig ist.
4. Die Überlieferung bestätigt die Barmherzigkeit Allahs, die eine reale Eigenschaft Allahs ist und nach ihrer offensichtlichen wörtlichen Bedeutung so zu verstehen ist, wie es Allah gebührt.

(5439)

(158) – عن عبد الله بن عمرو رضي الله عنهما يبلغ به النبي صلى الله عليه وسلم: «الرَّاحِمُونَ يَرْحَمُهُمُ الرَّحْمَنُ، اَرْحَمُوا اَهْلَ الْاَرْضِ، يَرْحَمَكُم مِّنْ فِي السَّمَاوٰتِ». [صحيح] - [رواه أبو داود والترمذي وأحمد]

(158) – Von `Abdullah bin `Amr wird überliefert, dass der Prophet verkündete: "Der Erbarmer erbarmt Sich denen, die sich erbarmen! Erbarmt euch denen, die auf der Erde sind, dann erbarmt Sich euch Der, Der im Himmel ist!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Tirmithy - Überliefert von Abu Dawud - Überliefert von Ahmed]

Erklärung:

Diejenigen, die sich allem was auf Erden an Menschen und unschädlichen Tieren existiert erbarmen, indem sie Mitgefühl mit ihnen zeigen, sie gut behandeln und ihnen beistehen, denen erbarmt sich der Erbarmer. "Erbarmen" kommt von "Barmherzigkeit" und die Bedeutung des Wortes ist verständlich. Zu Seiner Barmherzigkeit gehört, dass Er einen gut behandelt und einem Seine Gunst erweist - und es gilt: wie man handelt, wird man behandelt. "Erbarmt euch denen, die auf der Erde sind" ist allgemein formuliert und umfasst damit alle Arten der Schöpfung. Man soll sich also guten und schlechten Menschen, wilden Tieren und Vögeln erbarmen. "Dann erbarmt Sich euch Der, Der im Himmel ist"; d. h. Allah, Der im Himmeln ist, wird Sich euch erbarmen. Das darf nicht dahin interpretiert werden, dass mit "Himmel" "Seine Herrschaft" oder dergleichen gemeint sei, denn die Tatsache, dass Allah über alles erhoben ist (auf Arabisch "al-`Uluu", wörtlich: die Höhe) steht nach dem Koran, der Sunnah (d. h. den Lehren des Propheten) und dem Konsens der islamischen Glaubensgemeinschaft fest. Wenn wir sagen, dass "Allah im Himmel ist", bedeutet das jedoch nicht, dass ihn der Himmel umfasst und dass Er innerhalb von ihm ist. "In" bedeutet hier vielmehr "über". D. h. Er ist über dem Himmel und über Seine gesamte Schöpfung erhaben.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Barmherzigkeit ist damit bedingt, dass man dem Koran und der Sunnah - d. h. den Lehren des Propheten - folgt. Strafrechtliche Sanktionen (Hudud) zu vollstrecken und Verletzungen der Unangreifbarkeit Allahs zu sühnen steht also nicht im Widerspruch zur Barmherzigkeit.
2. Allah ist über dem Himmel über Seine gesamte Schöpfung erhaben.
3. Die Überlieferung bestätigt, dass die Barmherzigkeit zu den Eigenschaften Allahs gehört.

(8289)

(159) – عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: سمعت رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول: «حَقُّ الْمُسْلِمِ عَلَى الْمُسْلِمِ خَمْسٌ: رَدُّ السَّلَامِ، وَعِيَادَةُ الْمَرِيضِ، وَاتِّبَاعُ الْجَنَائِزِ، وَإِجَابَةُ الدَّعْوَةِ، وَتَشْمِيْتُ الْعَاطِسِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(159) – Von Abu Hurairah wird überliefert, dass er sagte: Ich hörte den Gesandten Allahs sagen: "Die Rechte eines jeden Muslims gegenüber einem anderen Muslim sind fünf: dass er seinen Gruss erwidert, ihn besucht, wenn er krank ist, seinem Beerdigungszug folgt, seine Einladung annimmt und wenn er niest ihm "Yarhamukallah" (Allah soll Sich dir erbarmen) sagt." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet stellt klar, dass ein Muslime seinem muslimischen Bruder gegenüber bestimmte Rechte hat: Das erste dieser Rechte ist: dass man mit "`alaikum al-Salam" erwidert, wenn jemand einen mit "al-Salamu `alaikum" begrüsst.

Das zweite Recht: Der Krankenbesuch.

Das dritte Recht ist, dass man einem Beerdigungszug vom Haus des Verstorbenen bis zum Ort, an dem das Totengebet verrichtet wird, und von dort bis zum Friedhof folgt und bleibt, bis er beerdigt ist.

Das vierte Recht ist, dass man die Einladung annimmt, wenn man zu einem Hochzeitsmahl oder dergleichen eingeladen wird.

Das fünfte Recht: Das Erwidern auf das Niesen, indem man zu demjenigen, der "Alhamdulillah" (Alles Lob gebührt Allah) gesagt hat, sagt: "Yarhamuk Allah" (Möge Allah dir Barmherzigkeit erweisen). Daraufhin antwortet der Niesende: "Yahdikum Allah wa yuslih balakum" (Möge Allah euch rechtleiten und eure Angelegenheiten ordnen).

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Islam ist eine wunderbare Religion, da er betont, dass die Muslime untereinander Rechte besitzen und die Brüderlichkeit und Liebe zwischen ihnen festigt.

(3706)

(160) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «لَا تَدْخُلُونَ الْجَنَّةَ حَتَّى تُؤْمِنُوا، وَلَا تُؤْمِنُوا حَتَّى تَحَابُّوا، أَوْ لَا أَدُلُّكُمْ عَلَى شَيْءٍ إِذَا فَعَلْتُمْوهُ تَحَابَبْتُمْ؟ أَفَشُوا السَّلَامَ بَيْنَكُمْ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(160) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Ihr werdet das Paradies nicht betreten, bis ihr gläubig seid und ihr werdet nicht (vollkommen) gläubig sein, bis ihr einander liebt. Soll ich euch denn nicht auf eine Sache hinweisen, durch die ihr euch gegenseitig liebt, wenn ihr sie ausführt? Verbreitet den Friedensgruß untereinander!“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hat verdeutlicht, dass nur die Gläubigen in das Paradies eintreten werden und dass der Glaube nicht vollständig ist und der Zustand der muslimischen Gemeinschaft nicht in Ordnung kommt, bis sie sich gegenseitig lieben. Dann wies der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - auf die besten Dinge hin, durch die sich die Liebe verbreitet, nämlich die Verbreitung des Friedensgrußes (Salam) unter den Muslimen, den Allah als Gruß für Seine Diener bestimmt hat.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Eintritt ins Paradies erfolgt nur durch den Glauben.
2. Zur Vollkommenheit des Glaubens gehört, dass der Muslim für seinen Bruder liebt, was er für sich selbst liebt.
3. Es ist empfehlenswert, den Friedensgruß unter den Muslimen zu verbreiten und zu geben, da dies Liebe und Sicherheit unter den Menschen verbreitet.

4. Der Friedensgruß wird nur an einen Muslim gerichtet, da der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Unter euch.“
5. Das Geben des Friedensgrußes beseitigt die Trennung, das Fernhalten und den Hass.
6. Die Wichtigkeit der Liebe zwischen Muslimen und dass sie zur Vollkommenheit des Glaubens gehört.
7. In einem anderen Hadith wird erwähnt, dass die vollständige Form des Friedensgrußes lautet: „As-Salamu alaykum wa rahmatullahi wa barakatuh“ (Friede sei mit euch, die Barmherzigkeit Allahs und Sein Segen). Es reicht jedoch aus, „As-Salamu alaykum“ (Friede sei mit euch) zu sagen.

(3361)

(161) - عن عائشة رضي الله عنها ، وعبد الله بن عمر رضي الله عنهما قالاً : قال رسول الله صلى الله عليه وسلم : «ما زال جبريل يوصيني بالجار ، حتى ظننت أنه سيورثه» . [صحيح] - [متفق عليه من حديث ابن عمر - رضي الله عنهما- ، ورواه مسلم من حديث عائشة - رضي الله عنها]

(161) – Von 'Aischah und 'Abdullah ibn 'Umar - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - wird überliefert, dass sie sagten: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Jibril hörte nicht auf, mich (zur Güte) mit dem Nachbarn zu ermahnen, bis ich dachte, dass er ihn für erbberechtigt erklärt.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim - Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

„Jibril hörte nicht auf, mich (zur Güte) mit dem Nachbarn zu ermahnen, bis ich schon dachte, dass eine Offenbarung herabgesandt wird, die von Jibril übermittelt wird, in der der Nachbar als erbberechtigt erklärt wird.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Recht des Nachbarn ist gewaltig und man ist verpflichtet es zu berücksichtigen.
2. Aus der Betonung des Rechts des Nachbars auf Güte folgt die Pflicht, dass man ihn unbedingt ehrt und ihn freundlich und großzügig behandelt, den Schaden von ihm abwendet, ihn besucht, wenn er krank ist, ihm gratuliert, wenn ihm etwas erfreuliches widerfährt und dass man ihm sein Mitgefühl ausdrückt, wenn ihn ein Schicksalsschlag trifft.

(4965)

(162) - عن أبي الدرداء رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «مَنْ رَدَّ عَنْ عَرَضِ أَخِيهِ رَدَّ اللَّهُ عَنْ وَجْهِهِ النَّارَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ». [صحيح] - [رواه الترمذي وأحمد]

(162) – Von Abu al-Darda wird vom Propheten überliefert, dass er sagte: "Wer etwas von der Ehre seines Bruders abwendet, von dessen Gesicht wendet Allah das Feuer am Tag der Auferstehung ab!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Tirmithy - Überliefert von Ahmed]

Erklärung:

Diese Überlieferung zeigt welche besondere Bedeutung es hat die Ehre seines Bruders im Islam zu verteidigen. Spricht z. B. einer der Anwesenden schlecht über jemanden, muss man seinen Bruder im Islam verteidigen und denjenigen, der schlecht über ihn spricht, zum Schweigen bringen und dieses schlechte Verhalten kritisieren. Lässt man die Person jedoch gewähren, ist das so zu verstehen, dass man seinen Bruder im Islam im Stich gelassen hat. Darauf, dass hier schlechte Nachrede gemeint ist, deutet folgende Überlieferung von Asma bint Yazid hin, in der vom Propheten überliefert wird, dass er sagte: "Wer vom Fleisch seines Bruders die schlechte Nachrede abhält,

dem steht es Allah gegenüber zu, dass Er ihn vom Feuer befreit!" Das wird von Ahmed überliefert und Scheich al-Albany erklärte diese Überlieferung für Sahih - d. h. für authentisch.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Dieser Lohn gilt nur, wenn dein Bruder im Islam, über den schlecht gesprochen wird, nicht anwesend ist.
2. Wie man handelt, wird man behandelt. Wer von der Ehre seines Bruders etwas abwendet, von dem wendet Allah das Feuer ab.
3. Die Überlieferung bestätigt, dass es das Höllenfeuer und den Tag der Auferstehung wirklich gibt.

(5514)

(163) - عن عائشة رضي الله عنها زوج النبي صلى الله عليه وسلم عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «إِنَّ الرَّفْقَ لَا يَكُونُ فِي شَيْءٍ إِلَّا زَانَهُ، وَلَا يُنْزَعُ مِنْ شَيْءٍ إِلَّا شَانَهُ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(163) – Von 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein -, der Ehefrau des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Güte befindet sich in keiner Angelegenheit ohne sie zu verschönern und wird keiner Angelegenheit beraubt ohne sie zu entstellen.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verdeutlicht, dass Güte, Sanftmut und Geduld in Worten und Taten die Dinge schöner, vollständiger und besser machen, und dass es wahrscheinlicher ist, dass

derjenige, der diese Eigenschaften besitzt, seine Bedürfnisse erfüllt bekommt.

Das Fehlen von Güte macht die Dinge fehlerhaft und unansehnlich und hindert den Besitzer daran, seine Bedürfnisse zu erfüllen. Falls er sie dennoch erfüllt, geschieht dies nur mit großer Mühe.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Ermahnung, sich durch Güte auszuzeichnen.
2. Güte verschönert den Menschen und ist die Ursache für alles Gute in den religiösen und weltlichen Angelegenheiten.

(5796)

(164) – عن أنس بن مالك رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «يَسِّرُوا وَلَا

تُعَسِّرُوا، وَبَشِّرُوا وَلَا تُنْفِرُوا». [صحيح] - [متفق عليه]

(164) – Von Anas Ibn Malik - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Macht die Dinge leicht und nicht schwer und verkündet Gutes und schreckt nicht ab.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - befiehlt den Menschen die Erleichterung und Vereinfachung in allen religiösen und weltlichen Angelegenheiten und diese nicht zu erschweren. Dies im Rahmen dessen, was Allah erlaubt und vorgeschrieben hat.

Außerdem ermutigt er sie dazu, (den Menschen) gute Nachrichten zu überbringen und (sie) nicht abzuschrecken.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Als Gläubiger ist man dazu verpflichtet, den Leuten die Liebe zu Allah zu vermitteln und sie zu Gutem zu motivieren.
2. Wenn man Leute zu Allah ruft, sollte man mit Weisheit darüber nachdenken, wie man den Menschen die Lehren des Islam mitteilen kann.
3. Gute Dinge zu verkünden erfreut die Menschen, weckt ihr Interesse und ihr Vertrauen gegenüber dem, der sie über den Islam aufklärt und dem, was er ihnen mitteilt.
4. Dinge zu erschweren schreckt die Leute ab, veranlasst sie dazu sich von einem abzuwenden und an den Worten dessen zu zweifeln, der sie über den Islam aufklären will.
5. Die Barmherzigkeit Allahs Seinen Dienern gegenüber ist groß und Er ist für sie mit einer nachsichtigen Religion und einer erleichternden Gesetzgebung zufrieden.
6. Die befohlene Erleichterung ist das, was die (islamische) Gesetzgebung vorschreibt.

(5866)

(165) – عن أنس رضي الله عنه قال: كُنَّا عِنْدَ عُمَرَ فَقَالَ: «نُهَيْنَا عَنِ التَّكْلِيفِ». [صحيح] -

[رواه البخاري]

(165) – Von Anas - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Wir waren bei 'Umar, als er sagte: „Uns wurde verboten, uns zu übernehmen.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

'Umar - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtet, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - ihnen verboten hat, sich ohne Notwendigkeit zu übernehmen, sei es in Wort oder Tat.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Zu den Arten der Anstrengung, die verboten sind, gehören: Übermäßiges Fragen, sich mit Dingen zu befassen, von denen man nichts weiß, oder in einer Angelegenheit Strenge walten zu lassen, in der Allah Erleichterung gewährt hat.
2. Ein Muslim sollte sich daran gewöhnen, großzügig zu sein und sich in Wort und Tat nicht zu überanstrengen: in seinem Essen, seinem Trinken, seinen Worten und all seinen Angelegenheiten.
3. Der Islam ist eine Religion der Einfachheit.

(8945)

(166) – عن أنس بن مالك رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «إِنَّ اللَّهَ لَيَرْضَى عَنِ الْعَبْدِ أَنْ يَأْكُلَ الْأَكْلَةَ فَيَحْمَدَهُ عَلَيْهَا، أَوْ يَشْرَبَ الشَّرْبَةَ فَيَحْمَدَهُ عَلَيْهَا». [صحيح] - [رواه مسلم]

(166) – Über Anas Ibn Malik - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wahrlich, Allah ist zufrieden mit dem Diener, der einen Bissen isst und Ihn dafür lobt, oder einen Schluck trinkt und Ihn dafür lobt.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verdeutlicht, dass das Lob des Dieners für seinen Herrn aufgrund von Seiner Gnade und Seiner Gunstgaben eine der Angelegenheiten ist, durch die Allahs Zufriedenheit erreicht wird, sodass man beim Essen von Nahrung ‚Alles Lob gebührt Allah‘ ("Alhamdulillah") sagt und beim Trinken eines Getränk ‚Alles Lob gebührt Allah‘ ("Alhamdulillah").

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Großzügigkeit Allahs - mächtig und majestätisch ist Er -, der sich in der Versorgung großzügig gezeigt hat und mit dem Lob zufrieden ist.
2. Allahs Zufriedenheit kann durch die einfachsten Mittel erreicht werden, wie zum Beispiel durch das Lob nach dem Essen und Trinken.
3. Zu den Umgangsformen beim Essen und Trinken gehört es, Allah - erhaben ist Er - nach dem Essen und Trinken zu loben.

(5798)

(167) - عَنْ سَلَمَةَ بْنِ الْأَكْوَعِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: أَنَّ رَجُلًا أَكَلَ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِشِمَالِهِ، فَقَالَ: «كُلْ بِيَمِينِكَ»، قَالَ: لَا أَسْتَطِيعُ، قَالَ: «لَا اسْتَطَعْتَ»، مَا مَنَعَهُ إِلَّا الْكِبَرُ، قَالَ: فَمَا رَفَعَهَا إِلَى فِيهِ. [صحيح] - [رواه مسلم]

(167) – Von Salamah Ibn Al-Akwa' - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass ein Mann beim Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - mit seiner linken Hand aß, da sagte er (der Prophet): „Iss mit deiner rechten Hand.“ Der Mann sagte: „Ich kann nicht.“ Er (der Prophet) sagte: „Du wirst nicht können.“ Nichts hinderte ihn daran, außer Stolz. Er (der Mann) konnte sie (die rechte Hand) nicht mehr zu seinem Mund heben. [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sah einen Mann, der mit seiner linken Hand aß, und befahl ihm, mit seiner rechten Hand zu essen. Der Mann antwortete ihm arrogant und lügend, dass er nicht könne! Daraufhin machte der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - Bittgebete gegen ihn, dass ihm das Essen mit der rechten Hand verwehrt werde. So erhörte Allah das Gebet Seines Propheten, indem seine rechte Hand gelähmt wurde, sodass er sie danach weder mit Essen noch mit Trinken zum Mund führen konnte.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Pflicht, mit der rechten Hand zu essen, und das Verbot, mit der linken Hand zu essen.
2. Die Weigerung, islamische Vorschriften aus Hochmut anzuwenden, verdient eine Strafe.

3. Die Ehrung Allahs für Seinen Propheten Muhammad - Allahs Segen und Frieden auf ihm - durch die Erhörung seines Bittgebets.
4. Die Vorschrift, das Gute zu gebieten und das Schlechte zu verbieten, ist in jedem Fall gegeben, sogar beim Essen.

(3372)

(168) – عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ أَنْ تُؤْتَى رُخْصَةً، كَمَا يُحِبُّ أَنْ تُؤْتَى عَزَائِمُهُ». [صحيح] - [رواه ابن حبان]

(168) – Von Ibn 'Abbas - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: ‚Wahrlich, Allah liebt es, dass man Seinen Erleichterungen nachkommt, so wie Er es liebt, dass man den Dingen nachkommt, in denen einem keine Erleichterung zugestanden wurde!‘“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Ibn Hibban]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - teilt mit, dass Allah es liebt, wenn man eine Erleichterung annimmt, die Er bestimmt hat, wenn z. B. bei Rechtsvorschriften und gottesdienstlichen Handlungen etwas leichter gemacht und für rechtsfähige Personen vereinfacht wird, da es einen Grund, der das rechtfertigt, wie z. B. das Kürzen und Zusammenlegen des Gebets auf der Reise. Genauso liebt Er es, dass man sich an die Dinge hält, in denen es keine Erleichterungen gibt und zu denen man verpflichtet ist, denn sowohl bei der Erleichterung, als auch beim Normalfall handelt es sich um ein Gebot von Allah.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Barmherzigkeit Allahs - erhaben ist Er - mit Seinen Dienern und dass Er - gepriesen ist Er - es liebt, wenn man die Erleichterungen, die Er zugelassen hat, wahrnimmt.
2. Die Vollkommenheit der islamischen Gesetzgebung und die Aufhebung der Erschwernis für den Muslim.

(65017)

(169) – عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «من يُرِدِ الله

به خيراً يُصِبْ مِنْهُ». [صحيح] - [رواه البخاري]

(169) – Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Wem Allah Gutes will, den trifft Er mit einem Schicksalsschlag." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Will Allah seinen Knechten etwas gutes, prüft Er sie, indem Er ihre Körper, ihr Vermögen und ihre Kinder mit einem Schicksalsschlag trifft, um damit ihre Sünden zu löschen und ihre Stufen zu erhöhen. Denkt eine vernünftiger Mensch über die Folgen eines Schicksalsschlages nach, stellt er fest, dass es etwas ist, das sowohl im Diesseits, als auch im Jenseits gut ist. Das Gute im Diesseits liegt darin, wie man in diesen Situationen zu Allah flieht, indem man Bittgebete spricht, Ihn anfleht und seine Bedürftigkeit zeigt. Und im Jenseits liegt das Gute in der Vergebung der schlechten Taten und dem Erhöhen der Stufen. Allah sagt: "Und Wir werden euch prüfen mit etwas Fucht und Hunger und Verlust von Gütern, Menschen und Früchten; und verkünde den Geduldigen das Gute." [2:155]. Die Bedeutung dieser allgemein formulierten Überlieferung wird durch andere Überlieferungen

eingeschränkt, die zeigen, dass hier eigentlich gemeint ist: Wem Allah Gutes will, der geduldet sich und erwartet den Lohn von Allah und wird dann von Allah mit einem Schicksalsschlag getroffen, um ihn zu prüfen. Geduldet man sich jedoch nicht, kann es gut sein, dass ein Mensch von unzähligen Schicksalsschlägen getroffen wird und dass nichts gutes für ihn darin ist. Die Ungläubigen z. B. werden von vielen Schicksalsschlägen getroffen, halten aber dennoch bis zu ihrem Tode an ihrem Unglauben fest. Für diese Leute wird gewiss nichts gutes gewollt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Als Gläubiger ist man ständig verschiedenen Arten von Prüfungen ausgesetzt; sowohl in der Religion, als auch im Vermögen.
2. Das ist eine gewaltige frohe Botschaft für jeden Muslim, da es keinen Muslim gibt, der frei von jeglichen Unannehmlichkeiten ist.
3. Ein Schicksalsschlag kann ein Zeichen dafür sein, dass Allah einen liebt, sodass Er die Stufen von einem erhebt, seinen Rang erhöht und ihm seine Sünden vergibt.

(4204)

(170) - عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ وَعَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «مَا يُصِيبُ الْمُسْلِمَ مِنْ نَصَبٍ وَلَا وَصَبٍ وَلَا حُزْنٍ وَلَا أَدَى وَلَا غَمٍّ حَتَّى الشَّوْكَةِ يُشَاكُهَا إِلَّا كَفَّرَ اللَّهُ بِهَا مِنْ خَطَايَاهُ». [صحيح] - [متفق عليه]

(170) – Von Abu Sa'id Al-Khudri und Abu Hurayrah - möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Es gibt keine Strapaze, die den Muslim trifft, keine Krankheit, Sorge, Trauer, nichts, was ihn stört und keinen Kummer - selbst ein Stachel, der ihn sticht - ,außer dass Allah ihm damit etwas von seinen Sünden vergibt.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärt, dass alles, was den Muslim an Krankheiten, Sorgen, Kummer, Nöten, Unglück, Schwierigkeiten, Angst und Hunger trifft - selbst wenn es nur ein Dorn ist, der ihn sticht und schmerzt -, als Sühne für seine Sünden und als Tilgung seiner Fehler dient.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Darlegung der Großzügigkeit Allahs gegenüber Seinen gläubigen Dienern und Seiner Barmherzigkeit ihnen gegenüber, indem Er ihre Sünden durch den geringsten Schaden, der sie trifft, vergibt.
2. Der Muslim sollte bei Allah für das, was ihn trifft, Belohnung erhoffen und bei jeder kleinen und großen Sache geduldig sein, damit es für ihn als eine Erhöhung der Stufen und eine Sühne für die schlechten Taten gilt.

(3701)

(171) – عن أبي موسى الأشعري رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «إِذَا مَرِضَ الْعَبْدُ أَوْ سَافَرَ كُتِبَ لَهُ مِثْلُ مَا كَانَ يَعْمَلُ مُقِيمًا صَحِيحًا». [صحيح] - [رواه البخاري]

(171) – Von Abu Musa al-Asch`ary wird überliefert, dass er sagte: der Gesandte Allahs sagte: "Erkrankt man oder begibt sich auf Reisen, erhält man denselben Lohn gutgeschrieben wie für das, was man zu tun pflegte während man gesund und sesshaft war." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet berichtet über die Gunst und Barmherzigkeit Allahs und erklärt, dass ein Muslim, wenn er, solange er gesund und nicht verreist ist, pflegt eine bestimmte gute Tat zu vollbringen, dann jedoch entschuldigt ist, da er z. B. erkrankt und sie nicht mehr vollbringen kann, oder wegen einer Reise zu beschäftigt ist, erhält er dennoch den kompletten Lohn gutgeschrieben, als ob er er sie vollbringen würde, wenn er gesund und nicht auf Reisen ist.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Gunst Allahs seinen Dienern gegenüber ist gewaltig.
2. Man wird dazu angehalten sich beim Gottesdienst abzumühen und die Zeit zu nutzen, in der man gesund ist und Zeit hat.

(3553)

(172) - عن معاوية رضي الله عنه قال: سمعت النبي صلى الله عليه وسلم يقول: «مَنْ يُرِدِ اللَّهُ بِهِ خَيْرًا يُفَقِّهْهُ فِي الدِّينِ، وَإِنَّمَا أَنَا قَاسِمٌ، وَاللَّهُ يُعْطِي، وَلَنْ تَزَالَ هَذِهِ الْأُمَّةُ قَائِمَةً عَلَى أَمْرِ اللَّهِ، لَا يَضُرُّهُمْ مَنْ خَالَفَهُمْ، حَتَّى يَأْتِيَ أَمْرُ اللَّهِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(172) – Von Mu'awiyah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Ich hörte den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen: „Wem Allah Gutes will, lässt er die Religion verstehen. Und ich bin nur der Verteiler und Allah gibt. Diese Gemeinschaft wird weiterhin auf dem Befehl Allahs bestehen bleiben, es wird ihnen nicht schaden, wer auch immer gegen sie sein mag, bis Allahs Befehl eintritt.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet, dass wem Allah Gutes will, dem gibt Er - gepriesen sei Er - Verständnis für Seine Religion, und dass er - Segen und Frieden sei auf ihm - der Verteiler ist, der das verteilt, was Allah - erhaben ist Er - ihm an Versorgung, Wissen und anderem gegeben hat. Der wahre Geber ist jedoch Allah; andere sind nur Mittel, die nur durch Allahs Erlaubnis nützlich sind. Außerdem (berichtete er), dass diese Gemeinschaft weiterhin auf dem Befehl Allahs bestehen bleibt und ihnen nicht schadet, wer auch immer gegen sie sein mag, bis die Stunde kommt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Gewaltigkeit und der Vorzug des islamischen Wissens, dieses zu erlernen und dazu zu ermutigen.
2. Das Einhalten der Wahrheit muss in dieser Gemeinschaft vorhanden sein. Falls eine Gruppe davon ablässt, wird eine andere sie einhalten.

3. Das Verständnis in der Religion ist ein Zeichen dafür, dass Allah - erhaben ist Er - Gutes für Seinen Diener beabsichtigt.
4. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - gibt nur durch Allahs Befehl und Willen, und er besitzt nichts aus sich selbst heraus.

(5518)

(173) - عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «لَا تَعَلَّمُوا الْعِلْمَ لِتُبَاهُوا بِهِ الْعُلَمَاءَ، وَلَا لِتُمَارُوا بِهِ السُّفَهَاءَ، وَلَا تَخَيَّرُوا بِهِ الْمَجَالِسَ، فَمَنْ فَعَلَ ذَلِكَ، فَالتَّارُ النَّارُ». [صحيح] - [رواه ابن ماجه]

(173) – Von Jabir Ibn 'Abdillah - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Lernt nicht das Wissen, um damit die Gelehrten zu beeindrucken, noch um damit mit denen zu diskutieren, die keinen Verstand haben, und nicht, um euch damit den besten Platz in einer Versammlung aussuchen zu dürfen! Denn wer das tut, (für den ist) das Feuer, das Feuer!“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Ibn Majah]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - warnt davor, nach Wissen zu streben, um damit zu prahlen und die Gelehrten zu beeindrucken und zu zeigen, dass man auch ein Gelehrter ist, genau wie sie. Und auch nicht um diejenigen, die nichts wissen und einen schwachen Verstand haben, damit zu adressieren und mit ihnen zu diskutieren. Und auch nicht, um Versammlungen anzuführen und dort Vorrang vor den anderen zu haben. Wer das macht, verdient für seine Augendienerei und seine fehlende Aufrichtigkeit beim Streben nach Wissen das Höllenfeuer.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Eine Drohung mit dem Feuer für denjenigen, der das Wissen erlernt, um damit zu prahlen, zu disputieren, Versammlungen anzuführen etc.
2. Die Wichtigkeit einer aufrichtigen Absicht für diejenigen, die Wissen lernen und lehren.
3. Die Absicht (Niyyah) ist die Grundlage jeder Tat und ihr entsprechend erfolgt die Belohnung.

(65047)

(174) – عن عثمان رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «خَيْرُكُمْ مَنْ تَعَلَّمَ

الْقُرْآنَ وَعَلَّمَهُ». [صحيح] - [رواه البخاري]

(174) – Von 'Uthman Ibn 'Affan - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Der Beste unter euch ist derjenige, der den Quran lernt und ihn lehrt.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - teilt mit, dass die besten und am höchsten stehenden Muslime bei Allah diejenigen sind, die den Quran lernen – in seiner Rezitation, seinem Auswendiglernen, seiner Aussprache, seinem Verständnis und seiner Auslegung – und die ihr Wissen darüber an andere weitergeben, während sie selbst danach handeln.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Dies verdeutlicht die Ehre des Quran und dass er das beste Wort ist, weil es das Wort Allahs ist.

2. Die besten Lernenden sind diejenigen, die ihr Wissen an andere weitergeben, nicht diejenigen, die sich nur auf sich selbst beschränken.
3. Das Lernen und Lehren des Qurans umfasst die Rezitation, die Bedeutungen und die Rechtsurteile.

(5913)

(175) - عَنْ أَبِي عَبْدِ الرَّحْمَنِ السُّلَمِيِّ رَحِمَهُ اللَّهُ قَالَ: حَدَّثَنَا مَنْ كَانَ يُفَرِّئُنَا مِنْ أَصْحَابِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّهُمْ كَانُوا يَقْتَرُونَ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَشْرَ آيَاتٍ، فَلَا يَأْخُذُونَ فِي الْعَشْرِ الْأُخْرَى حَتَّى يَعْلَمُوا مَا فِي هَذِهِ مِنَ الْعِلْمِ وَالْعَمَلِ، قَالُوا: فَعَلِمْنَا الْعِلْمَ وَالْعَمَلَ. [حسن] - [رواه أحمد]

(175) – Von Abu 'Abdirrahman As-Sulami - möge Allah Sich seiner erbarmen - wird berichtet, dass er sagte: „Jemand von den Gefährten des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, der uns den Quran lehrte, berichtete uns, dass ihnen vom Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zehn Verse weitergegeben wurden. Darauf wandten sie sich nicht den nächsten zehn zu, bevor sie wussten, was es in ihnen zu wissen und zum Umsetzen gab. Sie sagten: „So erlernten wir das Wissen und die Tat!“ [Verlässlich (Hasan)] - [Überliefert von Ahmed]

Erklärung:

Die Gefährten des Propheten - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - erhielten/empfangen vom Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - jeweils zehn Quranverse und wandten sich nichts anderem zu, bevor sie das Wissen in in diesen zehn lernten und es praktizierten. So lernten sie gleichzeitig das Wissen und das Handeln danach.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Vorzug der Gefährten des Propheten - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - und ihr Bemühen den Quran zu lernen.
2. Das Erlernen des Quran erfolgt durch das Wissen und das Handeln nach dem, was darin steht, und nicht nur durch das Lesen und das Auswendiglernen von ihm.
3. Das Wissen kommt vor den Worten und den Taten.

(65058)

(176) - عن عبد الله بن مسعود رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «مَنْ قَرَأَ حَرْفًا مِنْ كِتَابِ اللَّهِ فَلَهُ بِهِ حَسَنَةٌ، وَالْحَسَنَةُ بِعَشْرِ أَمْثَالِهَا، لَا أَقُولُ {الم} حَرْفٌ، وَلَكِنْ {الِف} حَرْفٌ، وَ{لَامٌ} حَرْفٌ، وَ{مِيمٌ} حَرْفٌ». [حسن] - [رواه الترمذي]

(176) - Von 'Abdullah Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wer auch immer einen Buchstaben aus dem Quran liest, wird eine Belohnung (gute Tat) dafür bekommen und die Belohnung wird verzehnfacht. Ich sage nicht, dass "Alif Lam Mim" ein Buchstabe ist, sondern 'Alif' ist ein Buchstabe, 'Lam' ist ein Buchstabe und 'Mim' ist ein Buchstabe.“ [Verlässlich (Hasan)] - [Überliefert von al-Tirmithy]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtete, dass jeder Muslim, der einen Buchstaben aus dem Buch Allahs liest, dafür eine Belohnung erhält, und dass die Belohnung auf das Zehnfache vervielfacht wird.

Dann erklärte er das mit den Worten: „Ich sage nicht, dass 'Alif-Lam-Mim' ein Buchstabe ist, sondern 'Alif' ist ein Buchstabe, 'Lam' ist

ein Buchstabe und 'Mim' ist ein Buchstabe.“ So ergibt sich, dass es drei Buchstaben mit dreißig Belohnungen sind.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Ermutigung, den Quran häufig zu rezitieren.
2. Liest man den Quran, erhält man für jeden Buchstaben aus jedem Wort, das man rezitiert, einen verzehnfachten Lohn.
3. Die Barmherzigkeit und Großzügigkeit Allahs ist weit, da Er Seinen Dienern aus reiner Gunst und Großzügigkeit von Ihm den Lohn vermehrt.
4. Der Vorzug des Quran im Vergleich zu anderen Worten und die Anbetung durch seine Rezitation, da es das Wort Allahs - erhaben ist Er - ist.

(6275)

(177) – عن عبد الله بن عمرو رضي الله عنهما قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «يَقَالُ لِصَاحِبِ الْقُرْآنِ: اقْرَأْ وَارْتَقِ، وَرَتَّلْ كَمَا كُنْتَ تَرْتَلُ فِي الدُّنْيَا، فَإِنْ مَنَزَلَكَ عِنْدَ آخِرِ آيَةٍ تَقْرُؤُهَا». [حسن] - [رواه أبو داود والترمذي والنسائي في الكبرى وأحمد]

(177) – Von 'Abdullah Ibn 'Amr - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Es wird zum Träger/Gefährten des Quran gesagt: ›Lies, steige empor und rezitiere, wie du im Diesseits zu rezitieren pflegtest, denn deine Stufe ist beim letzten Vers, den du liest.‹“ [Verlässlich (Hasan)] - []

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet, dass zu demjenigen, der den Quran zu lesen pflegte, nach ihm handelte und sich

regelmäßig damit beschäftigt, ihn zu rezitieren und auswendig zu lernen beim Betreten des Paradieses gesagt wird: „Lies den Quran und steige damit in den Stufen des Paradieses hinauf; und rezitiere wie im Diesseits, bewusst und mit Ruhe, denn deine Stufe wird beim letzten Vers sein, den du liest.“

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Lohn entspricht den Taten in Quantität und Qualität.
2. Der Ansporn zur Rezitation des Qurans und dazu, sich darin zu perfektionieren, ihn auswendig zu lernen, über ihn nachzudenken und nach ihm zu handeln.
3. Im Paradies gibt es viele Ränge und Stufen und der Träger/Gefährte des Quran erlangt darin die höchsten Stufen.

(65054)

(178) - عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «أَيُّجِبُّ أَحَدُكُمْ إِذَا رَجَعَ إِلَى أَهْلِهِ أَنْ يَجِدَ فِيهِ ثَلَاثَ خَلِيفَاتٍ عِظَامٍ سِمَانٍ؟» قُلْنَا: نَعَمْ. قَالَ: «ثَلَاثُ آيَاتٍ يَفْرَأُ بَيْنَهُنَّ أَحَدُكُمْ فِي صَلَاتِهِ خَيْرٌ لَهُ مِنْ ثَلَاثِ خَلِيفَاتٍ عِظَامٍ سِمَانٍ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(178) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: ‚Würde es jemanden von euch gefallen, dass er, wenn er zu seiner Familie zurückkehrt, dort drei gewaltige, fette, schwangere Kamelstuten vorfinden würde?‘ Wir sagten: ‚Ja!‘ Er sagte: ‚Drei Verse, die jemand von euch in seinem Gebet liest, sind besser für ihn als drei gewaltige, fette, schwangere Kamelstuten!‘“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verdeutlicht, dass der Lohn für das Rezitieren von drei Versen im Gebet besser ist als in seinem Haus drei gewaltige, fette schwangere Kamelstuten vorzufinden.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Vorzug der Quranrezitation im Gebet wird verdeutlicht.
2. Gute Taten sind besser und beständiger als die Versorgung im vergänglichen Diesseits.
3. Dieser Vorzug ist nicht nur auf die Rezitation von drei Versen beschränkt. Rezitiert man mehr Verse im Gebet, erhält man jedes Mal einen Lohn, der besser ist als dieselbe Anzahl an schwangeren Kamelen.

(65053)

(179) - عن أبي موسى الأشعري رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «تَعَاهَدُوا هَذَا الْقُرْآنَ، فَوَالَّذِي نَفْسُ مُحَمَّدٍ بِيَدِهِ لَهَوَ أَشَدُّ تَفَلُّتًا مِنَ الْإِبِلِ فِي عُقْلِهَا». [صحيح] - [متفق عليه]

(179) – Von Abu Musa Al-Asch'ari - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Macht euch diesen Quran zur Angewohnheit, denn bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammeds liegt, er (der Quran) entflieht einem schneller als Kamele in ihren Fußfesseln.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - befahl, den Quran regelmäßig zu wiederholen und ihn fortlaufend zu rezitieren, damit man ihn nicht vergisst, nachdem man ihn auswendig gelernt hat. Er bekräftigte dies, indem er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - schwor, dass der Quran schneller aus dem Gedächtnis verschwindet als ein an ein Seil gebundenes Kamel von einem festen Platz verschwinden kann: Wenn man es festhält, bleibt es, aber wenn man es loslässt, verschwindet es und geht verloren.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Wenn derjenige, der den Quran auswendig kennt, ihn regelmäßig und kontinuierlich rezitiert, bleibt er in seinem Herzen bewahrt. Andernfalls wird er verloren gehen und er wird ihn vergessen.
2. Zu den Vorteilen der regelmäßigen Wiederholung des Quran gehören die Belohnung und das Lob sowie die Erhöhung der Stufen am Tag der Auferstehung.

(180) - عن أبي هريرة رضي الله عنه: أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: «لَا تَجْعَلُوا بُيُوتَكُمْ مَقَابِرَ، إِنَّ الشَّيْطَانَ يَنْفِرُ مِنَ الْبَيْتِ الَّذِي تُقْرَأُ فِيهِ سُورَةُ الْبَقَرَةِ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(180) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Macht eure Häuser nicht zu Friedhöfen. Wahrlich, der Schaytan (Satan) flieht aus einem Haus, in dem Surah Al-Baqarah gelesen wird.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verbietet es, dass in den Häusern keine Gebete verrichtet werden, da sie dann Friedhöfen gleichen würden, an denen nicht gebetet wird.

Daraufhin berichtete er - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, dass der Schaytan aus einem Haus flieht, in dem die Sure Al-Baqarah rezitiert wird.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es wird empfohlen, viele Anbetungen und freiwillige Gebete in den eigenen Häusern zu verrichten.
2. Es ist nicht erlaubt, in Friedhöfen zu beten, da dies eine Möglichkeit des Schirk und der Überhöhung der Verstorbenen darstellen kann, mit Ausnahme des Totengebets.
3. Da das Verbot an Gräbern zu beten bei den Prophetengefährten zu einer Selbstverständlichkeit geworden war, verbat der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - die Häuser wie Friedhöfe werden zu lassen, in denen nicht gebetet wird.

(181) - عَنْ أَبِي بِنِ كَعْبٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «يَا أَبَا الْمُنْذِرِ، أَتَدْرِي أَيُّ آيَةٍ مِنْ كِتَابِ اللَّهِ مَعَكَ أَعْظَمُ؟» قَالَ: قُلْتُ: اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَعْلَمُ. قَالَ: «يَا أَبَا الْمُنْذِرِ، أَتَدْرِي أَيُّ آيَةٍ مِنْ كِتَابِ اللَّهِ مَعَكَ أَعْظَمُ؟» قَالَ: قُلْتُ: {اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ} [البقرة: 255]. قَالَ: فَضْرَبَ فِي صَدْرِي، وَقَالَ: «وَاللَّهِ لِيَهْنِكَ الْعِلْمُ، أَبَا الْمُنْذِرِ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(181) – Von Ubay Ibn Ka'b - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: ,O Abu Al-Mundhir, weißt du, welcher Vers im Buch Allahs der gewaltigste ist?“ Er sagte: „Ich sagte: ,Allah und Sein Gesandter wissen es am besten!“ Er sagte: ,O Abu Mundhir, weißt du welcher Vers im Buch Allahs am gewaltigsten ist?“ Er sagte: „Ich sagte: ,Allah - es gibt keine (zu Recht angebetete) Gottheit außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen!“ [Al-Baqarah:255] Er sagte: „Da schlug er mir auf die Brust und sagte: ,Allah soll dir das Wissen wohl bekommen lassen, o Abu Al-Mundhir!“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - fragte Ubay Ibn Ka'b nach dem gewaltigsten Vers im Buch Allahs. Zunächst zögerte er mit der Antwort, dann nannte er jedoch den Thronschmelvers („Ayatul Kursi“): „Allah - es gibt keine (zu Recht angebetete) Gottheit außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen.“ [Al-Baqarah:255]. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - gab ihm Recht, schlug ihm auf die Brust, als Zeichen dafür, dass sie voller Wissen und Weisheit ist, und sprach ein Bittgebet für ihn, dass ihm dieses Wissen zum Glück verhelfen und ihm leicht zugänglich gemacht werden solle.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die gewaltige Stellung von Ubay Ibn Ka'b - möge Allah mit ihm zufrieden sein -.
2. Der Thronschemelvers (Ayatul Kursi) ist der gewaltigste Vers im Buch Allahs - erhaben ist Er -. Daher sollte man ihn unbedingt auswendig lernen, über seine Bedeutung nachdenken und nach ihm handeln.

(65059)

(182) – عن أبي مسعود رضي الله عنه قال: قال النبي صلى الله عليه وسلم: «مَنْ قَرَأَ بِالْآيَتَيْنِ مِنْ آخِرِ سُورَةِ الْبَقَرَةِ فِي لَيْلَةٍ كَفَتَاهُ». [صحيح] - [متفق عليه]

(182) – Von Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wer in einer Nacht die beiden Verse vom Ende der Sure "Al-Baqarah" liest, dem sind sie genug.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtete, dass wer die letzten beiden Verse der Sure Al-Baqarah in der Nacht liest, von Allah vor Übel und Verhasstem bewahrt wird. Es wurde gesagt, dass sie ihn von dem nächtlichen Gebet (Qiyam Al-Layl) entlasten, oder dass sie ihn von anderen regelmäßigen Gebeten abhalten können. Einige sagen auch, dass diese Verse das Minimum an Quran-Lesung im nächtlichen Gebet darstellen. Es gibt verschiedene Interpretationen, und es ist möglich, dass jede dieser Erklärungen zutrifft und die Worte des Hadith umfassen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die letzten Verse der Sure Al-Baqarah, beginnend von der Aussage des Erhabenen: „Der Gesandte glaubt an das, was ihm von seinem Herrn offenbart wurde ...“, bis zum Ende der Surah, sind von besonderem Nutzen.
2. Das Ende der Sure Al-Baqarah schützt einen vor allem Schlechten, allen Übeln und dem Schaytan, wenn man es in einer Nacht liest.
3. Die Nacht beginnt mit dem Sonnenuntergang und endet mit der Morgendämmerung.

(6274)

(183) – عن النعمان بن بشير رضي الله عنهما عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «**إن الدعاء**

هو العبادة».

ومن حديث أنس رضي الله عنه بلفظ: «**الدعاء مُخُّ العبادة**». [حديث النعمان بن بشير: صحيح حديث أنس بن مالك: ضعيف] - [حديث النعمان - رضي الله عنه: رواه أبو داود والترمذي وابن ماجه وأحمد.

حديث أنس - رضي الله عنه: رواه الترمذي]

(183) – Von al-Nu`man bin Baschir wird vom Propheten überliefert, dass er sagte: "Das Bittgebet ist der Gottesdienst!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Ibn Majah]

Erklärung:

Das Bittgebet ist der Gottesdienst: diese Aussage deutet darauf hin, dass es der Ursprung aller gottesdienstlichen Handlungen ist, mit denen man seinem Schöpfer dient. Denn wenn man all seine Hoffnung auf irgendetwas anderes als Allah aufgibt und seine Machtlosigkeit offenbart und nur Allah alleine mit einem Bittgebet anruft, wobei das Herz niemand sonst Beachtung schenkt, dann hat man bekannt, dass

Allah vollkommen ist, dass Er die Bittgebete erhört und dass Er einen hört, einem nah ist und zu allem die Macht hat. Genau das ist die wahre Bedeutung von "In'badah" - Gottesdienst - und die Essenz des "Tauhid" - des Glaubens an nur einen einzigen Gott. Die Aussage des Propheten "das Bittgebet ist das Hirn des Gottesdienstes" bedeutet, dass die Essenz des Gottesdienstes und sein eigentliches Wesen, ohne das der Gottesdienst nicht besteht, das Bittgebet ist, genau wie der Mensch ohne Hirn nicht bestehen kann.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Das Bittgebet ist die wichtigste Art von Gottesdienst.
2. Das Bittgebet ist die Essenz und das eigentliche Wesen des Gottesdienstes und daher ohne es nicht bestehen.
3. Man wird dazu angehalten Bittgebete zu sprechen.
4. Man sollte zu jedem Zeitpunkt darauf achten Bittgebete zu sprechen, da sie dazwischen verbinden, Allah mit der Zunge zu gedenken und sich vor Ihm seiner Schwäche zu bekennen.
5. Das Bittgebet beinhaltet die wahre Bedeutung des Gottesdienstes und die Bekenntnis, dass unser Herr nichts und niemand bedarf und zu allem die Macht hat und dass seine Knechte komplett von Ihm abhängig sind.
6. Bittgebete bringen einen seinem Herrn näher, lassen einen zunehmend bekennen welche Rechte Allah zustehen und dass Er alles umfasst und mehren einem das Wissen von der eigenen Machtlosigkeit.

(184) – عن عائشة رضي الله عنها قالت: كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَذْكُرُ اللَّهَ عَلَى كُلِّ أَحْيَانِهِ. [صحيح] - [رواه مسلم]

(184) – Von 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wird überliefert, dass sie sagte: „Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte Allah zu all seinen Zeiten zu gedenken.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

'Aischah, die Mutter der Gläubigen, - möge Allah mit ihr zufrieden sein - berichtet, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - großen Wert auf das Gedenken Allahs -erhaben ist Er - legte und dass er Allah - erhaben ist Er - zu jeder Zeit, an jedem Ort und in allen Situationen gedachte.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist keine Voraussetzung, sich von kleiner oder großer ritueller Unreinheit zu reinigen, um Allah - erhaben ist Er - zu gedenken.
2. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte Allah - erhaben ist Er - ständig zu gedenken.
3. Die Ermutigung, Allah - erhaben ist Er - in allen Zeiten häufig zu gedenken, um dem Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zu folgen, mit Ausnahme der Situationen, in denen das Gedenken verboten ist, wie zum Beispiel beim Verrichten der Notdurft.

(8402)

(185) – عن أبي هريرة رضي الله عنه مرفوعاً: «ليس شيءٌ أكرمَ على الله من الدعاء». [حسن] -
[رواه الترمذي وابن ماجه وأحمد]

(185) – Von Abu Hurairah wird vom Propheten überliefert: "Nichts ist für Allah wertvoller als das Bittgebet!" [Verlässlich (Hasan)] - [Überliefert von Ibn Majah - Überliefert von al-Tirmithy - Überliefert von Ahmed]

Erklärung:

"Nichts ist für Allah wertvoller als das Bittgebet", da es ein Form des Gottesdienstes ist und da der "Gottesdienst" der Grund dafür ist, dass Allah die Schöpfung erschuf. Bittgebete deuten auf die Allmacht Allahs hin und auf Sein allumfassendes Wissen gleichzeitig aber auch auf die Machtlosigkeit und Bedürftigkeit dessen, der es spricht. Daher gehört das Bittgebet zu den Dingen die bei Allah am wertvollsten sind.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. In der Überlieferung wird die herausragende Stellung des Bittgebets gezeigt und dass es zu den besten und wertvollsten Dingen bei Allah zählt.
2. Man wird dazu angeregt möglichst viele Bittgebete zu sprechen und dazu ständig darauf bedacht zu sein, da sie zu den wertvollsten Dingen bei Allah zählen.

(5509)

(186) - عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو بْنِ الْعَاصِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «إِنَّ الْإِيمَانَ لَيَخْلُقُ فِي جَوْفِ أَحَدِكُمْ كَمَا يَخْلُقُ الثَّوْبُ الْخَلْقُ، فَاسْأَلُوا اللَّهَ أَنْ يُجَدِّدَ الْإِيمَانَ فِي قُلُوبِكُمْ». [صحيح] - [رواه الحاكم والطبراني]

(186) – Von 'Abdullah Ibn 'Amr Ibn Al-'As - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Der Glaube wird im Inneren abgenutzt, genau wie das abgetragene Gewand abgenutzt wird; also bittet Allah darum, den Glauben in euren Herzen zu erneuern!“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - []

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - teilt mit, dass der Glaube im Herzen eines Muslims abgetragen und schwächer wird, genau wie ein neues Kleidungsstück, das mit längerer Zeit abgenutzt wird. Das ist der Grund für den Verlust der Motivation in den Gottesdiensten oder das Begehen von Sünden und dem Versinken in Gelüsten. Daher lehrt uns der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, Allah - erhaben ist Er - zu bitten, unseren Glauben zu erneuern, indem wir unsere Pflichten erfüllen und Ihm viel gedenken und Ihn um Vergebung bitten.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Der Ansporn dazu, Allah darum zu bitten, einen zu festigen und den Glauben im Herzen zu erneuern.
2. Der Glaube besteht aus Worten, Taten und Glaubenslehren und nimmt durch Gehorsam zu und durch Ungehorsam ab.

(65020)

(187) - عن أبي هريرة رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «أَقْرَبُ مَا يَكُونُ الْعَبْدُ مِنْ رَبِّهِ وَهُوَ سَاجِدٌ، فَأَكْثَرُوا الدُّعَاءَ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(187) – Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Der Diener ist seinem Herrn am nächsten, während er sich niederwirft; vermehrt also die Bittgebete!" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Von Abu Hurairah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Der Diener ist seinem Herrn am nächsten, während er sich niederwirft", denn wenn man sich niederwirft, setzt man sein wertvollstes Körperteil an eine Stelle, über die die Füße gehen. Außerdem setzt er die höchste Stelle seines Körpers neben die niedrigste, da das Gesicht das Oberste und die Füße das Niedrigste am Körper sind und man sie aus Demut, Unterwürfigkeit und Bescheidenheit Allah gegenüber auf gleiche Ebene bringt. Daher ist man seinem Herrn am nächsten, wenn man sich niederwirft. Der Prophet -- Allahs Segen und Frieden auf ihm - ordnete an während man sich niederwirft möglichst viele Bittgebet zu sprechen, sodass man sowohl in seiner Haltung, als auch bei dem, was man sagt, Allah gegenüber demütig ist. Daher sagt man auch während der Niederwerfung: "subhana Rabbi al-A'laa" (losgesprochen von allen Mängeln sei mein Herr der Höchste). Das ist ein Hinweis, dass Er sowohl im Hinblick auf Sein Wesen als auch Seine Eigenschaften der Erhabene und Höchste ist und dass der Mensch gegenüber der Erhabenheit und Gewaltigkeit Allahs niedrig und gering ist.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist empfohlen die Bittgebete in der Niederwerfung zu vermehren, da es eine der Situationen der Annahme (des Bittgebets) ist.
2. Der Gehorsam nähert den Diener zu Allah - gepriesen und erhaben ist Er -.
3. Je mehr man Allah gehorcht, um so mehr nimmt Allah die Bittgebete von einem an.
4. Der Eifer des Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - seiner Gemeinschaft das Gute zu lehren, als auch die Gründe und Tore (des Guten).

(5382)

(188) - عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ إِذَا أَوَى إِلَى فِرَاشِهِ كَلَّمَ لَيْلَةَ جَمَعَ كَفَّيْهِ، ثُمَّ نَفَثَ فِيهِمَا فَقَرَأَ فِيهِمَا: {قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ}، وَ{قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ}، وَ{قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ}، ثُمَّ يَمْسَحُ بِهِمَا مَا اسْتَطَاعَ مِنْ جَسَدِهِ، يَبْدَأُ بِهِمَا عَلَى رَأْسِهِ وَوَجْهِهِ وَمَا أَقْبَلَ مِنْ جَسَدِهِ، يَفْعَلُ ذَلِكَ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ. [صحيح] - [رواه البخاري]

(188) – Von 'Aischah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, wenn er sich auf sein Bett niederzulegen pflegte, in jeder Nacht seine Hände zusammen hielt und mit etwas Speichel hinein pustete und in sie hinein rezitierte: „Sag: ‚Er ist Allah, ein Einer‘“ (Al-Ikhlās), „Sag: ‚Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs‘“ (Al-Falaq) und „Sag: ‚Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen‘“ (An-Nas). Dann bestrich er damit, so gut er konnte, seinen gesamten Körper, indem er mit seinem Kopf, seinem Gesicht und der Vorderseite seines Körpers begann. Das machte er dreimal. [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von al-Buchary]

Erklärung:

Es gehört zu den Lehren des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, dass er, bevor er sich auf sein Bett niederlegte, um zu schlafen, seine Hände zusammen hielt und sie wie bei einem Bittgebet anhub, aus seinem Mund leicht mit einer geringen Menge Speichel in sie hinein blies und drei Suren rezitierte: „Sag: ‚Er ist Allah, ein Einer‘“ (Al-Ikhlās), „Sag: ‚Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs‘“ (Al-Falaq) und „Sag: ‚Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen‘“ (An-Nas). Dann bestrich er seinen Körper mit seinen Händen, so gut er konnte, indem er mit seinem Kopf, seinem Gesicht und der Vorderseite seines Körpers begann. Das wiederholte er dreimal.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist empfohlen (mustahab), Surah Al-Ikhlâs (112) und die Schutzsuren (Mu'awithatayn) - d. h. Surah Al-Falaq (113) und Surah An-Nas (114) - vor dem Schlafengehen zu rezitieren, dabei mit etwas Speichel in die Hände zu pusten und den Körper, so weit wie möglich, damit zu bestreichen.

(65060)

(189) - عن سَمُرَةَ بنِ جُنْدَبٍ رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «أحب الكلام إلى الله أربع لا يضرك بأيّهنّ بدأت: سُبْحَانَ الله، والحمد لله، ولا إله إلا الله، والله أكبر». [صحيح] - [رواه مسلم]

(189) – Von Samurah bin Jundub - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm . sagte: "Die Worte, die Allah am liebsten sind, sind vier; es ist gleich mit welchem von ihnen du beginnst: "Subhanallah" (frei sei Allah von allem Mangel), "Al-Hamdu lillah" (alles Lob gebührt Allah), "La Ilaha illa Allah" (es gibt keinen Gott außer Allah) und "Allahu Akbar" (Allah ist am größten)." [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Diese Überlieferung ist ein Beweis für den Vorzug dieser vier Sätze und dafür, dass sie die Worte sind, die Allah von den Menschen am meisten liebt, da sie gewaltige Angelegenheiten beinhalten; und zwar: dass Allah von jeglichem Mangel losgesprochen und mit allen auf Seine Vollkommenheit hindeutenden Eigenschaften beschrieben wird, die Er haben muss, und dass Er alleine in seiner Einzigkeit und Größe bezeugt wird, und dass die Vorzüge und der Lohn für diese Worte nicht von einer bestimmten Reihenfolge abhängen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Überlieferung bestätigt, dass Allah liebt und dass Er die guten Taten liebt.
2. Diese vier Worte haben einen Vorzug gegenüber allen anderen Worten und Allah liebt sie am meisten.
3. Man wird dazu angehalten diese vier Worte ständig zu sagen, denn wenn der Diener die Liebe Allahs für eine Sache kennt, hält er sich an diese und bewahrt sie.
4. Die Scharia erleichtert es den Menschen "es ist gleich mit welchem von ihnen du beginnst".

(5475)

(190) - عن أبي أيوب رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: «مَنْ قَالَ: لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، عَشْرَ مَرَّاتٍ كَانَ كَمَنْ أَعْتَقَ أَرْبَعَةَ أَنْفُسٍ مِنْ وَلَدِ إِسْمَاعِيلَ». [صحيح] - [متفق عليه]

(190) – Von Abu Ayyub - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wer "Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah, Ihm allein, keinen Partner hat Er. Ihm gehört die Herrschaft und Ihm gebührt das Lob und Er hat zu allem die Macht" ("La Ilaha illa Allah, wahdahu la Scharika lahu. Lahul-Mulku wa la hul-Hamdu wa huwa 'ala kulli Schay'in qadir") zehnmals sagt, gleicht jemandem, der vier Personen von den Nachkommen Isma'ils aus der Sklaverei befreit hat.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte, dass wer sagt: „La Ilaha illa Allah, wahdahu la Scharika lahu. Lahul-Mulku wa la hul-Hamdu wa huwa 'ala kulli Schay'in qadir“, und dies bedeutet, dass es keine anbetungswürdige Gottheit außer Allah allein gibt, Er hat keinen Partner, dass Ihm - gepriesen sei Er - die vollkommene Herrschaft gehört und Er allein das Lob und den Preis mit Liebe und Ehrfurcht verdient, und dass Er allmächtig ist und nichts Ihn überwältigen kann. Wer diesen großartigen Dhikr zehnmals am Tag wiederholt, dem wird eine Belohnung zuteil, die dem Lohn desjenigen entspricht, der vier Sklaven aus der Nachkommenschaft von Isma'il, dem Sohn von Ibrahim - Segen und Frieden sei auf ihnen beiden - befreit. Die Nachkommenschaft von Isma'il - Friede sei auf ihm - wurde besonders erwähnt, weil sie ehrenvoller als andere ist.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Vorzüglichkeit dieses Dhikr, der die Einzigartigkeit Allahs in der Göttlichkeit, der Herrschaft, dem Lob und der vollkommenen Macht beinhaltet.
2. Den Lohn für diesen Dhikr erhält jeder, der ihn sagt, sei es hintereinander oder verteilt.

(5517)

(191) - عن أبي هريرة رضي الله عنه عن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: "كَلِمَتَانِ خَفِيفَتَانِ عَلَى اللِّسَانِ، ثَقِيلَتَانِ فِي الْمِيزَانِ، حَبِيبَتَانِ إِلَى الرَّحْمَنِ: سُبْحَانَ اللَّهِ وَبِحَمْدِهِ، سُبْحَانَ اللَّهِ الْعَظِيمِ". [صحيح] - [متفق عليه]

(191) – Von Abu Hurairah wird vom Gesandten Allahs überliefert, dass er sagte: "Zwei Worte, die der Barmherzige liebt und die leicht auf der Zunge und schwer auf der Waage sind: "Subhanallah wa bihamdihi" (frei von allen Mängeln ist Allah und Ihm gebürt das Lob), "Subhanallah al-`Athim" (frei von allem Mangel ist Allah der Gewaltige)" [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet berichtet in dieser Überlieferung, dass unser Herr, der Barmherzige diese beiden Worte liebt, die trotz ihres großen Gewichtes auf der Waage nur aus wenigen Buchstaben bestehen: "Subhanallah wa bihamdihi" (frei von allen Mängeln ist Allah und Ihm gebührt das Lob), "Subhanallah al-`Athim" (frei von allem Mangel ist Allah der Gewaltige)", da sie beinhalten, dass man Allah von allem Mangel, der Seiner Erhabenheit nicht gebührt, losspricht und diese Bedeutung noch einmal betätigt wird, indem man ihn mit seiner Erhabenheit beschreibt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist erlaubt in Reimen zu sprechen - da sich die Aussage im Arabischen reimt - solange es nicht herbeigezwungen ist.
2. Es wird die besondere Stellung dieser beiden Wörter unter den Dingen, die man sagt, um Allah zu gedenken, gezeigt.
3. Es wird bestätigt, dass es zu den Eigenschaften Allahs gehört zu lieben, allerdings so, wie es Ihm gebührt.
4. Die Überlieferung bestätigt, dass Allah u. A. den Namen der "Barmherzige" trägt.
5. Man wird auf diese Form Allah zu gedenken aufmerksam gemacht, die zwar nur aus wenigen Worten besteht, einem jedoch viele gute Taten einbringen.
6. Die Formen, mit denen man Allah gedenken kann, sind von unterschiedlicher Qualität und von dieser Qualität hängt der Lohn dafür ab.
7. Es wird bestätigt, dass es tatsächlich eine Waage gibt, mit der die Taten am Tag der Auferstehung gewogen werden, und dass die Waage wirklich Realität ist.
8. Es ist empfehlenswert jemandem, wenn man ihn zu etwas bestimmten motivieren will, mitzuteilen welchen Nutzen er daraus tragen kann.

(5507)

(192) – عن أبي هريرة رضي الله عنه أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: «مَنْ قَالَ: سُبْحَانَ اللَّهِ وَبِحَمْدِهِ، فِي يَوْمٍ مِائَةَ مَرَّةٍ، حُطَّتْ خَطَايَاهُ وَإِنْ كَانَتْ مِثْلَ زَبَدِ الْبَحْرِ». [صحيح] - [متفق عليه]

(192) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Wer am Tag hundertmal 'Gepriesen sei Allah und Ihm gebührt das Lob' ("Subhanallahi wa bihamdih") sagt, von dem werden seine Sünden genommen, selbst wenn sie wie der Meeresschaum sein sollten.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Sowohl von al-Buchary, als auch von Muslim in ihren "Sahih-Werken" überliefert]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet, dass wer an einem Tag hundertmal „Subhanallahi wa bihamdih“ (Gepriesen sei Allah und Ihm gebührt das Lob) sagt, dessen Sünden werden ausgelöscht und vergeben, auch wenn sie so zahlreich sind wie der weiße Schaum, der über dem Meer liegt, wenn es wellig und unruhig ist.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Dieser Lohn wird demjenigen zuteil, der es im Laufe des Tages sagt, sei es hintereinander oder verteilt.
2. At-Tasbih ("Subhanallah") bedeutet: Allah von jeglichem Mangel freizusprechen. Al-Hamd ("wa bihamdih") bedeutet: Ihn mit Vollkommenheit zu beschreiben, verbunden mit Liebe und Ehrfurcht.
3. In dem Hadith ist gemeint, dass damit die kleinen Sünden vergeben werden. Für große Sünden ist jedoch eine aufrichtige Reue erforderlich.

(193) - عن أبي مالك الأشعري رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «الظُّهُورُ شَطْرُ الْإِيمَانِ، وَالْحَمْدُ لِلَّهِ تَمْلَأُ الْمِيزَانَ، وَسُبْحَانَ اللَّهِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ تَمْلَأَانِ - أَوْ تَمْلَأُ - مَا بَيْنَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ، وَالصَّلَاةُ نُورٌ، وَالصَّدَقَةُ بُرْهَانٌ، وَالصَّبْرُ ضِيَاءٌ، وَالْقُرْآنُ حُجَّةٌ لَكَ أَوْ عَلَيْكَ، كُلُّ النَّاسِ يَعُدُّو، فَبَايَعِ نَفْسَهُ فَمَعَتْهَا أَوْ مَوْبِقُهَا». [صحيح] - [رواه مسلم]

(193) - Von Abu Malik Al-Asch'ari - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Die Reinheit ist die Hälfte des Glaubens. (Die Worte) Alhamdulillah (Alles Lob gebührt Allah) füllt die Waage, und Subhanallah (Gepriesen sei Allah) und Alhamdulillah füllen - oder füllt -, was zwischen Himmel und Erde ist. Und das Gebet ist Licht, die Spende ist ein (Glaubens-)Beweis, die Geduld ist Erleuchtung und der Quran ist ein Argument für dich oder gegen dich. Alle Menschen gehen morgens hinaus als Verkäufer ihrer Seele, wobei sie entweder befreit oder ruiniert wird.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet, dass die äußere Reinigung durch die rituelle Gebetswaschung und rituelle Ganzkörperwaschung die Hälfte der Religion ausmacht. „Alhamdulillah (Alles Lob gebührt Allah) füllt die Waage“, d. h. Ihn - gepriesen sei Er - zu loben und Ihn mit den Eigenschaften der Vollkommenheit zu beschreiben wird am Tag der Auferstehung gewogen und die Waage der Taten füllen. „Subhanallah und Alhamdulillah“, d. h. Ihn von jedem Mangel freizusprechen und Ihn mit absoluter Vollkommenheit zu beschreiben, so wie es Seiner Erhabenheit gebührt, und Ihn dabei zu lieben und zu verehren füllt alles, was zwischen Himmel und Erde liegt. „Und das Gebet ist Licht“ für

den Diener in seinem Herzen, auf seinem Gesicht, in seinem Grab und bei seiner Auferstehung. „Die Spende ist ein Beweis“ und Beleg für die Wahrhaftigkeit des Glaubens eines Gläubigen und seine Unterscheidung vom Heuchler, der nichts gibt, weil er nicht an das glaubt, was dafür versprochen wird. „Die Geduld ist Erleuchtung“: Mit Geduld ist gemeint, sich zu beherrschen, um nicht in Verzweiflung und Wut zu verfallen. „Erleuchtung“ ist ein Licht verbunden mit Hitze und Verbrennung, wie das Glühen der Sonne. Hier wird dieses Wort gewählt, da Geduld schwer ist und fordert, dass man mit sich selbst ringt und seine Neigungen zügelt. Daher leuchtet und glüht jener, der sich geduldet, auf dem rechten Weg bleibt und an dem festhält, was richtig ist.

Es ist die Geduld beim Gehorsam gegenüber Allah, beim Fernhalten vom Ungehorsam Ihm gegenüber und beim geduldigen Ertragen der verschiedensten Schicksalsschläge und verhassten Dinge des Diesseits. „Der Quran ist ein Argument für dich“, indem man ihn rezitiert und nach ihm handelt, oder „gegen dich“, indem man ihn dadurch vernachlässigt, dass man weder nach ihm handelt noch ihn rezitiert. Im Anschluss berichtet ee - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, dass alle Menschen sich sich bemühen, verbreiten und von ihrem Schlaf aufstehen, um aus ihren Häusern für ihre unterschiedlichen Tätigkeiten rauszugehen. Unter ihnen gibt es einige, die standhaft Allah gehorchen und sich damit selbst vom Feuer freikaufen, während andere (vom rechten Weg) abweichen und in Sünden verfallen und sich damit selbst zugrunde richten, indem sie dafür in die Hölle kommen.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es gibt zwei Arten von „Reinheit“: die äußere Reinheit durch die rituelle Gebetswaschung und die rituelle Ganzkörperwaschung, und die innere Reinheit durch den Tauhid, den Glauben und die guten Taten.

2. Die Wichtigkeit, das Gebet einzuhalten, denn das Gebet ist ein Licht für den Diener im Diesseits und am Tag der Auferstehung.
3. Die Spende ist ein Beweis für die Wahrhaftigkeit des Glaubens.
4. Die Wichtigkeit, nach dem Quran zu handeln und an ihn zu glauben, damit er ein Argument für einen und nicht gegen einen ist.
5. Wenn man seine Seele nicht damit beschäftigt, Allah zu gehorchen, wird sie einen mit der Sünde beschäftigen.
6. Jeder Mensch handelt zwangsläufig - entweder erlöst man sich damit, indem man (Allah) gehorcht, oder man stürzt sich ins Verderben, indem man sündigt.
7. Die Geduld benötigt das Ertragen (der Schwierigkeiten) und Hoffen (auf Lohn) und ist schwierig.

(65004)

(194) - عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «لَأَنْ أَقُولَ: سُبْحَانَ اللَّهِ، وَالْحَمْدُ لِلَّهِ، وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَاللَّهُ أَكْبَرُ، أَحَبُّ إِلَيَّ مِمَّا طَلَعَتْ عَلَيْهِ الشَّمْسُ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(194) – Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Dass ich sage: ‚Gepriesen sei Allah‘ (\"Subhanallah\"), ‚Alles Lob gebührt Allah‘ (\"Alhamdulillah\"), ‚Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah‘ (La ilaha illa Allah) und ‚Allah ist der Größte‘ (\"Allahu Akbar\"), ist mir lieber als alles, worüber die Sonne aufgeht.“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - teilt mit, dass das Gedenken Allahs - erhaben ist Er - mit diesen großartigen Worten besser ist als die ganze Welt und alles, was darin ist. Diese Worte sind:

„Subhanallah“, was bedeutet, Allah von jeglichen Mängeln freizusprechen.

„Alhamdulillah“, was bedeutet, Allah für Seine Eigenschaften der Vollkommenheit zu loben, Ihn zu lieben und zu verehren.

„La ilaha illa Allah“, was bedeutet, dass niemand mit Recht angebetet wird, außer Allah.

„Allahu Akbar“ bedeutet, dass Allah größer und erhabener ist als alles andere.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es wird ermutigt, Allahs zu gedenken, und dies ist lieber als alles, worüber die Sonne aufgeht.
2. Es wird empfohlen, sich häufig des Gedenkens Allahs zu widmen, aufgrund der Belohnung und des Vorzugs darin.

3. Die Versorgung des Diesseits ist nur gering und all seine Genüsse sind vergänglich.

(6211)

(195) - عن جابر رضي الله عنه قال: سمعت رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول: «أَفْضَلُ الذِّكْرِ: لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَأَفْضَلُ الدُّعَاءِ: الْحَمْدُ لِلَّهِ». [حسن] - [رواه الترمذي والنسائي في الكبرى وابن ماجه]

(195) - Von Jaber wird überliefert, dass er sagte: Ich hörte den Gesandten Allahs sagen: "Der Beste Dhikr ist "laa Ilaaha ilaa Allah" (es gibt keinen Gott außer Allah) und das beste Dua` ist "al-Hamdu lillah" (das Lob gebührt Allah). [Verlässlich (Hasan)] - []

Erklärung:

Der Prophet berichtet uns, dass der beste Dhikr "laa Ilaaha illa Allah" (es gibt keinen Gott außer Allah) ist, was bedeutet, dass es nichts gibt, das mit Recht angebetet wird, außer Allah. Und dass das beste Dua` "al-Hamdu lillah" (das Lob gebührt Allah) ist, womit man bekennt, dass Derjenige, Der hinter allem Guten steht, Allah ist und dass Er vollkommen ist und absolute die Schönheit besitzt.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Ermutigung, häufig derer Allah mit dem Wort des Tauhid (Einheit Gottes) zu gedenken und im Gebet Lob auszusprechen.

(3567)

(196) - عن خَوْلَةَ بِنْتِ حَكِيْمِ السُّلَمِيَّةِ قَالَتْ: سَمِعْتُ رَسُوْلَ اللهِ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُوْلُ: «مَنْ نَزَلَ مَنْزِلًا ثُمَّ قَالَ: أَعُوْذُ بِكَلِمَاتِ اللهِ التَّامَّاتِ مِنْ شَرِّ مَا خَلَقَ، لَمْ يَضُرَّهُ شَيْءٌ حَتَّى يَرْجِعَ مِنْ مَنْزِلِهِ ذَلِكَ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(196) – Über Khawlah Bint Hakim As-Sulamiyyah - möge Allah mit ihr zufrieden sein - wird überliefert, dass sie sagte: Ich hörte den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen: „Wer sich an einem Ort niederlässt und sagt: 'Ich suche Zuflucht bei den vollkommenen Worten Allahs vor dem Schlechten, das Er erschuf' ("A'udhu bikalimati Allahi At-Tamat min Scharri ma khalaq."), dem wird nichts schlechtes widerfahren, bis er den Ort wieder verlässt.“
[Absolut verlässlich (Sahih)] - [Überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - weist seine Gemeinschaft auf die nützliche Zuflucht und Hilfesuche hin, die jede Gefahr abwehren kann, vor der sich ein Mensch fürchtet, wenn er sich an einem Ort aufhält, sei es auf Reisen, bei einem Ausflug oder anderswo. Er rät dazu, sich mit den Worten Allahs, die in ihrem Vorzug, Segen und Nutzen vollkommen und frei von jedem Fehler und Mangel sind, vor dem Übel aller Geschöpfe, die Böses in sich tragen, zu schützen. Auf diese Weise kann man an dem Ort, an dem man sich aufhält, in Sicherheit sein.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Die Zufluchtnahme ist eine Form der Anbetung und sie erfolgt entweder bei Allah - erhaben ist Er -, bei Seinen Namen und bei Seinen Eigenschaften.
2. Es ist zulässig, Zuflucht bei den Worten Allahs zu suchen, da sie eine Seiner Eigenschaften - gepriesen sei Er - ist, im

Gegensatz zur Zufluchtnahme bei irgendeinem Geschöpf, die als Beigesellung (Schirk) zählt.

3. Der Vorzug und der Segen dieses Bittgebets.
4. Das Schutzsuchen durch das Gedenken (Allahs) ist ein Mittel, um den Diener vor Übeln zu bewahren.
5. Die Ungültigkeit der Zufluchtnahme bei anderen als Allah, wie bei den Dschinn, Zauberern, Betrügern und anderen.
6. Dieses Bittgebet ist für denjenigen vorgeschrieben, der sich an einem Ort niederlässt, sei es sesshaft oder reisend.

(5932)

(197) - عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا أَنَّهُ سَمِعَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: «إِذَا دَخَلَ الرَّجُلُ بَيْتَهُ، فَذَكَرَ اللَّهَ عِنْدَ دُخُولِهِ وَعِنْدَ طَعَامِهِ، قَالَ الشَّيْطَانُ: لَا مَبِيتَ لَكُمْ، وَلَا عَشَاءَ، وَإِذَا دَخَلَ، فَلَمْ يَذْكُرِ اللَّهَ عِنْدَ دُخُولِهِ، قَالَ الشَّيْطَانُ: أَذْرَكْتُمُ الْمَبِيتَ، وَإِذَا لَمْ يَذْكُرِ اللَّهَ عِنْدَ طَعَامِهِ، قَالَ: أَذْرَكْتُمُ الْمَبِيتَ وَالْعَشَاءَ». [صحيح] - [رواه مسلم]

(197) – Von Jabir Ibn 'Abdillah - möge Allah mit ihm und seinem Vater zufrieden sein - wird überliefert, dass er den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagen hörte: „Wenn der Mann sein Haus betritt und Allahs bei seinem Eintreten und bei seinem Essen gedenkt, sagt der Satan: 'Ihr habt keine Unterkunft und kein Abendessen.' Und wenn er eintritt und Allahs bei seinem Eintreten nicht gedenkt, sagt der Satan: 'Ihr habt die Unterkunft erreicht.' Und wenn er Allahs bei seinem Essen nicht gedenkt, sagt er: 'Ihr habt die Unterkunft und das Abendessen erreicht.'“ [Absolut verlässlich (Sahih)] - [überliefert von Muslim]

Erklärung:

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - befahl, Allahs bei Betreten des Hauses und vor dem Essen zu gedenken, und dass, wenn

er Allahs gedenkt, indem er sagt: „Im Namen Allahs“, wenn er sein Haus betritt und wenn er mit dem Essen beginnt, der Satan zu seinen Gefährten sagt: Ihr habt kein Recht auf Übernachtung und kein Abendessen in diesem Haus, dessen Besitzer sich vor euch durch das Gedenken Allahs - erhaben ist Er - geschützt hat. Und wenn der Mann sein Haus betritt und Allahs weder bei seinem Eintreten noch beim Essen gedenkt, teilt der Satan seinen Helfern mit, dass sie die Übernachtung und das Abendessen in diesem Haus erreicht haben.

Die Nutzen aus dem Hadith::

1. Es ist empfehlenswert, Allahs bei Betreten des Hauses und beim Essen zu gedenken, da der Satan in den Häusern übernachtet und vom Essen ihrer Bewohner isst, wenn sie nicht den Namen Allahs - erhaben ist Er - erwähnen.
2. Der Satan beobachtet den Sohn Adams in seinem Handeln und Verhalten und in all seinen Angelegenheiten. Wenn er vom Gedenken (an Allah) abgelenkt ist, erreicht der Satan sein Ziel von ihm.
3. Das Gedenken (an Allah) vertreibt den Satan.
4. Jeder Satan hat Anhänger und Verbündete, die sich über seine Worte freuen und seinem Befehl folgen.

(3037)

Table of Contents

Einleitung	1
Gewiss, die Taten sind nur entsprechend der Absichten und jedem (Menschen) gebührt nur das, was er beabsichtigte.....	2
„Wer in unserer Angelegenheit etwas Neues einführt, das nicht dazugehört, der wird abgewiesen.....	5
Als wir eines Tages beim Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - saßen, erschien vor uns plötzlich ein Mann mit strahlend weißer Kleidung und völlig schwarzem Haar. Weder waren an ihm Spuren der Reise zu erkennen, noch kannte einer von uns ihn.	7
„Der Islam wurde auf fünf (Säulen) gebaut.....	12
Das Recht Allahs Seinen Dienern gegenüber ist, dass sie Ihm dienen und Ihm nichts beigesellen und das Recht der Diener Allah gegenüber ist, dass Er denjenigen, der Ihm nichts beigesellt, nicht bestraft!	14
Es gibt niemanden, der wahrhaftig von Herzen bezeugt, dass es keinen Gott gibt außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, den Allah nicht vor dem Höllenfeuer bewahren wird.....	16
„Wer 'Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah' ("La ilaha illa Allah") sagt und alles, was außer Allah angebetet wird, verleugnet (und nicht daran glaubt), dessen Vermögen und Blut ist geschützt und seine Abrechnung obliegt Allah.“	18
Wer stirbt und Allah nichts beigesellt, kommt ins Paradies, und wer stirbt und Allah etwas beigesellt, kommt ins Feuer!“	20
Wer stirbt und dabei neben Allah einen anderen anruft, kommt ins Höllenfeuer	21
Du wirst zu einem Volk kommen, das zu den schriftkundigen Völkern gehört. Kommst du bei ihnen an, sollst du sie dazu aufrufen zu bezeugen, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist.....	23
Am glücklichsten unter den Menschen am Tag der Auferstehung durch meine Fürsprache wird, wer "laa ilaaha illa Allah" (es gibt keinen Gott außer Allah) aus aufrichtigem Herzen oder von sich selbst sagt!.....	25
„Der Glaube besteht aus 71-73 Zweigen.“ Oder: „61-63 Zweigen.“ „Der höchste ist die Aussage ‚Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah‘ ("La ilaha illa Allah"). Und der niedrigste ist das Beseitigen des Schadens vom Weg	27

Ich fragte den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - : „Welche Sünde ist bei Allah die größte?“ Er sagte: „Dass du Allah etwas beigeesellst, obwohl Er dich erschaffen hat.“	28
Ich bin unter allen Partnern derjenige, der am wenigsten auf einen Partner angewiesen ist	30
Alle meine Anhänger kommen ins Paradies, außer der, der es ablehnt! Es wurde gesagt: "Und wer würde es ablehnen, o Gesandter Allahs?!" Er sagte: "Wer auf mich hört, kommt ins Paradies und wer sich mir widersetzt, hat es abgelehnt!"	31
Übertreibt nicht darin mich zu loben, sowie die Christen übertrieben haben den Sohn der Maryam zu loben! Sagt: der Knecht Allahs und Sein Gesandter!	33
„Keiner von euch glaubt wirklich, bis ich ihm lieber bin als sein Vater, sein Kind und alle Menschen.“	34
Verkündet von mir und wenn es auch nur ein einziger Vers sein sollte! Und gebt die Dinge weiter, die die "Banu Israil" überliefern. Das ist kein Problem! Und wer über mich vorsätzlich eine Lüge verbreitet, soll schon einmal seinen Platz im Feuer einnehmen!	36
Bald wird (möglicherweise) eine Überlieferung über mich einen Mann erreichen, während er an seine Sitzbank angelehnt ist, und er wird sagen: >Zwischen uns und und euch ist das Buch Allahs	37
Der Fluch Allahs sei über die Juden und Christen, sie machten die Gräber ihrer Propheten zu Stätten der Anbetung.", - er warnt vor dem, was sie taten. Und wäre dies nicht, dann wäre sein Grab öffentlich zugänglich, jedoch befürchtete er, dass es zu einer Gebetsstätte genommen wird.	39
Oh Allah, mache mein Grab nicht zu einem Götzen!	41
Macht eure Häuser nicht zu Gräbern und macht mein Grab nicht zu einem Wallfahrtsort und sprecht die Segenswünsche für mich aus, denn eure Segenswünsche kommen bei mir an, wo auch immer ihr seid	42
Sie sind ein Volk, das wenn ein rechtschaffener Diener - oder rechtschaffener Mann - bei ihnen starb, eine Gebetsstätte auf seinem Grab errichteten	44
Ich sage mich vor Allah davon los unter euch einen "Chalil" zu haben	46
Soll ich dich nicht mit dem beauftragen, womit mich der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - beauftragt hat? Nämlich, dass du keine Statue stehen lässt, ohne sie zu beseitigen, und kein überhöhtes Grab, ohne es zu ebnet.“	48

„Aberglaube ist Schirk (Götzendienst), Aberglaube ist Schirk, Aberglaube ist Schirk“ – dreimal – „und es gibt niemanden unter uns, der davon völlig frei ist, aber Allah - mächtig und majestätisch ist Er - entfernt es durch das Vertrauen auf Ihn.“	49
„Zu uns gehört nicht, wer in Vögeln ein schlechtes Omen ausmacht oder danach fragt, wer Wahrsagerei betreibt oder sich wahrsagen lässt und wer Zauberei betreibt oder für sich Zauberei betreiben lässt	51
„Wisst ihr, was euer Herr sagt?“ Sie sagten: „Allah und Sein Gesandter wissen es am besten!“ Er sagte: „Unter Meinen Dienern gibt es die, die als Gläubige den Morgen erlebt haben und (es gibt unter ihnen) Ungläubige!	53
Amulette, Talismane und Liebeszauber/Beschwörungen sind Schirk.....	55
„Wer einen Wahrsager aufsucht und ihn nach etwas fragt, dessen Gebet wird vierzig Nächte lang nicht angenommen.“	57
Wer bei etwas anderem als bei Allah schwört hat Unglauben oder Shirk begangen!..	58
„Sagt nicht: 'Was Allah will und was soundso will', sondern sagt: 'Was Allah will, dann was soundso will'.“	59
„Das, wovor ich für euch am meisten Angst habe, ist der kleine Schirk.“ Sie sagten: „Und was ist der kleine Schirk, o Gesandter Allahs?“ Er sagte: „Die Augendienerei....	61
„Setzt euch nicht auf Gräber und betet nicht in ihre Richtung.“	62
„Der Schaytan kommt zu einem von euch und sagt: ›Wer hat das erschaffen? Wer hat das erschaffen?‹ Bis er schließlich sagt: ›Wer hat deinen Herrn erschaffen?‹ Kommt man da an, soll man Zuflucht bei Allah suchen und dies (sofort) lassen!“	63
Euch obliegt die Furcht vor Allah, das Hören und Gehorchen (den Herrschern gegenüber), auch wenn es ein abessinischer Sklave ist. Ihr werdet nach mir heftige Meinungsverschiedenheiten erleben, so haltet euch an meine Sunnah und die Sunnah der rechtgeleiteten Kalifen.....	65
Es gibt keinen, den Allah als Hirten über eine Schar von Leuten einsetzt und dann stirbt an dem Tag, an dem er stirbt, und sie betrogen hat, dem Allah das Paradies nicht versagen würde	67
„Es werden Herrscher kommen, deren Taten ihr billigen und missbilligen werdet. Wer (das Schlechte) missbilligt, ist freigesprochen, und wer (es) ablehnt, ist in Sicherheit. Doch wer (damit) zufrieden ist und (ihnen) folgt...“ Sie fragten: „Sollen wir sie nicht bekämpfen?“	69

„Es wird Spuren und Dinge geben, die ihr missbilligen werdet.“ Sie sagten: „O Gesandter Allahs, was befehlst du uns?“ Er sagte: „Ihr erfüllt die Pflichten, die euch obliegen, und bittet Allah um das, was euch zusteht.“	71
„O Allah, wer immer von meinen Anhängern Verantwortung für etwas übernimmt und es ihnen schwer macht, mache es ihm ebenfalls schwer. Und wer immer von meinen Anhängern Verantwortung für etwas übernimmt und es ihnen erleichtert, erleichtere es ihm.“	73
Die Religion ist guter Ratschlag	74
Siehst du diejenigen, die in ihm dem folgen, was mehrdeutig ist, dann sind das jene, die Allah genannt hat, also hütet euch vor ihnen!	77
„Wer von euch ein Übel sieht, der soll es mit seiner Hand ändern. Wenn er das nicht kann, dann mit seiner Zunge. Und wenn er das nicht kann, dann mit seinem Herzen! Und dies ist die niedrigste (Stufe) des Glauben.“	81
„Das Gleichnis derer, die die Grenzen Allahs einhalten und derer, die sie übertreten, ist wie das Gleichnis von Leuten, die auf einem Schiff das Los geworfen haben. Einige von ihnen erhielten den oberen Teil, andere den unteren	83
„Wer zu Rechtleitung aufruft, erhält den gleichen Lohn wie diejenigen, die ihm folgen, ohne dass dies ihren Lohn im Geringsten schmälert	85
Wer auf etwas Gutes hinweist, erhält den selben Lohn, wie der, der es tut.....	86
Wer einem Volk nachahmt, gehört zu ihnen	87
„Bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammads ist, es gibt keinen von dieser Gemeinschaft - gleich ob Jude oder Christ -, der von mir hört und stirbt, ohne an das geglaubt zu haben, mit dem ich entsandt wurde, der nicht zu den Bewohnern des (Höllen-)Feuers gehört.“	88
Diejenigen, die die Dinge verkomplizieren, gehen zu Grunde!	90
„Die Juden sind (ein Volk), auf das (Allahs) Zorn herabgerufen wurde, und die Christen sind irregeleitet.“	91
Allah hat die Vorherbestimmungen der Geschöpfe fünfzigtausend Jahre bevor Er die Himmel und die Erde erschuf niedergeschrieben!	92
„Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtete uns - und er ist der Wahrheitsprechende, der Glaubhafte -: ‚Wahrlich, die Schöpfung eines jeden von euch wird im Bauch seiner Mutter zusammengefügt vierzig Tage und vierzig Nächte (als ein Samentropfen)	94

Das Paradies ist jedem von euch näher als sein Schnürsenkel und dasselbe gilt auch für das Feuer!.....	97
Das Feuer ist umgeben mit Gelüsten und das Paradies ist umgeben mit Dingen, die einem verhasst sind!	98
Als Allah das Paradies und das Feuer erschuf, sandte er Jibril - Frieden sei auf ihm -	100
„Euer Feuer ist ein Siebzigstel vom Feuer der Hölle!	103
„Allah wird die Erde zusammenhalten und die Himmel mit Seiner rechten Hand zusammenrollen, dann wird Er sagen: 'Ich bin der König, wo sind die Könige der Erde?'“	104
„Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, wahrlich, der Sohn Maryams wird bald als gerechter Richter unter euch herabsteigen. Er wird das Kreuz brechen, das Schwein töten, die Jizyah abschaffen, und der Reichtum wird überfließen, bis niemand ihn mehr annehmen wird.“	105
Sag: ›Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah (La Ilaha illa Allah)‹, sodass ich damit am Tage der Auferstehung für dich ein Zeugnis ablegen kann!	107
„Mein Becken hat die Größe einer Monatsreise, sein Wasser ist weißer als Milch, sein Duft schöner als Moschus	109
„Der Tod wird in der Gestalt eines schwarz-weißen Bocks herbeigebracht	111
Würdet ihr wahrhaftig auf Allah vertrauen, würde Er euch versorgen, genau wie Er die Vögel versorgt - am Morgen ziehen sie hungrig aus und am Abend kehren sie satt zurück.....	113
Meine Knechte, Ich habe Mir Selbst das Unrecht untersagt und euch habe Ich es verboten, also tut euch gegenseitig ja kein Unrecht an. Meine Knechte, ihr geht alle in die Irre, außer derjenige, den Ich auf den rechten Weg leite, also bittet Mich euch rechtzuleiten, dann führe Ich euch auf den rechten Weg.....	115
„Allah gewährt dem Übeltäter Zeit, bis Er ihn ergreift, und wenn Er ihn ergreift, entkommt er ihm nicht	120
Gewiss, Allah hat zunächst die guten und schlechten Taten niedergeschrieben und dann erklärt wie das geschieht: Wenn man beabsichtigt eine gute Tat zu vollbringen, es aber dann doch nicht macht, schreibt es Allah einem bei Sich als eine vollständige gute Tat nieder. Beabsichtigt man sie zu vollbringen und macht es tatsächlich, schreibt es Allah einem bei Sich als mindestens zehn bis zu siebenhundert, bis zu vielfach vermehrte gute Taten nieder.	122

Wer sich im Islam gut verhält, wird nicht für das zur Rechenschaft gezogen, was er vor dem Islam gemacht hat! Wer sich aber im Islam schlecht verhält, wird für das Erste und Letzte zur Rechenschaft gezogen!“	125
Du hast den Islam angenommen mit dem Guten, was vorausgegangen ist!	126
Allah tut einem Gläubigen in Bezug auf (seine) gute Tat kein Unrecht. Ihm wird dafür im Diesseits gegeben und im Jenseits wird er dafür belohnt werden	127
Mein Knecht begeht eine Sünde und sagt: "O Allah, vergib mir meine Sünde!" Darauf sagt Allah der Erhabene: "Mein Knecht hat eine Sünde begangen. Doch er wusste, dass er einen Herrn hat, der Sünden vergibt und einen für Sünden zur Rechenschaft zieht!"	129
„Es gibt keinen Menschen, der eine Sünde begeht, sich dann erhebt und sich reinigt, dann betet und dann Allah um Vergebung bittet, dem Allah nicht vergeben wird.“ ..	131
Unser Herr kommt jede Nacht zum irdischen Himmel hinab, wenn nur noch das letzte Drittel der Nacht bleibt	132
Die erlaubten Dinge sind klar und die verbotenen Dinge sind klar. Zwischen ihnen gibt es jedoch Angelegenheiten, die nicht deutlich sind und die viele Leute nicht wissen. Wer sich also vor den Dingen hütet, die nicht deutlich sind, bewahrt seine Religion und sein Ansehen. Wer jedoch in diese unklaren Dinge gerät, gerät in das, was verboten ist.	134
Junge, ich lehre dich einige Worte: Bewahre Allah, dann wird Er dich bewahren! Bewahre Allah, dann wirst du Ihn bei dir finden! Wenn du um etwas bittest, dann bitte Allah und wenn du Hilfe suchst, dann suche sie bei Allah.	137
sage mir etwas über den Islam, wonach ich niemanden außer dich fragen werde.“ Er sagte: „Sag: 'Ich glaube an Allah, und dann bleibe standhaft.“	140
„Wer die Gebetswaschung verrichtet und die Waschung gut macht, dessen Fehler verlassen seinen Körper, bis sie sogar unter seinen Nägeln herauskommen.“	141
„Allah nimmt das Gebet von einem von euch nicht an, wenn er den Zustand der (rituellen) Reinheit verlor, bis er die rituelle Gebetswaschung vollzogen hat.“	143
Wer die Gebetswaschung genauso vollzieht, wie ich es mache, und darauf zwei Gebetseinheiten (Raka'ah) betet, ohne dabei an etwas anderes zu denken, dem werden all seine vorausgegangenen Sünden vergeben.	144
„Wenn einer von euch die rituelle Gebetswaschung (Wudu) verrichtet, soll er Wasser in seine Nase nehmen und es dann wieder herausblasen. Und wer sich mit Steinen reinigt (nach dem Stuhlgang), soll es in ungerader Anzahl tun	148

Wahrlich, diese beiden werden gepeinigt und sie werden nicht wegen etwas großem (einer großen Angelegenheit) gepeinigt. Was einen der beiden angeht, so pflegte er sich während des Urinierens nicht abzuschirmen/ zu schützen. Und was den anderen angeht, so ging er umher und verbreitete üble Nachrede, um die Menschen untereinander zu spalten	150
Der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte, wenn er die Toilette betrat, zu sagen: „O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor den männlichen und weiblichen unreinen Jinn.“	151
Der Siwak reinigt den Mund und stellt den Herrn zufrieden	152
Die natürliche Veranlagung (des Menschen) sind fünf Dinge: die Beschneidung, die Schamhaare zu entfernen, den Schnurrbart zu kürzen, die Nägel zu schneiden und die Achselhaare auszureißen	153
Ich war ein Mann, der an häufigem Austreten von Lusttropfen litt, und ich schämte mich, den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zu fragen, aufgrund der Stellung seiner Tochter (bei mir). Also wies ich Al-Miqdad Ibn Al-Aswad an, ihn zu fragen. Er sagte: „Er wäscht sein Geschlechtsteil und verrichtet die Gebetswaschung.“	156
Wenn der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - nach einer rituellen Unreinheit die rituelle Ganzkörperwaschung vollzog, wusch er seine Hände, verrichtete die rituelle Gebetswaschung wie für das Gebet, dann vollzog er die rituelle Ganzkörperwaschung.....	158
Lass sie, denn ich habe sie in einem reinen Zustand angezogen.....	159
das ist (nur) eine Ader. Aber unterlasse das Gebet für die Anzahl der Tage, an denen du normalerweise deine Menstruation hattest. Dann wasche dich und bete.“	162
Hörst du den Ruf zum Gebet?“ Er sagte: „Ja!“ Er sagte: „Dann leiste ihm Folge!“	164
Welche Tat ist Allah am liebsten?“ Er sagte: „Das Gebet zur rechten Zeit.“ Ich fragte: „Und dann welche?“ Er sagte: „Dann die gute Behandlung der Eltern.“ Ich fragte: „Und dann welche?“ Er sagte: „Dann der Jihad auf dem Weg Allahs.“	165
Die fünf Gebete, das eine Freitagsgebet zum anderen Freitagsgebet und Ramadan zum nächsten Ramadan, all das sind Dinge, die die Sünden zwischen ihnen auslöschen, soweit man die großen Sünden meidet	166
„Mir wurde befohlen mich auf sieben Knochen niederzuwerfen.....	167
Wahrlich, ihr werdet euren Herrn sehen, so wie ihr diesen Mond seht, ohne dass euch etwas an Seiner Sicht hindert.....	169

Wer das Morgengebet betet, ist damit einen (Schutz-)Vertrag mit Allah eingegangen. Hütet euch also davor, dass Allah euch für etwas zur Rechenschaft zieht, das Teil Seines (Schutz-)Vertrags ist	170
Wer das Nachmittagsgebet vernachlässigt, dessen Taten sind nichtig.“	171
Das schwerste Gebet für die Heuchler ist das Morgen- und das Nachtgebet. Wüssten sie jedoch, was in diesen Gebeten (an Lohn) steckt, würden sie zu ihnen gehen - und wenn sie auf allen Vieren kriechen müssten. Und ich wollte schon anordnen, dass man sich zum Gebet aufstellt und dann jemanden anderen beauftragen das Gebet zu leiten, während ich mit einigen Männern, die Bündel von Brennholz bei sich haben, zu Leuten ziehe, die am Gebet nicht teilnehmen, und ihre Häuser über ihnen verbrenne.	173
Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte zwischen den beiden Niederwerfungen zu sagen: „O Allah, vergib mir, erbarme Dich mir, verschone mich, leite mich auf den rechten Weg und versorge mich! ("Allahumma ighfir li wa irhamni wa 'afini wa ihdini wa irzuqni").“	176
Abdullah Ibn Mas'ud - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete: „Der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm -lehrte mich den Taschahhud - und meine Handfläche war zwischen seinen beiden Handflächen - so wie er mich eine Surah aus dem Qur'an lehrte	177
O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes, vor der Strafe des Feuers, vor der Versuchung im Leben und im Tod und vor der Versuchung des falschen Messias (Dajjal).....	181
Es gibt kein Gebet, wenn das Essen bereitsteht oder man den Gang zur Toilette unterdrückt.....	183
„Fürchtet keiner von euch, wenn er seinen Kopf vor dem Imam erhebt, dass Allah seinen Kopf in den eines Esels verwandeln könnte, oder dass Allah seine Gestalt in die eines Esels verwandeln könnte?“	184
O Allah, Du bist der Friede, und von Dir kommt der Friede. Gepriesen seist Du, o Besitzer der Majestät und der Ehre("Allahuma Antas-Salam, wa minkas-Salam, tabarakta ya Dhal-Jalali wal-Ikram")	186
Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte es, nach jedem Gebet (Allah) dadurch zu preisen.“	188
„Ich habe vom Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zehn Raka'ah (Gebetseinheiten) erlernt.....	191

Sagst du am Freitag während der Imam predigt zu deinem Gefährten: "Sei ruhig und hör zu!" hast du unnötig gesprochen!	192
„Bete im Stehen. Wenn du das nicht kannst, dann im Sitzen. Wenn du das nicht kannst, dann auf der Seite.“	194
Noch nie hat ein Almosen das Vermögen verringert, und indem man vergibt, mehrt Allah einem Knecht nichts anderes als Ehre und noch nie hat sich jemand für Allah bescheiden gegeben, ohne dass ihn Allah dafür erhoben hätte	195
„Allah hat gesagt: 'Gib aus, o Sohn Adams, und Ich werde für dich ausgeben.'“	197
„Wenn ein Mann für seine Familie ausgibt und dabei die Absicht hat, dies als Gottesdienst anzusehen, dann wird es für ihn als Almosen angerechnet.“	198
Wer jemandem in Zahlungsnot Aufschub gewährt oder ihm etwas nachlässt, wird von Allah am Tag der Auferstehung, an dem es keinen Schatten außer Seinem Schatten gibt, unter dem Schatten Seines Throns beschattet.	199
Allah soll Sich dem erbarmen, der nachsichtig ist, wenn er verkauft und wenn er kauft und wenn er eine Schuld einfordert!	200
Es gab einmal einen Mann, der Kredite an die Leute vergab und seinem Burschen zu sagen pflegte: Kommst du zu jemand, der nichts hat, sei nachsichtig, möglicherweise ist dann Allah auch nachsichtig mit uns	202
Männern, die über das Vermögen Allahs nicht so verfügen, wie es geboten ist, steht am Tag der Auferstehung das Feuer zu	203
Wer Ramadan in Glauben und Hoffnung auf guten Lohn fastet, dem werden seine vorangegangenen Sünden vergeben.....	204
Wer die als "Lailatu Al-Qadr" bezeichnete Nacht in Glauben und Hoffnung auf guten Lohn fastet, dem werden seine vorangegangenen Sünden vergeben.	205
Wer die Hajj für Allah vollzieht und dabei auf sexuelle Anspielungen und Handlungen aller Art und sämtliche schlechte Taten verzichtet, kehrt zurück wie an dem Tag, an dem er von seiner Mutter geboren wurde.....	206
„Es gibt keine Tage, an denen gute Taten Allah lieber sind als an diesen Tagen	207
Gewiss, Allah schaut nicht auf eure Leiber und auch nicht auf euer Aussehen; vielmehr schaut Er in eure Herzen und auf eure Taten	209
„Allah ist eifersüchtig, und der Gläubige ist eifersüchtig, und Allahs Eifersucht ist, dass/wenn der Gläubige das tut, was Ihm verboten ist.“	210
Meidet die sieben Todsünden!	211

Soll ich euch denn nicht von den größten aller großen Sünden berichten?	213
Die großen Sünden: Allah etwas beizugesellen (Schirk), der schlechte Umgang mit den Eltern, einen Menschen zu töten und einen Meineid zu leisten	215
„Das erste, über das am Tage des Jüngsten Gerichts gerichtet/entschieden wird, ist das Blutvergießen.“	217
Wer den Kontakt mit seinen Verwandten abbricht, wird das Paradies nicht betreten!	218
Wem es gefällt reichlich versorgt zu werden und bei Bestimmung seiner Lebensspanne vergessen zu werden, soll seine Verwandtschaftsbande pflegen	219
Derjenige, der die Verwandtschaftlichen Beziehungen pflegt, ist nicht der, der gleiches mit gleichem vergilt, sondern derjenige, der die Verwandtschaftlichen Beziehungen pflegt, ist der, der sie wieder aufnimmt wenn sie abgebrochen wurden!	221
Wisst ihr was die üble Nachrede (Ghibah) ist? Sie sagten: Allah und sein Gesandter wissen es am besten! Er sagte: Dass du über deinen Bruder etwas sagst, was ihm nicht gefällt!	222
„Hütet euch vor (bösen) Vermutungen, denn Vermutungen sind die größten Lügen“	224
Wer (zwischen den Menschen) Versuchung stiftet, wird das Paradies nicht betreten.	226
Der Mann, den Allah am meisten verabscheut, ist derjenige, der unnachgiebig streitet	227
Treffen zwei Muslime mit ihren Schwertern aufeinander, ist sowohl derjenige, der tötet, als auch derjenige, der getötet wird, im Feuer.....	228
"Wer gegen uns die Waffe erhebt, gehört nicht zu uns."	229
Beschimpft die Toten nicht, denn sie sind auf das getroffen, was sie vorausgeschickt haben	231
Ein Muslim darf seinen Bruder nicht für mehr als drei Nächte meiden, so dass, wenn sie aufeinander treffen, der eine sich abwendet und der andere sich abwendet. Der Bessere von beiden ist derjenige, der mit dem Friedensgruß beginnt	232
Wer mir für das zwischen seinen Kiefern und zwischen seinen Beinen garantiert, dem garantiere ich das Paradies!	233
„Ich habe nach mir keine Versuchung hinterlassen, die schädlicher für die Männer ist, als die Frauen.“	234

„Wahrlich, das diesseitige Leben ist süß und grün, und wahrlich, Allah hat euch zu Nachfolgern auf ihr gemacht, damit Er sieht, wie ihr handelt. So hütet euch vor dem diesseitigen Leben und hütet euch vor den Frauen	235
„Wahrlich, die Bedingungen, die am ehesten von euch erfüllt werden sollten, sind die, durch die euch die Schamteile (der Frauen durch Heirat) erlaubt worden sind.“	237
„Die Welt ist ein Genuss, und der beste Genuss der Welt ist eine fromme Frau.“	238
Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - verbot den „Qaza“	239
Entfernt die Schnurrbärte und lässt die Bärte wachsen	240
Wahrlich, von euren besten Menschen sind die, die die besten Charaktereigenschaften haben.“	242
„Ein Gläubiger erreicht durch seinen guten Charakter die Stufe der Person, die fastet und im Gebet steht.“	243
„Die vollkommensten Gläubigen im Glauben sind die, die die besten Charaktereigenschaften haben, und die besten von euch sind die, die am besten zu ihren Frauen sind.“	244
Das meiste, das einen ins Paradies bringt, sind Gottesfurcht und eine guter Charakter	245
„Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - war der Mensch mit dem besten Charakter.“	246
Denn der Charakter des Propheten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - war der Quran.“	247
Gewiss, Allah hat bei allen Dingen vorgeschrieben, sie auf die beste Art zu verrichten. Tötet ihr, sollt ihr auf die beste Art töten und schlachtet ihr, sollt ihr auf die beste Art schlachten und man soll seine Klinge schärfen und das Tier, das man schlachten möchte, beruhigen.....	249
Gewiss, die Gerechten sind bei Allah auf Kanzeln aus Licht; diejenigen die gerecht sind, wenn sie urteilen, ihrer Familie gegenüber und wenn sie ein Amt innehaben.....	252
Kein Schaden und keine Schädigung!	253
Ein Mann sagte zum Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -: "Gib mir einen guten Rat!" Er sagte: "Werd ja nicht wütend!" und wiederholte immer wieder "Werd ja nicht wütend!"	255
Stark ist nicht, wer die anderen bezwingt; stark ist, wer sich im Zorn selbst beherrscht	257

Es gehört zum Glauben sich zu schämen	258
Wenn jemand seinen Bruder liebt, soll er ihm sagen, dass er ihn liebt.....	259
Jede gute Tat ist ein Almosen	260
„Derjenige, der sich um eine Witwe und einen Armen kümmert, ist wie der Kämpfer auf dem Wege Allahs oder wie der, der in der Nacht (im Gebet) steht und tagsüber fastet.“	261
Wer an Allah und den letzten Tag glaubt, soll gutes sprechen oder schweigen und wer an Allah und den letzten Tag glaubt, soll seinen Nachbarn ehren und wer an Allah und den letzten Tag glaubt, soll seinen Gast ehren.	262
Halte nichts Gutes für zu gering; auch wenn es nichts weiter sein sollte, als deinem Bruder mit freundlichem Gesicht zu begegnen.....	265
Wer den Menschen keine Barmherzigkeit zeigt, dem zeigt Allah auch keine Barmherzigkeit.....	266
Der Erbarmer erbarmt Sich denen, die sich erbarmen! Erbarmt euch denen, die auf der Erde sind, dann erbarmt Sich euch Der, Der im Himmel ist	268
Die Rechte eines jeden Muslims gegenüber einem anderen Muslim sind fünf: dass er seinen Gruss erwidert, ihn besucht, wenn er krank ist, seinem Beerdigungszug folgt, seine Einladung annimmt und wenn er niest ihm "Yarhamukallah" (Allah soll Sich dir erbarmen) sagt	269
„Ihr werdet das Paradies nicht betreten, bis ihr gläubig seid und ihr werdet nicht (vollkommen) gläubig sein, bis ihr einander liebt. Soll ich euch denn nicht auf eine Sache hinweisen, durch die ihr euch gegenseitig liebt, wenn ihr sie ausführt? Verbreitet den Friedensgruß untereinander!“	271
„Jibril hörte nicht auf, mich (zur Güte) mit dem Nachbarn zu ermahnen, bis ich dachte, dass er ihn für erbberechtigt erklärt.“	272
Wer etwas von der Ehre seines Bruders abwendet, von dessen Gesicht wendet Allah das Feuer am Tag der Auferstehung ab.....	273
„Güte befindet sich in keiner Angelegenheit ohne sie zu verschönern und wird keiner Angelegenheit beraubt ohne sie zu entstellen.“	274
„Macht die Dinge leicht und nicht schwer und verkündet Gutes und schreckt nicht ab.“	275
Wir waren bei 'Umar, als er sagte: „Uns wurde verboten, uns zu übernehmen.“	277

„Wahrlich, Allah ist zufrieden mit dem Diener, der einen Bissen isst und Ihn dafür lobt, oder einen Schluck trinkt und Ihn dafür lobt.“	278
dass ein Mann beim Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - mit seiner linken Hand aß, da sagte er (der Prophet): „Iss mit deiner rechten Hand.“ Der Mann sagte: „Ich kann nicht.“ Er (der Prophet) sagte: „Du wirst nicht können.“	279
„Wahrlich, Allah liebt es, dass man Seinen Erleichterungen nachkommt, so wie Er es liebt, dass man den Dingen nachkommt, in denen einem keine Erleichterung zugestanden wurde!“	280
Wem Allah Gutes will, den trifft Er mit einem Schicksalsschlag.	281
„Es gibt keine Strapaze, die den Muslim trifft, keine Krankheit, Sorge, Trauer, nichts, was ihn stört und keinen Kummer - selbst ein Stachel, der ihn sticht - ,außer dass Allah ihm damit etwas von seinen Sünden vergibt.“	283
Erkrankt man oder begibt sich auf Reisen, erhält man denselben Lohn gutgeschrieben wie für das, was man zu tun pflegte während man gesund und sesshaft war	284
„Wem Allah Gutes will, lässt er die Religion verstehen	285
„Lernt nicht das Wissen, um damit die Gelehrten zu beeindrucken, noch um damit mit denen zu diskutieren, die keinen Verstand haben,	286
„Der Beste unter euch ist derjenige, der den Quran lernt und ihn lehrt.“	287
ihnen vom Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - zehn Verse weitergegeben wurden. Darauf wandten sie sich nicht den nächsten zehn zu, bevor sie wussten, was es in ihnen zu wissen und zum Umsetzen gab	288
„Wer auch immer einen Buchstaben aus dem Quran liest, wird eine Belohnung (gute Tat) dafür bekommen und die Belohnung wird verzehnfacht	289
„Es wird zum Träger/Gefährten des Quran gesagt: ›Lies, steige empor und rezitiere, wie du im Diesseits zu rezitieren pflegtest, denn deine Stufe ist beim letzten Vers, den du liest.‹“	290
„Würde es jemanden von euch gefallen, dass er, wenn er zu seiner Familie zurückkehrt, dort drei gewaltige, fette, schwangere Kamelstuten vorfinden würde?“	292
„Macht euch diesen Quran zur Angewohnheit, denn bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammads liegt, er (der Quran) entflieht einem schneller als Kamele in ihren Fußfesseln.“	293
„Macht eure Häuser nicht zu Friedhöfen. Wahrlich, der Schaytan (Satan) flieht aus einem Haus, in dem Surah Al-Baqarah gelesen wird.“	294

„O Abu Mundhir, weißt du welcher Vers im Buch Allahs am gewaltigsten ist?“ Er sagte: „Ich sagte: ‚Allah - es gibt keine (zu Recht angebetete) Gottheit außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen!‘“ [Al-Baqarah:255] Er sagte: „Da schlug er mir auf die Brust und sagte: ‚Allah soll dir das Wissen wohl bekommen lassen, o Abu Al- Mundhir!‘“	295
„Wer in einer Nacht die beiden Verse vom Ende der Sure "Al-Baqarah" liest, dem sind sie genug.“	296
Das Bittgebet ist der Gottesdienst	297
„Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - pflegte Allah zu all seinen Zeiten zu gedenken.“	299
Nichts ist für Allah wertvoller als das Bittgebet.....	300
bittet Allah darum, den Glauben in euren Herzen zu erneuern!.....	301
Der Diener ist seinem Herrn am nächsten, während er sich niederwirft; vermehrt also die Bittgebete	302
dass der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, wenn er sich auf sein Bett niederzulegen pflegte, in jeder Nacht seine Hände zusammen hielt und mit etwas Speichel hinein pustete und in sie hinein rezitierte: „Sag: ‚Er ist Allah, ein Einer‘“ (Al- Ikhlas), „Sag: ‚Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs‘“ (Al-Falaq) und „Sag: ‚Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen‘“ (An-Nas).....	304
Die Worte, die Allah am liebsten sind, sind vier; es ist gleich mit welchem von ihnen du beginnst: "Subhanallah" (frei sei Allah von allem Mangel), "Al-Hamdu lillah" (alles Lob gehört Allah), "La Ilaha illa Allah" (es gibt keinen Gott außer Allah) und "Allahu Akbar" (Allah ist am größten).	305
„Wer "Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah, Ihm allein, keinen Partner hat Er. Ihm gehört die Herrschaft und Ihm gebührt das Lob und Er hat zu allem die Macht" ("La Ilaha illa Allah, wahdahu la Scharika lahu. Lahul-Mulku wa lahu-Hamdu wa huwa 'ala kulli Shay'in qadir")zehnmal sagt	307
Zwei Worte, die der Barmherzige liebt und die leicht auf der Zunge und schwer auf der Wage sind: "Subhanallah wa bihamdihi" (frei von allen Mängeln ist Allah und Ihm gebührt das Lob), "Subhanallah al-`Athim" (frei von allem Mangel ist Allah der Gewaltige)	308
„Wer am Tag hundertmal 'Gepriesen sei Allah und Ihm gebührt das Lob' ("Subhanallahi wa bihamdih") sagt, von dem werden seine Sünden genommen, selbst wenn sie wie der Meeresschaum sein sollten.“.....	310

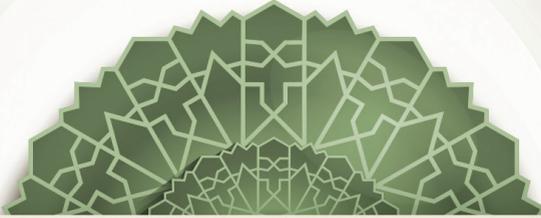
„Die Reinheit ist die Hälfte des Glaubens. (Die Worte) Alhamdulillah (Alles Lob gebührt Allah) füllt die Waage, und Subhanallah (Gepriesen sei Allah) und Alhamdulillah füllen - oder füllt -, was zwischen Himmel und Erde ist..... 311

„Dass ich sage: ‚Gepriesen sei Allah‘ (‚Subhanallah‘), ‚Alles Lob gebührt Allah‘ (‚Alhamdulillah‘), ‚Es gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah‘ (La ilaha illa Allah) und ‚Allah ist der Größte‘ (‚Allahu Akbar‘), ist mir lieber als alles, worüber die Sonne aufgeht.“ 314

Der Beste Dhikr ist "Iaa Ilaaha ilaa Allah" (es gibt keinen Gott außer Allah) und das beste Dua` ist "al-Hamdu lillah" (das Lob gebührt Allah)..... 315

„Wer sich an einem Ort niederlässt und sagt: 'Ich suche Zuflucht bei den vollkommenen Worten Allahs vor dem Schlechten, das Er erschuf' (‚A'udhu bikalimati Allahi At-Tamat min Scharri ma khalaq. ‚), dem wird nichts schlechtes widerfahren, bis er den Ort wieder verlässt.“ 316

„Wenn der Mann sein Haus betritt und Allahs bei seinem Eintreten und bei seinem Essen gedenkt, sagt der Satan: 'Ihr habt keine Unterkunft und kein Abendessen.' ... 317



Kurzer Ausschnitt

Die Überlieferungen des Propheten stellen die zweite Quelle der Gesetzesquellen dar. Der Erhabene sagt: „Und er redet nicht aus (eigener) Neigung. Es ist nur eine Offenbarung, die eingegeben wird.“ [An-Najm: 3-4]

Diese Auswahl aus der Enzyklopädie der prophetischen Überlieferungen beinhaltet einige allgemeine Überlieferungen zu dem, was der Muslim in Bezug auf seine Religion und sein weltliches Leben braucht, sowie eine kurze Erläuterung dieser und eine Erklärung der Bedeutungen, Beweise und Nutzen darin, die in eine Vielzahl an gesprochenen Sprachen der Welt übersetzt wurden, damit der Nutzen ihres Inhalts verbreitet wird und die Sunnah des Gesandten Allahs - Allahs Frieden und Segen auf ihm - die Menschen in ihrer Sprache erreicht.



De380

ISBN:978-603-8474-62-4